

Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Achtunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Batányierring) 34.

Wir richten namentlich an unsere geehrten Abonnenten in der Provinz die höfliche Bitte, die Erneuerung des Abonnements bei den betreffenden Post-Anstalten möglichst frühzeitig anmelden zu wollen, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleide.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

Budapest, 3. Juli.

Ministerpräsident Dr. Weyerle wird morgen von Sr. Majestät in Audienz empfangen werden. Diese Nachricht bedeutet eine wohl überraschende, aber nicht unerwartete Wendung in der Krise. Meinte man bisher, daß ein Experimentieren nunmehr unvermeidlich sei, so ist jetzt nicht nur das Experiment Lukács abgethan, noch ehe es recht eigentlich begonnen, sondern auch neuerlich der Weg zur normalen Lösung der Krise beschritten. Denn die morgige Audienz Dr. Weyerle's dürfte, wie wir von bestinformirter Seite erfahren, die Vertagung der Entwirrung bis zum Herbst bringen. Dem jetzigen Kabinet wird die Bitte auf möglichst baldige Enthebung nicht bewilligt werden, die Koalitionsminister werden in der politisch nicht eben angenehmen Stellung von nur geschäftsführenden Ministern auch weiter verbleiben müssen, und erst nach den sogenannten Kaisermanövern im Herbst werden die Verhandlungen bezüglich der Entwirrung wieder aufgenommen werden. Gegen eine solche provisorische Maßnahme bestehen gewiß berechtigte Bedenken vom parlamentarischen Standpunkte, denn es ist gewiß nicht normal, wenn die Minister, deren Abdankung längst angenommen wurde, noch den ganzen Sommer hindurch ohne Parlament die Regierungsgeschäfte weiter führen sollen. Aber die ganze Situation ist eben abnormal, und man hat nur die Wahl zwischen mehreren Uebeln.

Der Plan der Vertagung der Krise ist bekanntlich zum ersten Male vor kurzer Zeit in der Kossuth-Partei aufgetaucht, wo man Wien einen bis zum Herbst dauernden Waffenstillstand anbot. Wir haben, im Gegensatz zu einem großen Theil der ungarischen Presse, diesen Plan gleich damals als den derzeit einzig möglichen Ausweg bezeichnet. Man kam aber hievon ab, weil zu dem Widerstande hier sich auch das Widerstreben Wiens geltend machte, wo man meinte, daß im Herbst die Unabhängigkeitspartei eine noch schärfere Pression als jetzt werde auf die Krone ausüben können, weil ja damals eine ganze Reihe wichtiger Angelegenheiten der dringlichen parlamentarischen Erledigung harren wird. Wir aber meinten gleich damals, daß diese Furcht unberechtigt sei. Denn ähnlichen Pressionen gegenüber habe man in Wien ja stets mehr als genug Machtmittel in der Hand. Davor sei also nicht zu fürchten. Wohl aber wäre es gut, die Entwirrung zu vertagen, weil bis zum Herbst sich gewiß die jetzige Aufregung legen und sich eine öffentliche Meinung innerhalb der Parteien herausbilden wird, aus der heraus dann jene endgiltige Lösung, die jetzt unmöglich, schließlich doch möglich werden könnte.

Und dieser Meinung sind wir auch noch heute. Nicht etwa, daß wir von diesem Expediens besonders entzückt wären und die Vertagung der Krise schon als Entwirrung begrüßen würden. Keineswegs. Wir wissen sehr wohl, daß wir damit von der friedlichen Entwirrung noch immer weit, sehr weit sind. Wenn es aber gelingt, jetzt die Kossuth-Partei ohne großen Widerstand zur Vertagung zu bewegen, dann ist doch wenigstens Aussicht vorhanden, daß man schließlich doch solche Experimente, wie jene, die mit der Person des gewesenen Finanzministers Lukács geplant waren, vermeiden könnte. Ja die Thatsache, daß man jetzt zu jener Vertagung greift, die man noch vor kurzem in Wien perhorreszirt hat, läßt vermuthen, daß nun endlich

auch in Wien den maßgebenden Kreisen die Erkenntniß aufzudämmern beginnt, daß man doch nicht ins Blaue hinein, ohne die tatsächlichen politischen Kräfteverhältnisse in Rechnung zu ziehen, Politik machen kann.

Man wollte, nachdem man geholfen, die Koalition todt zu machen, mit der Unabhängigkeitspartei, beziehentlich auf dieselbe gestützt Politik machen. Man hatte die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Die Unabhängigkeitspartei ist weder genügend homogen und noch weniger genügend diszipliniert, als daß sie allein eine verlässliche Regierungspartei bilden könnte. Nur so lange Dr. Weyerle und Graf Julius Andrássy mit ihrem Ansehen jene ungezügeltten Elemente in Schach halten konnten, war es möglich, mit ihnen regulär zu arbeiten. Seitdem die Bankgruppe sich von dem Einflusse jener Herren emanzipirt hat, ist die Unabhängigkeitspartei nicht nur unlenkbar, sondern auch unberechenbar geworden. Nun zu glauben, daß solche Leisetreter, wie Herr v. Lukács und seine Freunde aus der einstigen liberalen Partei, die Kossuth-Partei leiten könnten, war zumindest naiv. Und noch naiver war es zu glauben, daß Herr v. Lukács und seine altliberalen Freunde zu einem Kampfministerium geeignet gewesen wären. Nicht einmal als Drohung verfangen sie. Jedermann wußte, daß der gewesene Finanzminister viel eher ein pessimistischer Cunctator als ein Draufgänger ist, und daß, selbst wenn er die Kabinettsbildung übernommen hätte, sein Ziel nicht der Kampf gewesen wäre, sondern nur darin bestanden hätte, jene Verlegenheitspause auszufüllen, bis neuerliche Verhandlungen zu einem Erfolge führen würden.

Hat man so hoffentlich in Wien aus den Ereignissen der letzten Tage gelernt, daß ein Experimentieren, sei es mit der Kossuth-Partei, sei es mit den Altliberalen, nicht zum Ziele, nämlich zur Ordnung führen kann, so hat hoffentlich sich jetzt auch in den Reihen der Kossuth-Partei die Er-

Die Choristin.

(Original - Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Manchmal geschehen in dieser Welt Dinge von einer geradzu phantastischen Unwahrscheinlichkeit. Vor einem Wiener Gerichte erschien dieser Tage ein junger Mensch, der wegen der Untreue einer Choristin einem ehrsamem Fabrikanten, natürlich einem glücklichen Nebenbuhler, achtzehn Messerstücke versetzt hatte. O, du lieber Gott! Wenn man jeden galanten Herrn, der an ein Dämchen vom Chor eine Einladung zum Souper ergehen läßt, in gleich unfreundlicher Weise behandeln wollte, ein ansehnlicher Bruchtheil der Menschheit sähe aus wie ein Sieb. Schließlich müssen doch auch die Hungrigen gespeist werden, und es gibt viele Arten, die Nächstenliebe zu bezeugen. Speziell die Musik wirkt stark auf den Magen, wie es der ausgezeichnete Appetit beweist, den ihre Sängern meistens entwickeln. Ein gutes Werk bleibt ein gutes Werk, auch wenn es nicht vor der breiten Oeffentlichkeit geübt wird, vielmehr in ganz versteckten Kämmerchen ausgezeichneter Restaurants, eingerichtet ausschließlich zu dem Zwecke, damit die Humanität dort ihre Triumphe feiern könne.

Der Attentäter war neunzehn Jahre alt. Das sagt Alles. Er hatte noch den Kopf voll schöner Illusionen, das Herz voll heißer Gefühle. Er liebte eine Choristin, er glaubte an ihre Treue, er glaubte an ihre Unschuld, er wollte sie heirathen. Den ganzen Tag als Kommis beschäftigt, sah er sie nur am Abend, wo sie der ganze geheimnißvolle Zauber des Theaters umfing. Dann wartete er mit zwanzig Anderen beim Bühnenausgang und durfte sie nachhause geleiten. Beim Hausthor nahm sie züchtig von

ihm Abschied, denn sie spielte vor ihm die Spröde und Tugendhafte, die allen Lockungen und Verführungen der frivolen Bühnenwelt sieghaft widerstand, um unter Entbehrungen aller Art ein anständiges Mädchen zu bleiben. Auch ihm wurde nichts gewährt, nur die Hand zum Kusse gereicht, und beim Abschied am Hausthor manchmal recht eilig. Denn irgendwo wartete Jemandwer schon auf sie, und die lästige Begleitung mußte rasch abgeschüttelt werden. Aber eines Abends, im Tramwaywagen, als die Beiden wieder miteinander nachhause fuhren, öffnete der junge Mensch von ungefähr das Handtäschchen seiner Braut und fand hier eine Karte des vorerwähnten Fabrikanten, der seiner Göttin im Chor ein Stelldichein gab. Die ganze Welt der schönen Täuschungen des armen Jungen stürzten mit einem Schläge zusammen. Er irrte Stundlang durch die Straßen, aus einem Kaffeehause in das andere. Er trank unterschiedliche Trübhelikeits-Mokkas und mehrere Verzweiflungs-Schnäpse. Er befand sich in einer Aufregung, daß er sich schämte, nachhause zu gehen. Es traf ihn eben zum ersten Male, und er konnte sich gar nicht zurechtfinden. Mit der Zeit nimmt man kleine Entdeckungen, wie er sie an diesem Abend gemacht, gelassener auf und dankt noch der Vorsehung, die es fügte, daß man von einer kleinen Komödiantin befreit wurde, die ihr Spiel mit uns getrieben.

Aber dieser Jüngling liebte, ehrlich und aufrichtig. Und die Eifersucht quälte ihn mit wüsten Bildern. Er sah im Geiste, wie sich Andere an der Tafel gütlich thaten, der er nicht zu nahen gewagt. Am andern Morgen suchte er den glücklichen Neben-

buhler auf, der einige Ausflüchte machte und dann mit einem Lachen zugestand, daß die Sache ihre Richtigkeit hatte. Er erhielt dafür achtzehn Messerstücke, und das war umso tragischer, als er in dem ganzen Drama die eigentliche Unschuld war. Er hatte nicht gewußt, daß er fremde Rechte kränkte. Er hatte nicht verführt und seine Nächstenliebe nur in Formen bethätigt, wie sie bei der kleinen Choristin üblich waren. Der Attentäter erhielt bloß vier Monaten schweren Kerkers, Beweis dafür, daß das Gericht die Gemüthsverfassung würdigte, in der er die unselige That verübt hatte. Er ist trotzdem aller Wahrscheinlichkeit nach der Einzige unter den Dreien, den das Abenteuer zugrunde richtete.

Denn der Fabrikant hat keinen wesentlichen Schaden an seiner Gesundheit genommen und wird vermuthlich auch in der Folge hübsche Choristinen zum Souper laden. Die Choristin hat die Messerstücke überhaupt nicht gespürt und wird sich auch weiterhin von mildthätigen Kunstfreunden speisen lassen. Vermuthlich wird sie es auch in der Folge nicht lassen können, dumme Jungen zu behörden. Denn es gibt kein Kameliendämchen, das nicht gern die Unschuld spielte, wenn es Gimpel findet, die ihm glauben. Je tiefer Eine fiel, umso größeren Reiz mag es für sie haben, sich als Heilige anbeten zu lassen. Die Moralisten aber werden wieder über die verderbten Sitten beim Theater klagen, über das Elend der Choristinen, die so schlecht bezahlt werden, daß sie dem Laster anheimfallen müssen. Wir leben eine fromme Zeit, die es überhaupt schmerzlich empfindet, daß es Theater gibt, wo der Böse sein Unwesen treibt. Jedenfalls empfiehlt es sich, dreimal das Kreuz zu schlagen, be-

Die heutige Nummer umfaßt vierzig Seiten.

kenntnis durchgerungen, daß mit der bisherigen Taktik nichts zu machen ist. Wenn eine Partei, sie mag noch so groß sein, politisch Gewicht haben will, so muß sie vor allererst einheitslich sein und dann zielbewußt geführt werden. Bei der Kossuth-Partei fehlen beide Vorbedingungen. Sie ist nicht einheitslich und noch weniger zielbewußt geführt. Nicht nur hinter den Coulissen, sondern offen vor aller Welt zanken sich die Kossuth-Fraktion und die Bankgruppe über die allernützlichsten Fragen, und Franz Kossuth schwankt zwischen den beiden wie ein Rohr im Sturme. Nicht nur weiß man nie, welche Gruppe jeweilig die stärkere ist, sondern man weiß auch nicht, welcher Gruppe jeweilig Franz Kossuth recht geben wird. Denn er hat ebenso oft schon seine eigene Gruppe desavouiert wie die Bankgruppe. Unter solchen Bedingungen müßten doch die Herren von der Kossuth-Partei endlich einsehen, was Franz Kossuth selber längst weiß, daß nämlich seine Partei nicht auf eigenen Füßen stehen kann, sondern sich unbedingt an die 67er Parteien anlehnen muß. In dies aber nothwendig, dann kann doch die Wahl nicht schwer sei. Denn nicht nur als Kampfgesossen von einst, sondern auch in allen anderen Beziehungen und ganz besonders in der allgemeinen politischen Auffassung stehen doch zweifellos die Verfassungspartei und die Volkspartei der Kossuth-Partei viel näher, als irgendwelche andere ungarländische politische Partei.

Die Krise.

— Berufung Wekerle's nach Wien. — Verschiebung der Entscheidung bis zum Herbst. — Stimmung der Parteien. —

Die Eisenbahnzüge zwischen Budapest und Wien bergen jetzt fast immer vornehme politische Passagiere in sich. Heute Morgens kam der bisherige homo regius, Geheimrath Lukács, aus Wien hier an und am Nachmittag schon fuhr Ministerpräsident W e k e r l e nach der österreichischen Hauptstadt, über direkte Berufung des Monarchen, vor dem er bereits morgen in Audienz erscheinen wird. Die Nachricht von dieser Audienz hat in allen politischen Kreisen großes Aufsehen hervorgerufen, und überall wurden an dieselbe weitgehende Kombinationen geknüpft. Die Mission Lukács' ist definitiv beendet. Da sein Entwurfsvorschlag ob der ablehnenden Haltung der Unabhängigkeitspartei scheiterte und der ehemalige Finanzminister ohne die Mitwirkung dieser Partei sich an weiteren Aktionen nicht betheiligen wollte, will der Monarch unter Belassung der gegenwärtigen Minister im Amte bis zum Herbst den Status quo aufrechter-

halten, wozu auch die koalirte Partei ihre Zustimmung zu geben geneigt ist.

Ueber die neuesten Ereignisse der Krise liegen uns folgende Berichte vor:

Wekerle's Audienz.

Ministerpräsident Dr. W e k e r l e erhielt heute Morgens eine Berufung zum Monarchen für morgen, Sonntag. Der Kabinettschef hat sich in Folge dessen schon heute Nachmittags nach Wien begeben, wo er morgen Vormittags vom König in Audienz empfangen werden wird. In seiner Gesellschaft trat auch der Minister am kön. Hoflager Graf Madár Zichy die Reise nach Wien an. Unterwegs hatte Dr. W e k e r l e auch eine Unterredung mit dem Grafen Apponyi, der in P o z s o n y den Salonwagen des Ministerpräsidenten bestieg und mit diesem die Reise nach Wien fortsetzte.

Die morgige Audienz Wekerle's ist für die weitere Entwicklung der Krise von großer Wichtigkeit. Der Ministerpräsident scheint direkten Auftrag erhalten zu haben, dem Monarchen über die gegenwärtigen Verhältnisse der Krise sehr genauen Bericht zu erstatten und eventuell auch Vorschläge nach gewissen Richtungen hin zu unterbreiten, denn Dr. W e k e r l e fand es für angezeigt, vor seiner Abreise sich mit den berufenen Führern der koalirten Parteien ins Einvernehmen zu setzen. Zu diesem Zwecke hatte er Mittags eine einstündige Unterredung mit dem Präsidenten der Unabhängigkeitspartei Franz K o s s u t h, unmittelbar danach mit dem Führer der Verfassungspartei Grafen Julius A n d r á s s y und vor seiner Abreise mit dem tonangebenden Vizepräsidenten der Volkspartei Stephan K a k o v s k y, mit dem er im Wartesalon des Bahnhofes längere Zeit konferirte.

In eingeweihten politischen Kreisen meint man, die Berufung des Dr. W e k e r l e läßt jedenfalls darauf schließen, daß die Krone die feste Absicht habe, die Krise auf friedlichem und streng konstitutionellem Wege zu lösen und zu diesem Zwecke die jetzigen Minister auffordern will, bis auf Weiteres noch im Amte zu verbleiben, damit mittlerweile die Basis einer definitiven, wieder konsolidirten parlamentarische Verhältnisse herbeiführenden Entwirrung gefunden werden könne.

Sollte nun der Monarch thatsächlich den Wunsch äußern, daß das gegenwärtige in Demission befindliche Kabinet, dessen Enthebung der Monarch in der Vorwoche schon für die nächsten Tage in Aussicht gestellt hatte, provisorisch bis zum Herbst die Geschäfte weiterführen möge, so wollen, wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, die Minister diesbezüglich keine Schwierigkeiten machen, wenn auch bei allen der Wunsch besteht, daß ihrer gegenwärtigen, parlamentarisch nicht gerechtfertigten Situation je früher ein Ende gemacht werde. Es ist aber durchaus nicht ausgeschlossen, daß der Monarch einem diesbezüglichen Vorschlag des Kabinetts entsprechen und die W i e d e r e r n e n n u n g d e s K a b i n e t s vollziehen wird, damit die Beratungen des

Hauses wenigstens für die Erledigung interner Angelegenheiten aufgenommen und die parlamentarische Verantwortlichkeit des Kabinetts wieder hergestellt werden könne.

Jedenfalls wird die morgige Audienz W e k e r l e's nach beiden Richtungen hin eine informative und noch keine entscheidende sein; der Ministerpräsident wird dem Monarchen Bericht erstatten, aber auch von diesem W e i s u n g e n erhalten, die er dann seinen Ministerkollegen mittheilen wird, damit dann ein Ministerathsbeschuß gefaßt werden könne. In seiner letzten Audienz hat bekanntlich Dr. W e k e r l e um die sofortige Enthebung des Kabinetts angefragt, wie dies der Ministerath beschloß; dieser Beschuß muß also erst aufgehoben werden, ehe bezüglich des Weiterverbleibens des gegenwärtigen Kabinetts andere Entscheidungen getroffen werden. Es dürfte daher schon am Montag ein Ministerath stattfinden, mit dessen Beschlüssen sich der Kabinettschef wieder nach Wien begeben müßten.

Offiziös wird heute mitgetheilt: Ministerpräsident Dr. Alexander W e k e r l e ist heute Nachmittags 5 Uhr 15 Minuten in Begleitung seines Sekretärs Dr. Stephan v. B á r c z y nach Wien gereist. Am Sonntag wird Dr. Alexander W e k e r l e über Berufung Sr. Majestät in Audienz erscheinen. In dieser Audienz dürfte der Ministerpräsident die Dispositionen der Krone hinsichtlich der ungarischen Krise entgegennehmen. Dr. W e k e r l e's Aufenthalt in Wien ist für einen Tag in Aussicht genommen. Der Ministerpräsident wird jedenfalls an der Montag Vormittags stattfindenden Sitzung des Abgeordnetenhauses theilnehmen. Minister a latere Graf Madár Zichy hat sich heute Nachmittags 5 Uhr 15 Minuten zu kurzem Aufenthalte nach Wien begeben, von wo er Montag wieder in Budapest eintreffen dürfte. Vor seiner Abreise hatte Minister Graf Zichy eine längere Besprechung mit dem Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Stephan K a k o v s k y.

Die dem Handelsminister Franz Kossuth nahe stehende politische Korrespondenz „Magy. Tud.“ veröffentlicht in den Nachtstunden das folgende Communiqué:

Mehrere Wiener Abendblätter veröffentlichen die Mittheilung, daß der König die Lösung der Krise bis zum Herbst verschoben habe. Diese Meldung findet jedoch weder in der Unterbrechung, welche in der Mission des Geheimraths Ladislaus Lukács eingetreten ist, noch aber in der morgigen Audienz des Ministerpräsidenten Alexander W e k e r l e irgend einen Stützpunkt, umso weniger, als das Kabinet W e k e r l e nicht nur seine Demission gegeben, sondern auch von Sr. Majestät seine definitive Enthebung erbeten hat. Se. Majestät hat diesbezüglich dem ungarischen Kabinet seither keinerlei neuere Entschließung mitgetheilt, und so ist nur von der morgigen Audienz des Ministerpräsidenten W e k e r l e zunächst eine Klärung der Situation in dieser Richtung zu erwarten.

vor man ein Theater besucht, wenn man es schon nicht unterlassen kann, die unterhaltlichen Gaukelspiele Satans mitanzusehen. Leider ist seine Macht so groß, daß die Theaterbilletts meistens vergriffen sind. Man muß bedauerlicherweise noch ein Agio zahlen, um zu dem Sündenpfuhl zu gelangen, wo die Seele endlich unheilbaren Schaden nehmen kann.

Doch wir wollten von der Choristin reden. Es wäre traurig, wenn es nicht auch tugendhafte Choristinnen gäbe. Obzwar meiner Ansicht nach die Tugend durchaus kein für das Theater nothwendiges Acquisit bildet. Ja, es gibt auch tugendhafte Choristinnen, und ich habe manche gekannt. Da ist vor Allem eine kleinbürgerliche Klasse musikalischer Menschen, aus der sie hervorgehen. Die ganze Familie treibt Musik, und die Mädchen singen, wenn sie nur ein halbwegs brauchbares Stimmchen haben. Sie sehen die Bezahlung der Choristinnen durchaus nicht als schlecht an. Sechzig, achtzig Kronen monatlich für den Anfang, mit der Zeit sogar das Doppelte. Wie lange muß eine absolvirte Schülerin des Konservatoriums, belobt von Professoren und Virtuosen aller Art, sei sie nun eine Pianistin oder Geigerin, oder Sängerin, umherlaufen, bis sie durch den Unterricht störriger, träger, unmusikalischer Kinder so viel verdient? Die Choristin hat immerhin eine künstlerische Beschäftigung. Sie hat Gelegenheit, zu lernen, sich weiter auszubilden, zu vervollkommen. In tüchtigergelegneten musikalischen Familien von kargen Mitteln wird diese Versorgung durchaus nicht unterschätzt, auch wenn die Mädchen immer Choristinnen blieben, was ja meistens der Fall ist.

Manchmal entwickelt sich die Stimme auch über Erwarten, und die Mädchen machen glänzende

Carrière. Die Lucca, die Schläger und viele Andere, die es zu Ruhm und Geld gebracht, haben so begonnen. Das sind zumeist durchaus anständige Elemente, denen es gar nicht einfällt, beim Theater Anderes zu suchen als künstlerischen Erwerb. Die Versuchungen und Verlockungen der Bühne sind für sie nicht vorhanden. An die gelangen keine Einladungen zum Souper. Denn schon die Billetteusen und Garderobieren bedeuten den Menschenfreunden, daß sich die hungernden Kleinen selber verköstigen und fremde Großmuth dabei verschmähen. Werden die Einladungen trotzdem an sie gerichtet, so bleiben sie unbeachtet. Die edlen Gastgeber verwundern sich sehr, aber schließlich gibt es noch mehr Schwarz-, Roth- und Blondköpfe mit guter Eßlust und starkem Durst, und es kommt niemals vor, daß die wohlthätigen Whitestables ungeschluckt und der erbarmungsvolle Pommeroy ungeschlürft blieben.

Denn, das gebe ich willig zu, die große Mehrzahl der Choristinnen besteht nicht aus Kostverächterinnen. Für diese bildet die Bühne nur ein Mittel, sich zu zeigen, ihre Vorzüge ins hellste Licht zu setzen, um damit freigebige Kunstfreunde anzuziehen und festzuhalten. Diese Dämchen sind nicht prude und von einem wahren Heißhunger erfüllt nach dem Wohlleben und dem Luxus. Sie suchen die Mittel für schöne und prächtig eingerichtete Wohnungen, sie hüllen die Glieder in Sammt, Seide und Spitzen, sie schmücken sich mit kostbaren Edelsteinen, und das Alles, man sollte es nicht glauben, bringt die Kunstbegeisterung einer kleineren oder größeren Gemeinde von Theaterfreunden auf. Viele Leute ruiniren sich geradezu mit ihrer Kunstschwärmerie. Wollte man die Opfer berechnen, die nur in einer einzigen

Spielzeit der Kunst dargebracht werden, man müßte zu Millionenziffern gelangen. Die ältesten Geschlechter, die feinsten Bankierfamilien, Generationen von Industriegrößen haben sich so aufgerieben, und immer nur für die Kunst. Und was noch schwerer wiegt, sogar für die leichte, ja die leichteste Kunst. Die edlen Gönner sind nicht bloß auf die hohe Tragödie und die große Oper kaprizirt, obzwar sie sich auch diese ein gutes Stück Geld kosten lassen, besonders wenn es gilt, junge Talente auszubilden. Man muß sie sehen, wie sie die eigenen und die fremden Kassen für die Operette, das Ballet, ja selbst das Ringel-Tangel plündern. Die Mitgift ihrer Frauen, die Mitgift ihrer Töchter, die Zukunft ihrer Söhne, ihren ganzen Besitz und manchmal viel mehr als sie besitzen, manchmal sogar mehr als alle Aktionäre der Banken besitzen, denen sie vorstehen, werden hochherzig der Kunst hingegeben. Viel davon entfällt auf die Choristinnen, und so kann es nicht Wunder nehmen, daß die holden Geschöpfe an manchen Pariser Theatern den Direktor bezahlen, nur daß er sie regelmäßig auftreten lasse. Noch kommende Jahrtausende werden bewundernd des opferwilligen Mäcenatenthums unserer Tage gedenken.

Und in England thut es sogar ein Uebrig, etwas, was auf dem Kontinent doch seltener vorkommt: die Choristinnen werden geheiratet, und zwar vom Hochadel und anderen Millionärs-Jünglingen. Hier ist der Stand der Choristinnen ein so außerordentlich bevorzugter, daß sie es gar nicht nötig haben, anders als geheiratet den Lords, Kohlenbaronen und Buchergrafen auf ihre Schloßer zu folgen. Ihre Monatsgage übersteigt zwar auch dort selten zweihundert Kronen. Aber der Ruf der Schön-

Das Ende der Mission Lukács.

Geheimrath Dr. Ladislaus Lukács ist heute Früh in Budapest wieder eingetroffen. Im Laufe des Vormittags erschien Herr v. Lukács im Nemezeti Társaskör, wo er seinen Freunden mittheilte, daß er keine Veranlassung mehr habe, irgendwelche Verhandlungen mit politischen Persönlichkeiten oder Parteien zu führen. Der Monarch werde seine Entscheidung erst nach seiner Rückkehr von der Eröffnung der Tauernbahn treffen.

Man hat den Eindruck, daß Herr v. Lukács von der neuerlichen Berufung Wekerle's Kenntnis hatte, und daß er demzufolge seine eigene Mission selbst als beendet betrachtete. Daffur wird das Ende der Mission Lukács' folgendermaßen kundgegeben:

In der Thätigkeit des Herrn v. Lukács ist gegenwärtig eine Pause eingetreten und von Verhandlungen ist derzeit nicht die Rede. Es entspricht auch nicht den Tatsachen, daß sich Herr v. Lukács am Montag wieder nach Wien begeben wird. Derartige Dispositionen sind nicht getroffen worden.

Lukács auf dem „Beobachtungsposten“.

Ein hiesiges deutsches Blatt, welches sich für die mißglückte Mission Lukács' vom Anbeginn mit dem größten Feuereifer eingesetzt hatte, begleitet heute die Meldung von der Berufung Wekerle's zum König mit ganz merkwürdigen Glossen. Mit schlecht verhehltem Aergerniß gibt es der Ansicht Ausdruck, daß die Mission Lukács' noch nicht an ihrem Ende angelangt sei, und verkündet der staunenden Welt mit der stolzen Pose des allezeit bestinformirten Reporters, daß Herr v. Lukács wohl in seinen Pourparlers mit den Führern der Unabhängigkeitspartei nicht fortfahren, aber sich auf den „Beobachtungsposten“ zurückziehen werde. Der Wohlinformirte des erwähnten Blattes pflegt wohl mit seiner gewagten Phraseologie viel öfter zu verunglücken, als Herr v. Lukács mit seiner Mission, aber wir wollen diesmal von ihm voraussetzen, daß er ausnahmsweise den richtigen Ausdruck für das gewählte hat, was er eigentlich sagen wollte: Lukács werde mit seiner Mission bloß pausiren, aber wiederkommen. Nun, diese Hoffnung ist eine trügerische, denn die Mission Lukács' ist thatsächlich beendet. Es wäre auch komisch, wenn der Staatsmann, welcher mit seinem Plane von allen Parteien zurückgewiesen wurde, nun einen „Beobachtungsposten“ beziehen sollte, hinter welchem keine Armee steht. In dem Momente, wo der König das gegenwärtige Kabinett ersucht, bis zum Herbst die Geschäfte weiterzuführen sollen die wider Willen zum Bleiben genöthigten Minister sich einen so sonderbaren „Beobachtungsposten“ vor die Thüre stellen lassen? Das würde ja auch das Vorgehen der Krone in einem eigenthümlichen Lichte erscheinen lassen. Die Wahr-

heit und Grazie der Choristinnen einzelner Bühnen, wie beispielsweise des Prince of Wales-Theaters, ist so groß, daß ihr Credit an dem Tage, da sie auf der Bühne erscheinen, ein unbeschränkter wird. Sie können sich jeden Luxus und jede Verschwendung gestatten, mit Wonne wird ihnen geliebt, was sie wollen, und sie gestatten nur die Huldigungen der Krösche dieser Welt, wenn diese bereit sind, sie auch an den Altar zu führen und sie zu ihren Ladies zu machen. Was denn auch mit so dringender Eile geschieht, daß manches Theater, wenigstens was seine Choristinnen anbelangt, manchmal vollständig ausverkauft ist. Deshalb ich Ihnen dringend rathe, verehrter Freund und Zeitgenosse, falls sie auf dem Wege der Seelenwanderung nochmals auf die Welt kommen, dies ganz sicher als Choristin zu thun. Es ist nützlicher und ersprießlicher, als wenn Sie sich vornehmen, Staatsminister oder Begründer einer Wuchererdynastie oder ein großer Dichter zu werden. Hat eine Choristin selbst in unserer Zone nur zwei Verehrer, so kann der eine um ihr Lächeln achtzehn Messerstiche, der andere vier Monate Kerker bekommen. Jetzt bedenken Sie, was Sie sich leisten könnten, wenn Sie in England lebten, viele Verehrer hätten und alle nach einander heirathen wollten, wie dies ganz in Ihrem Belieben stände. Talent, meinen Sie, könnte Ihnen auch nicht schaden? Ich widerrathe Ihnen ernstlich solche Erzeffe. Was soll Ihnen solcher Ballast? Ein schönes Bein, mein Lieber, ist mehr werth als alles Talent der Welt, besonders wenn Sie Gelegenheit haben, es in weiteren Kreisen entblößen zu zeigen! ... F. Waldenfer.

heit ist, daß Dr. Lukács abgethan ist und in der Krise fortan höchstens die Rolle eines stillen Beobachters spielen können.

Aus der Unabhängigkeitspartei.

Die Nachricht von der morgigen Audienz Wekerle's hat in der Unabhängigkeitspartei wohl überrascht, aber keinerlei größere Erregung hervorgerufen. Am Abend hatten sich in den Klubräumen ungefähr 25 bis 30 Abgeordnete eingefunden, die den Ausführungen des Präsidenten Jusztich mit großer Aufmerksamkeit folgten. Jusztich sagte unter Anderem:

— Es ist eine alte österreichische Taktik, die Dinge zu verzögern und zu verschleppen. Wir sind aber auf Alles gefaßt und werden einer neuen Taktik gegenüber ebenfalls eine neue Taktik einschlagen. Das Ziel, uns umzustimmen oder müde zu machen, wird kaum gelingen.

Universitätsprofessor Alfons Timon warf ein, daß man seit 400 Jahren in Oesterreich immer darauf gerechnet habe, durch Schwächung der Nation die föderalistische Politik durchzusetzen.

Jusztich erwiderte: Diesmal wird die Rechnung aber nicht stimmen. Der König ist auch jetzt nicht gegen uns, er glaubt nur noch immer mehr Jenen, die sich nicht auf den Standpunkt der Nation stellen. Im Uebrigen können wir ja ruhig abwarten, was die nächsten Tage bringen; wir werden durch nichts überrascht.

Joseph Szász fragte, was geschehen werde, wenn Wekerle mit neuen Vorschlägen kommen sollte.

Jusztich entgegnete: Wir werden ihn anhören und wenn er die selbstständige Bank bringt, ihn willkommen heißen, aber erst muß er darauf schwören. Diese Worte erregten stürmische Heiterkeit.

Joseph Szász fragte den Präsidenten weiter, wie die Montags-Sitzung des Abgeordnetenhauses ausfallen werde. Die Antwort Jusztich's lautete:

— Ich hoffe ruhig, weil ich weder Interpellationen noch irgendwelche Erklärungen an die Tagesordnung zulassen werde.

— Und wird für Dienstag eine neue Sitzung einberufen werden? fragte man.

— Nur wenn dies die Majorität beschließt, was wohl, wie ich hoffe, kaum geschehen wird, — antwortete Herr v. Jusztich.

Betreffs der Meldung, daß das gegenwärtige Kabinett bis zum Herbst im Amte verbleiben werde, ist man der Ansicht, daß dagegen die Partei nichts einwenden würde, denn das Exekutivkomité habe in seiner Sitzung vom 11. Juni schon diesbezüglich ein zustimmendes Gutachten abgegeben. Auch das Organ der Partei, „N-g“, schreibt in diesem Sinne, indem es in seinem Situationsbericht ausführt:

... Was die Unabhängigkeitspartei betrifft, so dürfte diese kaum eine Einwendung dagegen haben, daß die Lösung der Krise bis zum Herbst hinausgeschoben werden. Die Unabhängigkeitspartei kann warten. Sie kann, gestützt auf ihre Einheit, fest bei ihrem Standpunkt verharrend, im Besitze des Vertrauens der Nation mit Ruhe und Geduld den Zeitpunkt abwarten, in welchem die Lösung der Krise für Wien sich als unaufschiebbar erweisen wird. Von einer Erneuerung der auf die Wiederbelebung der Nationalität gerichteten Bestrebungen kann nicht die Rede sein. Die Unabhängigkeitspartei lehnt sich gegen einen solchen Gedanken mit solcher Entschiedenheit auf, daß das Fiasco eines solchen Versuchs schon im Vorhinein sicher ist. ...

Vertagung des Reichstages durch königliches Reskript?

Spät Abends verlautete an Versammlungsorten von Abgeordneten die lächerliche Version, daß die Berufung Wekerle's nicht in letzter Reihe deshalb erfolgte, weil man in Wien befürchte, eine ad hoc-Majorität könne am Montag die Fortsetzung der Beratungen des Abgeordnetenhauses beschließen. In diesem Falle würde der Reichstag unverzüglich mittels königlichen Reskripts vertagt werden und Dr. Wekerle sei zur Entgegennahme dieses Handschreibens nach Wien befohlen worden. Allgemein heißt es, die montägige Sitzung werde einen ruhigen Verlauf nehmen.

Ungarische Minister in Wien.

Aus Wien wird uns telegraphirt: Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi ist heute Abends von Eberhard um 9 Uhr 35 Minuten in Wien eingetroffen. Graf Apponyi stieg in Pötzky in den Wagen des Ministerpräsidenten ein, mit dem er die Reise nach Wien fortsetzte.

Ministerpräsident Wekerle und Graf Madar Zachy stiegen im ungarischen Palais in der Bankgasse ab.

Budapest, 3. Juli.

* Das Abgeordnetenhaus hält, wie bereits gemeldet, Montag, den 5. d., Vormittags um 10 Uhr eine Sitzung. In derselben wird Präsident Julius Jusztich zunächst den seit Ende April verstorbenen Abgeordneten einen Nachruf widmen und das Ergebnis der inzwischen angeordneten Neuwahlen verkünden. Sodann folgt die Anmeldung der kroatischen Abgeordneten über die Verletzung der Immunität des Abgeordneten Mathias Novopel. Die Anmeldung wird der Abgeordnete Dusan Popovic erstatten und die Affaire wird dann geschäftsordnungsgemäß ohne Debatte an den Immunitätsausschuß geleitet werden. — Wie es heißt, will in derselben Sitzung des Abgeordnetenhauses der Abgeordnete Wilhelm Mezőfi eine dringliche Interpellation in Angelegenheit des allgemeinen Wahlsrechts einbringen, um der jüngsten Stellungnahme Franz Kossuth's gegenüber eine Klärung der Situation herbeizuführen; aber bekanntlich hat Präsident Jusztich die Absicht, keinerlei Diskussionen oder Interpellationen zuzulassen, nachdem sich das Parlament für die Zeit der noch andauernden Krise vertagt hat. — Einige Blätter brachten heute Abends die Nachricht, daß der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Stephan Rakovsky in der Montagsitzung den Präsidenten des Hauses Julius Jusztich anzugreifen beabsichtige und die Haltung desselben in der Bankfrage zum Gegenstande einer Diskussion machen wolle. Demgegenüber wird kompetenterseits erklärt, daß diese Nachricht jeder Grundlage entbehre und daß dem Abgeordneten Stephan Rakovsky eine solche Aussicht gänzlich fernstehe.

* Der Staatssekretär im Handelsministerium Joseph Szterényi begibt sich um die Mitte dieses Monats nach Brassa, um dort seinen Rechenschaftsbericht zu erstatten. Wie verlautet, wird der Staatssekretär bei dieser Gelegenheit auch die einzelnen Phasen der politischen Krise erörtern.

* Die Mitglieder der ungarischen Gruppe der Interparlamentarischen Union begeben sich Ende dieses Monats nach Christiania und Stockholm, um dem diesjährigen Kongreß beizuwohnen.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 3. Juli.

* Nach der Versteigerung der hauptstädtischen Gründe. Das traurige Ergebnis der gestrigen Versteigerung hauptstädtischer Gründe hat im Stadthause großes Bestremden hervorgerufen. Bürgermeister Stephan Bárczy sucht nach den Gründen, die ein solches Resultat zeitigen konnten. Besonders der Umstand, daß von den Leopoldstädter Grundbesitzern nur ein einziger einen Käufer fand, läßt die Vermuthung aufkommen, daß dieselben entweder zu theuer sind oder aber, daß deren Parzellirung eine verfehlte ist, da die einzelnen Gründe für einen einigermaßen annehmbaren Bau zu klein, zwei neben einander liegende aber zu groß sind. Es besteht daher auch die Absicht, eine neuerliche Parzellirung und Werthschätzung dieser Gründe vorzunehmen und im Herbst eine neue Lizitation auszuschreiben. Ob dieselbe erfolgreicher sein wird, ist noch zweifelhaft, weil die Käufer, wie dies von verschiedenen Seiten betont wird, wenig Lust haben, sich neben der schriftlichen auch an der mündlichen Lizitation zu beteiligen. Gewiß dürfte diese Art der Lizitation nun noch dadurch werden, daß der Bürgermeister — nach einer Erklärung in der heutigen Sitzung der Finanzkommission — aus einem konkreten Fall hervorgehend, geneigt ist, Reflektanten bereits zugesprochene Gründe anderen Reflektanten zu überlassen, wenn sie nachträgliche günstigere schriftliche Anbote machen. Unter solchen Umständen dürften sich bei einer neuen Lizitation wohl kaum Käufer finden, die ihre Zeit opfern und Spesen machen, um dann, wenn sie sich bei der Lizitation durchgekämpft haben, nicht nur von der Generalversammlung und dem Minister, sondern überdies noch davon abhängig sein sollen, von Jemand, der sich die Sache über Nacht überlegt hat, mit Erfolg schriftlich überboten werden zu können. Laut den Lizitationsbedingungen steht dieses Recht der Hauptstadt wohl zu, ob es aber klug ist — da sie doch die Gründe verkaufen will — von diesem ihrem Rechte Gebrauch zu machen, möchten wir bezweifeln. Als interessante Momente seien noch erwähnt, daß der einzige Käufer eines Grundes in der Semeregasse heute in der Finanzaktion erschien.

und hat, man möge ihn seiner eingegangenen Verpflichtung entbinden, weil er sich überzeugt habe, daß der von ihm gefaßte Grund seinen Zwecken nicht entspreche. Der Magistrat will dem Wunsche des Käufers Rechnung tragen. Nachträglich kommen auch das Unterrichtsministerium, das Handelsministerium und das Justizministerium und erheben Ansprache theils auch auf solche Gründe, die bereits veräußert sind. Der Magistrat ist nicht geneigt, diesen Wünschen Rechnung zu tragen und steht mit vollem Rechte auf dem Standpunkt, daß es auch den erwähnten Ministerien freigestellt war, an der Lizitation theilzunehmen und die gewünschten Gründe zu erstehen. Es liege also kein Grund vor, die nachträglichen Wünschen der Ministerien zu berücksichtigen.

*** Verkauf von Baugründen.** Der hauptstädtische Bauath schreibt auf den Verkauf der Baugründe zwischen dem Parlamentsplatz, dem Rudolfsquai, der Soltán- und der Akademiegasse eine Offerte-Verhandlung aus. Zum Verkauf gelangen 929 Quadratklaster. Offerte können auf den ganzen Komplex, sowie auf einzelne Parzellen bis zum 20. November d. J. beim Präsidium des Bauath's eingereicht werden.

*** Die hauptstädtische Finanzkommission** hielt heute Vormittags unter Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Johann B a s i l i e v i t s eine Sitzung, in welcher folgende Gegenstände erledigt wurden:

Die Finanzsektion beantragte, eine Anzahl Grundstücke zur Errichtung von Kommunalschulgebäuden anzukaufen. Gustav G. C h r l i c h führt aus, es hieße das Bauprogramm der Hauptstadt kompromittiren, wenn der Finanzkommission zugemuthet würde, kurzerhand Millionen zum Ankauf von Grundstücken zu bewilligen, welche zu beschaffen die Kommission überhaupt noch keine Gelegenheit hatte. Um die Sache nicht zu verschleppen, beantragt Redner, die Kommission möge die Vorlage heute nicht verhandeln, sondern ein Komitee mit der Weisung entsenden, die für den Ankauf in Aussicht genommenen Grundstücke morgen zu beschaffen und zu prüfen, ob sie den beantragten Preis auch werth sind. Auf Grund des Berichtes des Komitees soll sodann die Finanzkommission am Montag die Vorlage verhandeln, so daß sie noch nächsten Mittwoch vor die Generalversammlung gelangen kann. Der Antrag C h r l i c h's wurde einstimmig angenommen. In das Subkomitee wurden Gustav G. Ehrlich, Dr. Béla Felek, Dr. Georg Plattky, Max Rurfürst und Dr. Salomon Gulenberg entsendet. Der Bericht über das Ergebnis der gestrigen Feilbietung städtischer Grundstücke wurde zur Kenntniß genommen. — Die Schlussrechnungen und das Vermögensinventar der Hauptstadt für 1908 wurden ohne Debatte zur Kenntniß genommen und der Antrag der Sektion, von dem Ueberschusse von 3.045.114 K. den Betrag von 2.872.343 K. zur Dotirung des Spitalsfonds zu verwenden und den Rest von 172.771 K. als Gutsputz in das nächstjährige Budget der Hauptstadt einzustellen, gutheißen.

*** Die hauptstädtischen Gaswerke.** Die vom Bürgermeister Stephan B á r c z y einberufene Sachverständigenkommission hat — wie bereits berichtet — das Protokoll ihrer Sitzung dem Bürgermeister überreicht. In dem Bericht werden folgende Vorschläge gemacht:

Die Josephstädter und Dfner veralteten Gaswerke sind abzutragen. An ihrer Stelle ist ein Steinkohlengaswerk mit einer Leistungsfähigkeit von 100 Millionen Kubikmeter zu erbauen und zunächst dessen erste Sektion mit der Kapazität von 50 Millionen Kubikmeter. Als Bauplatz ist das Terrain nächst der Eßtergomer Bahnbrücke am geeignetsten. Ein Wassergaswerk ist vorläufig nicht notwendig. Mit der Anfertigung der Detailbaupläne ist ein allgemein anerkannter ausländischer Fachmann zu betrauen. Die Gaskommission wird dieses Gutachten in ihrer am Montag stattfindenden Sitzung verhandeln.

*** Verkauf der hauptstädtischen Zinshäuser.** In der heutigen Sitzung der Finanzkommission hat die Finanzsektion den Antrag gestellt, die hauptstädtischen Zinshäuser am Leopoldring und in der Westergasse zu verkaufen, da dieselben keine entsprechende Verzinsung sichern.

In der Debatte über diesen Gegenstand erklärt Dr. Béla F e l e k i, daß er diesem Antrag nicht gegenübertreten will, doch hält er den jetzigen Zeitpunkt für den Verkauf städtischer Zinshäuser nicht für geeignet. Derzeit ist die Hauptstadt bestrebt, Grundstücke zu verkaufen, um die private Baulust zu beleben. Wenn die Hauptstadt aber gleichzeitig ihre Zinshäuser verkauft, so könnte das dahin aufgefaßt werden, als ob sie eben der privaten Bauhätigkeit Konkurrenz bieten wollte. Alexander B á l i n t macht die Mittheilung, daß er bestimmte Kenntniß davon habe, daß durch die private Bauhätigkeit im nächsten Jahre etwa 2000 bis 3000 Wohnungen fertiggestellt werden. Gustav G. C h r l i c h bemerkt, er kenne zahlreiche Kapitalisten, die gerne fertige Zinshäuser kaufen würden, da sie aus Besorgniß vor der Ueberschreitung des Baukostenvoranschlages durch die Architekten nicht dafür zu haben sind, selbst zu bauen. Die Sektionsvorlage wurde angenommen, worauf Dr. Béla F e l e k i ein Separatvotum anmeldete.

*** Automobilverkehr nach Budapest.** Der Magistrat hat einem Unternehmer die Erlaubniß erteilt, zwischen Budapest und Budapest einen Automobilverkehr einzuführen. Als Fahrpreis für eine Tour und per Person hat der Magistrat 5 Kronen festgesetzt.

An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“

Mit 1. Juli begann ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. Juni abgelaufen ist, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zufassung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Während der Bade- und Reisesaison können unsere Abonnenten ihren Aufenthaltsort sowohl in den Sommerreisen als auch in den in- und ausländischen Badeorten mehrermale ändern; die Blätter werden immer pünktlich zugesandt, wenn die Adressänderung zur Zeit angemeldet wird.

In den Kur- und Badeorten liegt das „Neues Pester Journal“ fast in jeder Buchhandlung auf; überdies nehmen wir während der Sommersaison von den Touristen, Kur- und Badegästen auch sogenannte „mobile Abonnements“ entgegen; auch in diesem Falle kann die Adresse und der Bestimmungsort nach Belieben gewechselt werden. Die angegebenen Pränumerationspreise werden auch in diesem Falle nicht erhöht, bloß das Auslandsporto separat berechnet.

Wir eruchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezughabenden Zuschrift eine Adress-Beizeile beizulegen.

Neueintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Ihre Schuld

von Sebald Hill

gratis nachgeliefert.

Die Administration des „Neues Pester Journal“.

Tagesneuigkeiten.

B u d a p e s t, 3. Juli.

*** Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste (16 Seiten stark): Technische Rundschau (Technische Neuigkeiten), Sport (Stöcker Rennen etc.), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Der Hochverratsprozess in Kroatien etc.), Centralmarkthallenpreise, Witterungsbericht, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, den Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“, sowie „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite (8 Seiten stark): Handelsübersicht der Woche, Viehmärkte, Auszug aus dem Közlöny, Budapester Todtenliste, den Wasserstand, Bäder, Kurorte und Sommerfrischen, ferner die „Feuilleton-Zeitung“ (Ein origineller General, Von seltenen Frauenberufen, „Allelei“ und die Fortsetzung des Romans „Ihre Schuld“) und Inserate.

*** Se. Majestät** verließ heute in Schönbrunn. In den Reisebedingungen des Monarchen zur Eröffnung der Lauerbahn ist eine Aenderung bisher nicht eingetreten. Se. Majestät fährt Sonntag Abends um 9 Uhr von Penzing aus mittels Hofsonderzuges nach Spittal am Millstätter See und von dort nach Bad Gastein. Montag Abends wird der Monarch wieder in Wien eintreffen.

*** Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand** wird mit seiner Gemahlin, Fürstin S o h e n b e r g, am 9. d., Freitag, Nachmittags 3 Uhr die Reise nach S i n a i a antreten. Mit dem Nachmittags-Gilzuge begibt sich Erzherzog Franz Ferdinand nach B u d a p e s t, wo er sich zwei Stunden aufhalten wird, um mit dem Nachzug die Weiterfahrt nach Rumänien anzutreten.

*** Kaiser Wilhelm Ehrenbürger von München.** Aus M ü n c h e n telegraphirt man: Die städtischen Kollegien von München haben in geheimer Sitzung beschlossen, gelegentlich der Einweihung der neuen Schackgalerie dem deutschen Kaiser die g o l d e n e B ü r g e r m e d a i l l e zu verleihen. Wie die „Münchner Zeitung“ zu dieser Nachricht bemerkt, wurde dieser Beschluß durch die Thatsache veranlaßt, daß Kaiser Wilhelm für die ihm gehörende Schackgalerie in der Prinz-Regentenstraße ein n e u e s p r ä c h t i g e s H e i m geschaffen hat, das sich als Zierde und Sehenswürdigkeit der Stadt repräsentirt.

*** Auszeichnung.** Se. Majestät hat dem Budapestener Einwohner Alexander B e n e d e k, Chef der Partettenfabrikfirma Fried u. Benedek, in Anerkennung

der Verdienste desselben auf dem Gebiete des Handels und der Industrie das Ritterkreuz des Franz Joseph-Ordens verliehen.

*** Ein Grabmal für Sylvester II.** Dem Papst Sylvester II., der König Stephan dem Heiligen die ungarische Krone übersendet hat, wird demnächst ein prachtvolles Grabdenkmal errichtet werden. Das Grabmal, dessen Reliefs durch Ereignisse aus der ungarischen Geschichte darstellt, wurde von dem ungarischen Bildhauer Joseph D a m k ó modellirt und auf Kosten des Bischofs Wilhelm F r a k n ó i in Marmor gehauen. Die Einweihung findet im Herbst dieses Jahres im Rahmen einer großen Feier statt, aus welchem Anlasse sich zahlreiche ungarische Pilger, darunter auch mehrere hervorragende Persönlichkeiten, nach Rom begeben werden.

*** Neue Gerichtspräsidenten.** Se. Majestät hat den Präsidialsekretär der Nagybáder königl. Tafel Joseph G á l b o r y zum Präsidenten des Gyulaer und den Gáspécser Bezirksrichter Dr. Anton K a i l zum Präsidenten des Aranyosmaróter Gerichtshofes ernannt.

*** Dementirtes Verlobungsgerücht.** Aus F j e h l wird telegraphirt: Die Nachricht von der Verlobung des Prinzen G e o r g von Baiern mit der Erzherzogin Maria T h e r e s i a von Toskana wird von unterrichteter Seite als unwahr bezeichnet.

*** Eine auffeherregende Verhaftung.** Aus A g r a m wird uns telegraphirt: Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Fräuleins B o r o s s a, einer jungen Dame aus sehr vornehmer Familie. Die Verhaftung erfolgte auf der Promenade. Frä. Borossa wird beschuldigt, mit den Angeklagten im Hochverratsprozesse konspirirt und sie im Gefängniß häufig besucht zu haben. Da Frä. Borossa in einer Zelle internirt wurde, welche vor ihr ein Raubmörder bewohnt hatte, erhebt die Presse lebhaften Protest gegen dieses barbarische Vorgehen.

*** Neue Kommerzienräthe.** Herr Alfred P e s t i, Eigenthümer der literarischen und graphischen Anstalt „Betöfi“ in Budapest und Wien, wurde mittels Entschlüsselung vom 28. Juni zum Kommerzienrath ernannt. Herr Pesti besitzt das nicht zu unterschätzende Verdienst, durch nimmer rastende, zielbewusste Arbeit neue ausländische Verbindungen angebahnt und die hervorragendsten Firmen Deutschlands, Englands, Frankreichs und der Schweiz in die Interessensphäre Ungarns einbezogen zu haben. — Herr Robert V e y, Mitbesitzer der Firma Bayerthal & Levy in Budapest, wurde, wie wir erfahren, zum Kommerzienrath ernannt. — Seitens des k. u. Handelsministers wurde dem Direktor der Gebrüder Gutmann'schen Drenkovaer Steinkohlenwerke und Briquettsfabrik Armin W e i ß, als Mitglied der landesstatistischen Werthbestimmungskommission, der Titel eines Kommerzienrathes verliehen.

*** Verlobung Hermann Dahr's.** Aus B e r l i n wird uns telegraphirt: Der bekannte Schriftsteller Hermann D a h r hat sich mit Frä. v. M i l d e n b u r g, der bekannten Sängerin an der Wiener Hofoper verlobt. Sie wird ihren Vertrag mit der Oper lösen, um nur auswärtige Gastspiele zu absolviren.

*** Der Strife der französischen Stallburtschen.** Aus P a r i s wird telegraphirt: Die Rennstallburtschen von Maison-Laffitte beschlossen, da sie von den Trainern keine unmittelbaren Zugeständnisse erlangen konnten, in A u s s t a n d zu treten. Das für morgen angekündigte W e t t r e n n e n ist hieburch in F r a g e g e s t e l l t. Jedenfalls wurden Vorichtsmaßnahmen getroffen, um Ordnungsstörungen vorzubeugen. Die Stallburtschen von Chantilly scheinen noch zu zögern, sich dem Strife anzuschließen.

*** Freisprechung renitenter Komitatsbeamten.** Aus M a r o s v á s á r h e l y wird telegraphirt: Der Minister des Innern hat seinerzeit gegen den ehemaligen Vizegespan des Komitats Maros-Lorda Dr. Joseph N a g y und gegen den Obernotär Alexander E r ö s d i wegen Renitenz im Amte den Prozeß eingeleitet. Der Gerichtshof verurtheilte die beiden Angeklagten zu größeren Geldstrafen, welches Urtheil heute von der kön. Tafel annullirt wurde. Der Freispruch ward damit begründet, daß der Widerstand der betreffenden Beamten nur ein passiver gewesen sei.

*** Gegen die pornographischen Bilder.** Oberstadthauptmann B o d a hat heute gegen die Ausstellung von pornographischen Bildern in den Auslagefenstern folgende Verordnung erlassen: Bei mir wurde wiederholt Klage geführt, daß trotz der bestehenden und wiederholt erneuerter Verordnungen, welche die Exposition von pornographischen Bildern und Druckarten verbieten, in den Auslagefenstern einzelner Buch- und Papierhändler, ferner der Tabaktrafiken, Optiker und ähnlicher Geschäfte noch immer derartige Bilder sichtbar sind. Die jüngsten Klagen,

welche bei mir erhoben wurden und von deren Gründlichkeit ich mich selbst überzeugt habe, richten sich gegen diejenigen Ansichtskarten, welche verschiedene Köpfe komponiert aus nackten weiblichen Körpern darstellen. Derartige Bilder haben keinerlei Kunstwert, und bezwecken durch die Aufdeckung von Nuditäten bloß die Erweckung der Sinnlichkeit und schädigen dadurch das moralische Gefühl des Publikums, insbesondere der Jugend. Aus diesem Grunde sind unverzüglich Verfügungen zu treffen, damit derartige Bilder aus den Auslagenfenstern entfernt werden. Die Geschäftseigentümer sollen zunächst aufgefordert werden, daß sie diese Bilder aus den Auslagenfenstern entfernen. Sollte diese Aufforderung wirkungslos bleiben, so muß gegen dieselben das Verfahren eingeleitet werden.

*** Großer Juwelendiebstahl.** Aus London wird berichtet: Der 70 Jahre alte Juwelenhändler Friedrich Goldschmid verließ vor vierzehn Tagen mit seinem ältesten Sohne Paris, um nach London zu reisen. Er nahm eine große Menge, angeblich 3000 Edelsteine, mit sich. Als Goldschmid in einem Restaurant in die Toilette sich begab, wurde ihm seine Handtasche, die er auf den Tisch gelegt hatte, gestohlen. Der Wert der geraubten Edelsteine beträgt 2 1/2 Millionen Mark. — Aus Paris wird dazu berichtet: An der Pariser Diamantbörse rief die Meldung von dem Diebstahl großes Aufsehen hervor. Es scheint, daß mehrere Pariser Juwelierfirmen in Mitleidenschaft gezogen sind. Goldschmid war einer der ältesten und bekanntesten Edelsteinhändler in Paris. Ob er versichert ist, ist noch unbekannt.

*** Joseph Gregorik †.** Auf seinem Sommerfische in Maria-Engersdorf ist gestern der ehemalige österreichische Reichsraths- und Landtagsabgeordnete und Gemeinderath Joseph Gregorik, einer der größten Schreiber der Wiener Antisemiten, im 63. Lebensjahre gestorben.

Gregorik, der seit vielen Jahren in Mariahilf ein Pfandleihgeschäft betrieb, betheiligte sich seit den Achtziger Jahren am politischen Leben in Wien, zuerst als Anhänger der demokratischen, später der christlich-sozialen Partei. Im Jahre 1889 wurde er vom dritten Wahlkörper des Bezirks Neubau in den Gemeinderath, 1890 in den Landtag und später auch in den Reichsrath gewählt. In Folge von Zerrwürnissen mit den Führern der christlichsozialen Partei und andauernder Krankheit hatte er sich seit einigen Jahren ganz vom politischen Leben zurückgezogen. An allen stürmischen Vorgängen im Wiener Gemeinderath und im niederösterreichischen Landtag während der letzten 15 Jahre hatte Gregorik keinen Antheil. So oft sich die runde, wohlgenährte Gestalt, mit dem breiten Gesicht, der stark zurücktretenden schmalen Stirn, von ihrem Sitze erhob, mit der goldenen Brille auf der dicken Nase und einer blendend weißen Hemdbrust, dem Stolze seines Wäschgeschäfts, wußte alle Welt, daß nun im unverfälschten Wiener Vorstadtdialekt ein Angriff auf irgend einen Stand oder Beruf oder gegen einzelne Personen erfolge, der am Schlusse in einen Ausfall gegen den Liberalismus und das Judentum ausklingen werde.

*** Ein Opfer seines Berufs.** Aus Kiel wird gemeldet: Geheimrath Professor Dr. Pfannenstiel, der Direktor der hiesigen Universitätsfrauenklinik, ist in Folge Infektion bei einer Operation an einer schweren Blutvergiftung lebensgefährlich erkrankt. Mittags ist Geheimrath Pfannenstiel gestorben.

*** Der Tod Tuta Balog's.** Nach einer Meldung der Direktion des Jllavaer Zuchthauses ist dort der Zigeuner Tuta Kolompárbalog, einer der Häufelthümer der Dánofer Raubmörder, der zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt war, an Lungenschwindsucht gestorben. Die türkische Krankheit hatte den Zigeuner befallen, den kräftigsten und rohesten der Bande — er war es, der die ermordete Theresie Szarvas vergewaltigte — noch während der Untersuchungshaft befallen und bei der Schlussverhandlung sah es ihm Jeder an, daß er die Mauern des Gefängnisses lebend nicht verlassen werde. Tuta Balog wurde nach Bestätigung des Urtheils durch die kön. Kurie im Dezember vorigen Jahres nach Jllava überführt. Hier erholte er sich einigermaßen, aber alsbald mußte er im Spital der Strafanstalt untergebracht werden. Sein Zustand verschlimmerte sich immer mehr, bis er am 29. Juni sein Leben beendete. Er wurde im Friedhofe der Strafanstalt bestattet.

*** Todesfälle.** Am 27. Juni hat in Ujvidék das Leichenbegängniß des Generalmajors d. R. Markus Ritter v. Knežević unter großer Theilnahme stattgefunden. Der Verbliebene machte den Krieg gegen Italien und den Okkupationsfeldzug mit. Er war Besitzer des Eisernen Kronenordens und wurde für seine tapfere Haltung vom König in den Ritterstand erhoben. Im Jahre 1895 trat er als Oberst in den Ruhestand und im Jahre 1901 wurde er zum Generalmajor ernannt. Sein Ableben wird von seiner Gattin und seinen vier Söhnen betrauert. — Frau Witwe David Stein geb. Rosa Fischer ist am 2. d. im 87. Lebens-

jahre verschieden. Eine zahlreiche geachtete Familie betrauert die Hingeschiedene.

*** Wagenzusammenstoß.** In der Nähe der Altöfner Schiffswerfte stieß heute Mittags ein Zug der Epthergomer Lokalbahn mit einem mit Ziegeln beladenen Wagen zusammen. Der Kutscher Johann Hegedüs erlitt lebensgefährliche Verletzungen und dessen Wagen wurde zertrümmert.

*** Ein Feind der französischen Kinder.** Aus Paris wird uns geschrieben: Das hat gerade noch gefehlt! Es werden ohnehin schon zu wenig Kinder in Frankreich geboren; nun kommt noch ein solcher wahnsinniger Keil daher, der sich die Aufgabe stellt, diese Wenigen durch Revolvergeschüsse zu vertilgen. Die Wenigen; das mag vielleicht auf ganz Frankreich seine Anwendung finden. In Paris selbst gibt es auffallend viele Kinder, das zeigt sich besonders im Sommer, wenn das bische grüner Rasen in den öffentlichen Gärten und Promenaden, die bekanntlich im innern der Stadt viel zu geringem Umfange sind, total verschwindet unter der Masse spielender Knirpse und ihrer sie beaufsichtigenden Mütter und Gouvernanten. Jener nichtswürdige Attentäter, der es über sich brachte, auf ein siebenjähriges kleines Mädchen zu schießen und es glücklicherweise fehlte, nahm den weitgedehnten Luxembourg-Garten zum Schauplatz seiner undefinirbaren Handlungsweise. Wäre er statt dessen in den Parc Monceau oder gar in den Square Montholon, ins Vorgärtchen der Trinité, auf die Peters-Promenade am Montmartre und in andere der kleineren Anlagen gegangen, dann hätte er nur so ins Blinde hineinschießen müssen, um sicher ein unschuldiges Weib, ja mehrere zugleich mit der rucklosen Revolverkugel zu treffen, weil die bedauernswerthen Kleinen auf dem gedrängten Raume nur wie ein dichter Ameisenhaufe ihre munteren Spiele treiben können. Im Luxembourg-Garten, wo der Anfall geschah, in der Peripherie des berühmten Medicis-Brunnens, wo auch die meisten verschwiegene Rendezvous stattfinden pflegen, geht es ziemlich still zu in der bereits vorgeschrittenen Saison, da die meisten der liebebedürftigen Herren Studenten und Napins aus dem Quartier Latin schon zu den heimathlichen Penaten verflohen sind. Die Gouvernanten sitzen einjam lebend auf einer Bank. Das war auch mit der Beaufsichtigerin der kleinen Renée Ullmann der Fall, die der hirnverbrannte Rinderstrolche Alexis Zumeff zu seiner Zielscheibe wählte. „Ich tödte die französischen Kinder“, stand in dem Notizbuche, das dem Genannten bei seiner Verhaftung abgenommen wurde. Gewiß, dem Namen des kleinen Mädchens nach, das Zumeff tödtet wollte, müßte man glauben, daß seine Wahl gerade nicht auf ein französisches Kind gefallen war. In dessen ist der Vater der kleinen Renée, wenn auch für seine Person aus Oesterreich stammend, ein seit längerem in Paris etablirter bekannter Verleger französischer Romane in Lieferungen. Die siebenjährige Renée Ullmann dankt ihr Leben ausschließlich dem Umstande, daß sie, sei es aus Schrecken, sei es infolge ganz außerordentlichen Muthes, bei dem ersten Schusse, der auf ihren Rücken gerichtet war und fehlging, sich umwandte und den Attentäter vorwurfsvoll fixirte. Dieser rührende Blick der Kinderaugen brachte den seltsamen Würgengel außer Fassung. Zumeff war daher nicht gleich im Stände, ein zweitesmal zu schießen; er senkte, ganz verwirrt geworden oder vielmehr zur Einsicht kommend, den bereits wieder erhobenen Revolver, trotzdem dieser noch fünf scharfe Patronen enthielt. Eine ganze Schachtel mit solchen gefüllt fanden die herbeieilenden Wächter in des Gefesselten Tasche, neben dem sprechenden Notizbuche, das über seine gefährlichen Absichten Auskunft gab; jedoch nicht auch über seine Herkunft und Namen. Letztere wußte aber der schlaue Kommissär, dem der eigenartige Verbrecher vorgeführt wurde, diesem durch eine List zu entreißen. Der hagere, circa fünfzigjährige, elegant gekleidete Unbekannte, der ein vornehm geschnittenes, längliches, eingefallenes Gesicht hat und einen melancholisch herabhängenden Schnurbart trägt, schien besonders unter dem Rauchverbot zu leiden, das über Polizeigefangene verhängt ist. Der Kommissär selber aber rauchte immerfort, und mit absichtlich zur Schau getragener Behagen, während des stundenlangen Verhörs, und er sagte so von ungefähr: „Wie ist's? Ich offerire und gestatte Ihnen ein ganzes Packet Cigarretten, wenn Sie Ihr Nationale angeben.“ Das wirkte! — Alexis Zumeff ist, wie schon sein Name verräth, russischer Unterthan, er scheint jedoch kein Verehrer des Czaren Nikolaus II. zu sein, den er beschuldigt, das von dem entthronten Sultan Abdul Hamid veranstaltete Massacre der armenischen Bevölkerung

unterstützt zu haben. Zumeff, der zweifellos reich ist und sein ganzes Leben auf Reisen verbrachte, war zufällig Augenzeuge jener Gräueltthaten und nahm sich besonders das Hinschlachten so vieler unschuldiger Armenierkinder zu Herzen. Er richtete damals an den derzeitigen Ministerpräsidenten Clemenceau, als dieser Chefredakteur der „Aurore“ war, ein Schreiben im Stile des Jola'schen „l'accuse“, auf das er sich besonders berief. In seinem Wahnsinn also liegt Methode. Aber es ist schlimm, daß in Paris, wo ohnehin so viele gefährliche Desequilibritirte herumlaufen, sogar das Leben spielender Kinder bedroht wurde.

*** Der Kutscherstrike** ist heute nach dreiwöchentlicher Dauer zu Ende gegangen. Die strikenden Kutscher hatten ihre letzten Hoffnungen auf die Mühlenarbeiter gesetzt. Letztere haben sich aber den Strikenden nicht angeschlossen. Der Strike hört nunmehr in Folge Theilnahmslosigkeit auf. Ein Theil der Kutscher, welcher hier keine Arbeit mehr finden konnte, hat sich nach der Provinz begeben. Die strikenden Kutscher, deren Reihe sich immer mehr gelichtet hat, hielten heute in Anwesenheit des polizeibehördlichen Vertreters, des Konzipisten Andrejka, eine Versammlung, in welcher beschlossen wurde, den Strike zu beenden und bedingungslos die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Kutscher werden sich morgen zur Wiederaufnahme der Arbeit melden. Die bei den Speditoren beschäftigten Kutscher haben schon heute Abends die Arbeit aufgenommen. Dieser Strike hat wieder mit dem vollständigen Fiasko der Arbeiter, die keine einzige ihrer Bedingungen durchzusetzen vermochten, geendet. — Gestern bestand die Gefahr, daß der zwischen dem Mühlenverband und den Arbeitern geschlossene Kollektivvertrag in die Brüche gehen wird. Die Mühlenarbeiter wollten bekanntlich mit Kutschern, welche Streikbrecher sind, nicht gemeinsam arbeiten. Der Centralrat der Fachorganisationen hat aber die Mühlenarbeiter auf Grund des neuen Kollektivvertrags verpflichtet, auch mit Streikbrechern zusammen zu arbeiten. In Folge dieses Beschlusses wurde heute in sämtlichen Mühlen ohne Störung gearbeitet. Heute Abends tagte das aus den Delegirten des Mühlenverbands und der Fachorganisation der Mühlenarbeiter zusammengesetzte Schiedsgericht und fällte folgendes Urtheil:

1. Die Mühlenarbeiter sind vertragswidrig vorgegangen, indem sie die Arbeit eingestellt haben. 2. Der Fachsenat verpflichtet sich, Sorge zu tragen, daß in den Mühlen der Friede und die unge störte Arbeit sichergestellt werden. 3. In der Frage, ob der Arbeiter verpflichtet ist, zusammen mit einem Streikbrecher zu arbeiten, wurde keine endgiltige Entscheidung getroffen. Diese De zision wurde damit motivirt, daß die Arbeiter, bevor sie in den Strike getreten sind, die Entscheidung eines Schiedsgerichts hätten anrufen sollen. Dieses Urtheil wurde von Dr. Joseph Pap, Vorant Hegedüs, Karl Weich, Emanuel Buchinger, Moriz Preuß und Dr. Armin Ladányi unterfertigt.

*** Gottesdienste.** In der evangelischen Kirche am Deakplatz wird Sonntag, 4. d., um 1/2 10 Uhr Vormittags und in der Kirche in der Stadtwaldschänalle um 5 Uhr Nachmittags Gottesdienst in deutscher Sprache stattfinden.

*** Jubiläum.** Morgen, Sonntag, feiert der Gründer und Direktor der präzisions-mechanischen Anstalt Ferdinand Suez sein 25jähriges Jubiläum. Der Feier werden das Personal der Anstalt und zahlreiche ehemalige Schüler des Jubilars beizuwohnen. Suez hat sich um die Entwicklung dieses Industriezweiges in Ungarn große Verdienste erworben und bahnbrechend gewirkt.

*** Vorträge.** Der hauptstädtliche Arzt Dr. Bela Rajnai hält Montag in den Lokalitäten des Landesvereins ungarländischer Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen im Rahmen der vom Verein veranstalteten Lehrkurse für Krankenpflege einen Vortrag. — Der Nervenarzt Dr. Philipp Steiner hält Montag Abends um 8 Uhr in der Loge „Der rechte Weg“ des Good Templar-Ordens einen Vortrag über den Alkoholismus. Gäste sind gerne gesehen.

*** Bäderfrequenz.** Laut den uns zugekommenen Kurlisten hatten 1563 Tatrafüred bis 26. Juni 46, Krápiná-Tóplig bis 27. Juni 2019, Lipit bis 1. Juli 1435, Póstyén bis 27. Juni 5581, Gleichenberg bis 27. Juni 1287, Bükhád bis 24. Juni 192, Rajecsfürdö bis 22. Juni 115, Szt. Lukácsfürdö bis 23. Juni 534, Rohitich-Sauerbrunn bis 28. Juni 1115, Siófok bis 27. Juni 160, Szliács bis 30. Juni 502, Warasdín-Tóplig bis 10. Juni 7167, Tusnádfürdö bis 27. Juni 220 und Tatrafüred bis 28. Juni 1563 Badergäste.

*** Corda Fratres.** Das Centralkomité des internationalen Universitätsverbandes hat anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Süditalien an sämtliche Universitäten der Welt einen Aufruf gerichtet, in welchem das Ersuchen gestellt wurde, die nothleidende Bevölkerung zu unterstützen. Der Präsident des Centralkomités Dr. Stephan Jsembery und Generalsekretär Zoltán Hindy haben vor kurzem die letzten Berichte erhalten, aus welchen hervorgeht, daß die gesammelten Gelder dem Hilfskomité in Rom zugesendet wurden.

*** Die Kunstschätze des Grafen Johann Pálffy.** Der Pozsonyer Gerichtshof hat zur Inventarisierung der Kunstschätze des vor einigen Jahren verstorbenen Grafen Johann Pálffy im Einvernehmen mit den Erben den Direktor des Kunstgewerbemuseums Ministerialrath Eugen Radics beauftragt. Die in den Schlössern zu Királysa und Vajmóc untergebrachten Sammlungen enthalten an 3000 Gemälde, Skulpturen und andere Kunstobjekte, so daß die Arbeit des Sachverständigen mehrere Monate in Anspruch nehmen dürfte.

*** Defraudation.** Einer telegraphischen Verständigung der Pécser Polizei zufolge ist der Somogy-Appäter Hilfsnotar Ludwig Bus nach Unterschlagung von größeren Geldbeträgen flüchtig geworden. Die Oberstadt-Beauptmannschaft hat die Recherchen eingeleitet.

*** Volksfest auf der Margaretheninsel.** Der Transdanubische Kulturverein veranstaltet am 21. August ein großes Volksfest auf der Margaretheninsel. Die Feststellung des Programms obliegt einem Komitee mit dem Magnatenhausmitglied Eugen Rákosi an der Spitze, welches das Fest auch in sportlicher Beziehung hochinteressant zu gestalten beabsichtigt.

*** Unterhaltungen.** Der Rákospalotaer Jugendverein veranstaltet am 10. d. im Horváth'schen Gasthause in Neupest eine Tanzunterhaltung. — Am 10. d. findet im Hotel auf dem Schwabenberg eine vom Budapest-Touristenverein veranstaltete Tanzunterhaltung statt, deren Reinerträgniß wohlthätigen Zwecken zufällt.

*** Ausflug nach der unteren Donau und nach Herkulesbad.** Zur Erleichterung der Besichtigung der an Naturschönheiten reichen unteren Donau und des Aufenthaltes im herrlich gelegenen Herkulesbad werden in Budapest-Ostbahnhof und Budapest-Westbahnhof ermäßigte Tour- und Retourkarten ausgefolgt, welche dreißigtägige Gültigkeit haben. Mit diesen Fahrkarten kann die Reise vom Ostbahnhof bis Zimony oder vom Westbahnhof bis Bázias mittels Eisenbahn, von Zimony oder von Bázias bis Orjova mittels den mit modernem Komfort ausgestatteten Salondampfern der königlich ungarischen Fluß- und Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft, die jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag verkehren und an welche die von Budapest-Westbahnhof oder Ostbahnhof abgehenden Züge direkten Anschluß haben, und von Orjova mit eventueller Unterbrechung und Aufenthalt in Herkulesbad nach dem Westbahnhof wieder mittels Eisenbahn erfolgen. Die Reise kann — abgesehen von dem eventuellen Aufenthalt in Zimony oder Bázias und Orjova — auf dem Eisenbahnwege dreimal und auf dem Schiffswege einmal unterbrochen werden. Die Fahrkarten I. und II. Klasse berechtigen auf dem Eisenbahnweg zur Benützung der Schnellzüge, auf dem Schiffe zur Benützung des ersten Klases, während die Fahrkarten III. Klasse auf dem Eisenbahnweg nur für Personenzüge, auf dem Schiffe für den zweiten Klaz Gültigkeit haben. Die Preise dieser Tour- und Retourkarten sind folgende: Budapest-Ostbahnhof: I. Klasse 54 K. 80 H., II. Klasse 39 K. 60 H., III. Klasse 21 K. 30 H.; Budapest-Westbahnhof: I. Klasse 53 K. 50 H., II. Klasse 37 K. 50 H., III. Klasse 19 K. 70 H.

*** Vermisste.** Bei der Polizei wurden heute die folgenden Personen als vermißt angemeldet: der 42jährige Diensthote Frau Michael Molnár (Süßengasse Nr. 32); der 32 Jahre alte Schuhmacher Franz Kucsa (Láborfogas Nr. 18); die 16jährige Arbeiterin Elisabeth Sas (Fehérvárstraße Nr. 45); der 13jährige Schüler Lhel Ehrlich (Rákospalota, Földvárstraße Nr. 1) und der 13jährige Weinburch Ladislaus Kocsis (Altagasse Nr. 24).

*** Aus dem Vereinsleben.** Die allwöchentlichen Mittwoch-Zusammenkünfte des Landesvereins der weiblichen Angestellten finden vom 7. Juli angefangen im Djner Schlosspark-Riosz statt.

*** Ueberfahren.** Der Diurnist der ungarischen Staatsbahnen Karl Szalay wurde gestern Abends an der Ecke der Köbányaer- und der Hungariastraße von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Leichnam des Unglücklichen wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt. Die Untersuchung ist im Zuge.

*** Schulausrichten.** In der Musikschule des Professors Joseph Szemeré sind 5 ganz und 15 halb freie Unterrichtsplätze zu besetzen. Gesuche sind bis zum 15. Juli im Sekretariat (Königsasse 60) einzureichen. Einschreibungen werden von 10 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags bis zum 1. September vorgenommen.

*** Die Japaner sind die besten Chemänner der Welt** — so behauptet eine Amerikanerin in der „Newport World“. Ihre Behauptung verdient Vertrauen, denn seit zwanzig Jahren ist sie mit einem Japaner, Herrn Takamine, verheiratet und lebt in der glücklichsten Ehe, die man sich nur denken kann. Die Witterwochen und die ersten Jahre ihrer Ehe, so schreibt sie, hat sie in Japan zugebracht, so daß sie wohl im Stande ist, über die Japaner als Ehegatten ein Urtheil zu fällen. In keinem Lande der Welt, so lautet dies Urtheil, ist eine Frau besser versorgt als in Japan, denn der Japaner ist bedächtig, treu und geduldig — das ist gewissermaßen seine Philosophie und Religion. Ueberdies ist er häuslich und erweist seiner Frau und Familie alle erdenklichen Aufmerksamkeiten. Wo er ein Schmuckstück oder sonst etwas sieht, das seiner Frau gefallen könnte, kauft er es und bringt es ihr als Beweis dafür, daß er während des Tages an sie gedacht hat. Natürlich vergleicht Frau Takamine den japanischen Gatten mit ihren Landsleuten, den Amerikanern, und dieser Vergleich fällt zu Ungunsten des Amerikaners aus. Wenn der amerikanische Chemann aus dem Geschäft nachhause kommt, ist er nervös und hungrig, und wenn

er nun durch irgend einen häuslichen Unfall — in der Küche oder bei der Dienerschaft — empfangen wird, wird er ungeduldig und ärgerlich. Der Japaner dagegen verliert unter solchen Umständen nie die gute Laune und schickt sich in das Unvermeidliche, wie es eben geht. Die japanische Ehe ist nach den Angaben, die Frau Takamine macht, auf vollständiger Gegenseitigkeit begründet. Die Frau ist vollständig vertraut mit allen geschäftlichen Unternehmungen des Mannes, kennt genau seine Einkünfte und weiß ihre Lebensführung daher genau anzupassen. Der japanische Arbeiter soll sogar die Verwendung seiner Einnahmen gänzlich seiner Frau überlassen. Noch Eines hebt Frau Takamine an der japanischen Ehe rühmend hervor: kein Theil trachtet danach, ein Uebergewicht über den anderen zu erlangen.

*** Mörder Tod.** Der Kondukteur der elektrischen Stadtbahn Julius Eszényi wurde gestern in einem Gasthause in der Lindengasse von plötzlichem Unwohlsein befallen, brach zusammen und war einige Augenblicke später todt. — Der 52jährige Zeitungsverkäufer Anton Bári erlitt gestern vor dem Hause Garaygasse 34 einen Herzschlag und starb. Bevor noch eine ärztliche Hilfe zur Stelle sein konnte. Die beiden Leiden wurden ins gerichtsarztliche Institut überführt.

*** Sensationelles Programm im Cirkus Bektow.** Gestern debütierte das neue Juli-Programm im Cirkus Bektow, das sensationellste Programm der Saison. Eine jede Nummer ist hervorragend, mehrere darunter, die ihresgleichen überhaupt nicht haben. Unter den neuen Attraktionen gefielen am besten die Megeti-Akrobaten-Trippe und Amalia und Leonora, die Kraft-Quilibristinnen. Das Engagement der beiden Clou des Juni-Programms Trilby-Svengali, das musikalische Näthel, und Noeder-Rainati, die fliegenden Menschen, hat Direktor Bektow verlängert.

*** Die Direktion der Landes-Kinderschuliga** macht das Publikum aufmerksam, daß ihre Gewinnlisten täglich in den Abendstunden in sämmtlichen Trafiken um 4 Heller erhältlich sein werden.

*** Amerika in Budapest.** Direktor Friedmann ladet die Hauptstadt aus Anlaß der Jahresmende der Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten Nordamerikas für morgen, Sonntag, zu einem großangelegten Fest in sein Stabliement. Für dieses Fest sind große Vorbereitungen getroffen worden. Die Feier, zu welcher sich bisher 500 in Ungarn befindliche Amerikaner angemeldet haben, beginnt um 4 Uhr Nachmittags. Zuerst wird die Lincoln-Szene dargestellt, dann folgen Konzerte und Kinderfeste. Abends große Festvorstellungen im Variété und im Tabarin-Moulin-Rouge. Die Herren tragen Masken. Das Fest wird durch ein großartiges amerikanisches Feuerwerk abgeschlossen.

*** Hundesperre.** Im VII. Bezirk wurde an einem Hund die Wuthkrankheit behördlich konstatiert, demzufolge die Bezirksvorsteherung über diesen Stadttheil bis zum 28. d. die Hundesperre verhängte. Während dieser Zeit müssen die Hunde auf der Straße mit Maulkörben versehen und an der Leine geführt werden. — Im I. Bezirk wurde an einem Hund die Wuthkrankheit behördlich konstatiert, demzufolge die Bezirksvorsteherung über diesen Stadttheil bis zum 4. August die Hundesperre verhängte. Während dieser Zeit müssen die Hunde auf der Straße mit Maulkörben versehen und an der Leine geführt werden.

*** Lebensmüde.** Die Verkäuferin Margarethe Winter hat sich gestern Nachmittags in ihrer Wohnung, Herzengasse 7, mit einer Laugensteinlösung vergiftet. Sie wird im Nochspsital gepflegt. — An der Ecke Andrássystraße und Theresienring jagte sich heute Nachmittags der Fiakerkutscher Ignaz Weinurm eine Revolverkugel in die Brust. Er wurde in schwerverletztem Zustande ins Nochspsital überführt.

Aus Bädern und Kurorten.

Streebad Ahlbeck. Die Voraison ist vorüber, und schweren Herzens sind die Badegäste, die ihre verschiedenen Pflichten wieder in die Heimath zurückrufen, vom schönen Ahlbeck geschieden. Das Seebad selbst aber rüstet zur Hochsaison: schon kommen gewaltige Frachtfendungen, und hoch mit Koffern beladene Droschken zeigen, daß der Zuzug immer stärker wird. In der zweiten Juliwoche beabsichtigt die Badedirektion zur Einweihung des neuen Musikpavillons auf der so schnell beliebt gewordenen Strandterrasse eine Festlichkeit zu veranstalten, die gewiß alle Badegäste, auch aus den Nachbarbädern, vereinigen wird. Es braucht wohl nicht besonders verüchert zu werden, daß das aus Böhmen stammende Gerücht, in Ahlbeck herrsche Scharlach oder sonst epidemische Krankheit, vollständig aus der Luft gegriffen ist. Die Badedirektion ist im Gegentheil unablässig bemüht, Alles zu thun, was das Wohl und Wohagen der Badegäste fördern kann.

Vom Semmering. Mr. Harriman befindet sich hier im „Hotel Banhans“ sehr wohl und widmet die meiste Zeit seiner Erholung. Der Vormittag vergeht mit Bade- und Liegekuren. Für letztere sind mehrere Balkons und eine große gedeckte Sünderanda, welche bei seiner im I. Stock gelegenen Wohnung sich befindet, mit allen möglichen Sitz- und Liegestühlen ausgestattet. Nachmittags werden Ausflüge mit Wagen oder Auto gemacht, theilweise auch noch kleiner Spaziergänge. — Im „Hotel Dietrichstein“, Graf Nik. Wendheim, Graf Schall, Gräfin Alexandrine Tolstoi, Erz. R. Merkl, Familie Baron Leday de Ristelet, Baron und Baronin Herzogenburg.

Bad Rajeczfürdő. Dr. Johann Plesch, Badearzt, hat am 1. d. in Rajeczfürdő seine Thätigkeit begonnen.

Das Osner Set. Lucsabad erfreut sich in der Sommeraison einer lebhaften Frequenz. Aus der Reihe der hier Heilung und Zerstreuung suchenden Badegäste erwähnen wir laut der Kurliste vom Monate Juni: Fabriksdirektor Felix Binder, Mühlhausen; Frau Baron Donnersberg, Wolfsberg; Dr. Edmund Ulatz, Wien;

Frau Leo Tibolth, Paris; Kristea Soloman, Focsani; Vera Karlovna Romoel, Moskau; Direktor Svetozar Gyurie und Frau, Belgrad; Salamon Soloman, Focsani; Bezirksarzt Dr. Desider Ringenbach und Tochter, Kalocsa; Mühlendirektor Ludwig Tenner, Udab; Grundbesitzer Endre Kécsy, Sillelmed; Post- und Telegraphenkontrollor Karl Orschochofsky und Frau, Györ; Bankdirektor Alexander Hirschler und Begleitung, Nagykanijsa; Samuel Mandel, Magy; Grundbesitzer Armin Wertheim und Familie, Szekesfehervar; Julius Sagh und Frau, Galgagut; Obernotar Ludwig Bakos, Tettelen; Advokat Dr. Wilhelm Löwinger, Pozsony; Grundbesitzer Aurel Szulovky und Frau, Hajkürt; Kaufmann Alexander Gansel, Erzsebetfalva, und noch viele Gäste aus dem In- und Auslande, welche wir Raummangels halber nicht erwähnen können.

Familien-Nachrichten.

Herr Max Stern, Wien, verlobte sich mit Fräulein Karoline Altmann in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Dr. Victor Schönfeld, Rabbiner der North London orthodox. isr. Gemeinde, verlobte sich mit Fräulein Ella, Tochter des Herrn Josef Sternberg, Buchhändler in Budapest.

Herr Dr. Ladislaus Magyar, Konzipist der kgl. ung. Staatsbahnen, verlobte sich mit Fräulein Adèle, Tochter des Herrn Jakob Deutch, Hotelier in Losoncz.

Für Toiletten-Bräutausstattungen empfehlen wir die k. u. k. Hoflieferanten-Firma Holzert, Budapest.

Modestrümpfe in exquisiter Auswahl bei Josef Sigmond, IV., Váci-utca 28. (Városház-té).

Von Univeritätsprofessoren werden die Beretvási-Pastillen als vorzügliches Mittel in folgenden Fällen empfohlen: bei Nervenschwäche, halbseitigem Kopfschmerz, Blutarmuth, Mattigkeit und Uebelbefinden in Folge großer Hitze, bei Erschöpfungsfühlt nach großen Anstrengungen, bei Frauenleiden, bei Blutandrang etc. Ganz besonders eignen sich diese Pastillen zum Gebrauch dadurch, daß — obgleich meistens schon 2 Stück Erleichterungen bringen — auch nicht einmal 4 Stück Herzkräft, Ermüdung, Ohrenrauschen oder Schweißabsonderung verursachen.

Das Internat für Elementar- und Mittelschüler eröffnet heuer eine besondere Abtheilung für Taubstumme, Stotternde und für solche Schüler, die wenig Geistesfähigkeiten besitzen. In den Ferien werden Schüler für Nachprüfungen durch Gymnasial-Professoren vorbereitet. Näheres bei der Direktion: Budapest, Nagymozs-utca 21.

Die Direktion des Höser'schen Lehrinstituts macht die alten Schüler aufmerksam, sich bis zum 10. d. einschreiben zu lassen, beziehungsweise ihre Aufnahme zu sichern, da später, wenn der Stand komplet sein sollte, die Aufnahme eventuell nicht mehr erfolgen könnte.

Der Sommer und die leidende Menschheit. Die meisten Leute, insbesondere jene, die an einem Nervenleiden, an Schwäche, Schlaflosigkeit, Sichts, Rheumatismus oder Ischias laboriren, haben unter der qualenden Sommerhitze viel zu leiden. Wer gegen diese Plage eine Erquickung sucht und seine Gesundheit wieder erlangen will, lese das Buch „Ertekezés a villamos gyógyászatról“, das das ärztliche Ordinationsinstitut „Elektro-Vitalizer“ (Rakosring 2, Mezzanin 6) auf Verlangen gratis und franko in geschlossenem Couvert zuschickt.

Den vielen Unglücksfällen, die durch Umstürzen von Spiritus- und Petroleumkochen verursacht wurden, wird durch den neuen patentirten Spiritusföcher „Kops“ nunmehr vollständig abgeholfen, da durch diese Erfindung jede Gefahr beim Umstürzen beseitigt wird, und sollte dieser Schnellföcher auch in keinem Haushalt fehlen. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften, wo nicht, wende man sich direkt an die Kops-Fabrik (Budapest, V., Váci-utca 74).

Amerika kommt nach Europa. Alljährlich um Zeit des Sommers beginnt der Zuzug der Amerikaner nach Europa. Das Beste aber, was ohne Rücksicht auf die Jahreszeit von Amerika zu uns kommt, sind die amerikanischen Schuhe, deren hervorragendste Marken — sei es nun Sport-, Reise-, Herren-, Damen- oder Kinderchuhe — ausschließlich zu haben sind im American Shoe Comp. Ltd. (Amerikai cipőgyártásárság). Budapest, V., Dorottya-utca 6.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskrante (Herren u. Damen), L. Lonke-ut, Releusfelder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Die Frau im Heere. —
Nun wird's aber schon bedenklich mit der Frauenrechtleri. Schon ist die kampflustige Weiblichkeit bei ihrem schlagkräftigsten Argument angelangt. Sie stürmt das Parlament und ohrfeigt die Polizisten. Das ist bereits ein Grad von sehr energischer Männlichkeit, mit dem man wird zu rechnen beginnen müssen. Allerdings spielte sich diese erbauliche Sturmzene vorerst nur in London ab, wo die Frauen in Ermangelung eines Wahlrechtes sich einstweilen mit einem Krawallrecht begnügen, das den englischen Behörden sehr viel Sorgen macht und die Gefängnisse füllt. Wenn nun schon die milchblasse und fischblütige Miß sich in solcher Kampfmethode gefällt, wie soll das erst in den Ländern der heißeren Zone werden? Bei uns in Ungarn beispielsweise, dem Lande der Temperamente und der Demonstrationen. Nicht lange mehr, fürchte ich, wird sich unser Feministenverein mit harmlosen Sitzungen, wissenschaftlichen Vorlesungen und feierlichen Protesten begnügen. Wer weiß, ob das englische Beispiel nicht eine Art von

bedenklicher Aneiferung für unsere heißblütigen Frauenrechtlerinnen enthält, und ich habe allen Grund, dem lieben Herrgott aus vollem Herzen dafür zu danken, daß er mich nicht Polizeibeamter werden ließ. Ich habe es in meiner Schwärmerei für die Zärtlichkeiten einer sanften Frauenhand ziemlich weit gebracht, aber Ohrfeigen, — nein, dafür dank' ich. So weit gehen meine masochistischen Neigungen nicht.

Inmitten meiner schweren Bedenken und bangen Erwägungen hinsichtlich einer nahen Zukunft, in der es dem Manne bevorsteht, nicht nur von den Schicksalschlägen der eigenen, sondern auch von denen wildfremder Frauen heimgesucht zu werden, fällt mir glücklicherweise nicht eine energische, für Gleichberechtigung streitende Frauenhand, sondern eine — Zeitung ins Gesicht, in welcher ein recht interessanter Artikel meine Aufmerksamkeit fesselt. Diese Zeitung ist eine militärische und der Artikelschreiber ist ein Honvedlieutenant, der viel Vernünftiges zur Frauenrechtsfrage zu sagen weiß. Der Herr Lieutenant meint nämlich, daß es bei dem ungeheuren Andrang der Weiblichkeit zu männlichen Berufen nicht unbegründet wäre, einmal auch das Verhältnis der Frau zum Militär zu beleuchten und irgendwie festzustellen. Ich bitte mich nicht mißzuverstehen, meine Gnädigste. Es handelt sich natürlich oder richtiger „ausnahmsweise“ nicht um ein Militärverhältnis in dem bewußten Sinne. Derlei zarte Bande in den Zeitungen breitzutreten, lehne ich schon aus mir angeborener Diskretion entschieden ab. Es handelt sich um das Verhältnis der Frau zur militärischen Dienstpflicht. Ein Mädchen kann heutzutage Alles werden. Mediziner, Jurist, Staatsanwalt, Buchhalter, Chauffeur, Apotheker, Agent, wenn es Glück hat, sogar — Frau. Da wir nun einmal glücklich so weit sind und die Gleichberechtigung fast kaum mehr etwas zu wünschen übrig läßt, dürfte es wohl an der Zeit sein, auch jenen männlichen Pflichten auf zarte Frauenschultern zu laden, der militärische Dienstzeit genannt wird. Mit einem Worte: die Mädchen sollten assentiert werden, — meint Herr Lieutenant Desider Kollmann.

So weit in der Lektüre des Artikels gelangt, erfaßte mich plötzlich ein Enthusiasmus ohne Gleichen. Der Gedanke einer Mädchen- oder Frauenassentierung erschien mir ideal und bot meinem sehr empfänglichen Gemüth eine Fülle der erlesensten Reizungen. Zunächst erfaßte mich die tiefste Sehnsucht, Mitglied einer solchen Assentkommission zu sein. Einerseits, weil mich die Assentierungsprozedur im gegebenen Falle, wenn man so sagen darf, sehr „anziehend“ dünkt und dann auch, weil ich mir vielleicht schmeicheln darf, mancherlei Fachkenntnis hinsichtlich der Tauglichkeit des anderen Geschlechtes zu besitzen. Ich bin gewiß dagegen, daß eine Frau oder ein Mädchen bloßgestellt werde, aber da es sich einmal um volle Gleichberechtigung handelt, so will ich den Ausnahmefall, den das militärische Verfahren Männern gegenüber statuiert, auch hier mit Vergnügen gelten lassen. Es ist mir auch wegen der Kriegstüchtigkeit des anderen Geschlechtes ganz und gar nicht bange. Das englische Beispiel beweist, daß man auch auf die erforderliche Schlagkraft der Frau im Heere immerhin rechnen kann. Sollte es zu einem europäischen Kriege kommen, so wird sicherlich auch die Frau ihren Mann stellen. Ist ihr doch Altate und Niederlage schon heute nicht fremd. Ich bin sogar fest überzeugt, daß der Zukunftskrieg, wirkt einmal auch die Frau im Heere mit, um Vieles glimpflicher und ganz und gar nicht so menschenmörderisch, wie man glauben sollte, verlaufen dürfte. Mindestens bin ich auf den Mann neugierig, der sich nicht prompt und mit größtem Vergnügen einer hübschen Frau ergeben würde, die ihm in der Hitze des Gefechtes ein solches Anerbieten stellt.

Indessen: Herr Lieutenant Kollmann, für den ich mich in den ersten fünfzig Zeilen seines Artikels begeistert habe, meint's gar nicht so. Er sieht eben, wie alle Männer, etwas von oben auf die holde Frauenwelt herab, und ist bloß geneigt, den süßen Mädchen und den entzückenden Frauen eine Art von minderwertigem Militärdienst zuzuerkennen. Sanitätsdienst, Krankenpflege, Monturdepot, Kanzeleien, Maschinenschreiberei, Brodbäckerei und weiß Gott was Alles noch möcht' er den weiblichen Militärpflichtigen zur besseren Bequemlichkeit der Herren in Uniform aufbürden, aber das Schwert, den Säbel, den will er ihnen nicht in die Hand geben. Nein, Herr Lieutenant, so haben wir nicht gewettet! Das ist eine recht blasse Dienstverwendung, und dafür dank' ich im Namen der gesammten, von mir unentwegt angebeteten Weiblichkeit. Derlei laue Militärbeschäftigung hätte wohl nur den Zweck, ein wenig zur Verstreuung und zum Vergnügen des „männ-

lichen“ Heeres beizutragen. Aber wozu dann der Apparat, die Assentierung? Derlei läßt sich ja auch unter anderen Umständen erreichen . . .

Nein, da thun Sie nicht mit, meine Gnädigste, und gewiß sind Sie mir erkenntlich dafür, daß ich Ihren Standpunkt so gewissenhaft vertritt. Ihr Dankschreiben aber bitte ich mir erst im September zu schicken, denn bis dahin verabschiedet sich hiemit ergebenst der höchst urlaubsbedürftige Spaziergänger R—ö.

Der Stapellauf des Schlachtschiffes „Radeky“.

Triest, 3. Juli. Anlässlich des Stapellaufes des neuen Kriegsschiffes „Radeky“ präsentirte sich die Stadt in festlicher Gewandung. Auf der Riva und in der Richtung zum Stabilimento tecnico Triestino herrschte seit frühem Morgen ein lebhafter Verkehr. Die Schiffe und Boote auf der Rade, sowie die öffentlichen Gebäude, die Sitz patriotischer Vereine und die Konsulatsgebäude waren besetzt.

Erzherzog Franz Ferdinand und Gemahlin sind bereits um 6 Uhr 30 Minuten früh mit dem Südbahnzug hier eingetroffen. Zum Empfang hatten sich im Bahnhofe eingefunden: Marinekommandant Admiral Graf Montecuccoli, Contreadmiral Courade, Contreadmiral Haus mit den Kommandanten der Schiffsdivisionen, Statthalter Prinz zu Hohenlohe, Korpskommandant G. d. J. Potiorek, FML. v. Lang, GM. Freiherr v. Rirchbach, zahlreiche Offiziere der Land- und Seemacht, der Podesta Dr. R. v. Sandrione, Polizeidirektor Hofrath Eder v. Manussi und andere Persönlichkeiten. Auf dem Perron war eine Ehrenkompanie des 97. Infanterie-Regiments mit Fahne und Musik aufgestellt. Nach der Begrüßung nahm der Erzherzog, der die Admiralsuniform trug, die Meldung des Ehrenkompanie-Kommandanten entgegen, er schritt die Ehrenkompanie ab und richtete an den Kompaniekommandanten einige huldvolle Worte. Hierauf zogen der Erzherzog und Gemahlin fast alle anwesenden Persönlichkeiten ins Gespräch und besaßen sodann die vor dem Bahnhofe bereitstehende Hofequipage. Auf dem Plage vor dem Bahnhofe hatte sich trotz der frühen Morgenstunden und des etwas regnerischen Wetters eine zahlreiche Menschenmenge gesammelt, die dem hohen Paare lebhaft Ovationen darbrachte. Beim Landungsplatze an der Wurzel des Molo San Carlo angelangt, bestiegen die Herrschaften ein Dampfboot und schifften sich auf das Schiff „Miramare“ ein.

Bald darauf, um 7 Uhr 30 Minuten, liefen die drei Kriegsschiffsdivisionen von ihrem vor Triest befindlichen Ankerplatze zu den Anker- und Vertauungsplätzen vor San Marco aus, wo sie sich in der Bucht von Muggia, gegenüber dem Festplatze, in einem weiten Bogen aufstellten.

Um 9 Uhr 50 Minuten erfolgte die Landung der „Miramare“ auf dem festlich dekorierten Werftplatz, wo sogleich die Feierlichkeit begann. Admiral Graf Montecuccoli hielt an Erzherzog Franz Ferdinand und Fürstin Hohenberg folgende Ansprache:

„Ein solches Schiff, der unablässigen allerhöchsten Fürsorge und den patriotischen Zuwendungen der Monarchie zu danken, soll heute in die Fluthen tauchen. Es wird, wenn Se. Majestät der allerhöchste Kriegsherr ruft, jederzeit der hohen Traditionen eingedenk bleiben, die sich an den beaeiferten Namen knüpfen, den es auf allerhöchsten Befehl zu tragen hat. Die Kriegsmarine ist hochbeglückt, daß sich diese Stapellaufung in Anwesenheit ihres Admirals Curer k. und k. Hofeitt vollzieht, tief dankbar, daß Eure Durchlaucht die Pathe stelle übernahmen, und sie ist stolz, mit beitragen zu können, daß der Name des siegreichen Marschalls kommenden Geschlechtern in Ehren überliefert werde. Ich bitte Eure Durchlaucht, nun den Taufakt gnädigst vollziehen zu wollen.“

Fürstin Hohenberg erwiderte: „Seine k. u. k. apostolische Majestät geruhten allergnädigst, mich zur Vornahme des Taufaktes dieses schönen Schiffes zu ermächtigen. Möge es jederzeit seine Flagge und seinen glanzvollen Namen in Ehren führen und eine Zierde unserer ruhmreichen Flotte werden. Auf allerhöchsten Befehl laufe ich die „Radeky“. (Auf den Taster drückend.) Gleite in die See und Glüd sei mit dir auf allen deinen Wegen!“

Unter dem Donner der von der Eskadre abgegebenen Salutschüsse glitt das prächtige Schlachtschiff vom Stapel.

Nach Abnahme der Flottenparade fuhren der Erzherzog und Gemahlin nach Triest zurück. Um 1 Uhr gab der Erzherzog am Bord der „Miramare“ ein Diner.

Die Feier des Stapellaufes fand ihren Abschluß in einer glänzend verlaufenen Reunion, die Nachmittags von 5 bis 7 Uhr auf S. M. Schiff „Erzherzog Karl“ abgehalten wurde. Um 1/46 Uhr erschien Erzherzog Franz Ferdinand mit Gemahlin, die bei dem Besteigen des Schiffes mit Geschützsalut und den vorgeschriebenen Ehrenbezeugungen empfangen wurden. Die höchsten Herrschaften verweilten anderthalb Stunden auf dem Schiff, hielten Cercle und zogen überaus zahlreiche

Persönlichkeiten huldvoll ins Gespräch. Unter Anderem beehrte der Erzherzog den Präsidenten des österreichischen Lloyd Dr. v. Derjatta mit einer längeren huldvollen Ansprache und ließ sich von ihm Aufschlüsse über den Verkehr des Oesterreichischen Lloyd und dessen gegenwärtiger Geschäftslage geben. Der Erzherzog zeigte hierbei lebhaftes Interesse für die heimische Schifffahrt und nahm die Mittheilung, das sich der Verkehr des Lloyd täglich hebe und daß sich die Geschäfte im Aufschwung befinden, mit lebhaftem Interesse entgegen.

Die Yacht „Miramare“ mit Erzherzog Ferdinand und Gemahlin, sowie Gefolge an Bord ist Abends nach Sebenico abgegangen. Um 7 Uhr Abends ist die Yacht der Kriegsmarine „Dalmat“ mit dem Statthalter von Dalmatien Radelli an Bord nach Zara abgegangen.

Vor dem Hofdiner an Bord S. M. Schiff „Miramare“ wurde von einer Deputation der Unione dinastica di Cittadina ein Blumenkränzchen mit gemalter Widmungsschleife für Fürstin Sophie Hohenberg überreicht.

Berhörtetes Familienglück.

So ungern ich mich auch mit den Familienangelegenheiten Anderer beschäftige, die Tragödie, von der ein Akt dieser Tage im Gerichtssaale abspielte, veranlaßt mich, gegen meine Empfindung zu handeln und darüber zu sprechen. Nur daß ich dabei gar nicht an diese Familie denke, sondern an die vielen tausend Menschen, die durch das Zusammenleben mit einem hysterischen oder krankhaft-launenhaften Menschen elend werden. Für mich ist eben dieser Fall nicht neu. Ich höre von solchen Tragödien oft, erlebe manche als Zeuge mit, habe sogar schon über sie mit befreundeten Ärzten disputirt, komme jedoch aus dem Wirral der Gedanken darüber nicht hinaus.

Da lernt ein Mann ein Mädchen kennen. Es ist hübsch, geistvoll und scheint lauter Temperament zu sein. Das ganze Wesen dieses Mädchens ist faszinierend. Manchmal freilich erscheinen seine Sprüche, Einfälle und Handlungen bizarr und ab und zu scheint ein kleiner Zankteufel aus dem holden Geschöpf zu sprühen. Doch das Alles ist umso jessender für den Mann; ihn lockt es, die Widerspenstige zu zähmen und die Ehe wird geschlossen.

Aber schon nach kurzer Zeit, oft sogar schon während der Flitterwochen fängt das Elend an. Alles, was früher als temperamentvoll und bezaubernd wirkte, tritt nun im intimen Zusammenleben als Nervosität und Hypersensibilität zutage. Thränen wegen jeder Kleinigkeit, Szenen und Vorwürfe um ganz nichtiger Dinge willen, Schwermuth und die Drohung mit Selbstmord ohne jede ernste Ursache gehören zur Tagesordnung. Ist der Mann selbst ein heftiger und ungeduldiger Mensch und war seine Liebe zur Frau nur Strohfeuer, dann folgen die Szenen rasch nacheinander und — in einem halben Jahre müssen Richter und Rechtsanwälte lösen, was die Kirche zusammengefügt hat. Ist der Mann aber einer von den Ruhigeren und hat er seine Frau ernstlich lieb, so versucht er es Anfangs gütig, durch Nachgiebigkeit einzulenkten. Er denkt, die Ehe, das neue Leben und der fremde Wirkungskreis haben die Frau aus dem Gleichgewicht gebracht, und hofft, daß die fröhliche Laune, die ihm das Mädchen so begehrenswerth gemacht hat, recht bald wiederkehrt. Jedoch vergeblich. Manchmal vollbringt die Mutterchaft dieses Wunder; meistens aber wird die Geschichte durch das Kind noch schlimmer. Es wird nicht das Bindeglied zwischen den Eheleuten, sondern ist eine neue Ursache des Streites, und das vielgerühmte Paradies der Kindheit wird solchen Kindern zur Hölle.

In anderen Fällen handelt es sich um ganz einfache, schlichte Mädchen, die wie prädestinirt zur guten Durchschnittsrau und Mutter zu sein scheinen, und dann nach ein paar Jahren in ihrem Wesen ganz dieselben Veränderungen zeigen, und mit ihren maßlosen Ansprüchen, ihren Wünschen nach Sensationen und ihrer Unzufriedenheit den Begriff von Heim und Familienleben geradezu auf den Kopf stellen. Daß hiebei selten von Schuld die Rede sein kann, sondern es meistens krankhafte Zustände oder Folgen von tiefgehenden Enttäuschungen, Seelenkonflikten oder irgend welchen tragischen Erlebnissen sind, wollen die wenigsten einsehen. Man macht der Frau Vorwürfe, bezeichnet sie leicht hin als hysterisch. Bei den Mädchen ist ja die Sache schon längst entschieden. Man schickt die Frau auf Reisen oder in vornehme Sanatorien, wo sie, wenn sie schon nicht gesund wird, ruhiger lebt und Niemandem zur Last fällt. Bei den Armen kommt die Krankheit seltener vor. Die Mädchen kommen zur rechten Zeit — so — oder so — an den Mann.

vom 13. April zu Ende geführt und beschlossen, Abdul Hamid vor den Staatsgerichtshof zu stellen.

Konstantinopel, 3. Juli. Generalissimus Mahmud Scheffet Pascha erklärt, daß die Untersuchung des Kriegsgerichts die Schuld Abdul Hamids an den Ereignissen vom 13. April festgestellt habe, daß er jedoch entgegen anderslautenden Nachrichten nicht vor den Staatsgerichtshof gestellt werden wird.

Die Wirren in Persien.

Frankfurt a. M., 3. Juli. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet aus Teheran: Der englische und der russische Vertreter haben gestern in einer Audienz bei dem Schah erklärt, er könne auf die Unterstützung der Mächte nicht rechnen. Der Schah will aber nicht nachgeben und hofft, zu siegen.

Intervention Rußlands.

Petersburg, 3. Juli. („P. T.-M.“) Die russische Regierung hat an die fremden Regierungen eine Cirkulardepesche folgenden Inhalts gesendet:

Trotz der auf Rath Rußlands und Englands von der Regierung des Schah getroffenen Maßregeln zur Wiederherstellung einer repräsentativen Regierungsform dauert die revolutionäre Bewegung im Centrum fort. Die Schritte Rußlands und Englands in Teheran sind nicht von Erfolg gekrönt gewesen und die Truppen der Gegner der Regierung des Schah nähern sich allmählig Teheran, wo Elemente vorhanden sind, die bereit sind, sich ihnen anzuschließen und wo eine starke Gährung wahrnehmbar ist. Die kaiserliche Regierung kam bei der Berathung der Sachlage zu dem Schlusse, daß die Grundlage ihrer Politik in Persien, wie früher, so auch jetzt prinzipiell die vollständige Nicht-Einmischung in die inneren Angelegenheiten Persiens und in den Kampf des Schah mit dem persischen Volk bilden muß. Dabei konnten wir nicht außer Acht lassen, daß im Falle eines Einrückens der Bachtianen und Revolutionären in Teheran die russische und andere europäische Gesandtschaften, Institutionen und Unterthanen, sowie die Engländer in Teheran in eine äußerst gefährliche Lage gerathen können, zumal nach den uns vorliegenden Meldungen die einzig regulären Truppen des Schah in der persischen Kosakenbrigade bestehen, die gegenwärtig so geschwächt ist, daß sie schwerlich im Stande ist, die Ordnung in Teheran aufrechtzuerhalten. Dieser Umstand legt der kaiserlichen Regierung die moralische Verpflichtung auf, alle Maßnahmen zu ergreifen, damit, falls es nöthig ist, den erwähnten Einrichtungen und Unterthanen wirksame Hilfe geleistet und der ungehinderte Verkehr zwischen Teheran und Enzeli unter allen Umständen gesichert werden könne.

Daher wurde beschlossen, aus Baku eine Abtheilung, bestehend aus einem Kosakenregiment, einem Infanteriebataillon und einer Batterie, nach Enzeli zu entsenden. Ein weiterer Vormarsch von Theilen des Detachements hängt von dem Gange der Ereignisse ab und kann nur auf Forderung der kaiserlichen Gesandtschaft in Teheran erfolgen, falls die erwähnte Gefahr eintritt. Der Befehlshaber der Abtheilung wird mit den bestimmtesten Instruktionen versehen, die betonen, daß der Zweck der Abtheilung ausschließlich der Schutz der russischen und der anderen ausländischen Gesandtschaften, Institutionen und Unterthanen sein müsse, ohne irgend eine Einmischung.

Berlin, 3. Juli. Wie verlautet, wird Kaiser Wilhelm nach den Feierlichkeiten in Sahnitz und Trelleborg in den heimischen Gewässern kreuzen und die Nordlandsreise später antreten, als ursprünglich geplant war.

Tokio, 3. Juli. („D. R.-G.“) 22 in den Zuckerskandal verwickelte Abgeordnete sind zu Gefängnisstrafen verurtheilt worden.

Paris, 3. Juli. (Fondsborse.) Die Börse verkehrte vorwiegend fest bei guter Behauptung der meisten Rentenkurse. Auch Industriepapiere hielten sich meist besser. Ebenso Kupferaktien. Minen waren gefragt und fest. Die Börse schloß fest.

London, 3. Juli. (Fondsborse.) Die Spekulation zeigte heute ziemliche Kauflust, namentlich für heimische Renten und südafrikanische Minen, die besonders angeregt verkehrten. Auch fremde Renten waren gleich Amerikanern gut behauptet, ebenso Kupferaktien. Der Schluß war fest.

Newyork, 3. Juli. Die amerikanischen Börsen sind heute und Montag des Unabhängigkeitstages wegen geschlossen.

Der Kapitalist. Der Saatenstand.

Heute Nachmittags 2 Uhr hat der Ackerbauminister auf Grund der vom 1. d. M. datirten Ausweise der landwirtschaftlichen Berichterfasser die zweite ziffermäßige Schätzung über die zu gewärtigende Getreideernte veröffentlicht.

Ueber den Stand der Saaten im Allgemeinen sagt der Bericht Folgendes:

Der viele Regen, der sich auf den größeren Theil des Landes erstreckte, hat bereits Schäden verursacht, wenn er auch stellenweise jenen Pflanzen, die noch entwicklungsfähig sind, zum Vortheile gereichte. Die trübe, kühle Witterung hat das Reifen des Getreides langsam gefördert, so daß ein günstiger Verlauf der Körnerbildung zu gewärtigen ist. Man vernimmt nur Klagen wegen des Rogtes, der sich stellenweise bereits an den Halmen und Aehren zeigt und im Allgemeinen das Blätterwerk der Halme angegriffen hat. Auch die Sommerhalbfrüchte weisen bereits viele Rostflecke auf. Das gilt insbesondere von der Gerste, welche eine gewisse Abnahme aufweist. Die dichteren Saaten haben sich zumeist gelegt; man befürchtet, daß auch die Körnerbildung eine mangelhafte sein wird. Der Hafer hält sich sehr gut, doch ist auch er vom Rost nicht verschont geblieben. Auch Insekten verursachen sporadisch Schaden. Die Hackpflanzen und Gartengewächse stehen im ganzen Lande gut, doch erleidet ihre Bearbeitung eine Verzögerung. Sehr schön stehen Mais, Kartoffel, Rüben, Tabak, Hanf und Hopfen. Leider hat das gemähte Heu durch den Regen namhafte Schäden erlitten. Ueber die Fehlsung der Weingärten sind die Ausichten sehr getheilt; an manchen Orten stehen die Weingärten ziemlich gut, im überwiegenden Theile aber sind die Ausichten jedoch kaum mittelmäßige, stellenweise sogar ganz schlecht. Der häufige Sturm und Hagel hat sowohl den Wein-, wie den Obstgärten erheblich geschadet.

Die Erntearbeiten, die in einigen Gegenden des Alföld begonnen haben, wurden durch den Regen behindert. Auf Sandböden begann der Roggenschnitt in der Vorwoche. Im Allgemeinen wird man heuer den Weizenschnitt erst um acht bis zehn Tage später beginnen können. Der zu gewärtigende Ertrag ist in Weizen qualitativ zufriedenstellend und gut, quantitativ erreicht die Ernte den Mitteltrug nicht, obwohl man stellenweise, besonders im Süden und Südwesten, im Großen und Ganzen eine zufriedenstellende, sogar eine gute Mittelernie erhofft. Roggen ist besser als Weizen, nicht nur in Bezug auf die Körnerbildung, sondern auch was den Strohertrag betrifft. Roggen verspricht einen Mitteltrug. Gerste und Hafer stehen zufriedenstellend.

Laut der Ernteschätzung vom 1. d. ist, einen günstigen Witterungsverlauf vorausgesetzt, nachstehender Ernteertrag zu erwarten:

Table with 3 columns: Crop, 1. Juli 1909, 15. Juli 1909, and Vorjähriger Ernte-Ertrag. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, and Hafer.

Hinsichtlich der Details entnehmen wir dem Bericht folgende Daten:

Das bebauten Areal.

Laut Angaben des Centralstatistischen Amtes hat das Ausmaß des mit Getreide bebauten Areals ziemliche Veränderungen erlitten, und zwar zum Theile wegen der in Folge des langen und strengen Winters nothwendig gewordenen, das Normale übersteigenden Ausäckerungen und zum Theile auch aus dem Grunde, weil der Frühjahrsanbau erst in Angriff genommen werden konnte, so daß der Ausfall der Herbstsaaten zumeist durch die eine spätere Aussaat gestatteten wechselfrüchte ersetzt wurde. Alle diese Faktoren in Betracht gezogen, kann das bebauten, respektive zur Ernte gelangende Areal wie folgt angelegt werden: Weizen 5.731,624 Katastraljoch, Roggen 1.860,475 Katastraljoch, Gerste 2.001,593 Katastraljoch, Hafer 1.819,619 Katastraljoch und Mais 4.366,594 Katastraljoch. In Folge des Ausfalles bei den Herbstsaaten hat sich naturgemäß das Anbauareal von Mais, Rüben, Kartoffeln und Futtermitteln vergrößert.

In Folgenden verzeichnen wir die in den einzelnen Getreidearten zu erwartenden Erträge nach den einzelnen Distrikten des Landes geordnet:

Weizen.

Die zahlreichen Niederschläge der letzten zwei Wochen waren dem Ausreifen des Weizens und der Ausbildung des Kerns sehr zuträglich und haben sich in Folge dessen die Ernteaussichten im Allgemeinen merklich gebessert, obgleich andererseits die im Gefolge der vielen Regen auftretenden Schäden, wie Rost, Brand, Hagel,

der Besserung ziemlich enge Grenzen gezogen haben. Auch der Schnitt ist in Folge der regnerischen Witterung um einige Tage verzögert. Verhältnismäßig die günstigsten Ausichten bieten die Landesstriche Theiß-Maros-Gda, ein großer Theil Siebenbürgens, Bács-Bodrog und die nördlichen Komitate des Landes; die übrigen Landestheile bieten ein Bild, welches ein Ertragniß unter mittel und stellenweise sogar noch schwach erwarten läßt. Das mit Weizen bebauten Areal mit 5.731,624 Kat.-Joch angenommen, kann das Ertragniß im Landesdurchschnitt auf 5-96 Meterzentner per Katastraljoch angelegt werden, was einem Gesamtergebniß von 34-20 Millionen Meterzentner Weizen gleichkommen würde, gegen 41-42 Millionen Meterzentner des Vorjahres. Gegenüber dem Landesdurchschnitt haben das beste Ertragniß, das heißt mehr als 6 Meterzentner per Katastraljoch zu erwarten die Komitate Bars, Trencsén, Turóc, Baranya, Somogy, Tolna, Bekprém, Jala, Bács-Bodrog, Szepes, Ung, Szabolcs, Szatmár, Arab, Temes, Torontál, A.-Fehér, Brassó, Fogaras, Kis-Küküllö und T.-Aranyos, zusammen also 21 Komitate; ein Ertragniß von 5 bis 5-96 Meterzentner per Katastraljoch versprechen die Komitate Arva, Liptó, Nyitra, Fejér, Sopron, Vas, Eszengrád, Pest, Abauj-Torna, Bereg, Borsod, Sáros, Szepes, Bekés, Bihar, Máramaros, Szilágy, Ugocsa, Csanád, Krassó-Szörény, Bektercze-Nafód, Csik, Háromsék, Hunyad, Kolozs, Maros-Torda, Nagy-Küküllö, Szeben, Szolnok-Doboka und Udvarhely, zusammen 30 Komitate, und schließlich weniger als 5 Meterzentner per Katastraljoch die Komitate: Eßtergom, Hont, Nógrád, Pozsony, Jólhom, Győr, Komárom, Moson, Heves, Jás-Nagylun-Szolnok, Gömör und Hajdu, zusammen 12 Komitate.

Roggen.

Im Alföld ist der Roggen vollkommen reif und hat an vielen Orten der Schnitt bereits begonnen. Die letzten Niederschläge haben vortrefflich gewirkt, so daß man den Stand der Saaten im ganzen Lande als ziemlich befriedigend bezeichnen kann. Im großen Ganzen wird das Ertragniß eher über als unter mittel ausfallen, vorausgesetzt, daß das Einheimen nicht durch zu viel Regen beeinträchtigt werden wird. Auf dem angebauten Areal von 1.860,475 Katastraljoch kann bei Zugrundelegung eines Landesdurchschnittes von 6-18 Meterzentnern per Katastraljoch ein Gesamtergebniß von 11-50 Millionen Meterzentnern Roggen erwartet werden, gegenüber 12-19 Millionen Meterzentner des Vorjahres. Ueber den Landesdurchschnitt von 6-18 Meterzentner per Katastraljoch erwarten die Komitate Nyitra, Baranya, Fejér, Somogy, Tolna, Bekprém, Jala, Bács-Bodrog, Ung, Szabolcs, Bihar, Szabolcs, Szilágy, Arab, Csanád, Temes, Torontál, A.-Fehér, Brassó, Fogaras, Hunyad, Kis-Küküllö, Nagy-Küküllö, Szeben und Torda-Aranyos, zusammen 26 Komitate; ein Ertragniß von 5-50 bis 6-18 Meterzentner per Katastraljoch die Komitate Liptó, Pozsony, Trencsén, Győr, Sopron, Eszengrád, Jás-Nagylun-Szolnok, Pest, Abauj-Torna, Bereg, Borsod, Sáros, Szepes, Bekés, Hajdu, Máramaros, Szatmár, Ugocsa, Krassó-Szörény, Bektercze-Nafód, Csik, Kolozs, Maros-Torda und Udvarhely, zusammen 24 Komitate, und schließlich weniger als 5-50 Meterzentner per Katastraljoch die Komitate Arva, Bars, Eßtergom, Hont, Nógrád, Turóc, Jólhom, Komárom, Moson, Heves, Gömör, Háromsék und Szolnok-Doboka, zusammen 13 Komitate.

Gerste.

Wintergerste hat, soweit nicht ausgeädert, ein ziemlich befriedigendes Aussehen und verspricht ein gutes Ertragniß. Frühjahrsgerste hat von dem bisherigen sehr guten Stand in Folge der vielen Regen durch Rost und Brand etwas eingebüßt. Der Witterungsgang hat auch den Schnitt um einige Tage verzögert. Trotz des unlegbaren mäßigen Rückganges haben wir in Gerste immer noch ein mittleres und zum Theil gut-mittleres Ergebnis zu erwarten. Das mit Gerste angebauten Areal beträgt 2.001,593 Katastraljoch und das Ertragniß im Landesdurchschnitt wird auf 7-09 Mztr. per Katastraljoch angelegt, was ein Gesamtergebniß von 14-18 Millionen Meterzentnern Gerste bedeutet.

Das Ertragniß des Vorjahres hat sich auf 12-26 Millionen Meterzentner belaufen, so daß wir heuer ein beträchtliches Plus aufweisen. Gegenüber dem Landesdurchschnitt von 7-09 Mztr. per Katastraljoch ist ein darüber hinausgehendes Resultat zu erwarten in den Komitaten: Bars, Eßtergom, Nógrád, Nyitra, Pozsony, Trencsén, Baranya, Fejér, Tolna, Bács-Bodrog, Eszengrád, Abauj-Torna, Ung, Bekés, Bihar, Hajdu, Szabolcs, Arab, Csanád, Temes, Torontál, Brassó und Kis-Küküllö, d. i. zusammen in 23 Komitaten; ein Ertragniß von 6 bis 7-09 Mztr. per Katastraljoch erwartet man in den Komitaten: Hont, Moson, Somogy, Sopron, Vas, Bekprém, Jala, Heves, Jás-Nagylun-Szolnok, Pest, Bereg, Borsod, Gömör, Szepes, Szatmár, Szabolcs, A.-Fehér, Fogaras, Hunyad und Torda-Aranyos, zusammen in 21 Komitaten; während auf ein Ertragniß von weniger als 6 Mztr. per Katastraljoch 19 Komitate Aussicht haben und zwar die Komitate: Arva, Liptó, Turóc, Jólhom, Győr, Komárom, Sáros, Máramaros, Szilágy, Ugocsa, Bektercze-Nafód, Csik, Háromsék, Kolozs, Maros-Torda, Nagy-Küküllö, Szeben, Szolnok-Doboka und Udvarhely.

Hafer.

Hafer hat sich auch in den letzten 14 Tagen gut entwickelt, obgleich an einzelnen Orten immerhin auch Rost und Käfer auftraten. Im Großen und Ganzen sind jedoch die Ausichten sehr befriedigend und es läßt sich

Sonntag, 4. Juli 1909

mit Recht ein erheblich besseres Erträgnis erwarten als es das vorjährige gewesen. In Folge des Umstandes, daß Winterjaaten in größerem Ausmaße ausgeadert wurden, hat sich auch das Anbauareale vergrößert und kann daselbe mit 1.919.619 angelegt werden. Im Landesdurchschnitt wird auf ein Erträgnis von 6.58 Mztr. per Katastralglock gerechnet. Das würde ein Gesamterträgnis von 12.64 Millionen Meterzentnern Paster ergeben, gegen 10.18 Millionen Meterzentnern des Vorjahres. Mehr als den Landesdurchschnitt, d. i. über 6.58 Mztr. per Katastralglock erwarten die Komitate: Nógrád, Nyitra, Pozsony, Baranya, Komárom, Moson, Somogy, Sopron, Tolna, Veszprém, Vác, Bodrog, Esztergom, Pest, Bihar, Hajdu, Szabolcs, Szilág, Csanád, Temes, Torontál, Alsó-Fehér, Brassó, Hunyad, Kis-Küküllö und Torda-Aranyos, zusammen 25 Komitate; ein Erträgnis von 6.50-6.58 die Komitate: Bars, Eger, Győr, Turóc, Fehér, Győr, Vas, Zala, Heves, Fáy-Nagykún, Szolnok, Abauj-Torna, Bereg, Veszprém, Sáros, Szepes, Ung, Zemplén, Bekés, Szatmár, Ugocsa, Arad, Krassó-Szörény, Fogaras und Kolozs, d. i. 23 Komitate, und schließlich weniger als 5.50 Mztr. per Katastralglock die Komitate: Arva, Hont, Trencsén, Zólyom, Mára-maros, Raab, Csík, Hármasok, Maros-Torda, Nagy-Küküllö, Szeged, Szolnok-Doboka und Udvarhely, zusammen 13 Komitate.

Reps.

Schnitt und Dusch von Reps sind nahezu im ganzen Lande bereits beendet. Die Qualität ist allenthalben gut und in manchen Theilen des Landes hat auch das quantitative Ergebnis besiedigt. Im großen Landesdurchschnitt aber ist die Ernte immerhin nur eine schwach mittlere geblieben.

Maiz, Kartoffel, Rüben.

Maiz hat sich in Folge der günstigen regnerischen Witterung sehr vortheilhaft entwickelt und die Pflanze sieht im ganzen Lande sehr schön, zeigt eine sattgrüne Farbe und üppigen Stand. Jetzt thäten aber schon sonnige, warme Tage gut. Die Behauungsarbeiten und das Aufhäufeln sind bereits beendet und im besseren Boden beginnt der früh angebaute Maiz bereits die Fahne auszustrecken. Die hier und da von Drahtwürmern und Insekten verursachten Schäden kommen zum Glück nicht stark in Betracht. Eine gleich gute Entwicklung weisen auch Kartoffel auf. Die Nester sind stark bebrütet und lassen auf reichlichen Knolleninhalt schließen. Wir glauben, diesmal auf eine sehr gute Kartoffelernte rechnen zu können. Frühkartoffeln haben bereits abgeblüht, die später angelegten gehen jetzt in Blüthe, die Arbeit des Häufelns ist zum großen Theile beendet und werden sogar schon Kartoffel früherer Sorten auf den Markt gebracht. Auf Zucker- und Futterrüben waren die reichlichen Niederschläge der letzten 14 Tage von überaus guter Wirkung, und man sieht nahezu im ganzen Lande nur prächtige, ja tabellose Rübenjaaten, welche — weiteren günstigen Witterungsverlauf voraus, eben — ein reichliches Erträgnis versprechen. Das drittmalige Behauen ist zum großen Theile bereits beendet, zum Theile aber noch im Zuge, weil das in Folge des Regens überhandgenommene Unkraut diese Arbeiten erschwert. Drahtwürmer und Nüsselfäher haben wohl hier und da Schaden angerichtet, jedoch durchaus nicht in dem Maße, um der vortrefflichen Perspektive wesentlichen Eintrag thun zu können.

Gartengewächse, Futter, Wein und Obst.

Der Regen befördert die Entwicklung der Gartengewächse im ganzen Lande, und verspricht die Ernte eine reichliche zu werden, immerhin wäre warmes Wetter erwünscht. Kraut entwickelt sich sehr üppig, nur stellenweise verursacht Ungezieser Schaden. Bohnen sind in der Blüthe begriffen. Andere Hülsenfrüchte stehen sehr schön, und versprechen Linjen und Erbsen ein gutes Ergebnis. Hirse und Haide haben sich wesentlich gebessert. Hanf hat sich kräftig entwickelt, doch wäre warmes Wetter erwünscht. Flachs hat abgeblüht, steht aber zumeist niedrig. Für die Entwicklung des Hopfens war das Wetter günstig und sind die Aussichten bisher befriedigend; stellenweise gab es Hagelschäden. Der Tabak hat sich in Folge des Regenweters kräftig entwickelt und steht zumeist schön; stellenweise haben Hagel und Ungezieser Schaden angerichtet. Luzerne und Rothklee. Die erste Mahd wurde in den nördlichen Gegenden zumeist mit mäßigem Resultat beendet. In den südlichen Gegenden verspricht die zweite Ernte der Luzerne ein günstigeres Ergebnis, doch verhindert das Regenwetter die Ernte und verschlechtert die Qualität. Haferrücken stehen sehr schön, Mohr und Futtermais entwickeln sich sehr schön, doch ist wärmeres Wetter nothwendig. Das Ergebnis der Heuernte war zumeist ein mittel-mäßiges und qualitativ nur dort gut, wo das Heu vor dem Regenwetter eingeführt werden konnte. In Siebenbürgen hat Hochwasser viel Schaden angerichtet. In vielen Gegenden verspricht Grummet ein günstigeres Ergebnis. Die Weiden haben sich wesentlich gebessert und liefern genügende Nahrung.

Der Weinstock hat zumeist abgeblüht, wo die Blüthe jetzt vor sich geht, richten Regen und Wind Schaden an und bleiben die Trauben schütter. In manchen Gegenden hat Hagel Schaden angerichtet, in anderen ist die Peronospora aufgetreten, gegen welche zufolge des Regenweters kaum Abhilfe getroffen werden kann. Die Obst-ernte ist zum großen Theile den

Maiströßen zum Opfer gefallen. Die später blühenden Bäume wurden durch den Wind nachtheilig beeinflusst. Rirschen und Weichsel lieferten eine gute Ernte, stellenweise gibt es auch Marillen; Aepfel, Birnen und Nüsse stehen nur in wenigen Gegenden gut, während die Pflaumen kaum irgend eine Ernte versprechen.

B u d a p e s t, 3. Juli.

(Die Börsewoche.) Die Budapester Börse hat wieder eine Sensation hinter sich, die durchaus nicht danach beschaffen war, angenehmen Wiederhall zu erregen. Noch selten hat ein finanzielles Vorkommnis die Börse in solche Erregung versetzt, wie das aufgeworfene und wieder fallengelassene Projekt der Emission von 75,000 Stück Prioritätsaktien der Rimamuránger Eisenwerksgesellschaft. Wir wollen hier die moralische Seite der geplanten Emission nicht untersuchen, ob es zulässig erscheint, daß die Besitzer von 7 1/2 Millionen Kronen Prioritätsaktien — es hätte bekanntlich nur die Hälfte eingezahlt werden sollen — die Besitzer der übrigen 160,000 Stück Aktien, deren Werth beim heutigen Kurse mehr als 90 Millionen beträgt, widerstandslos majorisiren hätten können; ebenso wie wir uns mit der anderen Seite der Frage diesmal nicht befassen wollen, ob es richtig ist, daß eine ad hoc zusammengetretene Gruppe von Kapitalisten und Spekulanten, geleitet von momentanen Eingebungen und Gewinngelüsten, in die Leitung eines seit Jahrzehnten bestehenden großen Industrieunternehmens im Wege von Börsenmanövern eindringen will, — nur darauf wollen wir hinweisen, daß es dem Budapester Plaque durchaus nicht zum Vortheile gereicht, dem Auslande durch derartige Vorkommnisse Anlaß zu geben, sich über uns abfällig zu äußern. Das Urtheil geht allgemein dahin, daß solche Gewaltstücke, wie sie von beiden Seiten injiziert wurden, den kaufmännischen Anforderungen durchaus nicht entsprechen und daß namentlich die Klima sich eine schwere Blöße gegeben, als sie den Antrag auf die Kapitalerhöhung zurückzog. Ein solcher Antrag muß wohl erwogen sein, und wird er einmal gestellt, dann darf nicht zum Rückzug geblasen werden, denn dieser legt Zeugnis ab von vergangenen Fehlern und nicht eingestandener Schwäche. Nun die Angelegenheit friedlich beigelegt, ist die Börse darüber zur Tagesordnung übergegangen, aber wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird sie sich im Herbst mit ihr, wenn auch in anderer Form, wieder beschäftigen können. Gegenwärtig wird ihre Aufmerksamkeit vollständig von den innerpolitischen Vorgängen in Anspruch genommen, und zwar, wie nicht anders möglich, in ungunstiger Richtung. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, die verschiedenen Phasen aufzuzählen, in welcher sich die politische Krise während dieser Woche bewegte, die zahllosen Kombinationen, welche fast jeden Tag auf die Oberfläche gelangten; nur das eine kann konstatiert werden, daß alle diese Konstellationen, Kombinationen und Konfigurationen alles eher bewirkten als eine Zunahme des Vertrauens in die zukünftige Gestaltung der Dinge oder eine Belebung des Verkehrs. Wenn die Tendenz des Marktes dennoch im Grunde eine feste war, so liegt die Ursache einerseits in den außerordentlich günstigen Geldverhältnissen und den freundlichen Auslandsberichten, andererseits in der Haltung des Getreidemarktes, der seit einigen Tagen ein wesentlich verändertes Bild zeigt. Die Aussichten der neuen Ernte haben sich gebessert, — auch der heute erschienene ministerielle Saatenstandsbericht beginnt die von uns angekündigte „steigende Tendenz“ einzunehmen, — die Preise sind in langsamem Abflauen begriffen und die Hauffepartei nimmt allgemach Realisationen vor. Die Effektenbörse zeigte heute eine freundlichere Physiognomie, die sich noch mehr aufheiterte, als es sich auch auf dem politischen Horizont einigermaßen zu klären scheint, und die Kurse konnten durchwegs Aufbesserungen erfahren. Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Veränderungen:

Table with 4 columns: Kurs vom 26. Juni, Kurs vom 3. Juli, Differenz in Kron., and the name of the instrument (e.g., Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, etc.).

(Der Geldmarkt.) Aus London wird uns telegraphirt: Hier wird eine Diskontermäigung erwartet. Der Privatdiskont notirt 1 1/16 Prozent bei sinkender Tendenz, tägliches Geld 1/4 Prozent. — Aus Berlin wird uns telegraphirt: Bei

starkem ausländischen Angebot macht die Geldflüssigkeit weitere Fortschritte. Wechsel sind gefragt. Der Privatdiskont ist neuerdings um 1/8 Prozent niedriger und notirt 2 3/8 Prozent. Tägliches Geld 3 Prozent.

(Telephonische Aufgabe von Depeschen.)

Handelsminister Kossuth hat seine auf die telephonische Aufgabe von Depeschen bezügliche Verordnung dahin ergänzt, daß bei den für das Ausland bestimmten Depeschen die bisherige Gepflogenheit bestehen bleibt, daß jedoch ein telephonisch aufgegebenes Telegramm höchstens aus 50 Worten bestehen darf. Zeitungs-telegramme können telephonisch nicht aufgegeben werden. Die für das Inland telephonisch aufgegebenen Telegramme müssen im Allgemeinen in ungarischer Sprache verfaßt sein. Ausnahmen bilden Kroation, wo die Telegramme auch kroatisch, und Fiume, wo sie auch italienisch sein dürfen. Die für das Ausland bestimmten telephonisch aufgegebenen Depeschen können auch anderssprachig sein, aber höchstens fünfzig Worte enthalten; längere Telegramme müssen schriftlich bei den Post- und Telegraphenämtern aufgegeben werden.

(Handelskammervahlen in Bosnien und der Herzegowina.)

Die Agitation für die Handelskammervahlen für Bosnien und die Herzegowina nimmt immer größere Dimensionen an. So hat — wie uns aus Serajevo geschrieben wird — der Bosnisch-herzegowinische Verein, eine Vereinigung zur Unterstützung der serbo-kroatischen Forderungen, einen Aufruf an seine Mitglieder erlassen, in dem sie aufgefordert werden, die Kandidaten des Vereins zu unterstützen und in die Kammer nur solche Männer zu entsenden, die lediglich die Interessen der Kaufleute und der Gewerbetreibenden der annectirten Länder vertreten werden. Hinter dieser schönen Parole versteckt sich die Absicht, die Interessen der Kaufleute und der Gewerbetreibenden der beiden Staaten der Monarchie zu hintertreiben, denn würden die Kandidaten dieses Vereins gewählt — Männer, die nicht ausnahmslos zu den besten Kreisen der bosnischen Kaufmannschaft gehören —, so würden diese schon Mittel und Wege finden, die Aktionen der ungarischen und der österreichischen Kaufleute zu verhindern und dadurch unserem Handel und Gewerbe einen großen Schaden zuzufügen. Die ungarische und die österreichische Kaufmannschaft in Bosnien sollte sich zu dieser Wahl organisiren, denn diese Wahl bildet eine Kraftprobe zu den bald stattfindenden Landtagswahlen und somit ein eminentes Interesse der beiden Staaten der Monarchie. Wenn auch die Landesverwaltung der ganzen Wahlbewegung mit anerkannter Objektivität gegenübersteht, so sollte sie die Gefährlichkeit der Agitation des Vereins, die Wahl der Kammermitglieder auf politisches Gebiet hinüberzuzerren, nicht unterschätzen. Dem Verein fehlt jede Legitimation, in die Wahlbewegung einzugreifen, da ihm als Korporation das aktive und passive Wahlrecht mangelt.

(Oesterreichische Agitationen gegen Ungarn.)

Der Niederösterreichische Mühlenverband hielt in Wien seine Generalversammlung, in welcher eine Resolution zur Annahme gelangte, in der die Regierung dringend aufgefordert wird, auf Grund der gegebenen Versprechungen des Ministeriums bei der Langfristigen Mehlorverkäufe durch ein Gesetz ehestens zu verbieten und die Uebertretung unter strenge Strafsanktion zu stellen. Ferner wurde eine Resolution beschlossen, laut welcher die österreichische Regierung dringend ersucht wird, die ungarische Regierung an die im Ausgleichsgesetz vom Jahre 1907 gegebene Zusage zu erinnern, daß sie unbedeckten Terminhandel im Getreide verbieten werde. Die Versammlung sprach sich ferner einstimmig gegen jede Wiedereinführung des Getreideterminhandels in Oesterreich aus. Es wurde sodann über die Einführung des Einfuhrscheinsystems auf Getreide referirt, welches Begehren von den ungarischen Großmühlen an die ungarische Regierung gestellt wurde. Auch hier gelangte eine Resolution zur Annahme, in welcher auf das entschiedenste gegen die Einführung eines Einfuhrscheinsystems in Oesterreich-Ungarn auf Getreide protestirt wird, da dieses System nichts Anderes als der Mahlverkehr in verschlechterter Form wäre. Die Resolutionen werden der Regierung und dem Abgeordnetenhaus überreicht werden.

(Vom Reckemeter Obstmarkt.)

Der Obsttransport aus Reckemet ist in vollem Gange. Einfuhr-Wechsel gelangen täglich 80 bis 120 Meterzentner zu 72 bis 80 K. zum Verkauf. In Marillen wird eine riesige Ernte erwartet, noch weit erziehbiger als die reiche Ernte im Jahre 1904. Ein Meterzentner wird heute schon mit 6 bis 8 K. angeboten. Die kühle Witterung ist für die Entwicklung des

Obstes sehr günstig. Auch die Aepfelernte verspricht eine ungewöhnlich gute zu sein. Die Preise sind trotz der Anwesenheit vieler auswärtiger Käufer niedrige. Der eigentliche Obsttransport beginnt Mitte Juli und sind alle Vorbereitungen für eine glatte Abwicklung getroffen.

(Die rumänische Holzexport-A.-G.) welche bekanntlich das Waldunternehmen des insolvent gewordenen B. Steinberg in Darmanest übernommen hat, veröffentlicht ihre erste Jahresbilanz, welche mit einem Verlust von 47,395 K. schließt. Dieser Verlust läßt keinesfalls auf einen Mißerfolg des Unternehmens schließen, da Waldunternehmungen im ersten Jahre ihrer Thätigkeit bekanntlich regelmäßig mit Verlust arbeiten.

(Ein neues deutsches Kalisyndikat.) Wie aus Berlin telegraphiert wird, haben sämtliche Gesellschafter des bestehenden Kalisyndikats bis auf die Werke Sollstedt und Wickersleben am 1. Juli ein neues Kalisyndikat errichtet, das mit Ablauf des bisherigen, vom 1. Januar 1910 auf fünf Jahre in Thätigkeit treten soll.

(Ernteschäden.) Aus Sopron wird uns telegraphiert: Während hier seit Tagen ein furchtbarer Orkan mit Wolkenbruch tobt, vernichtete ein Hagel in fünf der fruchtbarsten Gemeinden des Komitats, Was fast die ganze heurige Ernte.

(Die bosnischen Industriellen und die ungarische Fabrikindustrie.) Auf Grund des zwischen dem bosnischen Fabrikindustrieverein und dem Landesverband der ungarischen Fabrikindustriellen hergestellten Konnexes wurde im Landesverband die ungarische Sektion des bosnischen Industrievereins konstituiert, welcher die interessierten Industrieunternehmungen der annektierten Provinzen beigegeben sind. Mit der Leitung der Sektion wurde Direktor Dr. Roland Hegedüs betraut. Für den Herbst ist ein Ausflug der ungarischen industriellen und kommerziellen Kreise nach Bosnien geplant, worauf dann in Budapest eine Konferenz zur Besprechung der bosnisch-ungarischen Industrieverhältnisse abgehalten werden soll.

Südbahn.

Mit 1. Mai l. J. ist auf den ungarischen Linien der Südbahn die Sommerfahrordnung ins Leben getreten, welche folgende wesentliche Änderungen enthält:

Linie Budapest-Pragerhof. Die Abfahrt einzelner Personenzüge von Budapest wurde etwas früher gelegt, und zwar Zug Nr. 206 ab 6 Uhr 40 Minuten Früh, Zug Nr. 210 ab 1 Uhr 15 Minuten Nachmittags und Zug Nr. 208 ab 9 Uhr 15 Minuten Abends.

Der Lokalzug Nr. 218 wird auch früher verkehren (ab Budapest 6 Uhr Abends, an Szekesfehervar 8 Uhr 2 Minuten Abends). In der Gegenrichtung treffen die Züge Nr. 203, 205 und 207 etwas später in Budapest ein; Zug Nr. 203 an 9 Uhr 54 Minuten Abends; Zug Nr. 205 an 9 Uhr 5 Minuten Abends; Zug Nr. 207 an 7 Uhr 25 Minuten Früh. Die Personenbeförderung mit dem Güterzuge Nr. 243 zwischen Nagykanyizsa und Balaton-Szt.-György wurde eingestellt. In den Monaten Juli und August werden an Sonntagen und Feiertagen, sowie an den denselben vorangehenden Werktagen zwischen Budapest und Siofok Sonderzüge verkehren, deren Fahrordnung in das allgemeine Fahrplan-Blatt, ferner in die separate Kundmachung über den Plattensee-Badverkehr aufgenommen wurde. Die Sommer-Haltstellen werden für den Verkehr wieder eröffnet.

Linie Wiener-Neustadt-Nagykanizsa. Der Personenzug Nr. 310/312 wurde in der Strecke Szombathely-Wiener-Neustadt (Wien) früher gelegt; Abfahrt von Szombathely 9 Uhr 4 Minuten Vorm., an Wiener-Neustadt 12 Uhr 33 Minuten, an Wien 2 Uhr 30 Minuten Nachm. Die gemischten Züge Nr. 320 und 321 werden zwischen Sopron und Wiener-Neustadt ganzjährig verkehren; Abfahrt Sopron 4 Uhr 28 Minuten Früh, an Wiener-Neustadt 6 Uhr 35 Minuten Früh, ab Wiener-Neustadt 2 Uhr 35 Minuten Nachm., an Sopron 4 Uhr 17 Minuten Nachmittags.

Nähere Daten enthalten die in den Stationen affidierten Fahrplanplakate. Fahrpläne in Taschenformat gelangen wie bisher an den Bahnhöfen zum Verkauf.

Linie Steinbrunn-Szilf. Der Sekundär-Personenzug Nr. 512 wurde später gelegt, ab Steinbrunn 9 Uhr 37 Minuten Vorm., an Agram 12 Uhr 30 Minuten Nachmittags.

Bestes, gesündestes Erfrischungsgetränk bieten die best- und altrenommierten

COGNAC'S

Gróf Keglevich István utóda

(Graf Stefan Keglevich Nachfolger) Promontor gemengt mit gekühltem Wasser oder Sauerlingen, — letztere auch mit Zuckerzusatz genossen, liefern dieselben ein dem Champagner ähnliches Getränk.

Im In- und Auslande ausschliesslich mit Ehrendiplomen ausgezeichnet.

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, verlange man ausdrücklich obige Marke.

Schiffsverkehr.

„Adria.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der k. u. g. Seeschiffahrts-A.-G. „Adria“ liegen folgende telegraphische Berichte vor: „Adria“ am 1. Juli abgefahren von Malta nach Bari und Fiume (B-Linie). „Andrássy“ seit 5. Juni in Reparatur in Triest. „Arab“ ladet seit 29. Juni in Venedig aus. „Balaton“ am 29. Juni abgefahren von Sebenico nach Rotterdam und Antwerpen. „Baró Fejérváry“ ladet in Santos für Triest und Fiume. „Baroš“ ladet seit 28. Juni in Bordeaux. „Báthory“ löst seit 22. Juni in Venedig. „Baron Kemény“ löst seit 30. Juni in Rouen. „Buda II“ löst seit 28. Juni in Huelsa und ist unterwegs nach Oporto und London. „Carola“ verkehrt zwischen Malta und Syracus. „Deák“ löst seit 26. Juni in Venedig. „Duna“ ladet seit 24. Juni in Fiume für Messina, Marseille und Glasgow. „Jókai“ ist am 26. Juni von Tunis nach Bordeaux abgegangen. „Kálmán Király“ ist am 28. Juni von Cardiff nach Venedig abgegangen. „Kassa“ ladet in Fiume für die Tour Marseille und Spanien. „Kolozsvár“ löst seit 1. Juli in Venedig. „Lebener Sándor“ ladet in Genua für die Tour Marseille und Spanien (A-Linie). „Makleovits“ löst seit 26. Juni in Alicante. „Nagy Lajos“ hat am 30. Juni Gibraltar passiert und ist unterwegs nach Fiume. „Rákóczi“ ladet in Marseille und fährt heimwärts (A-Linie). „Stefánia“ ist am 29. Juni von Tunis ausgefahren nach Nyx und Glasgow. „Székely“ ladet in Neapel für Marseille. „Széchenyi“ ladet in Malta für die nordafrikanische Linie. „Szeged“ ist am 29. Juni von St. Vincent nach Hamburg abgegangen. „Széll Kálmán“ ladet in Livorno für Brasilien. „Szent László“ ladet in Palermo heimwärts (B-Linie). „Tibor“ ist am 2. Juli von Amsterdam nach Leith abgefahren. „Tiba“ ist am 2. Juli von Triest nach Marseille ausgefahren (B-Linie). „Zichy“ ladet seit 30. Juni in Sebenico für Lissabon, Oporto und Rouen. „Zrínyi“ ladet in Catania für Marseille und Spanien. „Atlantica.“ Ueber die Bewegungen der Dampfer der „Atlantica“-Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft erhielten wir folgende Nachrichten: Dampfer „Magyarországi“ ladet in Galaz aus. Dampfer „Köszuth Jerecs“ ladet in Hull aus. Dampfer „Szerényi“ ladet in Galaz für Oran und Rotterdam. Dampfer „Gróf Szerényi Béla“ ladet in Konstanz für Hull. Dampfer „Morawig“ ladet in Braila für Rotterdam. Dampfer „Pollacset“ ladet in Zwynbrocht für Fiume. Ueber die gehärteten Dampfer der „Atlantica“ theilt man uns folgendes mit: Dampfer „Lamia I“ ladet in Braila für Porto Torres. Dampfer „Leandros“ ladet in Braila für Reggio. Dampfer „Sofia M.“ ladet in Braila für Alexandrien und Port-Said. Dampfer „Luciano Campiti“ ist in der Donau fällig, für Neapel zu laden. Dampfer „Chariclia“ passirte Konstantinopel nach der Donau für Messina zu laden. Dampfer „Gleni“ ist in Braila fällig, für Messina, Reggio zu laden. Dampfer „Argo“ ist in Braila fällig, für Italien zu laden. Dampfer „Epiphophoros“ ist in Braila fällig, für Südfrankreich und Valencia zu laden.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 3. Juli. An der Vorbörsen standen auch heute Rimamurányer im Vordergrund des Interesses, welche höher eröffneten und die Erhöhung bis zum Schlusse beibehielten. Auch Staatsbahnaktien waren gefragt und höher. Sonst gab es keine nennenswerthe Umsätze, doch blieb die Tendenz freundlich, da gute ausländische Notirungen und bessere Saatenstandschätzungen vorlagen. Der Lokalmarkt war ohne Verkehr. An der Mittagsbörse war der Verkehr vorübergehend lebhaft, besonders da Wiener Aufträge für Kreditkäufe vorlagen, was auf bessere politische Nachrichten zurückgeführt wurde. Kreditaktien, welche sich erhöht hatten, bröckelten dann, da die Nachricht keine Bestätigung fand, wieder ab. Das lebhafteste Geschäft in Rimamurányer hielt weiter an. Auf dem Lokalmarkt gab es lebhaftes Geschäft in Straßenbahnaktien zu höheren Kursen, ferner in Salgóköhlenaktien.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 754 bis 754.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 638.75 bis 639, Hypothekbankaktien zu 440.25 bis 440.75, Straßenbahnaktien zu 568.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 725 bis 726, Rimamurányer Aktien zu 582 bis 583.75.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Salgótarjánier Aktien zu 565, Salgótarjánier (neue) zu 585, Asphaltaktien zu 160 bis 161.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 754.75 bis 755.75, Ungarische Hypothekbankaktien zu 440.25, Rimamurányer Eisenwerkaktien zu 582.75 bis 581.50, Straßenbahnaktien zu 570.50 bis 571, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 724.50 bis 725, ungarische Kronenrente zu 93.15 bis 93.20.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 638.75.

Prämiengehalt: Kursstellung in oesterreichischen Kreditaktien auf morgen von 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., per Ultimo Juli von 18 R. bis 20 R.

Die Nachbörse, die heute um 2 1/4 Uhr schloß, verlief total geschäftlos.

Wiener Effektenbörse. 3. Juli. Der neuerliche Aufschwung der Entscheidung in der ungarischen Krise hat die Erwartung erweckt, daß bei den weiteren Verhandlungen eine parlamentarische Lösung der Schwierigkeiten gelingen dürfte, und damit hat an der heutigen Börse wieder eine ruhigere Beurtheilung der ungarischen Situation platzgegriffen. Die hieby durch hervorgerufene zuverlässigere Stimmung konnte sich um

ungefördert erhalten, als von den Auslandsmärkten festere Tendenzberichte vorlagen und die theilweise Besserung der Witterung die Bedenken über die Grnteaussichten zerstreute. Allerdings ist die freundlichere Disposition ohne belebenden Einfluß auf die Geschäftsthätigkeit geblieben und die Nachfrage gewann nur wieder in Rimamurányer Aktien, in denen die lokalen und Budapesterverkäufe fortgesetzt wurden, sowie in Staatsbahnaktien einen größeren Umfang. Die anderen Verkehrsbereiche lagen aber weiter sehr ruhig, da der Budapesterverkehr gleichfalls im Allgemeinen in Reserve verharrete. — Die Schlußkurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Description and Rate. Includes items like 4p. ung. Goldrente, Ung. Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Description and Rate. Includes items like 1854er Lose, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluß der Mittagsbörse: Oesterreichische Kreditaktien 638.75, ungarische Kreditaktien 753.50, Anglobankaktien 297.50, Fünftelverein 526.50, Unionbank 549.50, Länderbank 451.50, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 724.75, Lombarden 109.50, Elbethal —, Rima-Murányer 582.—, Tabakaktien 377.—, Alpine-Aktien 643.—, Mairente 96.20, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 93.05, Russen 99.50, Türkenlose 185.—, Marknoten 117.41 per Kasse, 117.32 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.03.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 3. Juli. Die Eröffnung der Börse war ganz genau wie gestern, nämlich große Geldflüssigkeit bei Unsicherheit der innerpolitischen Lage. Das Ausfallen von 26 Kursen ist wohl der beste Beweis für die große Geschäftstillheit. Die Schwankungen auf dem Bankmarkt betrogen kaum bis 1/2 Prozent. Montanwerthe schwächten sich mit einer Ausnahme um 1/2 Prozent ab, erfolgten sich aber später auf Deckungen. Eisenbahnaktien lagen getheilt, da amerikanische und österreichische gut behauptet waren, während sich andere theilweise abschwächten. 3prozentige Reichsanleihe war wieder um 0.15 Prozent höher. Elektrizitätswerthe konnten sich auf Deckungen verhältnismäßig gut befestigen. In Schifffahrtsaktien war kein Geschäft, während Anlagewerthe gut gefragt waren. Die Industriewerthe des Kassenmarktes tendirten meist schwächer. Tägliches Geld 4 Prozent und etwas darunter, Privatdiskont 2 1/2 Prozent.

Berlin, 3. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 96.10, 4prozentige österreichische Goldrente 100.—, 4prozentige ungarische Goldrente 95.70, österreichische Kreditaktien 200.—, ungarische Kronenrente 93.40, Südbahn 21.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.10, russische Banknoten 215.85, Wiener Wechselkurs 85.07 1/2, 4prozent. neue russische Anleihe 84.50, italienische Rente —, Diskonto-Kommandit 164.80, allg. Elektr. Edison 223.50, Dynamit Trust —, Gelsenkirchener 177.70, Harpener 150.20, Laurahütte 183.10, unifizirte Türken 92.20. — Fest.

Berlin, 3. Juli. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 200.70, Südbahn 21.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 155.—. — Fester.

Hamburg, 3. Juli. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 98.90, österreichische Kreditaktien 200.50, 1860er Lose 161.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 154.75, Südbahn 21.—, italienische Rente 105.—, 4prozentige österreichische Goldrente 100.25, 4prozentige ungarische Goldrente 95.70. — Ruhig.

Paris, 3. Juli. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.70, österreichische Goldrente 101.20, ungarische Goldrente 90.62, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 507.—, 3 1/4prozentige italienische Rente 106.—, Bomb. Eisenbahn-Prioritäten 287.—, fünfprozentige Marokkaner 626.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, 4prozentige konj. amort. Rumänen —, vierprozentige amort. Rumänen 1905 —, fünfprozentige Russen 1906 102.10, viereinhalbprozentige Russen v. S.

1909 98.20, vierperz. Serben 1907 93.05, vierperzentige spanische Exterieurs 99.10, 4perzentige unifizirte Türken...

London, 3. Juli. (Schluß.) Englische Coniols 84 1/2, 4perzentige Kupien 62 1/2, japanische Rente 90 1/2...

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 3. Juli. Effektiver Weizen war heute bei schwachem Offert und ebenföhrer Kaufkraft ruhig.

Auf dem Terminmarkt war die Tendenz heute schwankend, per Saldo ergeben sich aber in den meisten Artikeln einige Einbußen.

Weizen: Heiß: 100 Mztr. 79 zu 16.80, 100 Mztr. 79 zu 16.75, 100 Mztr. 79 zu 16.60...

Roggen: 1300 Mztr. zu 10.10 ab Waggon. Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 13.40...

Wienener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Weizen war heute gegen die Vormoche um 30 H. per 50 Kilogramm billiger.

Gekündigt wurden zur Uebernahme per 8. Juli 1909 47.000 Mztr. Mais. Heute wurde folgender Liquidationskurs festgesetzt: Mais per Juli K. 7.74

Wienener Börse für landwirthschaftliche Produkte vom 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Weizen war heute gegen die Vormoche um 30 H. per 50 Kilogramm billiger.

auch das Ausgebot ist genügend stark. Die Qualitäten kommen gut an und es besteht Aussicht, daß noch ziemlich lange Zeit genügend Offerte vorliegen werden.

Berlin, 3. Juli. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Juli 259.—, per September 231.75, Roggen per Juli 195.50, per September 186.—, Hafer per Juli —.—, per September 172.75...

Breslau, 3. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 29.10, neuer —.—, Roggen loco 19.50, Hafer loco 20.—, neuer —.—, Raps loco —.—, Mais 17.25, per 100 Kilo.

Hamburg, 3. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen Holsteiner —.— bis —.—, Roggen, Mecklenburger 157.— bis 203.—, russischer 146.— bis —.—, Del 58.—, Spiritus per Juli —.—, per August-September —.—, per November —.—, Roggen fest, Del und Spiritus ruhig.

Paris, 3. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 26.10, per August 24.90, per September-Dezember 24.20, per November-Februar 24.25 — Roggen per Juli 17.60, per August 17.75, per September-Dezember 17.75, per November-Februar 17.75.

Paris, 3. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 26.10, per August 24.90, per September-Dezember 24.20, per November-Februar 24.25 — Roggen per Juli 17.60, per August 17.75, per September-Dezember 17.75, per November-Februar 17.75.

Produktenmärkte. Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. Amlich notiren (per 100 Kilogramm): Budapester Schweinefett, Stadtware zu K. 116.— Geld, K. 167.— Waare. Speck: Budapester Stadtware, vierstückiger K. 140.— Geld, K. 141.— Waare, Budapester Stadtware, dreistückiger K. 148 Geld, K. 149 Waare.

Chronisch Leidende Asthma Bronchialkatarrh Lungenbluten Lungenleiden Magenleiden

Erkrankte wollen sich die Zeit nehmen, endstehende Urtheile zu prüfen. Es ist dies nur ein verschwindend kleiner Theil der fortgesetzt eingehenden. Sie werden ohne jeden Kommentar veröffentlicht, weil man die Ueberzeugung hat, daß das leidende Publikum sehr wohl im Stande ist, sich selbst eine Meinung zu bilden.

Kur-Institut „Spiro-Spero“, Dresden-Niederlössnitz, Schulstrasse Nr. 31/b.

Unter diversen Ärzten, welche mit unserer Kurmethode eingehende Versuche anstellten, schreiben: Dr. med. Wolf in S.: „Ich habe Ihre Anordnungen eingehend studirt: dieselben sachgemäß auf die neuesten Forschungen basirt.“

Ich bin jetzt von meinem Leiden ganz geheilt, das selbe stellte sich vor circa 5 Jahren ein. Es zeigte sich durch Athembeschwerden in großem Maße, welche sich insbesondere beim Liegen und anstrengendem Bergsteigen einstellten, kalte Füße und Pfeifen in den Luftröhren, sowie trockenen Husten.

Lungenleiden, Brustleiden. Ich litt seit August 1904 an Lungeninfarkt, welche Krankheit mir große Sorgen und Anstrengungen bereitete, indem ich dieselbe trotz ärztlicher Behandlung immer mehr verschlimmerte und ich glaubte, daß ich nie mehr meine Gesundheit wieder erlangen würde.

Urtheile einiger Geheilter: Asthma und Herz-Leiden: Schon oft wollte ich Ihnen schreiben, um Ihnen bekannt zu geben, daß mir Ihre Kur außerordentlich geholfen hat.

Asthma, Bronchialkatarrh, Nasen- und Rachenkatarrh: Ich bin jetzt von meinem Leiden ganz geheilt, das selbe stellte sich vor circa 5 Jahren ein. Es zeigte sich durch Athembeschwerden in großem Maße, welche sich insbesondere beim Liegen und anstrengendem Bergsteigen einstellten.

Magen- und Darmleiden. Ich mache Ihnen bekannt, daß mein Magen- und Darmleiden ganz und gar verschunden ist, ich habe täglich regelmäßig Stuhlengang und kann jetzt alle Speisen essen und der Schlaf ist auch gut.

bische 120stüdtige R. 25.— R. Geld, 26.50 / Waare, ferbische 120stüdtige R. 22.— Geld, R. 23.50 Waare, ohne Garantie der Stückzahl R. 17.50 Geld, R. 18.50 Waare. — Pfaffenmünz: böhmische R. 44.— Geld, R. 46.— Waare ferbische R. 47.— Geld, R. 38.50 Waare.

Budapest, 3. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 20.50 Geld, R. 51.50 Waare.

Wien, 3. Juli. (Spiritus.) Auch heute kam es zu keiner Transaktion. Prompter Kontingentspirituss notierte unverändert 53 R. 40 S. bis 53 R. 80 S., mithin um 40 S. höher als am Schlusse der Vorwoche. Die leichte Preisbesserung steht mit dem Schlusse der Brennampagne im Zusammenhang. Der Konsum in Wien läßt jedoch nach wie vor viel zu wünschen übrig. Die Durchschnittspreise der Woche vom 28. Juni bis 3 d. sind: für Frucht- und Kartoffelspirituss 53 R. 25 S. bis 53 R. 65 S., für Melassenspirituss 52 R. 25 S. bis 52 R. 65 S.

Köln, 3. Juli. Mühl loco Nm. 61.—

Herings. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) Die Heringsfischerei an der Ostküste Schottlands ist in vollem Zuge; nach den Berichten der Fishery Board for Scotland ergab der bisherige Fang inklusive Orkney und Shetland 151,255 Tonnen gegen 151,870 Tonnen im Vorjahre bis zur gleichen Zeit, exportirt wurden 73,115 gegen 43,831 1/2 Tonnen im Vorjahre, der größere Theil hiervon fällt auf Shetland, der Fang besteht überwiegend aus guten Marken und wird meistens als von schöner und fetter Qualität bezeichnet. Im Zeitgeschäft zeigte sich lebhaftere Nachfrage nach Heringslieferung, es wurden große Vorräte August-Verladung von Schottland für PAF. Crownfulls gestempelte 1/2 Tonnen 30/6, 2/2 Tonnen 32/6 per Kasse 1 Prozent gegen Luofumente auf Hamburg erzielt, während prompte Abdingung für in Stettin greifbare gute Shetland Lagersfalls per 1/2 Tonne Mk. 38, 2/2 Tonnen Mk. 41, Fulls 1/2 Tonnen Mk. 35, Downingbay Matjes per 2/2 Tonnen Mk. 60, Castlebay per 2/2 Tonnen Mk. 50, Stern-

waj per 2/2 Tonnen Mk. 45 auf Stettin per Kasse 17 1/2 Prozent Skonto, norwegische Hochseefulls 5/60, 6/00 per 1/2 Tonne Mk. 12 1/2, 7/800 Mk. 11 1/2, Schneideheringe 18/20 bis 30/35 per Tonne, 125 Kilo netto Fischgewicht Mk. 19. Das inländische Konsumgeschäft ist um diese Jahreszeit sehr still, es werden zumeist Herbstlieferungs-geschäfte abgewickelt. Es notiren derzeit gestempelte Crownfulls verzollt frachtfrei Bahnhof Budapest 1/2 Tonne R. 60, 2/2 Tonnen R. 64, norwegische Fulls 1/2 Tonne R. 40, 2/2 Tonnen R. 44, 1/4 Tonne R. 48, Fiedlerheringe in Holzschiffen Brutto 5 Kgr. alle Fischgrößen R. 1.50, Krenjardinen Marke „Excelstor“ per 3 Literglas R. 1.70 inkl. Packung ab Wien oder Budapest gegen Kasse 2 Prozent Skonto.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Budapester Börsenkurse.

4. Juli.

Ia. Ung. Staatsanleihe.

Table with columns for Goldrente, Silberrente, Kronenrente, etc., and their respective values.

b. Oest. Staatsanleihe.

Table with columns for Notenrente, Silberrente, Kronenrente, etc., and their respective values.

III. Pfandbr. u. Oblig.

Table with columns for Pfandbriefe and Obligationen, listing various types and their values.

IV. Andere Anleihen.

Table with columns for various bonds and loans, including railway and municipal bonds.

V. Sparkassen.

Table with columns for savings banks and their respective values.

Die Kurse der unter I-IV. notierten Effekten verstehen sich für je 100 Kronen, wenn sie auf Kronen ö. W. oder Silber lauten; je auf 50 Gulden, wenn sie auf Guldbanken oder Kronen-Münze lauten.

VI. Verf.-Gesellsch.

Table with columns for various companies and their share prices.

VII. Mühlen.

Table with columns for mills and their share prices.

VIII. Bergw. u. Ziegelf.

Table with columns for mining and brick companies and their share prices.

IX. Eisen- und Maschinenfabriken.

Table with columns for iron and machine manufacturing companies and their share prices.

X. Buchdr.-Aktien.

Table with columns for printing companies and their share prices.

XI. Diverse Untern.

Table with columns for various other companies and their share prices.

XII. Verfahr.-Unt.

Table with columns for transport companies and their share prices.

XIII. Lose.

Table with columns for various types of bonds and their values.

XIV. Saluten.

Table with columns for various types of salutes and their values.

XV. Devisen (vista).

Table with columns for exchange rates and their values.

XVI. Liquidations-Kurse vom 28. Juni.

Table with columns for liquidation prices and their values.

XVII. Liquidations-Kurse vom 28. Juni.

Table with columns for liquidation prices and their values.

XVIII. Liquidations-Kurse vom 28. Juni.

Table with columns for liquidation prices and their values.

XIX. Liquidations-Kurse vom 28. Juni.

Table with columns for liquidation prices and their values.

Herr Geheimrath Medicinalrath Professor Doktor Eulenburt in Berlin schreibt:

Auch ich hatte in letzter Zeit bei Neurasthenikern mit Muiracithin günstige Resultate zu verzeichnen; das Muiracithin darf als ein Nerventonicum gelten, es wirkt besonders verstärkend bei vorzeitiger Schwäche. Neulich sind die gutachtlichen Aeußerungen einer Reihe erster Professoren der ganzen Welt, welche alle auf dem Standpunkt stehen, daß das Nerventonicum Muiracithin das sicherste und unschädlichste Hilfsmittel gegen die vorzeitige Nervenschwäche ist. Der Erfolg des Muiracithin ist ein prompter und abhaltender bei allen Störungen des Centralnervensystems, melancholischen und nervösen Depressionszuständen, nervösen Magenbeschwerden, Augitgefühl etc.

Muiracithin ist in allen besseren Apotheken erhältlich. Literatur gratis und franco durch die Fabrik: Kontor chemischer Präparate in Berlin C. 2.

Advertisement for furniture (Möbel) with large text and details about quality and price.

Advertisement for 'Bewährte Verkaufskraft' (Proven Sales Power) for Blockner's Annoncenbureau.

Advertisement for 'KALINKA' medicine, claiming to cure various ailments.

Advertisement for 'Vollständiger Ausverkauf' (Complete Sale) by Breitner Lázár.

Advertisement for 'Herrschaftsverwalter' (Estate Administrator) by Emma Beck.

Advertisement for 'Jede Dame' (Every Lady) by Emma Beck.

Advertisement for 'Garbenbänder' (Sheaf Bands) by Emma Beck.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 4. Juli 1909.

Neues Pester Journal

Seite 14

Fővár. városligeti színház

Délután fél 4 órákor.
Próbaházasság.
Víg színmű a fővárosi életből, dalokkal, 3 felvonásban. Irta: Gerő Sándor.
Este fél 8 órákor

Az erdészleány.

(Förster-Christl.)
Operett 3 felvonásban. Szöveg-író: Buchbinder Bernát. Zenéjét szerző: Jarno György.
II. József császár Thury Leoben gróf Andorffy Jozsef comtesse Mezei Agatha báróné Lang E. Lange János Bihari Jutka Kury Walperl Péter Szalay Minka Lendvay

Földeszy Ferencz Csapó Szardahelyi Kolonicsky gróf Kellér Sternfeld gróf Filinszky Kleinau báróné Farkas Frank grófné Márkus Fran Lieben Szegedy Lenori comtesse Hatvai Frau Kúszon Berzsenyi Verben comtesse Kovács

Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor:
A szép gárdista.
Este fél 8 órákor:
A dollárkirálynő.
Operett 3 felvonásban. Irta: Willmer A. M. és Grünbaum Frigyes. Fordította: Faragó Jenő. Zenéjét szerző: Fall Leó

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15.

Amerikanischer Park

Telefon 4-49. Direktor: A. FRIEDMANN.
Geöffnet von 3 Uhr Nachmittags bis 4 Uhr Früh.
Heute, Sonntag, den 4. Juli das wunderbare neue Juli-Programm.
Monstre Amerikanisches Freiheits-Fest.

Die Eröffnung des Festes werden Nachmittag 4 Uhr 25 Kanonschüsse anzeigen. **Nachmittags-Kinderfest.** Verschiedene Kinderunterhaltungen. Präsident Lincoln Rede vom Kriegsschiffe. Die Huldigung der Neger. Aufmarsch auf Kriegsschiff. **Kinderschönheitskonkurrenz mit 6 Preisen.** Wohlthätige Tombola. Auf der grossen Variétébühne 2 Vorstellungen.
Nachmittags 5 Uhr und Abends 10 Uhr. In beiden Vorstellungen treten sämtliche Sensation erregende Attraktionen des Juli-Programms auf.

Im Tabarin Moulin-Rouge GALA-VORSTELLUNG.

Adria, vier bildhübsche Griechinnen. Alte griechische und römische Opfer-Tänze. **Kunst in der Nacktheit.** Während der Vorstellung **Maskenball.** Jeder Herr erhält eine prachtvolle Maske.
Confetti. Lebende Bilder. Serpentin. Monstre-Konzert. 3 Militärkapellen.
Grosses amerikan. Feuerwerk: Freiheits-Erwachung.
Die Vorstellungen werden auch bei ungünstiger Witterung abgehalten.
Eintrittskarten fürs Territorium 60 Heller, nach 9 Uhr 1 K. Ermässigte Karten in allen Tabaktrafiken erhältlich. Die fürs Tabarin Moulin-Rouge u. für das grosse Variété gelösten Karten sind auch für das Territorium gültig.

Jardin de Paris

Yll., Erzsébet királyné-ut 1.
Telefon 167-25. Anfang 9 Uhr.
Internationale heitere Künstlerabende:
KORNAI BERTA, Mitglied des Viaszínház. Sajó Géza. Varjas Antal, Csatai Janka, Szász Ilona, Josef Schaffer, Mascha Dignam, Rita Raoul, Hildgard Bork, Georg Kaiser etc. — Im Tabarin Bal-Mabille 3 Aguilera's, Maurice & la Belle Leona, Miss Hytia Nacktänzerin, Saschoff-Truppe, Miss Nelly and Taylor, Edite Rosalda und Edite Montanara.
Ausserdem noch 20 erstklassige Attraktionen.
Karten-Vorverkauf bei Zipsor und König, Andrassy-ut 4. Telefon 27-68.

OLYMPIA-ORFEUM

Stadtwaldchen, Hermina-ut 51. sz.
Gastspiel des Wertheimer-féle Mulató-Ensembles.
Von der polnischen Operetten-Gesellschaft wird aufgeführt: „Die Blinde“ oder „Liebe und Religion“. Drama. Von der ungarischen Gesellschaft: „Szerelem napja“. Ungarische Posse.
Das MANNER-DUETT.
Täglich neue Sachen. — Nach der Vorstellung Omnibusverkehr Rákóczi-ut, Königsgasse, Telek-ter. — Anfang 8 Uhr.
Jeden Donnerstag, Sonn- und Feiertag Militärmusik.

CIRKUS BEKETOW

Városliget. Telefon 107-46.
Heute, Sonntag, den 4. Juli 1909
2 Gala-Vorstellungen 2
Nachmittags 4 und Abends 8¹/₈ Uhr.
In beiden Vorstellungen dasselbe Programm.
Kinder zahlen in der Nachmittagsvorstellung halbe Preise.

FOLIES CAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastrasse 84.
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott. Telefon 14-22.
Beginn der Vorstellung um 9 Uhr.
Heute!
„Der Mann mit den zwei Frauen.“
Posse von Louis Taubstein. Regie: A. Rott.
Vorher: „Katonai invázió“
Bohózat. Irta: Lucian. Rendező: Rott Sándor.
Nach 12 Uhr bis 5 Uhr Früh Auftreten von Gesangs- und Tanzattraktionen nur ersten Ranges. Karten zu haben im Folies Caprice Sommer- und Winterlokale, sowie bei Sopronyi, Grosstrafik, Rákóczi-ut 1.

Restaurant

„Blumenstöckl“
V., Josephsplatz Nr. 1.
Kulmbacher Biere
lichtes, dunkles, täglich frischer Anstich.

Ámor nagykávéház

Nagymező-utca 7. szám.
Heute u. täglich Konzert der beliebten **Musik-Kapelle Horváth Jancsi**

HUNGARIA BOROZÓ

Dohány-utca 56. Akácfa-utca sarok.
Színház előtti és utáni friss vacsorák.
Kifünő ételek. Kifünő borok.
Női kiszolgálás.
Ma és minden este kolozsvári zenekar hangversenyez.

Nyarálok figyelmébe!

Ha valóban jó szálmit akar vásárolni, mely kifünő ize s tartóssága folytán nagy kedveltségnek örvend, úgy vegyen **liba vagy veroneser szálami-különlegességeinkből** s nagyon meg lesz elégedve. Ugyisintén elsőrendű hizott **marhahúst és nyelvet ajánlok.**
TOCH kóser huszfüstölde Deákteri Áruház Király-utca sarkán.
Alapítástól 1872. Számos kitüntetés. Telefon 27-44.

Violinen, Cymbals, Klaviere, Pianinos

Raffa-Preisen, binnen 3 Jahren abzusagen, kaufen Sie am billigsten bei
Reményi Mihály,
Steuerant der königlichen Musik-Abtheilung.
Budapest, VI., Király-utca Nr. 58.
Kreditkarten u. Prospekt u. jedem Instrumente gratis u. franco. Telefon 87-84.

Spezialität! Spezialität!

Székely és Társa,
Photographisches Atelier ersten Ranges!
VI., Andrassy-ut 29.
5 Stück künstlerisch ausgeführte Portrait-Korrespondenz-Karten von 1 fl. aufwärts.
Künstlerisch ausgeführte Bilder auffallend billig.
Aufnahmen den ganzen Tag bindurca v. 9-6. Auch an Sonn- u. Feiertagen

Schmidt M.

szilgyártó, nyerges és bőrdobos,
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.
Ajánlja saját gyártmányu **kesziző és lovagió szerszámjait** mindegyik **utazóbőröndök, pénz-, szivar és cigarettastb. tárczáit.**
Arjegyzék bérmentre.

Sandalen, Zennis-Schuhe

3-12 Kronen
Feiner Henrik
Schuhindustrie,
Budapest, IV., Károly-körut 28.

Erstklassige Klaviere

in den Klaviersalons
Kovács Gyula
BUDAPEST,
V., GRESHAM-PALAIS
Telefon 110-66.

Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt

Wien, I., Werderthorgasse 12.
ERSTKLASSIGES MÄDCHENPENSIONAT
Fortbildungsschule. Volksschule. Lyceum.
Staatsgiltige Zeugnisse. Besondere Pflege
der Musik und fremder Sprache.

Kohn Teréz

izr. leánynevelőintézet és internátus
Lócse, Szepes megye.
A modern pedagogiai és hygieniai kívánalmainak megfelelően berendezve. Egyéni nevelés. Kifünő ellátás. Családias otthon. Modern nyelvek. Zene. Korrepetálás. Referenciák. Villamvilágítás. Korlátolt számú növendékek. Allandó orvosi felügyelet.
Bővebb értesítést szivesen ad az intézelligazgató-tulajdonosnője.

Mädchen-Pensionat

Christine Joanowits
Wien, VIII., Pfeilgasse 5 (Eingang Leobengasse).
Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessorinnen.
Großer Garten. Komfortable Einrichtung. Vorzügliche Referenzen.

ABBZIA.

Pension Szabados, Villa Melanie
Haus ersten Ranges. Am Meeresstrande gelegen, herrliche Aussicht auf den Golf u. Quarnero. Beste Küche. Bibliothek. Kurmusik vor d. Villa. Eigenes Seebad u. aller Arten Bäder im Hause. Windgeschützte grosse Terrasse. Prospekt gratis

Abbazia.

Pension Pollák
Villa Ella und Villa Steinacker.
Streng rituelle Küche unter Aufsicht des Vereins zur Förderung ritueller Speisehäuser Hamburg.
Pension von 7 Kronen aufwärts.

Elisabethring 51,
Schwimmschule,
Kalte Kuren
Dampf-, Wannen-, Fango-, Salz- u. Kohlensäure-Bäder.
Die Dampfwäscherei effektvoll auftrage prompt und gewissenhaft.

DR. RENNER'S WASSERHEILANSTALT

FÜR AMBULANTE KRANKE.
Budapest, VII. ker., Valero-utca 4. (Telefon.)
Die Anstalt ist mit allen Apparaten der neuesten physikalischen und hydrotherapieschen Heilmethoden eingerichtet, ihre innere Ausstattung entspricht den strengsten hygienischen und ästhetischen Anforderungen. Heilverfahren: Rückgrat- und Nervenkrankheiten, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Schlaflosigkeit, Magen- und Darmträgheit, nervöses Herzklopfen, Korpulenz, Schwächezustände etc. Mässige Preise. Prospekt auf Wunsch. Mässige Preise.

GYOMORÉSI ÉS SZÁZAVAROKNÁL

ABORPATAKI BORVIZ
BIZTOS-ÉS CSODAHATÁSÚ
Főraktár: Wahlkampff és Görög cégénel, Budapest, V., Zoltán-ut.

Király Színház.
Jánoska.
 Fantasztikus játék 3 felvonásban. Irta Martos Ferencz. Zenejét szerzette Jacobl Viktor.
 A nagymama Orley
 Margit Harmath
 Böske Kosári
 László Szirmai
 Fezdete 8 órákor.

Nationaltheater, Königl. ungar. Oper, Lustspieltheater, Ungarische Theater und Urania-Theater halten Ferien.

Gelegenheits-Käufe

empfehlte schöne und feine
Perser-Teppiche
Möbel
Luster

das grösste Gelegenheits-Wohnungs-Einrichtungs-Warenhaus
VI., Lázár-utca 3
 (in der Nähe von der Basilika).

Wichtig für Brautpaare! ♦ Ohne Kaufzwang.
 Besichtigung für Jedermann empfehlenswerth.

Haarausfall!



Schinnen und Schuppen beseitigt wie ärztlich in viel Fällen erprobt, mit Sicherheit
Dr. Köthner's
Simson-Haarwasser Flasche K 4.— Salbe Dose K 2.50
Radiumhaltiges Kosmetikum.
 Garantiert unschädlich.
I. F. Schwarzlose Söhne Hof. Berlin-Tetschen
 Sr. M.
 Magyarországi főraktár: „Klotild főhercegnő“ 6 ca. és kir. felsőegyház* címzett gyógyszer-tár Budapest, V., Váci-körút 66, Kálmán-utca sarkán.

Az ország legnagyobb Kölsönkönyvtára.

(Alapított 1846.)

Több mint 100.000 kötetet tartalmaz, magyar, német, francia és angol nyelven. A legújabb megjelent művek minden nyelven azonnal több példányban beszerezhetők és azok t. előfizetőimnek rendelkezésére állanak. **Videki előfizetők** és nyaralóknak külön postaszámlát és előnyös feltételek. Ismeretést megkeresésre díjmentesen küld.

ÖZV. MANDL MORNÉ UTÓDA
 kölsönkönyvtára

Budapest, VI., Andrassy-ut 33.
 A visszaérkezett könyvek naponta fertőtlenítve lesznek.

Probirfräulein,

hohe, schlanke Figur,

Absteckerin,

perfekte Damenschneiderin,

Verkäuferinnen,

die in gleicher Stelle bereits thätig waren, finden sofortige Aufnahme gegen gute Bezahlung bei

HOLZER,

k. u. k. Hoflieferant,

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 9.

Legszébben és leggyorsabban
TISZTIT ÉS FEST
ENGEL TESTVÉREK CZÉGE
 Budapest, Sip-u. II. Telefon 160-76.
 Fiók-üzletek: VI., Nagymező-utca 52. és VII., Dob-utca 59

Vegyztisztítások száraz mód szerint.
 Ruhák, bluzok stb. 24 óra alatt tisztítanak.
 Szépfestés csipke és színes-ruha festésében.
 Ruhák szétfejtése nélkül bármely színre és gyászszetkekben ruhák 24 óra alatt feketére festenek.

!! Videki megrendelések pontosan eszközöztetnek !!



Ausnahms-Offert!

So lange der Vorrath reicht

Gezr. 1883.
 180 Cm. breiter **Basalt** (Nordischer Stoff, doppelt so stark, reine Schafwolle, Meter regulär 9.50) **jetzt K. 5.90**
 170 Cm. breiter **Kanavastoff** (für Tisch- und Bettdecken, reizende Dessins, Meter regulär 7.20) **jetzt K. 4.80**
 35 Cm. breiter **Läuferstoff** (mit farbigen ajour-Borduren Meter regulär 2.20) **jetzt K. .88**
 33x45 Cm. **Taschentücher** (grosse zweifarbige Kanavastoff, Stück regulär 1.40) **jetzt K. .78**
 Bitte Muster zu verlangen.

BÉRCZI D. SÁNDOR,
 Tapissier-Manufaktur.
 Budapest, VI., Desseffy-utca 5.
 Im eigenen Warenhaus.
 Telefon 109-106

Haben Sie Kopfschmerzen

die in 5 Minuten die hartnäckigsten nervösen Kopfschmerzen und Migräne beheben, auch wenn sie chronisch sind. Von ärztlichen Kapazitäten empfohlen. Tausende Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. Erhältlich bei

Thomas v. Beretvás, Apotheker, Budapest-Kispest.

dann zögern Sie nicht, sondern benützen Sie

Beretvás Pastillen

Bei Bestellungen von 3 Schachteln erfolgt die Lieferung spesenfrei. Eine Schachtel, 24 Stück K 1.20. In jeder Apotheke und Drogerie erhältlich

k. u. k.



Hoflieferant

Zur Saison!

Heberzieher, Mäntel, Anzüge, Uniformen, Regenmäntel **DAMENKLEIDER** und jeder Art werden im ganzen Zustande, sammt Futter und Wattrung, echt, wie neu, gefärbt oder chemisch gereinigt und vollkommen tragfähig gebügelt geliefert. „System Fluss“ macht Alles wieder neu! „System Fluss“

Spezialität: Seidenkleider- und Strausfedern-Färberei in allen Farben.

Prompte Lieferung! Vorzügliche Ausführung! Billige Preise!

Sigmund Fluss,

Hof-Kunstfärberei, Appretur und chemische Wäscherei.

Fabrik: Brünn, Zeile 38-40.
 Provinzaufträge prompt! Billige Preise!



HAMAN

!! Hygienikus, elegáns, alkalikus és tartós !!

„HAMAN“ cipőkülönlegességei főraktára:

VAS ANDOR Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 17. sz.
 Telefon 112-66. Telefon 112-66.

Billigste und beste

Einkaufsquelle in Damen- und Herrenkleider-Stoffen, Seiden-, so auch Chiffon- und Leinenwaren im **FENYVES**'schen

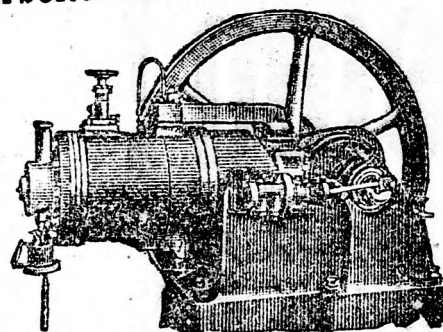
RESTENWAARENHAUSE

Budapest, Károly-körút 9, im Hofe.

Mein Geschäftslokal befindet sich im Hofe, dadurch sind die Preise bedeutend reduziert, weshalb die Preise konkurrenzlos billig sind. Feste Preise. Gegründet 1885.

Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.



Betriebskosten
 per Pferdekraft u.
 Stunden 2/3 - 1/2
 Heller.

Sauggas-Anlagen

Benzin-, Leuchtgas- und Elektromotore in ausgezeichneter Ausführung.

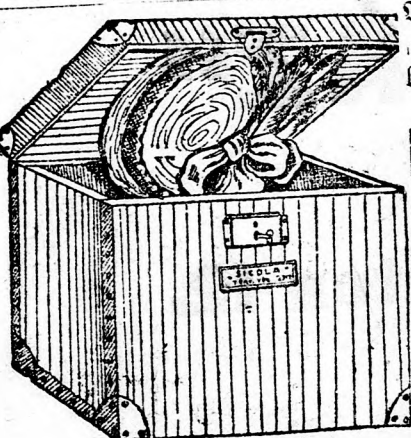
Benzin- u. Lokomobile

Rohöl- für Druschwecke.

Alleinverkauf der „ORIGINAL HILLE MOTORE“ für Oesterreich-Ungarn:

Ludwig Sugár

BUDAPEST, V., LIPÓT-KÖRUT Nr. 17/a.



Von einer großen Sorge werden diejenigen Damen befreit, die mit der gefühllos geschügten

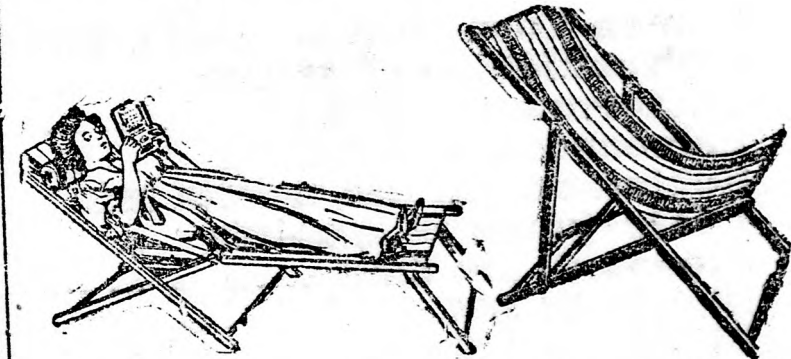
Huttasche „SIGOLO“
 reisen. Preis für 3 Hüte Kr. 5.—, für 4 Hüte Kr. 6.—, für 5 Hüte Kr. 7.—.

Erhältlich nur beim Erzeuger:

Tschner „SZÉKELY“
 Budapest, VII/2, Rákóczi-ut 4.
 Preis-courant gratis.

Göttlicher Genuss

das „Ruhebett“ von Szöts.



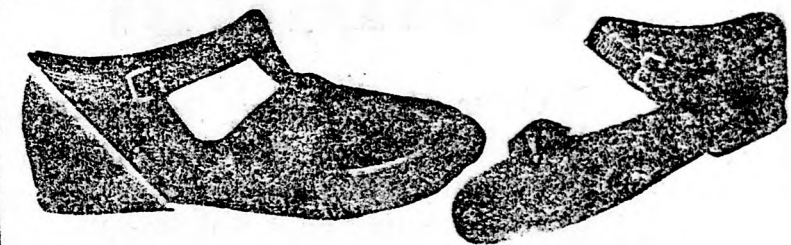
Kossuth Ruhebett mit Polster K 16.50.
Apponyi Ruhebett K 7.50.

Leicht und stark. Nach der Provinz per Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages sendet

Szöts Simon

Teppichniederlage,

Budapest, Kossuth Lajos-utca 15. szám.



Dóczi Mór

Budapest, VII. Rákóczi-ut 10.

Engl. und amerik. Sandalen . . von K 3.—
 Hochelegante Tennisschuhe . . „ K 4.50
 Damen drapp Halbschuhe . . „ K 5.—
 Herren amerik. Box-Bergsteiger „ K 10.—

Illustrierter Preis-courant gratis und franko

Firmenschilder

aus SPIEGELGLAS in modernster Ausführung erzeugt

Spitzer Józ. S.

Telefon 86-11. Schildermalerei Telefon 86-11.

Budapest, VII., Károly-körút 7. sz.



MODENHAUS

HOLZER

K. u. k. Hof- und Kammerlieferant

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 9. szám.

Sämtliche Sommertoiletten u. Kleider, ferner Staubmäntel, Leinenpaleots, Blousen u. Schlafröcke gelangen

bis 20. Juli 1909

zu tief reduzierten Preisen zum Verkauf

Volksthümliche Abtheilung im Souterrain.

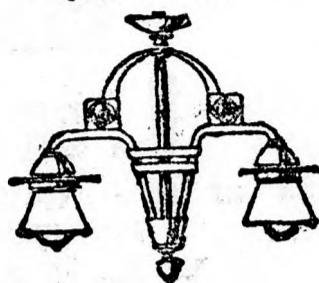
Leinen-Kostüm moderne Schoss u. geschweifte Jacke	K 30. —
Gartenkleider in allen Farben	20. —
Lüstermantel aus la Lüster	18. —
Leinenschoss Miederfaçon	8.50
Schlafrock aus gutem, waschbarem Delain	8. —
Lüsterjupon aus Alpaca-Lüster	7.50
Blouse aus prima Madeira	9. —
Blouse aus Batist	5.50
Blouse aus Zephir	5. —
Hüte Panamageflecht mit Bandaufputz	4. —
Sportgürtel praktisch	1.50

Agenten

Gesucht für Budapest und Provinz zum Verkauf von Losen gegen Ratenzahlung. — Hohe Provision. Jeder kann sich melden.
Hauptstädtische Wechselstuben-Gesellschaft
ADLER ÉS TÁRSA
Budapest. Sas-u. 25.

Luster.

Schmelze, Austausch, Umarbeitungen. Gas, Elektrisch, Petroleum, große Auswahl.



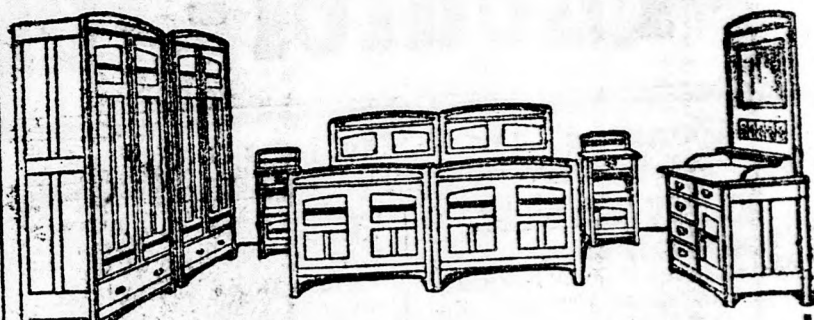
Gebrauchte Luster, Gostoker, Gas und elektr. Installationen billigst. Komló's Mór, VI., Lázár-utca 1 im Hofe, nächst der Oper. Telefon 4-10. Provinzbestellungen werden prompt effectuirt.

Werthvolle adelige

Herrschaft

im Zalaer Komitat, 15 Min. von der Bahn entfernt, 3200 Joch, 3/4 sehr gute Wecker und Wiesen, 1 Wald, schönes Kastell, vier Meierhöfe, Inventar, Vieh, Eigenjagd (Schwib, Rehe cc.), wird mit 1.300.000 K. verkauft.
Richard Pat, Wien, Margarethenstrasse 5.

Zeugnis und Stellenvermittlung. Prospekt gratis durch briefl. Unterin
BUCHHALTUNG
Mehr als 8000 Schüler ausgebildet
Prof. E. LÖW, WIEN, WILH.



360 Kronen

Massives Hartholz-Schlafzimmer inklusive geschliffenem Spiegel und rothem Marmor.

450 Kronen

ein komplettes Speisezimmer.

Alleinverkauf der Möbelerzeugnisse der Slavonia Holzindustrie A.-G. bei

Szöts Simon

Teppichniederlage,

Budapest, Kossuth Lajos-utca 15.

Illustrierter Preiscourant nach der Provinz gratis.



Erzeugung moderner

Schaufenster-Einrichtungen aus Metall, für jede Geschäftsbranche.

Auf Verlangen Preiscourant.

REICHERT TESTVÉREK,

Budapest, VIII., Gyöngyutka-utca 6.



Hygienischer Kinderwagen

begutachtet auf der Abtheilung des Universitätsprofessors und Direktors des Kinderkrankenhauses am St. Anna-Kinderhospital Herrn Hofrath Prof. Dr. Theodor Egidich, ausgestellt gewesen in der hiesigen Ausstellung des Vereines „Schulungslehre“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrath Prof. Dr. Theodor Egidich, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von L. Baumann, Wien, VI., Mittergasse 6, welche über Wunsch Beschreibung, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von Legirten sowie auch allen anderen Arten Kinderwagen franco und gratis versendet.

Sommer-Occasion!

Weisser ajour Batist, Reklam-Preis, der Meter	13, 17, 19 kr.
Wasch-Delain in neuesten Dessins, der Meter	19 kr.
Cosmanos Mode-Delain, der Meter	27 1/2, 33, 38 kr.
Franz. Delain, rein Schafwolle, reduzierter Preis	39 kr.
Kleider-Piqué, prachtvoller Qualität	29 kr.
Echtfärbiger Kleider-Zephir und serb. Leinen	14 kr.
Frottir-Bademantel, beste Qualität	2.75, 3.50, 5.50
Herren-Bade-Anzug, Reformschnitt	75, 90, 1.25
Damen-Bade-Anzug, Reformschnitt	2.75, 3.50, 4.50
Sommer-, Sport- oder Touristen-Hemd	1.35, 1.75, 2.50
Sommer-Unterhosen, kurz, in reizenden Farben u. Dessins	55, 75, 85
Herren- oder Damen-Halbseiden-Schirme	1.75, 2.50, 3.50

Auf Provinz sendet Muster franko

„GÓLYA-ÁRUHÁZ“

Bosnyák Bleier Izsó

Budapest, VI., Nagymező-utca 12.

Echte amerikanische Schuhe

bei

Peter Poduska,

orthop. Schuhmacher

Budapest VI., Teréz-körút 3 a

Lieferant der k. u. Landwehr-Akademie.

15, 20 u. 24 Kronen

per Paar.

Alleinverkauf der weltberühmten amerikanischen Schuhmarken King Quality, The Over-all und Humanity.

Große Auswahl in selbst-erzeugten modernsten

Herren-, Damen- und Kinderschuhen.

BESTELLUNGEN NACH MASS GEWISSENHAFT.

Provinzbestellungen prompt per Nachnahme.



Wer hat SOMMERSPROSSEN

Flecken, Nitesser od. sonstige Ausschläge im Gesichte? Der gebrauchte

ROZSNYAY'S Gerail-Pomade

welche das einzig sichere Mittel zur Beseitigung aller Hautunreinlichkeiten ist. Schon nach einigen Tagen verschwinden durch den Gebrauch derselben Sommerprosperen, Nitesser, Ausschläge vom Gesichte u. der Teint wird glatt, sammetweich und feinerartig. Ein großer Diegel 1 Kr. 40 Hell. Secalil-Seife 70 Hell.

In jeder Apotheke zu haben.

Rozsnyay Mátyás, Apotheke zur Arad. Dreifaltigkeit.

Vorsicht schadet



nie, darum kaufen Sie die besten hygienischen Gummimarken bei Auer, gegen Einsendung von Briefmarken 3 Muster K 1-8 Muster K 1.80, Musterdutzende K 2.50, 4.20, 6.20, nebst Gebrauchsanweisung und reichhaltiger illustrierter Preisliste über alle Gummivaaren und Kuriositäten.

H. AUER, Gummivaarenfabriken,

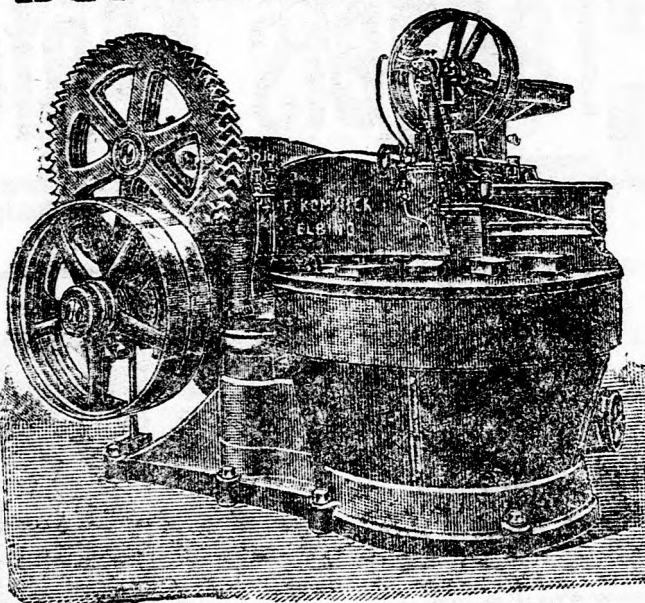
Wien I., Wipplingerstrasse 15/34.

Technische Neuigkeiten.

Ein Verfahren zur Konservierung von Holz.
Seit einiger Zeit macht in Australien ein Verfahren von sich reden, dessen Zweck ist, den bei Bau- und anderem Holz unerlässlichen Ablagerungsprozess zu verkürzen, seine Lebensdauer zu verlängern und es insbesondere gegen die Angriffe von Land- und Wasserinsekten unempfindlich zu machen. Das Verfahren wird nach dem Erfinder Powell als „Powell-Verfahren“ bezeichnet. Die Regierung von Westaustralien hat für eine Reihe von Jahren umfassende Versuche damit angestellt und ist nunmehr dazu übergegangen, größere Anlagen zu errichten, in denen der Holzbedarf der Staatseisenbahnen usw. behandelt werden soll. Nach dem Verfahren wird das zu behandelnde Holz in einer Saccharinlösung, der je nach Bedarf andere Stoffe zugefügt werden, getaucht. Dadurch wird die organische Materie entfernt, während die entleerten Zellen mit der Saccharinlösung und den darin enthaltenen Zusätzen gefüllt werden. Nach Beendigung dieser Behandlung wird das Holz in besonders dazu hergerichteten Räumen künstlich getrocknet und verläßt sie in einem vollständig „abgelagerten“ Zustand. Das Verfahren ermöglicht, das grüne Holz in kürzester Frist gänzlich zu trocknen, ohne daß es rissig und splittig wird oder sich wirft und zehrt. Es verliert dabei 25 v. H. seines ursprünglichen Gewichtes — was besonders bei dem schweren australischen Hartholz von Bedeutung ist — und nimmt bis zu 50 v. H. an Stärke zu. Das Gefüge des Holzes wird ein dichteres, wodurch die Aufnahme von Feuchtigkeit erschwert und die Gefahr des späteren Ziehens oder Würfens beseitigt wird. Aus dem gleichen Grunde ist für den Anstrich von „powellisiertem“ Holz 40 v. H. weniger Farbe nötig als bei nicht behandeltem. Die Elastizität wird durch das Verfahren vergrößert, auch späteres Schwinden vermieden. Der größte Vortheil des Verfahrens ist aber, daß das behandelte Holz gegen weiße Ameisen, Bohrwürmer und Toredos navalis unempfindlich und der Trockensäule nicht ausgesetzt sein soll. Das würde eine Erfindung von größter Bedeutung für alle Länder sein, insbesondere für die mit tropischem und subtropischem Klima.

Billigeres Radium. Wie der „Evening Standard“ schreibt, ist in Portugal eine Entdeckung gemacht worden, die zur Verbilligung des Radiums um ungefähr die Hälfte des gegenwärtigen Preises führen dürfte. Der Ingenieur Tom S. B. B. o w e r, Mitglied des Instituts der Mechaniker in England und Australien, entdeckte vor Kurzem in Portugal ein Quarzlager, das mit einer Schicht von Granitphosphat bedeckt war und mehr als 50 Prozent Uranäure enthielt. Der Pariser Chemiker B a r b o n i, der einige dieser Steine untersuchte, sprach die Ansicht aus, daß dieses Mineral wegen seiner leichteren Behandlung mindestens um das Dreifache der Verblende überlegen sei, soweit die Fabrikation von Radium in Betracht komme. Nach der Ansicht

Der Baustein des XX. Jahrhunderts ist der Sandziegel!



Über 250 Kalksandsteinfabriken

wurden bereits von mir eingerichtet (in Oesterr.-Ungarn allein in letzter Zeit 12 Stück), auch solche, die Hochofenschlacken verarbeiten.

Im vergangenen Jahre habe ich 41 Kalksandsteinfabriken neu erbaut und 9 Anlagen durch Aufstellung von Pressen und anderen Spezialmaschinen um das Doppelte und mehr vergrößert.

Ferner habe ich bis jetzt 26 von anderer Seite errichtete Fabriken zum Teil vollständig umgebaut und neue Pressen oder andere Maschinen dazu geliefert.

Garantie für unerreicht niedrige Selbstkosten u. denkbar bestes Produkt.

Die leistungsfähigste und betriebssicherste Presse mit rotirendem Tisch ist meine neue automatische **Universalpresse.**

Jeder Stein ein Verblender!

Bedeutende Verbilligung der Herstellungskosten, auch bei schon bestehenden Fabriken. 24.000 Steine und mehr, von nur zwei Arbeitern direkt auf die Wagen gesetzt, werden auf einer Presse täglich hergestellt.

Die Pressen werden auf Probe gegeben!

Leichte bequeme Bedienung! Glänzende Zeugnisse! Zahlreiche Nachbestellungen!

Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing.
An die Elbinger Maschinenfabrik F. Komnick, Elbing, sehr gut ausgefallen ist und wir mit der ganzen Anlage sehr zufrieden sind. Die mit der Anlage hergestellten Steine sind vorzüglich und leistet die Anlage das garantierte Quantum spielend. Selbstverständlich können Sie sich stets auf uns berufen und werden wir Ihre Maschinen mit gutem Gewissen gerne empfehlen.
Turan, am 27. November 1908.

Ausführ. Anstellung und neueste Broschüre kostenfrei! Probesteine aus eingeschicktem Sande werden in eigener Versuchsanstalt gratis hergestellt.

Elbinger Maschinenfabrik F. KOMNICK,
Elbing (14^o) Westpreussen.
Erste und grösste Spezialfabrik dieser Branche. ♦ 800 Arbeiter.

GANZ & COMP. BUDAPEST
Eisengiesserei und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellsch.
X., Könyözi-ut 31.
Gasmotoren für Hochofengas-, Generatorgas- u. Leuchtgasbetrieb in jeder Größe bis zu 3000 HP. Benzinmotor u. Lokomotive. Strassenwagen für Dampf- und Pferdebetrieb. Dampf- und Motorwagen für Haupt- und Secundärbahnen. Eisenbahnmaterialien. Hartguss-Eisenbahnräder (Syst. Griffin) Krähne für Hand- und Kraftbetrieb. — Walzenstühle für Mühlen mit Hartgusswalzen.

Allelei Müllereimaschinen. Komplett Mühlenanrichtungen. Turbinen mit grösstem Nutzeffekt. Hochdruck-Centrifugalpumpen. Transmissionen. Allelei Fabrikeinrichtungen. Ziegel- u. Einrichtungen — Steinbrucher- und Zerkleinerungs-Maschinen. — Beton-Mischmaschinen.

Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

GANZ'SCHE ELEKTRIZITÄTS-AKTIEN-GESELLSCHAFT, BUDAPEST.

II., Lövház-utca 39. Stadtgeschäft: IV., Koronaherczeg-utca Nr. 5.

Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen mit Gleich- und Wechselstrom. — Bogenlampen aller Art. Flammen- und Kolibri-Bogenlampen zu Reklamzwecke besonders geeignet. — Einrichtung elektrischer Betriebe für Domänen. Umgestaltung schon bestehender Anlagen. — Elektrisch betriebene Pumpen aller Art. Hebmotoren. Ventilatoren. Elektrische Feldbahnen, Pflüge und Dreschmaschinen. Komplette elektrische Einrichtungen für Minen und Bergwerke. Elektrische Voll- und Kleinbahnen, Gruben- und Industrie-Bahnen. Elektromotoren in jeder Grösse. Mit Preiskatalogen und Kostenvoranschlägen wird gerne gedient.

DITTRICH & KOMLÓS
dipl. Ingenieure
Budapest, V., Nádor-utca 2.
Luftgas-, Acetylen- u. Brickett-Beleuchtungsanlagen System „SIRIUS“
Beleuchtungsanlagen für Private u. Städte.
Prospekte u. Kostenvoranschläge gratis.

Patente
erwirbt und verwerthet. Marken- und Patentschutz in allen Kulturstaaten bei
Pataky Vilmos, beider Patentanwalt
Budapest, IV., Eskü-ut 3, Telefon 89—22.
Eigene Patentbureaus im Auslande: Berlin W., Leipzigerstrasse 112; Paris, 58 Rue Lafayette; Amsterdam, Keizersgracht 209.

SZIVATTYÚINK ÉLÁRASZTJÁK AZ EGÉSZ VILÁGOT.
Győző Béla és Tsa Budapest
V. BÉRO-ACZEL-UTCA 3.
AVIGSZINHÁZ MELLETT.
KÉRJEN ÁRJEGYZÉKET!

Blau és Lukács
elektromos gyára
Budapest, VI., Eötvös-utca 38. szám.
Sürgőnyezim: Conduit. Telefon: 28—50, 81—32.
Gyárt: foglalatokat, kapcsolókat, biztosítékokat, függesztékeket, dugaszíntékezőket, világítótesteket, kapcsolótábla-műszereket, motorkapcsolószekrényeket, magasfeszültségű szerelvényeket, árammérőket stb.
Szállítanak: szigetelt vezetékeket, Bergmann szigetelő csöveket, fűtőtesteket, porcelánzigetelőket, szén- és fémszálas izzólámpákat, ivlámpákat, ivlámpaszekrényeket, továbbá egyen-, váltakozó- és forgó-áramu dynamokat és elektromotorokat a legnagyobb teljesítményekig. Tubo-generatorokat (Bergmann rendszer) egyen-, váltakozó- és forgó-áram számára.
Speziális kivitelű motorokat: nyomdagépekhez, textilipari gépekhez, darukhoz, felvonókhoz, bányamelőgépekhez, szivattyúkhoz, szellőztetőkhöz, hengerekhez stb.
Rekonstruálnak: elavult, nem gazdaságos, vagy a biztonsági előírásoknak meg nem felelő villamos berendezéseket.
Elvállalják: minden nemű ipartelemek, bányák, gazdaságok stb. villamvilágítási és erőátviteli berendezését.
Mérnökök kiküldése, költségvetések, tervezetek díjtalanul.

eines anderen Sachverständigen aus Oxford enthält das Mineral ungefähr 360 Mikrogramm Radium per Tonne.

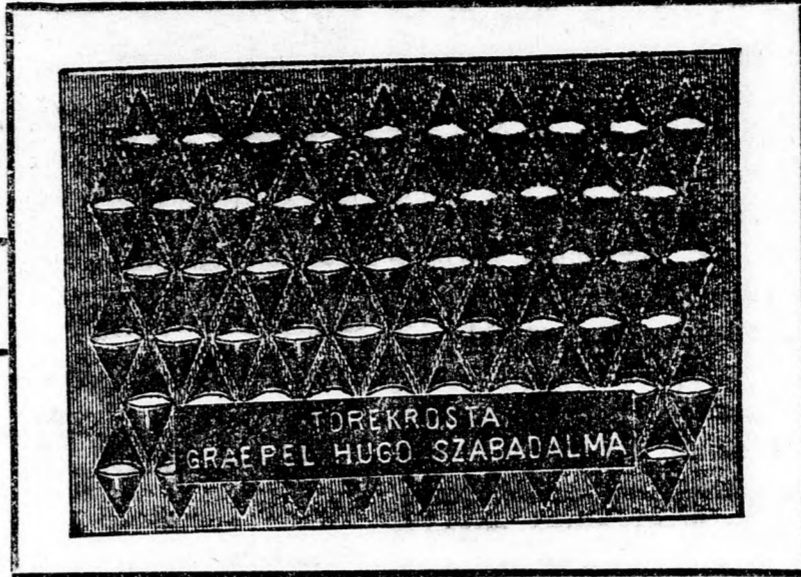
Die größte Lokomotive der Welt. Den Rekord der größten Lokomotive, die je gebaut worden ist, hält jetzt, der „Times“ zufolge, eine Maschine des Mallet-Typs, die am 20. April von den Baldwin-Lokomotivwerken in Chicago für die Südpazifikbahn vollendet worden ist. Die Maschine hat 16 Treibräder. Ihr gesamtes Gewicht beträgt ohne Tender 195 Tonnen (Tonne zu 20 Zentner). Der Tender allein wiegt, in voller Bereitschaft für den Dienst, 77 Tonnen, so daß das ganze Gewicht von Maschine und Tender mehr als 272 Tonnen beträgt. Die Zylinder haben Durchmesser von 66 Centimetern, 101,6 Centimeter und der Kolbenhub beträgt 76 Centimeter. Die Treibräder sind im Durchmesser 1,45 Meter lang und der Durchmesser des Kessels beträgt 3,13 Meter. Die gesammte Heizfläche umfaßt 573,38 Quadratmeter. Die Raddbasis der Lokomotive beläuft sich auf 19,30 Meter und der Lokomotive mit Tender auf rund 25 Meter, während die äußerste Länge überhaupt noch etwa 3 Meter größer ist. Die Lokomotive hat eine Zugkraft von etwa 43 Tonnen und sie wird in dieser Hinsicht allein von den Lokomotiven der Erieerbahn annähernd erreicht. Man schätzt die jetzt fertiggestellte Lokomotive, von der zwei in Auftrag gegeben sind, für doppelt so stark, als die stärksten Güterzuglokomotiven, die von der Südpazific-Gesellschaft auf ihren steilsten Strecken bisher verwendet worden sind. Man beabsichtigt, sie zwischen Reno Nevada und Sacramento zu verwenden, auf Strecken, die Steigungen von 2 bis 3,3 Prozent aufweisen. Man erwartet, daß zwei von den Lokomotiven des neuen Typs im Stande sind, über die Sierra Nevada einen schweren Zug zu ziehen, als jetzt vier Lokomotiven von 84,8 und 94,4 Tonnen, den schwersten, die bisher gebraucht wurden, im Stande sind. Als Feuerung wird kalifornisches Kohöl verwendet, von dem 4 Barrels (etwa 650 Liter) einer Tonne erstklassiger Steinkohlen im Heizwert gleichgesetzt werden.

Ein Tintenleck-Problem. Ein Tintenleck ist nicht nur der Schrecken der ABC-Schützen bei ihren Schreibversuchen, auch der Erwachsene, besonders der glückliche Besitzer einer Füllfeder, die „garantirt“ nicht ausfließt, hat sich darüber zu ärgern. Ist das Unglück aber einmal geschehen, so nimmt der Kulturmenschen einfach ein Stück Löschpapier und saugt damit die Tinte auf. Anscheinend eine höchst einfache Sache, ein grüblerischer Kopf wird vielleicht noch etwas von Kapillarität murmeln, und dann ist auch für ihn die Angelegenheit erledigt. Und doch bietet ein solcher Tintenleck auf einem Löschpapier ein Problem, das bis heute noch nicht gelöst ist. Betrachtet man einen Tintenleck auf einem Löschblatt genauer, so sieht man eine helle gefärbte Randzone, die je nach Art des Papiers und der Tinte verschieden groß ist. Diese helle Randzone, die anscheinend doch nur ganz wenig mit Tinte durchtränkt ist, hat nun die Fähigkeit, verlorene weiter Tinte zu absorbieren. Zieht man nämlich einen Tintenstrich quer über den Leck, so bemerkt man an der Kreuzungsstelle von Strich und Randzone eine Einschnürung vergleichbar einer Wespentaille. Ueber die Erklärung dieser Erscheinung besteht noch ein Streit unter den Fachgelehrten. Deale und Stevens vertreten die Ansicht, die Entstehung der Randzone sei auf Kalksalze im Papier zurückzuführen. Sie haben nachgewiesen, daß, wenn basische Bestandtheile, also insbesondere Kalksalze in einem Löschpapier vorhanden sind, diese zur Bil-

Millionen Ersparniss

an Körnern bei Anwendung von

Graepels Patent Spreureuter



GRAEPELS PATENT.

GRAEPELS PATENT.

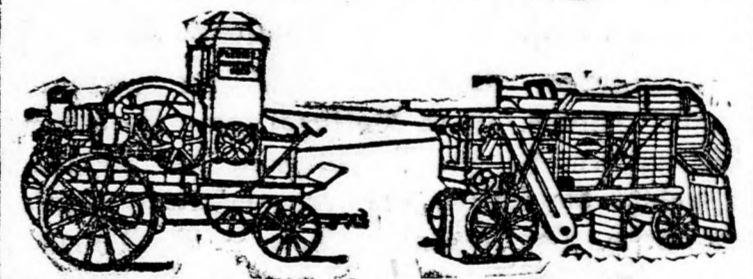
HUGO GRAEPEL KOMMANDIT-GESELLSCHAFT

Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt,

BUDAPEST, Váci-ut 40-46.

EINZIGE SPEZIALFABRIK UNGARNS.
TRANSMISSIONEN
BENN-FRIKTIONS-KUPLUNGEN.
ALTENSTEIN & BRANT
BUDAPEST, VI. Lehel-utca 10.
TELEFON 65-66.

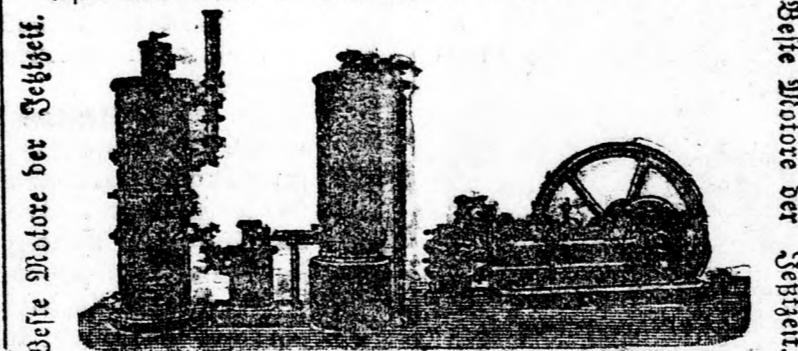
Royal-Motor
Unternehmung
B. DÉNES, Motorspezialist.
V., Lipót-körut 15/g



Offerirt die weltberühmten
Crossley's 4 Takt-Rohölmotore,
Sauggas-, Benzin- und Gasmotore, ferner die unübertroffenen
Düsseldorfer-Rattingener Sauggas- u. 2 Takt-Rohölmotore
und Lokomobile, unter weitgehendster Garantie. Betriebskosten 1-2 Heller per Stunde und Pferdekraft.
Verlangen Sie Kataloge gratis und franko.
Alle durch mich gelieferten Motore sind mit der „Royal-Motor“ Schutzmarke versehen.

Orig. Benz-Motore

Sauggasmotore für Anthracit, Holzohle, Koks, Torf und Braunkohle, Benzinmotore und Benzinlokomobile, Kohöl- und Gasmotore mit geringstem Brennmaterialverbrauch in bewährtester und bester Ausführung-Liefern jede Größe prompt



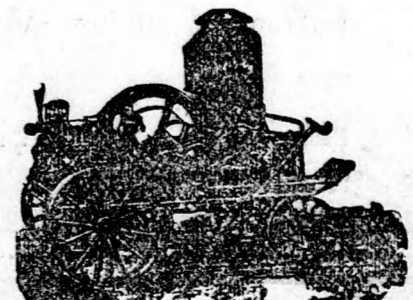
Kalmár & Engel, Motor- und Maschinenfabrik Budapest.
Lager und Stadtbureau: V., Lipót-körut 22. szám.

Fabrik: VI., Úteg-utca 19. szám.
„Benz“ die größte Motorenfabrik Europas. ::
Jeder Motorkäufer handelt im eigenen Interesse, vor allem Offerte über „Benz“-Motore zu verlangen, welche bereitwilligst gratis gestellt werden.
Schmähliche Bedienung u. günstigste Zahlungsmodalitäten.

PATENTE

In allen Kulturstaaten durch
DIPL. ING. TÖRÖK LÁSZLÓ
beid. Patentanwalt u. beid. Sachverständiger der kgl. Gerichtshöfe
Budapest VII. Rákóczi-ut 30. Telefon 80-27

Konkurrenz-fähige Preise!



Erstklassige Aus-führung!

PLEWA'sche Hochdruck und 4 Takt Roh-ölmotore, Sauggasanlagen, GAS- und BENZINMOTORE, Benzin- und ROHÖL-LOKOMOBILE und Dreschkasten

empfehl
Ingenieur **JOHANN FISCHER** Mühlenbau-Unternehmer
Ständiges Lager. Budapest, V. Báthory-utca 1. Ständiges Lager

Höchste Garantie!
Beste Qualität!
Billigste Preise!

Von einer erstklassigen Motorenfabrik die sich einem anderen Geschäftszweige zuwendete, kaufte ich deren Vorrath an

Sauggas-Anlagen

bin daher in der Lage, solange Vorrath reicht, äusserst billige Anstellung zu machen.

Aufstellung, Montage und Inbetriebsetzung besorgt die Fabrik selbst.

Alois Schlesinger,
V., Váci-ut 30. sz., Budapest.

nung von nicht absorbierenden Zonen führen. Demgegenüber ist, wie wir in der „Frankfurter Umschau“ lesen, Professor W. Herzberg der Ansicht, daß für die Zonenbildung auch andere Faktoren maßgebend sind. Er stützt sich dabei auf Untersuchungen die er kürzlich mit verschiedenen Löschpapierforten und zwei verschiedenen Eisengallustinten angestellt hat und die ergaben, daß bei demselben Papier, also bei dem gleichen Gehalt an Kalksalzen und anderen basischen Verbindungen, die Randzonen theils ganz übereinstimmen, theils mehr oder minder geringe Unterschiede aufweisen, theils aber außerordentlich verschieden sind. Der Kalkgehalt des Papiers kann also allein die Größe der Randzone nicht bedingen. Man kann dies ferner sehen bei Papieren, die mit Säure gewaschen, also frei von Kalk und basischen Verbindungen sind. Zwei derartige Papiere, schwedisches Filtrirpapier mit Salzsäure gewaschen und deutsches Filtrirpapier mit Flußsäure gewaschen, zeigten Folgendes: Am Rand des Klefjes bildete sich eine sehr kleine, kaum meßbare, nichtlöschende Zone, unmittelbar darunter war die Saugfähigkeit des Papiers nahezu ebenso stark wie außerhalb des Klefjes, nach der Mitte zu nahm sie dann ab und im Innern zeigte sich ein nicht löschender Kern. Hier ist also auch ohne Mitwirkung von Kalk das Aufsaugvermögen des Papiers durch die Linte zum Theil aufgehoben worden. Derartige Untersuchungen der Frage, durch welche Faktoren die Saugfähigkeit des Löschpapiers beeinträchtigt wird, haben nicht

Johann Jedlicka

Baumeister,
VII., Százhá-utca 4.
Übernimmt Renovirungen, Umänderungen,
sowie auch Neubauten zur soliden Ausführung.

Enköpings Mekaniska Werkstads-Aktiebolag czég
Enköpingsben

a 36580. számu

„Betét centrifugadobok számára“ czimü-magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmának gyártása czéjéből magyar gyárosokkal összekötöttest-keres; szabadalmát esetleg el is adja vagy gyártási engedélyt ad. Érdek-lődöknek szivesen szolgál bővebb felvilágosítással

Kelemen M. István, mérnök, hites szab. ügyvivő irodája
Budapest, Royal-szálloda B.



WALSER FERENCZ
TÜZELTÁRSZEREK ÉS
SZIVATTYUK GYÁR.
KAPANGÉS FÉMONTÓDE
BUDAPEST, V. CSANGÓUTCA 6B
TELEFON: 95-50



LEGJOBB SZIVATTYUKAT
ÉS TŰZFECSKENDŐKET
GYÁRT A
**BUDAPESTI SZIVATTYÚ
GÉPGYÁR**
RÉSZVÉNYTÁRSASÁG
BUDAPEST, VI. VÁCZI-ÚT 69.

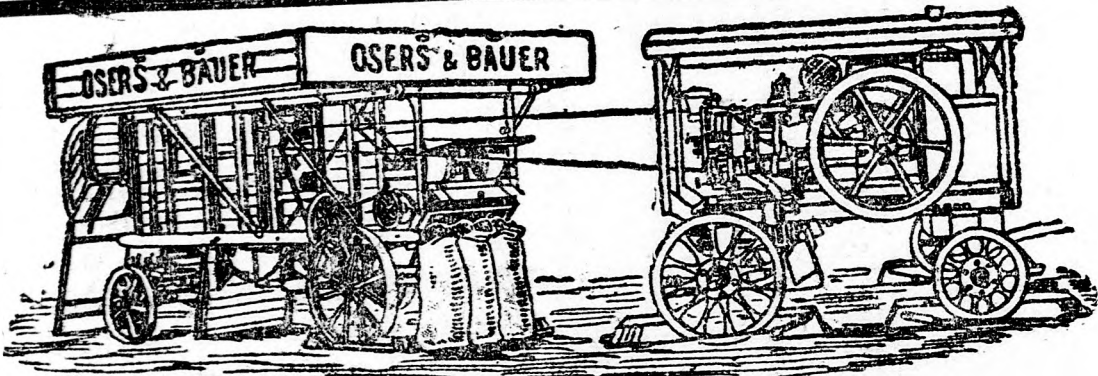
nur theoretisches Interesse, sondern sind auch von praktischem Werth für die Papierindustrie, denn sie zeigen den Weg, ein Löschpapier herzustellen, dessen Saugfähigkeit möglichst erhalten bleibt.

Landwirtschaftliche Wander-Ausstellung in Leipzig. Anlässlich dieser Ausstellung fielen auf Stand 106, Reihe 37 auch die Fabrikate der Maschinenfabrik C. Lude, Eilenburg, R. 32 allgemein auf. Es handelte sich um Spezial-Maschinen für die Zement- und Mauerstein-fabrikation, Platten und Dachziegel-fabrikation und auch zur Verarbeitung von Schu- und Thonerde zu benützen sind. Die kleinste Sandmauersteinpresse Luccas ist für eine Tagesleistung von 4000-4500 Normalsteinen vorgesehen, während die große ausgestellte Kalksandstein-Presse Nr. 29 für vollkommen selbstthätigen Betrieb für eine Maximalleistung von 30.000 Normalsteinen eingerichtet ist. Die größte Anzahl der Maschinen wurde durch die Lude'sche Heißdampf-Lokomotive von 10-15 PS im Betrieb gehalten. Auf der Ausstellung waren ferner von der genannten Firma Beton-Mischmaschinen mit selbstthätiger Materialzuteilung und Regelmühlen zum Mischen und Aufbereiten aller Materialien der Zement-industrie ausgestellt und in Betrieb gesetzt. Das Gesehene befriedigte allgemein. Die Firma C. Lude stellt Kataloge ihrer Fabrikate den Interessenten gerne zur Verfügung. Zur kostenfreien und sachmännlichen Berathung hat sich die Spezialfirma, die bereits seit mehr als 30 Jahren die führende Stellung in der Zementindustrie einnimmt, uns gegenüber bereit erklärt und wollen sich Interessenten mit ihr direkt benehmen.

Beregi Ármín okleveles mérnök
mérnöki irodája IV. Kájó-utca 16. alatt van

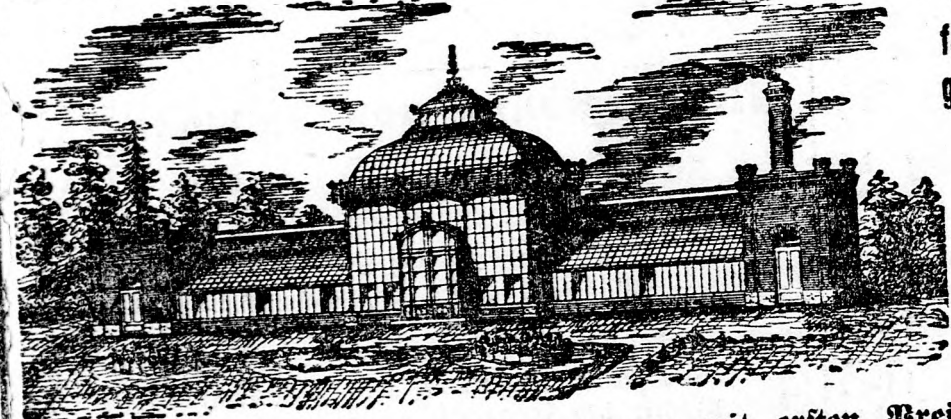
Polytechnisches Institut, Friedberg
in Hessen, bei Frankfurt a. M.
I. Gewerbe-Academie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-Ingenieure u. Baumeister, 6 akad. Kurse.
II. Technikum (milit.) f. Maschinen- und Elektro-Techniker, 4 Kurse.
Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommissar, Fachsch.

Bisseliches Mór okl. gépész-mérnök
mérnöki irodája VI. Váci-körút 33. alatt van



OSERS & BAUER Spezialfabrik für Motorenbau
Wien, XX., Dresdenerstrasse 81-85.
Hauptniederlage für Ungarn: Budapest, VI., Podmaniczky-utca 18.
Benzinlokomobile, sowie komplette Dreschgarnituren in solidester Ausführung. Anerkannt erstklassiges Fabrikat. Prima Referenzen. Günstige Zahlungsbedingungen! Weitestgehende Garantien!
SAUGGAS-ANLAGEN. ♦ ROHOEL-MOTORE.
Gediegene, einfache Konstruktion.
Prospekte und Kostenvoranschläge gratis.

FRANZ MOSENTHIN, Leipzig-Eutritzsch,
Budapest, II., Ostrom-utca 31
Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.



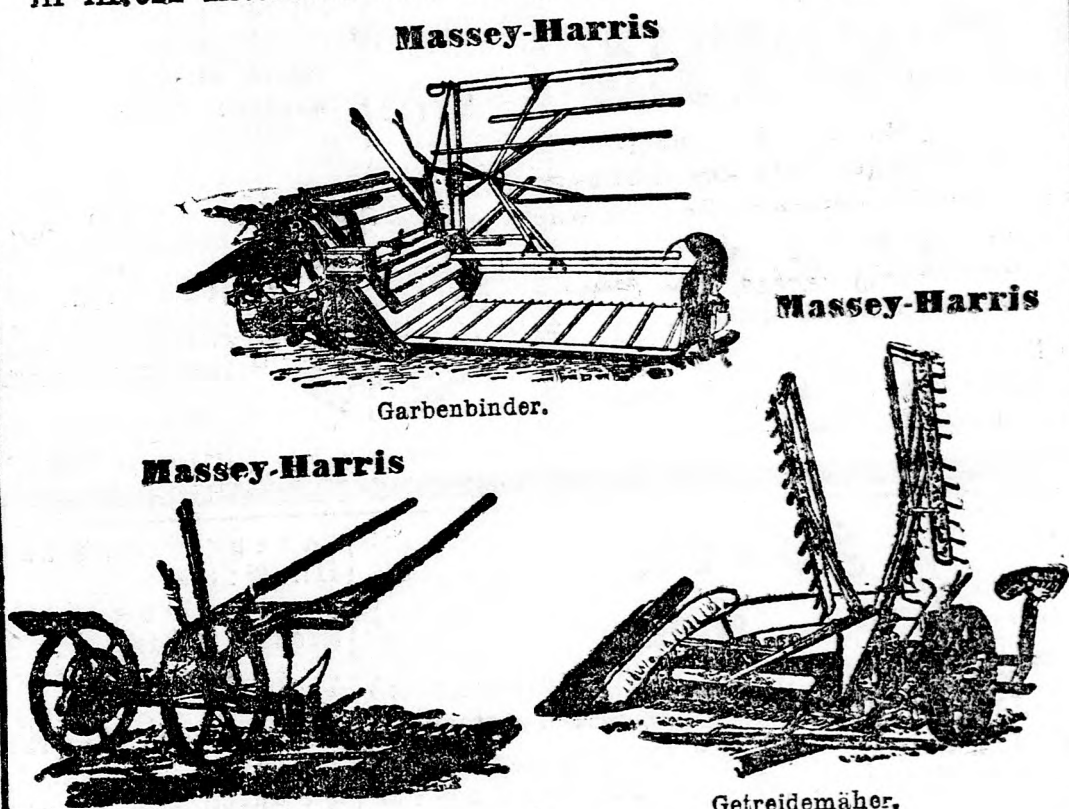
Grösste Spezialfabrik für Wintergärten, Gewächshäuser mit Heizungsanlagen.
Aelteste Fabrik dieser Branche.
Gegründet 1864.

Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiirt. Die als größere Bauten wurden von mir in den letzten Jahren ausgeführt: Die großen Palmenhäuser im Friedrich Wilhelm-Garten zu Magdeburg, das große Palmenhäuser im Leipziger Palmengarten und viele andere mehr. Ferner empfehle ich mich zur Anfertigung folgender Spezialitäten: Stalleinrichtungen, Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, photographischen Meister, Fenster, Frühbeetfenster sowie Eisenkonstruktionen für Hochbau und Brückenbau jeder Art, Maschinenguss und Bauguss.
Prospekte und Kostenanschläge stehen jederzeit zu Diensten.



Mit dem **DIESEL-MOTOR** kostet die effektive Pferdekraft per Stunde bloß ca 1 Heller
Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **Waffen- und Maschinenfabriks-Aktien-Gesellschaft in Budapest.**

P. T. Landwirthe, welche Gras- und Erntemäh-Maschinen kaufen wollen, handeln in ihrem Interesse erst Prospekte zu verlangen über:



Massey-Harris
Garbenbinder.
Massey-Harris
Grasmäher.
Massey-Harris
Getreidemäher.
Nicht im Kartell!
Massey-Harris Company, Toronto
NORDAMERIKA. Gras- und Erntemäh-Maschinenfabrik.
Solidestes Fabrikat der Welt!
Generalrepräsentant:
Julius A. Kornstein,
Budapest, V., Alkotmány-utca 23.
Reisende und Agenten nicht unterwegs.
Direkte Anfragen werden erbeten.

Gesetzlich geschützten
Patentirten Doppel-Kalk-Ofen
mit umkehrbarem Feuerzug u. Schmauchkanal, System Paul Schwartz, in hohem Maße konkurrenzfähig gegen jeden bisher bekannten Kalkofen, empfehle ich jedem Kalkbrennerei-Besitzer.
Es sind bereits 6 Stück Doppel-Kalk-Ofen nach meinem System gebaut, ausprobiert und als vorzüglich anerkannt, hierüber auch Zeugnis vorhanden.
Leistungsfähigkeit: Täglich 2 Waggon Stückkalk.
Vortheile gegen den bis jetzt als bestens anerkannten Kalk-Ring-Ofen:
1. Große Brennmaterial-Ersparnis, mehr als 20 Prozent an Kohle.
2. Geringere Betriebs-Arbeitskosten, weil während des Brennens gar keine Arbeit erforderlich ist, Brenner ist überflüssig, da die Heißluftungen nach dem Anzünden des Ofens ausgemauert werden.
3. Geringere Baukosten, besonders, da mein Kalkofen kein Dach erfordert, dagegen ganz massiv gebaut ist. Temperatur 15-20 Prozent an Baufosten.
4. Gleichmäßig ausgebrannter Stückkalk, höchst solide Bauart mit starkem Chamotte-Stein-Gewölbe und Chamotte-Stein-Verkleidung sämtlicher Wände.
Skizze und Beschreibung mit ungarischem und deutschem Text auf Wunsch gratis
PAUL SCHWARTZ, Baumeister
Budapest, VII., Bcz., Csengerygasse 24. 5372

Stahl-He-urcehem, Kultivatoren für Bodenbearbeitung etc., landw. Geräte

Bureau und Ausstellungs-Räume V., Alkotmány-utca 23.

Technischer Anzeiger

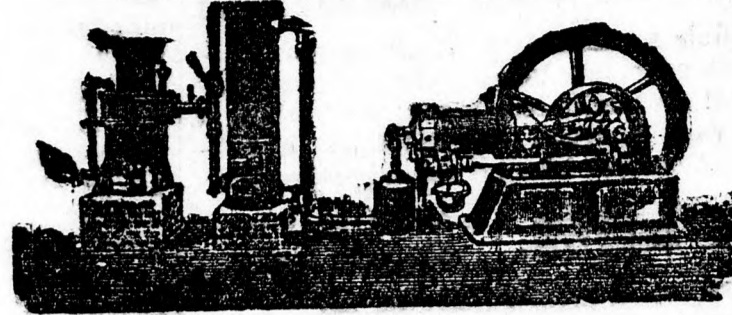
des „Neues Pester Journal“.

PATENTE

Marken- u. Musterschutz in allen Ländern erwirkt das Patent- u. Ingenieurbureau der beideten Patentanwälte

Neufeld Armin u. Fenyő Henrik
Budapest, VIII., József - körút 8.

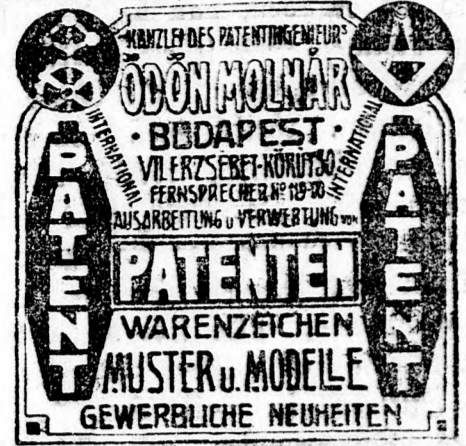
Original)) OTTO ((Leuchtgas-, Benzin-, Benzol-, Sauggasmotore, Benzin-Lokomobile, Lokomotive, Beleuchtungs- und Pumpenwagen nur bei



LANGEN & WOLF

Motorenfabrik
Budapest, IV. Váci-körút 59
erhältlich.

Eigene Reparaturwerkstatt:
IX., Mester-utca 31.
Kostenanschläge gratis!



Erwirkung von

Patent

Marken und Musterschutz in allen Kulturstaaten.

MAX ADLER

Diplomingenieur u. Patentanwalt
Budapest, VI., Andrassy-ut 51.

Elektromotore, Dynamomaschinen

bis 100 HP. Komplette Einrichtungen mit Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Anlagen. Ventilatoren u. Ventilations-Anlagen.
Grosse Reparaturwerkstatt.

Laub Lipót

Budapest VI., Liszt Ferencz-tér 17.

Preiscurant auf Verlangen.

Telephon.

Lichtpauspapiere

alle Gattungen Pauspapiere und Pausstelen, Wachs- und Paraffinpapiere, Ölpapiere u. Ologantia (für Exportpackung und Schutz gegen Rost und Fäulnis), Waschblaupapiere liefert die

Ungar. Fabrik Chemisch Präparirter Papiere

Budapest, V., Kálmán-utca 12.

Anfertigung von Lichtpausen mittelst elektrischer Lichtpaus-Apparate. Provinzordres werden prompt effektuiert.

Telephon 38-90.

Sullivan Albert Walter és Rehnshaw William chikagói mérnökök

„Elijás vas- vagy aczéltakarók, illetőleg oszlopoknak végperemmel és fabetéttel való előállítására“

ezimű 28326. sz. magy. szab. eladó, ill. gyártási engedély vehető. Bővebb felvilágosítást ad **Fehér Dezső**, okl. gépészmérnök, hites szabadalmi ügyvivő, Budapest, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 10.

RINGÖFEN

der Ziegel-, Kalk- und Cement-Industrie, sowie Fabriksschornsteine baut billigst

J. Kohout & Co., Prag, III.
älteste Spezialfirma.

Im Bau begriffen zwei grosse Kalk-Ringöfen für „Kalkgewerkschaft“ Polgárdi, Fehérmegye.

ROPS Sicherheits-Schnellkocher

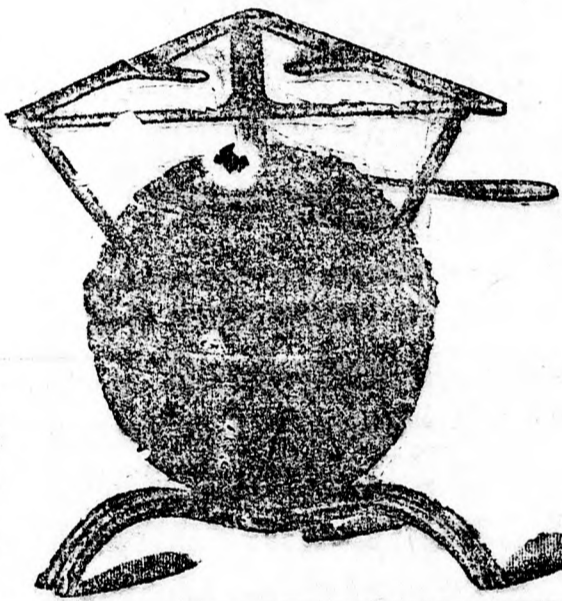
Preis K 4.—

Patentirt in allen Kulturstaaten. Feuergefahr ausgeschlossen. Erlischt sofort bei Umsturz. Kein Ausfliessen des Spiritus. Sparsamst und einfach im Gebrauch. Illustriertes Prospekt liegt jedem Apparate bei. Wiederverkäufern hoher Rabatt.



Rops Metallwaaren Aktien-Gesellschaft

Budapest, V. Váci-ut 74 T
Telephonnummer 106-58.



Alle Sorten

Säcke u. Plachen

zu den billigsten Fabrikspreisen zu haben bei **J. Fischer's** Säcke- u. Deckenfabrik, Budapest, Nador-utca 31-33. Leihanstalt wasserdichter Decktücher. Einmal gebrauchte Säcke zu allen Zwecken stets in grossen Quantitäten lagernd. Verlangen Sie Offerte.

Komplete Dampfwascherei-Anlagen

Desinfektions-Anlagen wie alle einschlägigen Maschinen für Rohwäschereien für Hand- u. Krautbetrieb, Krug- u. Bügelmaschinen mit Stachel-Heilung, komplette Einrichtungen für Spinnerei, Käserei, Molkerei, Zerkleinerung, Kalkem, Infinitiv, Hotels, Bades- und Kuranstalten, Dampfheißfabriks-Gesellschaften, etc. baut und liefert die

Ungar. Wäscherei-Maschinenwerke A-G.
Fabrik und Bureau: IX., Lillo-utca 62.

Telephon 31-65.
Kostenvoranschläge und Prospekte gratis
Feinste Referenzen.

Sport.

Sizófokor Renne.

Sizófok, 3. Juli. (Privat-Telegramm.)

Die Resultate des ersten Tages waren folgende:

1. „Füredner Preis.“ (1500 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Baron J. Baich's „Sam Lewis“ (Baron P. Baich) Erstes, Graf B. Forgách's „Dibás“ (Pálffy) Zweites, J. Fejér's „Bárány“ (B. Czárán) Drittes. Es liefen noch: „Himpeller“ und „Virginia“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:49, Platzwetten I. 20:28, II. 20:23.

2. „Kesthelyer Preis.“ (Hürdenrennen Handicap) (1200 Kronen, Distanz 2400 Meter.) J. Jankovich-Béján's „Pythia“ (B. Czárán) Erstes, G. Vadasz's „Glamour“ (Krausz) Zweites, Baron R. Neimans' „Blanche“ Drittes. Es liefen noch: „Westminster“, „Harcamia“, „Palotás II.“ und „Solykoff“. Nach Kampf mit Halslänge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10:23, Platzwetten I. 20:26, II. 20:32, III. 20:76.

3. „Somogyer Steeplechase.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 4000 Meter.) Julius Jankovich-Béján's „Maczó“ (B. Czárán) Erstes, Graf M. Merweldt's „Good for nothing“ (Graf Bay) Zweites, G. Jfivanovits' „Nevermore“ (Eigentümer) Drittes. Sehr leicht mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Totalisateur 10:14.

4. „Fonyóder Preis.“ (Hürdenrennen-Handicap.) (1200 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Victor Jffekus's „Bilinga“ (Pálffy) Erstes, Julius Jankovich-Béján's „Hiu“ (B. Czárán) Zweites, Graf M. Merweldt's „Didon“ (Graf Bay) Drittes. Es liefen noch: „Constant“, „Dunois“ und „Mozi“. Leicht mit einer Länge gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10:46, Platzwetten I. 20:54, II. 20:50.

5. „Balatoner Preis.“ (1000 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Graf V. Drffsch' „Décséy“ (Neimans) Erstes, Graf V. Jacsekovich' „Grand Seigneur“ (B. Czárán) Zweites, B. Kormos' „Borholya“ (Fólis) Drittes. Es liefen noch: „Bagola“, „Ménusar“, „Nabzjeja“, „Dalila“, „Bohóta“ und „Marasquin“. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totali-

ateur 10:34, Platzwetten I. 20:35, II. 20:29, III. 20:125.

6. „Boglárer Handicap.“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Julius Jankovich-Béján's „Gazlegyen“ (B. Czárán) Erstes, Graf J. Forgách's „Gyöngyöser“ (Pálffy) Zweites, G. Bartos' „Bohian“ (Krausz) Drittes. Es liefen noch: „Floerjeller“, „Gazlag“, „Mignonne“, „Lotto“ und „Melj bátra“. Sicher mit anderthalb Längen gewonnen, nach einer Länge Drittes. Totalisateur 10:30, Platzwetten I. 20:27, II. 20:32, III. 20:39.

Schwimmen. Morgen findet das Meeting des Budapesti Atlétikai Club im Kaiserbade statt.

Rudern. Die letzte Regatta der Saison wird morgen abgehalten. Diefelbe findet auf der circa 4000 Meter langen Strecke zwischen der Neupester Bucht und dem „Neptun“-Bootsbau statt. In der Stiffkonkurrenz treffen sich die alten Rivalen Jenő Kócsy, Kócsy und Mészáros, und kann mit Recht auf den Ausgang derselben gespannt sein.

Atletik. Morgen Vormittags findet das bereits angekündigte 10 Kilometer-Fernlaufen und Gehen des Budapesti Atlétikai Club statt. Der Start befindet sich auf der Amerikastrasse-Sportbahn.

„Ilustras“ Sieg im „Tátra-Handicap“ hat das Landen einiger großen Double-Events („Hali“-„Geyrenmeister“ und „Hali“-„Buffalo“) bereitet. Hingegen wurden einige große Wetten auf die famose Stute des Grafen Arco-Zinnberg gewonnen. So hat ein hoher Beamter der österreichischen Statthalterei, Dr. v. M., am 23. Juni vor der Gewichtserklärung bei Arthur Horner auf „Ilustras“ Sieg 600 zu 12.000 Kronen und Platz 3000 zu 6000 Kronen gewettet und gewonnen. Bei zwei anderen großen Wetten handelte es sich um je 1000 Kronen 8:1.

Deutsche Pferde in Kottlingbrunn. Das große Rennen des ersten Tages in Kottlingbrunn wird ohne deutsche Beteiligung in Szene gehen, denn „Schönbrunn“, der das Nachbarreich hätte vertreten sollen, ist bei der vorgestrigen Reugelderklärung ausgeschieden. Umso wahrscheinlicher aber ist ein Wiederauftreten der schwarzen weißen Rennfarben auch im diesjährigen Sommermeeting nächst Bösiau zu erwarten, denn der kónigl. preussische Rennstall lieh im „Kaiserpreis“ drei Vierdecker. Darunter

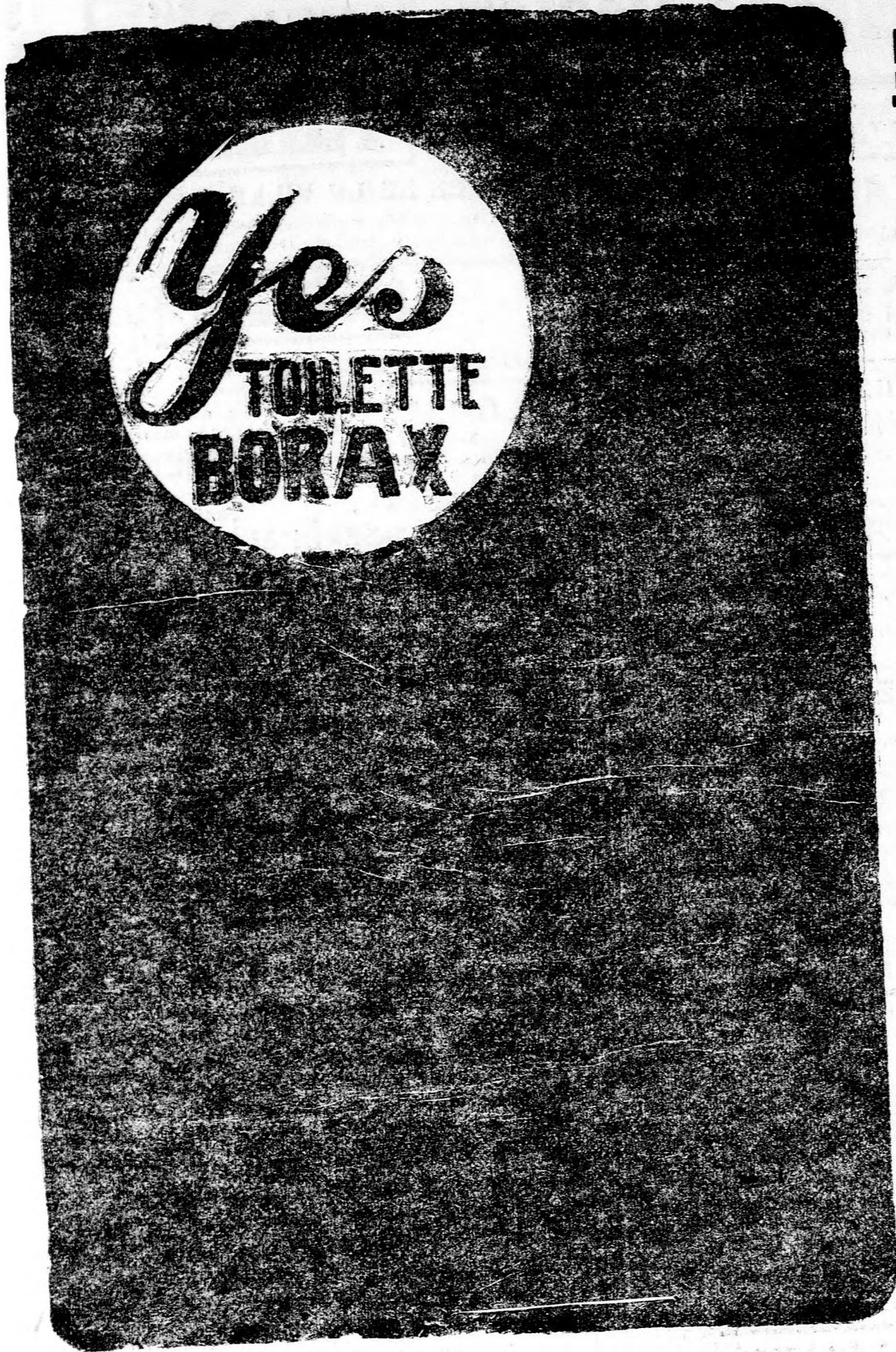
den Derbysieger „Arnfried“, den gleichalten „Steinhammer“ und den Zweiten aus dem vorigjährigen Budapest, „St. Leger“, „Südring“. Der fiskalische Stall hat ferner im „Preis vom Schloß“ zwei Zweijährige, nämlich „Germanicus“ und „Orient“ belassen, die auch im „Preis vom Helenenthal“ mit noch zwei weiteren Stallgefährten, „Ladislaus“ und „Antwort“, stehen blieben. Ausgeschlossen sind dagegen sämtliche Pferde der Herren v. Weinberg.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

In Pest: Hausanteil des Adolf Fantó, 6. Bezirk, Kartácsgasse Nr. 15, auf Frau Franz Pöféri und Frau Julius Eich um 10.998 K.; Hausanteil des Leopold Adler, 7. Bezirk, Valintgasse Nr. 6, auf Frau Leopold Adler, Uebertragungsrecht Hausanteile des Eugen Csáky, 8. Bezirk, Drczystrasse Nr. 40 und Nr. 46, auf Joseph und Richard Schmidt um 80.000 K.; Haus des Julius Horváth, 8. Bezirk, Fecskegasse Nr. 25, auf Moriz Cuttmann und Frau um 33.800 K.; Haus der Paul Petrányi und Frau, 10. Bezirk, Károfalva, Bejérgasse Nr. 14, auf die Hauptstadt Budapest, um 5325 K. 50 H.; 1/20 Liegenschaftsanteil der Ludwig König und Frau, 6. Bezirk, Szonyggasse Nr. 2989/1, auf Hugo Brügler und Frau und auf Béla Fábrián und Frau um 20.600 K.; Haus des Dr. Desider Malonyai, 7. Bezirk, Jászgasse Nr. 5, auf Gräfin Georg Haller um 200.000 K.; zwei Viertel Hausanteile der Emilie Aigner, 4. Bezirk, Nagypargasse Nr. 10, auf Margit Krajner und die Geschwister Angerer, Erbschaft; Haus derselben, 6. Bezirk, Hungarieringstrasse Nr. 21-23, auf Margit Krajner und die Geschwister Angerer, Erbschaft; zwei Viertel Hausanteil derselben, 8. Bezirk, Vassgasse Nr. 19, auf Alexander Franz und Margit Angerer, Erbschaft; ein Drittel Hausanteil derselben, 4. Bezirk, Mufseumring Nr. 41, auf Margit Krajner, Erbschaft.

In Ofen: 1/20 Hausanteil der Amalie Babár, 1. Bezirk, Aranyacsagagasse Nr. 12, auf Friedrich Babár, Kaufrecht; Liegenschaftsanteile des Dr. Aron Kiss, 1. Bezirk, Martonhegy und Németsölgy Nr. 10330 und 12931/2, auf Madár Kiss



„YES“ kosmetikai borax.

Ösrégi idők óta használt kosmetikai szer a közönséges borax, melynek célja a víz puhítása lett volna. Ám az eddig használatban lévő boraxok a víz puhítását elvégezték ugyan, de a minden vízben bennelevő ásványanyagokat nem tudták neutralizálni. Az új borax, melynek jellegje a világon mindenütt ismeretes „YES“ szócska, tulajdonképpen egy boraxal praeparált kosmetikai szer és nem tisztán borax, olyan szer, mely a vizet oly puhává teszi, mint az indiai se-lyem és egy pillanat alatt az összes ásványanyagokat megsemmisíti, hatásá-
ban pedig a bőrt előkelően fénytelen-
teszi és az izzadságtól mentesíti. Az
ára pedig nem drágább az eddigi bo-
raxokénál, ugyanis egy doboz ára 30 fill.,
nagy dobozé 75 fill. Kapható az ország-
ban mindenütt. Főképviselet: Török
József gyógytára, Király-utca 12, és az
Amerikai porcellán-pouder depotja,
Kecskeméti-utca 8.

and Geschwister, Erbschaft; Liegenschaft des Anton W a-
c j u l a, 2. Bezirk, Neumärkt, auf Michael D o b o s
und Frau um 4600 K.; Liegenschaft der August D o m-
b o r i t s und Frau, 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 6958/1
bis 2, auf Alexander S c h ü s um 16,000 K.; Liegen-
schaft der Madar K i s s und Geschwister, 1. Bezirk,
Martonhegy Nr. 10330, auf Dr. Eugen M e s l e r um
10,700 K.; Liegenschaft des Elemér B a l o g h, 1. Be-
zirk, Gellerthegy Nr. 13347/2, auf Dr. Ladislaus
D ö m ö t ö r um 12,000 K.; Liegenschaft der Frau
G e o r g F r e i s i n g e r und Kinder, 1. Bezirk, Gellert-
hegy Nr. 13005/1b und 13005/2, auf Dr. Ludwig
R e j e r ü und Frau um 11,605 K.; Liegenschaft der
Frau K a r l G a m a u s und Kinder, 1. Bezirk, Kelen-
feld Nr. 13788/26a-13788/27, auf Alexander
S e n t p á l y und Frau um 7274 K. 40 S.;
Liegenschaft der Witwe Karl N e s a j e k und Inter-
essenten, 1. Bezirk, Trompeterweg Nr. 2998/2b, auf
Frau D e s i d e r S z a l a y um 15,600 K.; Liegenschaft
des Johann D e a, 1. Bezirk, Kelenfeld, Nr. 13791/1,
auf Ethel und Bertha K l e i n um 13,795 K. 60 S.;
Liegenschaft der Frau Karl N e s a j e k und Inter-
essenten, 1. Bezirk, Trompeterweg Nr. 3998/2c, auf Dr.
E m i l S c h w a r z und Frau um 15,900 K.; Liegen-
schaft der Frau Vinzenz W e i r e l g ä r t n e r, 3. Be-
zirk, Verhalonried Nr. 63891-a und 2, auf Theodor
W e i r e l g ä r t n e r um 7000 K.; Haus des Sie-
m u n d S c h w a r z, 1. Bezirk, Logodnygasse Nr. 3, Be-
zirk, Leopold N e m e t h um 13,800 K.; halber Liegen-
schaftsantheil der Frau M o n a M a n n geb. G a l-
l e g ö, 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 5687/1, auf Dr.
E d u a r d G a l l e g ö, Erbschaft; Liegenschaft der Frau
K a r l G a m a u s und Interessenten, 1. Bezirk, Kelen-
feld Nr. 13788/4, auf Karl V i n k und Frau um 6042 K.;
Liegenschaft der Frau Karl G a m a u s u. Interessenten,
1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13761/13, auf Franz und Rosa
M a u s c h e r um 5145 K. 90 S.; Haus des Karl
E i c h e n b a c h und Interessenten, 2. Bezirk, Marga-
r e t h e n y Nr. 26, auf die Budapestter B i z i-
n a l b a n - A k t i e n g e s e l l s c h a f t um 260,000 K.
ein Viertel und ein Achtel Hausantheil des Koloman
E r d e l y i, 1. Bezirk, Orsbárgasse Nr. 6 usw., auf
Johann E m i l R a u s c h e r um 22,000 K.; Liegenschaft
der Geschwister F ä b e r, 2. Bezirk, Neumärkt
Nr. 6161/1c und 3b, auf Karl S a s s e jun. und Frau
um 13,500 K.; Liegenschaft des Ludwig R a s m a-
n i t s, 2. Bezirk, Neumärkt Nr. 6184/1c, 1 und 1/2c
auf Bela D e b e s j u n. um 72,000 K.; Liegenschaft
der Hauptstädtischen Hilfs-Kreditge-
n o s s i e n s c h a f t, 2. Bezirk, Törkövfried Nr. 6933/1-3,
auf Alois K o v á c s und Frau um 13,500 K.; zwei
Nierundzwanzigstel Liegenschaftsantheil der Paul und
Peter F r á c h, 1. Bezirk, Sasadried Nr. 11991-12013,
auf Joseph F r á c h um 134 K.; fünf Liegenschaften des
Dr. Bela K o r m o s, 1. Bezirk, Köderbetrried Nr. 15880
bis 15881, auf Witwe Bela K o r m o s, Kaufrecht;
Haus der Jidor L a n d a u und Frau, 2. Bezirk, Hete-
gasse Nr. 20, auf Frau Elisabeth S c h i f f n e r um

53,000 K.; Liegenschaft des Géza A l m á d y, 1. Bezirk,
Bloksberg Nr. 13047/8, auf Julius A l m á d y (Sitt-
r u n g d e r V e r m ö g e n s g e m e i n s a m f e i t); Liegenschaft der
Anna Z b o z s n o r i t s, 1. Bezirk, Bloksberg 13348,
auf Johann S c h u l e k und Frau um 30,000 K.; Liegen-
schaft der Joseph M o m m e r und Frau, 2. Bezirk, Ne-
mátried Nr. 6198/3, auf Hugo G o i t e i n um 28,000 K.;
Liegenschaftsantheil des Georg K a b o c s k y, 1. Bezirk,
Sashegy Nr. 12621/1-2, auf Franz R a n d i t s um
4000 K.; Haus der Frau Julius B e r d e r b e r,
2. Bezirk, Erzherzog Albrechtstraße 10, auf Julius K o-
r o n g h y um 92,000 K.; Liegenschaftsantheil der Frau
D r. K o l o m a n K ö v e r, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13784/3,
auf Samuel W i n t e r um 6000 K.; Liegenschaft des
Dr. E d u a r d G a l l e g ö, 3. Bezirk, Herömhgy Nr. 5192
bis 5193, auf Gabriel K i s s und Frau um 700 K.; 3. Be-
zirk, Liegenschaftsantheile des Johann H e r m a n n, 3. Be-
zirk, Pulvermühlentried Nr. 7858 und 7860, auf Frau
Johann H e r m a n n, Erbschaft; Liegenschaft der
Geschwister L i n d m a y e r, 3. Bezirk, Káskásied
Nr. 6887, auf Georg K r e n um 2000 K.; Liegenschaft
der Geschwister L i n d m a y e r, 3. Bezirk, Káskásied
Nr. 6783, auf Friedrich H e u t h a l l e r um 2400 K.;
Liegenschaft des Karl M o l n á r, 3. Bezirk, Herömhgy
Nr. 5329, auf Stephan E c h a r d t, Kaufrecht; drei
Liegenschaften der Peter H e d l und Frau, 3. Bezirk,
Remetehegy Nr. 1997 usw., auf Michael P á z m á n y
um 2200 K.; Liegenschaft der Frau Moiz W i n k l e r
und Interessenten, 3. Bezirk, Remetehegy Nr. 2129, auf
Gregor G o r b e l und Frau um 4300 K.; Liegen-
schaften des Georg E c k e r, 3. Bezirk, Testverheugried
Nr. 3074 und 3075, auf Joseph P a v l i k und Frau
um 1400 K.

rie —, Mening. cerebro-spin. —, Sypha —, Anthrax —,
Malleus humidus —, sonstige Krankheiten 7.

Gerichtshalle.

Budapest, 3. Juli. (Wort aus Eifersucht.) Am
9. März l. J. ereignete sich in der Gärtnergasse ein
blutiger Vorfall. Die Dienstmagd Julie M a y e r
machte einige Monate früher die Bekanntschaft eines in
der Nachbarschaft wohnhaften Schneidergehilfen Namens
Johann S c h n e i d e r, der einige Jahre jünger war
als das Mädchen. Letzteres war ein gefallmüthiges
Geschöpf, das den Männern nachließ, eine Eigenschaft,
von welcher der Schneidergehilfe erst zu spät Kenntniss
erhielt. Er liebte das flatterhafte Mädchen mit auf-
richtiger Liebe, ohne zu wissen, daß seine Dulcinea
gleichzeitig mit einem anderen Arbeiter ein Verhältnis
unterhalte. Durch Zufall erfuhr Schneider, daß seine
Geliebte ihn mit dem Installateur Franz M ü l l e r
betrüge. Sie leugnete es nicht und verhöhnte den jungen
Burschen, der ihr ob ihrer Untreue Vorwürfe machte.
Sie versprach, daß sie das Verhältnis mit dem Neben-
buhler lösen und ihr Herz keinem Anderen verschenken
würde. Bald machte der junge Mensch die Wahr-
nehmung, daß seine „Braut“ ihren leichtsinnigen Lebens-
wandel fortsetze, und in seiner Verzweiflung beschloß er,
sich das Leben zu nehmen. Er erwarb einen Revolver
und bat das Mädchen, ihm noch eine Zusammenkunft
zu gewähren. Das Mädchen machte sich einen vergnügten
Abend. Als es zum Abschied kam, erinnerte Schneider
das Mädchen an ihr Treuegelöbniß. Der verliebte
Schneidergehilfe wurde aber ausgelacht, was in ihm
eine solche Erbitterung hervorrief, daß er den Revolver
hervorzog und das übermüthige Mädchen über den
Hausen schoß. Als er das Opfer seiner Eifersucht vor
sich als Leiche sah, kehrte er die Waffe gegen die eigene
Brust. Er schoß dreimal und wurde schwerverwundet ins
Kochshospital gebracht, von wo er nach einigen Wochen
geheilt entlassen wurde. Heute wurde Schneider unter
der Anklage der vorsätzlichen Tödtung vor seine Richter
gestellt. Er brachte vor den Geschwornen vor, er habe
die Mayer leidenschaftlich geliebt und sie ehelichen wollen.
Sie war aber ein liederliches Frauenzimmer, das ihn
hinterging. Er habe das Mädchen nicht tödten wollen,
und wenn es dennoch von seiner Kugel fiel, so habe er
im Zustand der Geistesabwesenheit geschossen. Nach
erledigtem Beweisverfahren wurde der Angeklagte der
schweren körperlichen Verletzung mit tödlichem Aus-
gange für schuldig erklärt und zu fünf Jahren
K e r k e r verurtheilt.

(Die Gelbaffären eines Ingenieurs.)
Gegen den Ingenieur Victor A r a n y (Stramb), des

Sanitätsausweis. Ausweis des hauptstädtischen
Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 3.
Juli. Infektionskrankheiten kamen vor
73, und zwar: an Typhus 5, Typhus exanthemat
—, Blattern —, Masern 28, Scharlach 14, Keuch-
husten 9, Diphtheritis und Group 2, Influenza —,
Cholera asiatica —, Buerperalfieber —, Schafblattern
4, Mumps —, Dysenterie —, Mening. cerebro-spin.
—, Trachoma 11, Sypha —, Anthrax —, Malleus humi-
dus —. Krankenstand im Kochshospital 2341 und
im St. Johannes-Spital 1170. — Im Laufe des gestri-
gen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstädt
gestorben 27, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 1,
3. Bezirk 1, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 2,
7. Bezirk 5, 8. Bezirk —, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 4.
Todesursachen: Gehirn-
m o n n u n g s l o s 2, — T o d e s u r s a c h e n: Gehirn-
m o n n u n g s l o s 2, Lungenentzündung 3, Lungenschwindsucht 5, Lun-
d a r m t r a n k h e i t e n 3, sonstige Krankheiten der Athmungs-
g e n e n t z ü n d u n g 5, sonstige Krankheiten der Magen- und
o r g a n e —, C i r c u l a t i o n s k r a n k h e i t e n 2, Magen- und
D a r m k a t a r r h 3, sonstige Krankheiten der Verdauungs-
o r g a n e 1, Typhus —, Typhus exanthemat —, Blattern
—, Masern 1, Scharlach —, Keuchhusten —, Diphtheritis
—, Group —, Influenza —, Cholera asiatica —, Buer-
p e r a l f i e b e r —, Schafblattern —, Mumps —, Dysente-

Hotel-Anzeiger des „Neues Pester Journal“

AGRAM

HOTEL KAISER VON OESTERREICH
Haus ersten Ranges, Illica 4, im frequentesten Theile der Stadt u. in unmittelbarer Nähe der grösseren Geschäfte. Omnibus von und zu allen Bahnhöfen. Kaffeehaus im Hotel. Den Herren Geschäftsreisenden Vorzugspreise.
G. ZEITLBERGER.

PALACE HOTEL CROATIA AGRAM, Akademieplatz 10.
Interurbanes Telefon 1074. Familienhotel ersten Ranges. In schönster und bester Lage Agrams in nächster Nähe des Staatsbahnhofs. Elegante, mit dem neuesten Komfort ausgestattete Zimmer. Lift. Badezimmer in jedem Stockwerk. Vorzügliches Restaurant. Omnibus zu allen Zügen.
Milo D. Gostimirović, Hotelier.

BUDAPEST

HOTEL KÖNIGIN ELISABETH IV. Egetem-u. 5.
Erstklassiges billigstes Familienhaus d. Inneren Stadt. Elektr. Beleuchtung. Bäder. Pension. Vorzögl. Küche.

HOTEL „NÁDOR“ (PALATIN) IV. Vá házkörút 2, der Central-Markthalle gegenüber. Bequeme Zimmer von K. 2.40 aufw. incl. Beleuchtung.
Brüder Holstein.

HOTEL ZUR STADT PARIS. VI. Waitzner-Boulevard 25.
Bestrenommiertes Hotel, 100 Zimmer und Salons von 2.20 K. aufw. inkl. Service (Kleiderreinigung) u. elektr. Beleuchtung. Elegantes Kaffeehaus u. vorzügl. Restauration u. Bierhalle (Bacchus-Keller-Konzertsaal) unter einheitlicher Leitung des Hoteliers PAUL SIMON. Haltestelle der elektr. Strassenbahn von und zu allen Schiffen und Bahnhöfen.

HOTEL NEW-YORK (OFEN) I., Kökénygasse Nr. 14.
Streng solides Familien-Hotel. Bequeme, moderne, peinlich reine 60 Zimmer. Elektrische Beleuchtung. Auch vortheilhafte Monat-Abonnements. Haltestelle der Elektrischen und der Omnibusse. Besonders den Bäder besuchenden Provinz-Gästen zu empfehlen. Aufmerksame Bedienung. Solide bürgerliche Preise. Stadt- und Staatsbeamte, die zur Prüfung in die Hauptstadt kommen, geniessen 15% Ermässigung.
Anton Brodmann, Hotelier.

BERLIN

VICTORIA HOTEL NW. Unter den Linden 46, Ecke Friedrichstrasse.
Hotel ersten Ranges. Elektrisches Licht. Fahrstuhl. Telegramm-Adresse: Victoria Hotel, Berlin.

BRÜCKA

GRAND HOTEL POSAVINA
Kaufmännisches Hotel I. Ranges. 25 modern eingerichtete Zimmer, elektr. Beleuchtung, neu renovirt.

ESZÉK

GRAND HOTEL WEINGRUBER
Familien-Hotel I. Ranges, mit allem Komfort eingerichtet. Vorzügliches Restaurant.

FIUME

HOTEL ROYAL F. HEIM, Hotelier.
Erstklassiges, modernes Familienhotel.

GRAND HOTEL EUROPE (Fl. Rossbacher).
Dem modernen Komfort entsprechend renovirt. Hotel, Café, Restaurant. Lift. Centralheizung, elektr. Licht.

HOTEL „DE LA VILLE“ Corsia Deák Nr. 28.
Schiffs-Station. Teleph. 521. Hotel, Café, Restaurant. Solide Preise. Prompte Bedienung. Elektr. Beleuchtung. Bad im Hause. SZENTGYÖRGY FERENCZ, Hotelier.

GRAZ

MEERSCHEINSCHLOSS Physikalisch-diätetische Kur- u. Wasserheilanstalt, modernst eingerichtet. Vornehmes Haus familiären Charakters. Prospekte auf Verlangen. Besitzer Dr. KARL MIRTL.

HOTEL ERZHERZOG JOHANN
Haus ersten Ranges. Lift, Centralheizung. FRITZ MÜLLER.

LONDON

SAVOY HOTEL Erstes Luxus-Hotel der Welt. Mit Aussicht auf die Themse u. die Gartenanlagen des Themseufers. Telegr.-Adresse: Savoy Hotel London. Henry Pruger, General-Direkt.

LYON

GRAND HOTEL Erstes Haus am Platz. Ganz modern eingerichtet. Telegramm-Adresse: Grand Hotel Lyon. J. DUFOUR.

MISKOLCZ

HOTEL KRONE und HOTEL BUDAPEST Familien-Hotels I. Ranges. Komfortabel eingerichtet, mit vorzügl. Restaurants. Bözögö u. Papp, Eigenth.

MARSEILLE

GRAND HOTEL NOAILLES & METROPOLE
Das schönste, grösste u. vornehmste.

PARIS

HOTEL MIRABEAU 8, Rue de la Paix.
HERRLICHE LAGE.

GRAND HOTEL DU LOUVRE
Angenehmstes Hotel in Paris, 300 aufs reichste ausgest. Zimmer und Salons. Table d'hôte. Bäder. Rauchsaal.

TRIEST

HOTEL DE LA VILLE Einziges Hotel d. Stadt am Meer gelegen u. mit Centralheizung (System Brückner). Lift. Automobil-Omnibus u. Garage. Reisebureau. J. Caramelli, Bes.

WIEN

I. Bezirk: Innere Stadt.

KLOMSER Altrenommiert, nächst d. kgl. ung. Ministerium. Aller Komfort. Zimmer von K 3.— aufwärts. Vorz. Restaurant. **FAMILIEN-HOTEL**

FERD. HEGER'S Familienhotel I. Ranges. Im Mittelpunkte d. Stadt. Mod. Komf. Bei läng. Aufenthalt Pension nach Uebereinkommen. Mässige Preise. Elektr. Licht. Beste Küche.

II. Bezirk: Leopoldstadt.

HOTEL MOSKAU II. Bez., Kleine Stadtgasse 4. Neu eröffnet, nächst Nordbahnhof und Prater. Centralheizung, elektrisches Licht, Lift, Bäder. Mässige Preise.

HOTEL DE L'EUROPE II., Asperngasse 2. Centralheizung, elektr. Licht. Lift. Mässige Preise. Altberühmtes Restaurant. SIGMUND LOEWY.

III. Bezirk: Landstrasse.

HOTEL GOLDENER ADLER III., Radetzkystrasse 5. Gänzlich neu renovirt, elektr. Licht. Bad im Hause. 2 Min. vom Ring.

HOTEL BELVEDERE III. Lanstrasser-Gürtel 27 (elektr. Strassenbahn a. d. Ecke). Am Park b. Staatsbahnhof, Südbahnhof, Aspernbahnhof, Stadtbahnstation Arsenal. Vornehmes, mit modernem Komfort eingerichtetes Hotel.

IV. Bezirk: Wieden.

HOTEL GOLD. LAMM IV. Hauptstrasse. Nr. 7. Altrenommiertes Haus. nächst der Hofoper. Zimmer von K 2.60 an. Vorzügl. Restaurant. Preiswürdige Monatszimmer und Appartements ab 20. Oktober. J. BENEDICKTER.

HOTEL STADT TRIEST IV. Hauptstrasse 12. 10 Min. v. Staatsbahnhof. Neu u. modern mit allem Komfort eingerichtet. Lift. Bäder. Centr. Lage. Mässige Preise. Vorz. Restaur.

VI. Bezirk: Gumpendorf.

HOTEL APOLLO VI., Gumpendorferstr. 63. Eingang Kaunitzgasse 4. Neu erbaut, modernst eingerichtet. Centrale Lage von Mariahilf. Zimmer von K 3.— an.

X. Bezirk: Favoriten.

HOTEL KOLBECK „ZUR LINDE“ fein bürgerl. Haus X. Laxenburgerstrasse 19, nächste Nähe der Süd- und Staatsbahn. Modern eingerichtet, elektrisch beleuchtet. Civile Preise. Vorzügliche Restauration.

auf Grund der belastenden Aussage des aus London zurückgebrachten Hoteliers Benedikt Mayer in Untersuchungshaft ist, wurde neulich von Seite des Beamten im Finanzministerium Karl B é t e r i die Strafanzeige wegen Buchens erstattet. Péteri hatte vor sechs Jahren die „Gefälligkeit“ des Ingenieurs in Anspruch genommen. Trotzdem aber Péteri seither Kapital sammt reichlichen Buchergewinnen längst zurückgezahlt hatte, weigerte sich Arany nicht nur unter allen Vorwänden, den Wechsel zurückzugeben, sondern klagte den Wechsel ein. Anlässlich der Verhandlung beim Bezirksgerichte verantwortete sich Arany damit, daß der Agent S t a u b e r, dessen Vermittlung Péteri seinerzeit in Anspruch genommen hatte, ihm das von Péteri erhaltene Geld nicht abgeliefert habe. Das Bezirksgericht verurtheilte in Folge dessen den Agenten wegen Unterschleifs zu z w e i W o c h e n G e f ä n g n i s s. Heute wurde diese Angelegenheit vom Appellat des Budapester Gerichtshofs verhandelt. Staub er wies heute mit Postrezepten nach, daß er das von Péteri erhaltene Geld pünktlich an Arany abgeliefert habe. Der Gerichtshof sprach in Folge dessen Adam S t a u b e r, den Dr. Eugen G á l verteidigte, von der Anklage f r e i.

(Die Gerichtsferien) haben bei den Appellationsgerichten ihren Anfang genommen. Bei der Kurie wird je ein Civil- und ein Straffenat während des Jurisdictions amiren. Bei der Kurie wird der Ferialfenat die Straffachen jeden Dienstag und Mittwoch, die Civilangelegenheiten jeden Montag erledigen.

(Das Millionentestament.) In der Affaire B o h l füßen sich die Klageanwälte auf das Gutachten des Chemikereperten der Oesterreichisch-ungarischen Bank, in welchem das Testament des verstorbenen Millionärs als gefälscht bezeichnet wird. Jüngst hat in Vertretung des Solonoter Erben Dr. F r a t e r Advokat Dr. Eugen G á l dem Untersuchungsrichter die schriftliche Unterbreitung gemacht, das Glabarat dieses Experten möge

behufs Studiums und Meinungsäußerung den Gerichtsexperten unterbreitet werden. Untersuchungsrichter Dr. S z l a v e k hat dieses Petikum abschlägig beschieden, gegen welche Entscheidung der Klageanwalt rekurriert hat.

Der Hochverrathsprozess in Kroatien.
Agram, 3. Juli. In der heutigen Verhandlung wurde das Verhör mit dem Zeugen H e r á k fortgesetzt, dessen Aussagen belanglos sind. Zeuge Marko P a v l i c s erklärt, die kroatischen Serben hätten nach Serbien gravitirt, weil es dort keine Kamarilla gebe. Er bezeichnet den Angeklagten Kalefatics als den Hauptagitor der großserbischen Propaganda. Der Senat zog sich sodann zurück und designirte die Zeitungsartikel, welche zur Verlesung gebracht werden sollen. Nach Verlesung der Artikel wurde die Verhandlung vertagt.

Das Pariser Protestmeeting.
Paris, 3. Juli. Das angekündigte Protestmeeting wegen des Agramer Hochverrathsprozesses hat in der Salle de Societé Savante im Quartier Latin unter Vorsitz des Professors D e n i s stattgefunden. Es nahmen dreihundert Studenten, zumeist Slaven, theil. Das Meeting machte ganz den Eindruck, daß slavische Studenten mit großer Mühe Theilnehmer für die Versammlung angeworben hatten, daß aber die Protestidee weder in der Studentenschaft noch im Publikum sonderlich Anklang gefunden habe. Der Publizist Victor B e r a r d hielt eine fulminante Rede, in der er unter Anderem sich folgenden Satz leistete: „Die Anklage im Agramer Prozeß lautet auf Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates. Lächerlich, denn in Wirklichkeit sei weder Oesterreich noch Ungarn ein Staat.“ In diesem Tone ging es weiter. Der Redner erinnerte an die Solferino-Feier und forderte Frankreich, das die italienische Einheit ge-

schaffen, auf, auch die serbische Einheit herzustellen. Der Journalist G a u l i s erging sich namentlich in persönlichen Angriffen gegen den Banus Baron Rauch und den Abgeordneten Frank. Endlich wurde auf Antrag Hautmont's beschloffen, an das ungarische Parlamenteine telegraphische Adresse zu senden, worin die Hoffnung ausgesprochen wird, daß diesem ungerechten Prozeß ein baldiges Ende gemacht werden wird. Es ist bemerkenswerth, daß alle Deputirten, namentlich C o c h i n, K e i n a c h, S t e e g und Andere, welche auf den Plakaten als Einberufer des Meetings genannt wurden, nicht erschienen sind.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geisheit u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Die Zufuhren in der zweiten Hälfte der Berichtswochen waren etwas größer, die Preise konnten sich aber trotzdem bei sämtlichen Lebensmitteln behaupten. Für bessere Sorten Rindfleisch, lebende Kälber, Eier, lebendes Geflügel und von Obstsorten Kirschchen, Weichsel, Aprikosen und Birnsche war die Nachfrage besser, dagegen wurden Milchprodukte und alles Andere zu etwas billigeren Preisen abgegeben. Von neuen Kartoffeln sind die Zufuhren ziemlich groß, die Preise haben sich gegen die Vorwoche erhöht.
Die heutigen Preise sind: Prima-Rindfleisch von 1 K. 4 H. bis 1 K. 16 H., minderes Rindfleisch von 68 H. bis 80 H.; Kälber, lang gewogen, ohne Gewichtabschlag, von 84 H. bis 1 K. 8 H., lebende Kälber von 72 H. bis 84 H. per Kilogramm; Schweine und Schweinefleisch von 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H. per Kilogramm. — Eier. Prima Bäcksaer von 83 K. bis 84 K., Theilwaare von 83 K. bis 84 K., Siebenbürger von 83 K. bis — K., per Kiste zu 1440 Stück. — Geflügel. Bad- und Brathendel von 1 K. 40 H. bis 2 K. 80 H., alte Suppenhühner von 3 K. 20 H. bis 3 K. 60 H., Alles per Paar und Qualität, geschlachtete Fettgänse von 1 K. 60 H. bis 1 K. 80 H. per Kilogramm. — Wild. Reh von 1 K. 70 H. bis 1 K. 80 H., Wildschweine von

Sonntag, 4. Juli 1909.

90 S. bis 1 R. 10 S. per Kilogr. — Milchprodukte. Prima-Weibutter von 1 R. 90 S. bis 2 R. 10 S., Kochbutter (Handbutter) von 1 R. 40 S. bis 1 R. 60 S., Topfen von 14 S. bis 16 S., Mehl per Kilogramm. — Kartoffel (Koja), neue, 8 R. bis 9 R. in Waggonladung per 100 Kilogramm. — Obst. Kürbisse 20 bis 40 S., Birnen 18 bis 26 S., Weichsel 20 bis 50 S., Aprikosen 34 bis 40 S., Pfirsiche — R. 80 S. bis 1 R. 90 S. per Kilogramm.

Brag, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Kuffig zur sofortigen Lieferung 23 R. 80 S. bis — R. — S., Oktober-Dezember 22 R. 80 S. bis — R. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörsen.] Rohzucker t. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 47 Pf. bis 10 M. 52 Pf., per Oktober-Dezember 10 M. 5 Pf. bis 10 M. 7 Pf., per Oktober-Dezember 10 M. — Pf. bis — M. — Pf., per Mai 10 M. 30 Pf. bis 10 M. 32 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 3. Juli 1909, 7 Uhr Morgens.

Das Wetter hat sich im Westen Europas ausgeheitert, im Centrum sowie im Osten jedoch blieb es zumeist bewölkt und gab es ausgiebigen Regen. Die Temperatur hat sich kaum geändert. In Ungarn hat es in den letzten 24 Stunden fast überall geregnet und betrug die Niederschlagsmenge zumeist mehr als 10 Mm., stellenweise bis 30 Mm.; im überwiegend größten Theile des Landes gab es lebhafteste Winde. Die Temperatur des Landes gab es lebhafteste Winde, das Maximum war in Rozsnyó mit 24 Gr. C., das Minimum in Selmecsbánya mit 9 Gr. C. — Prognose: Bei langsam steigender Temperatur ist stellenweise, hauptsächlich im Westen, noch Regen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various stations like Ungvár, Keszthely, Budapest, etc., with their respective weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 16, das Minimum hingegen 15 Gr. C.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 26. Juni bis inklusive 3. Juli — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Stephan Janfen, r.-l., mit Wilma Zier, ev. A. R.; Adam Cserekes, r.-l., mit Victorie Stavoki, r.-l.; Julius Seiler, r.-l., mit Anna Müller, r.-l.; Rudolf Nagel, r.-l., mit Rosalie Jenei, ev.-ref.; Stephan Beck, r.-l., mit Elisabeth Reich, r.-l.; Karl Stanik, r.-l., mit Julie Koller, r.-l.; Rudolf Schreiber, r.-l., mit Julie Strebl, r.-l.; Stephan Szabó, r.-l., mit Susanne Csabuda, ev.-ref.; Emanuel Gintean, gr.-l., mit Ivanka Trepelik, r.-l.; Johann Laufer, r.-l., mit Marie Schäffer, r.-l.; Samuel Hartmann, isr., mit Wilma Ernst, r.-l.; Johann Kangerka, r.-l., mit Josepha Rohavta, r.-l.; Mathias Handel, r.-l., mit Antonie Wifinger, r.-l.; Stephan Haufer, r.-l., mit Anna Bondl, r.-l.; Edmund Krenedics, r.-l., mit Amalie Flachner, r.-l.;

V. und VI. Bezirk.

- Alexander Buzi, ev.-ref., mit Gabriele Brajovanyi, ev. A. R.; Julius Ritter, ev. A. R., mit Emilie Demko, ev. A. R.; Salomon Baller, isr., mit Katharine Friedmann, isr.; Israel Faras, isr., mit Marie Schwarz, isr.; Karl Patati, r.-l., mit Louise Bergmann, r.-l.; Koloman Fülle, r.-l., mit Tranka Almási, isr.; Ambrus Forgács, tonsf., mit Tranka Almási, isr.; Simon Spitzer, isr., mit Stella Schneider, isr.; Johann Meyr, r.-l., mit Rosalie Mészáros, r.-l.; Valentin Hufár, ev.-ref., mit Marie Muth, ev. A. R.; Graf Peter Thoroctay, ev.-ref., mit Helene Boguslawsky, gr.-l.; Siegfried Krauß, isr., mit Rosa Hanas, isr.; Gabriel Silingi, ev.-ref., mit Sophie Barangai, ev.-ref.; Samu Deutsch, r.-l., mit Antonie Kratochvil, r.-l.; Joseph Neumann, r.-l., mit Theresie Lufács, r.-l.; Johann Buzsák, r.-l., mit Rosalie Hircs, r.-l.; Dionys Hufágh, r.-l., mit Marie Bekely, r.-l.; Karl Faras, r.-l., mit Marie Kuchár, r.-l.; Madár Lóth, r.-l., mit Marie Képpán, r.-l.; Hugo Sebestyén, isr., mit Emma Seberer, isr.; Alexius Jádian, r.-l., mit Elisabeth Vajó, ev.-ref.; Ludwig Detvös, r.-l., mit Kornelie Heimrich, r.-l.; Ludwig Könya, r.-l., mit Etti Nyitrai, ev.-ref.; Koloman Ungyal, r.-l., mit Anna Hornyák, gr.-l.; Gjubomir Stevanov, gr.-l., mit Paula Gasparit, r.-l.; Paul Kujicska, r.-l., mit Jiona Fleck, ev.-ref.; Johann Múdrák, r.-l., mit Julie Hebender, r.-l.; Ludwig Erös, r.-l., mit Elisabeth Szabó, r.-l.;

VII. Bezirk.

- Geza Bafz, isr., mit Margit Makáts, isr.; Ludwig Kanya, ev.-ref., mit Marie Hofenädler, r.-l.; Elemér Küfey, r.-l., mit Anna Konapa, r.-l.; Joseph Stein, isr., mit Magdalena Rosenfeld, isr.; Joseph Schnadenberger, r.-l., mit Veronika Nemeccz, r.-l.; Johann Mertena, r.-l., mit Anna Rahet, r.-l.; Dr. Jllés Fleischmann, isr., mit Irene Riech, isr.; Armin Richtigmann, isr., mit Wilma Setei, r.-l.; Béla Galina, r.-l., mit Rosalie Mitula, r.-l.; Ludwig Bodrogi, isr., mit Bernine Hartmann, isr.; David Herich, isr., mit Charlotte Klinger, isr.; Dionys Dobosi, ev. A. R., mit Rosa Batyi, r.-l.; Heinrich Höf, ev. A. R., mit Anna Krieger, ev. A. R.; Heinrich Höf, isr., mit Sidonie Engl, isr.; Luzer Ggelt, isr., mit Esther Kamblü, isr.; Stephan Jábó, ev. A. R., mit Julianne Herzta, r.-l.; Emerich Alfacs, r.-l., mit Anna Szabó, r.-l.; Leopold Meisner, isr., mit Jiona Bandura, r.-l.; Julius Turi, r.-l., mit Veronika Bandura, r.-l.; Stephan Jecher, r.-l., mit Anna Jerecszi, r.-l.; Eugen Radocznik, isr., mit Sidonie Rosenber, isr.; Karl Lebeda, r.-l., mit Anna Ondrus, r.-l.; Joseph Kleinfeld, isr., mit Julianne Schacherls, isr.;

VIII. Bezirk.

- Madár Andai, isr., mit Marie Waldmann, isr.; Joseph Jonyi, ev.-ref., mit Irene Albert, ev. A. R.; Emerich Rejncsek, r.-l., mit Jiona Mayer, r.-l.; Gjubomir Sztjepanovits, gr.-l., mit Victoria Kocsis, r.-l.; Tibor Alnai de Vizatna, r.-l., mit Wilma Benedikt, r.-l.; Franz Babarcsi, r.-l., mit Anna Deák, r.-l.; Abraham Vertovics, isr., mit Judith Guczmann, ev. A. R.; Alexander Dudás, ev.-ref., mit Christine Kobori, r.-l.; Joseph Gedei, ev.-ref., mit Marie Szluka, r.-l.; Joseph Jata, r.-l., mit Franziska Szabó, r.-l.; Stephan Holles, ev. A. R., mit Marie Mitterbauer, r.-l.; Johann Kerekes, gr.-l., mit Marie Lóth, r.-l.; Franz Kovács, r.-l., mit Anna Nemet, r.-l.; Wilhelm Mito, r.-l., mit Theresie Beigl, r.-l.; Stephan Udvardy, r.-l., mit Marie Pázy, r.-l.; Franz Knebel, r.-l., mit Stella Suber, r.-l.; Karl Mut, r.-l., mit Irene Földvári, r.-l.; Michael Rejstár, gr.-l., mit Julie Kostics, gr.-l.; Rudolf Kemner, r.-l., mit Gisella Birtl, r.-l.; Johann Szepet, ev. A. R., mit Susanne Stejanics, r.-l.; Stephan Gyura, ev. A. R., mit Esther Abriz, ev.-ref.; Michael Buckó, r.-l., mit Dorothea Jekensky, r.-l.; Peter Giszit, isr., mit Elsa Freund, isr.; Lorenz Hausvater, r.-l., mit Rosalie Baumann, r.-l.; Alexander Holló, r.-l., mit Dittlie Ester, r.-l.; Lorenz Szuczhar, r.-l., mit Eleonore Hef, r.-l.; Karl Schelb, r.-l., mit Eleonore Hef, r.-l.; Johann Czjer, r.-l., mit Jiona Lóth, r.-l.; Jfidor Reitner, isr., mit Irma Földes, isr.; Johann Barinta, r.-l., mit Marie Molnár, ev. A. R.;

IV., IX. und X. Bezirk.

- Joseph Szakál, r.-l., mit Elisabeth Varga, r.-l.; Paul Martinet, r.-l., mit Anna Nebozard, r.-l.; Desider Janarczki, r.-l., mit Jiona László, r.-l.; Andreas Sabó, r.-l., mit Julie Knochbach, r.-l.; Johann Crath, r.-l., mit Julie Hircs, r.-l.; Béla Jónás, r.-l., mit Margit Schmarcz, r.-l.; Bazul Birchnianski, gr.-l., mit Antonie Stremonti, gr.-l.; Johann Startmann, r.-l., mit Marie Bari, r.-l.; Michael Barzó, r.-l., mit Elisabeth Kretschma, r.-l.; Stephan Lausch, r.-l., mit Marie Pobozy, r.-l.; Franz Szlavik, r.-l., mit Jiona Csakó, r.-l.; Joseph Genge, ev.-ref., mit Franziska Krattl, r.-l.; Johann Gode, r.-l., mit Sari Fülöp, r.-l.; Johann Knebl, r.-l., mit Marie Engler, r.-l.; Koloman Szalay, r.-l., mit Moista Kralik, r.-l.; Johann Morvai, ev.-ref., mit Marie Klenovský, ev. A. R.; Moriz Kalmár, isr., mit Gisella Klein, isr.;

Bezugsquellen für Verlobte.

Advertisement for various goods and services including: Alpacca und Szandrik Chinasilber, Bettdecken, Bettfedern, Bilder u. Rahmen, Blumen, MUMME A., Blousen, Jupens u. Schlafrocke, Brillanten, Gold, Eisen, Gelegenheits-Schuhe, Grammophon-Besitzer, Handarbeiten, Handschuhe u. Strümpfe, Hennefeld Ignacz'sche patentirte Eiskästen, Herrenkleider, Herrenmode u. Wäsche, Kalten Aufschnitt, Klaviere, Küchengeräte, Lebensversicherung, Luster, Möbel, Photographien, Porzellan, Seidenstoffe, Teppiche, Vorhänge und Bettdecken, Theater-Gläser, Wäsche.

Advertisement for Igmándi Bitterwasser, featuring the brand name in a stylized font and text describing the product's benefits for digestion.



Titania

heißt die beste
Schneldampwaschmaschine.

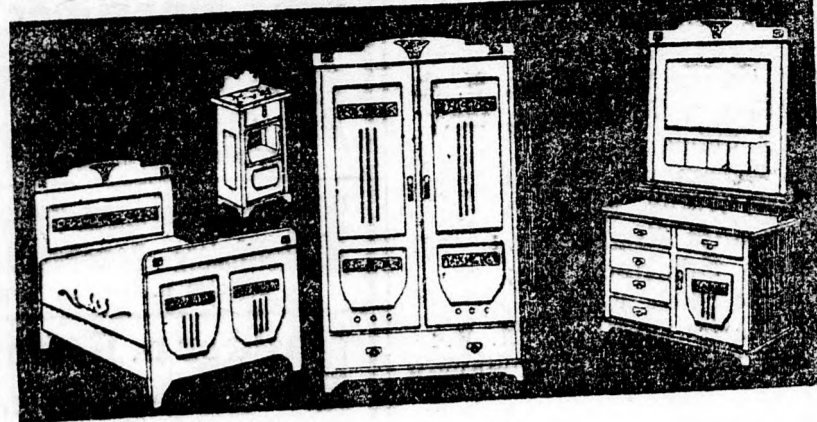
Sie übertrifft jede Waschmaschine irgend einer Konkurrenz (auch solche, die mit großer, markt-spezifischer Reife angefertigt werden).
Wäscht blütenweiß in ein Drittel der Zeit gegen früher, die Wäsche in bisher unerreichter Weise, aber spart 75% Geld, aber billiger gut.

„Titania“-Wäscherollen in 17 verschiedenen Größen und Bauarten, mit 2-3 Hartholzwalzen in allen Preislagen von 35.- aufwärts. — Fünfjährige Garantie.

„Titania“-Heisswinger mit Prima-Wafer-Gummibälgen. Patentanmeldung gem. gewährt. Probestück gratis. Betreiber gerührt, auch gegen Ritzung und Rost.

Titania-Werke Wels, Ob.-Oest. Nr. 45.
Spezialfabrik für Waschmaschinen, Wäscherollen, Heisswinger, Rührdämpfer, Sämmler, Separatoren, Heuwerber, Heuräder usw.

Möbelkredit neuesten Systems



Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten. Auf Kredit dieselben Preise wie gegen baar, weil durch unsere Verbindung, anstatt des Käufers, sofort baar ausbezahlt wird, wofür dem Käufer bloss ohne allen Nebenspesen, und zwar nur immer von der restlichen Schuld vierteljährlich berechnet werden.

6%

Die Rückzahlung ist monatlich für 100 K 3 K oder vierteljährlich für 100 K 9 Kronen.

Grösste Auswahl in Tschler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbel, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.

Möbelniederlage, Budapest, VI., Révay-utca 3, neben dem Foncière-Palais.

Balázs és Társa

Zur Besichtigung wird empfohlen: die grösste ständige Möbel-Ausstellung

Nagy & Sohn

Budapest
nur
Sommelweisgasse 21,
im ganzen zweistöckigen Hause
Telephon 17-77.

Nicht zu verwechseln mit anderen gleichnamigen Firmen. Es wird gebeten, auf den Thor-eingang zu achten.

Nagy & Sohn

Herrschafts-Möbel.

Nagy & Sohn

echte
oriental. Teppiche.

Nagy & Sohn

Bronze-Luster für
Gas und Elektrisch.

Nagy & Sohn

nur
Budapest
Sommelweisgasse 21.

Antique Gegenstände.
Feine Porzellane und Bronzen.

Sämtliche zur Wohnungseinrichtung nöthigen Gegenstände. Lieferanten sämtlicher Theater.

Nagy & Sohn

nur
Budapest
Sommelweisgasse 21.

Auf den Thor-Eingang bitte zu achten.

Magyar ember csak magyar ásványvizet igyék!

Magyar ásványviz

Budapest, Báthory-utca 5. szám.

forgalmi és kivitteli részvénytársaság.

Kizárólag természetes

magyar ásványvizet hozunk forgalomba.

Borszéki Boldizsár, idült gyomorba ellen	34 fill.	Baross, veszbaj ellen	28 fill.	Horgász, érvagygerjesztő	28 fill.
Borszéki Fokut, az ásványvizek királya, köszvény ellen	28	Borhegyi, hughyajító	28	Kászoni Fokut (salutaris) Jód- és Iodurumtartalmu, légcső-nál	28
Borszéki Kossuth, vöröszegénység ellen	28	Előpatoki, sárgaság ellen	28	Répati, érvényes ásványviz	28
Bodoki Matild, alk. savanyúvíz	28	Felsőrákosi Mária, légcsőhurut ellen	28	Székel-Selters, idült gyomorba ellen	28
		Hargitalgati, üdítő ital	28	Sztojka, ozukorbetegség ellen	34

Egy liter víz ára palackcsere mellett:

gyógyhatása és kelemes íze össze nem hasonlítható mesterséges ásványvizekkel.

természetes ásványviz gyógyvízei pótolhatók.

Kérdezze meg az orvosát és megtudja, hogy a Magyar ásványvizeinkkel a külföld majdnem összes gyógyvízei pótolhatók!

Tíz palackot már hazhoz szállítunk!

DAS BESTE UND IDEALSTE FLECKWASSER UND PUTZMITTEL

SOLVAN

BRENNT NICHT. EXPLODIERT NICHT. FRANGT KEIN FEUER.

LÄSST KEINE FLECKE ZURÜCK. LÄSST KEINEN GERUCH ZURÜCK.

Solván reinigt Kleider, Solván reinigt Möbel, Solván reinigt Spitzen, Solván reinigt Lederschuhe, Solván reinigt Teppiche. Zu haben in Budapest und in der Provinz in allen grösseren Drogerien, Spezereihandlungen und Modewarenengeschäften u. bei den alleinigen Erzeugern

Josef Fluss & Komp., Budapest, VII., Károly-körut 5. szám. Preis 1 Flasche 110 H., Halbe Flasche 80 H., 1/4 Flasche 50 H.

Marmeladen
tadellose, haltbare
Aprikosen
Himbeeren
Ribisel
Weichsel
Stachelbeeren

per 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen
Probe-Postkoll von 8 Sorten obiger Marmeladen in Käufers Wahl à Kr. 7.— franko per Post.

Marmeladen
Aepfel Kr. 5.15
Melange Kr. 4.—
Pflaumen, feinst passirt Kr. 4.—
Heidelbeeren, ganze, dicht eingesotten Kr. 6.90
per 5 Kilo-Eimer franko allen Poststationen.

Marmeladen
Preiselbeerkompott Kr. 7.45
Aprikosenkompott Kr. 8.—
Pflaumenkompott Kr. 5.80
Himbeerfast, rein Kr. 8.25
Paradeismark Kr. 5.85
Heidelbeerfast Kr. 6.25
per 5 Kilo-Postkoll franko.

Sämtliche Konserven in garantirt bester Qualität vers. per Nachnahme

Konservenfabrik Hermann Tauszig, Prag-Karolinenthal.

Für k. u. k. Menagen
Bei grösseren Bestellungen Vorzugspreise, sowie Angabe von Referenzen erster Militärinstitute.

Konservenfabrik Hermann Tauszig, Prag-Karolinenthal.

Legjobb tejkanak

tejhütőkés tejjgazdasági eszközök

kaphatók
Első magyar tejjgazdasági gép
és eszköz-gyár
FUCHS és SCHLICHTER
Budapest VI., Jász-utca 1

ARJEGYZEK
INGYEN BÉRMENTE

TROPPER'S NERVENSCHNITZ

behold die Blutzirkulation empfindet die Nervenbahn

Muskel- u. Nervenkraft

heilt die Nerven, Muskel-, Nerven-, Muskelschwäche, Verkrampfung, Krämpfe, Schwindel, Kopfschmerzen, Migräne, Schlaflosigkeit, Anämie, Kropf, etc.

1 Stück 1 1/2 K
3 Stück 3 1/2 K
Porto extra.

Tropper's Einhornapotheke
Wels 5, Ob.-Oesterr.
2000 freiw. Anerkennungen.

Luster!

Stern Henrik
VI., Nagymező-utca 28,
vis-à-vis dem Fővárosi Orfeum.

empfehl sein reichsortirtes vergrössertes Lager von billigster bis feinsten Ausführung in Gas- und elektrischen Lustern.

Telephon 76-87.

Olmützer Quargel
(Bierkäse).
Die erste Olmützer Quargel-Käse-Erzeugung von **C. Haasz**

offert feinste Olmützer Quargel ab Dimly (Nachnahme) Nr. II 68 S., Nr. III 96 S., Nr. IV 120 S., Nr. V 170 per Schod. Ein Poststiftel von circa 5 kg franko jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 2. 4.—

Ratten
und Mäuse sind einzig nur mit telit bei giftigen

Vulkanwürfel
sicher ausrottbar. — Zahlreiche Anerkennungsbriefe!

VULKAN

Fabrik- und Hauptdepotadresse:
REINER GÉZA, BUDAPEST, VI.,
Podmaniezky-utca 35. Telefon.
Preise: Dose zu 3 Stk. 1 K. 6 Stk. nebst Gebrauchsanweisung. —
Lager in Prag, in Apotheken erhältlich.
Die vollständige Anweisung wird bei Garantie übernommen.

Fliegen-

leim mit Bitterung stellt sich die Fliegen in Schotten. Per Kilo 3 Kr. Verlangen Sie sofort zur Probe eine Flasche Fliegenleim mit 12 Rangverrichtungen franko gegen Einfindung von Kr. 1.20 in Briefmarken und Sie sind von der Fliegenplage erlöst. Industriewerk Gell. m. b. s. Jägerdorf b. Wien.

Soeben angelangt

Neu! Neu!

EX

ist das beste und sicherste antiseptische

Damenschuttmittel der Welt.

Kompletter Apparat mit Gebrauchsanweisung K 7.—
Ersatz-Tube K 5.25

Täglich 2mal Postversandt gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages unter strengster Diskretion durch die Firma

MOLNÁR VILMOS
Gummiwaren-Spezialist
Budapest,
IV., Károly-körut 28.
Központi városház.
Gegründet im Jahre 1888.

Die seit 28 Jahren bestehende und berühmte **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen

Geheime Krankheiten,

die vernachlässigten und veralteten Gonorrhoeen, Syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneshäufige durch **Elektro-Blitz** oder **Witzschroth's** Blitz bei Frauen ohne Einwirkung, Nervensystem und Hämorrhoiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlich ohne Berufshilfe

Dr. Kajdacsy
s. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.
Ordinations-Anstalt: Budapest, VIII., József-körut 2.

Ordination von 9 bis 4 Uhr, und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. **Sicherer Heilerfolg** auch auf brieflichem Wege. Medikamente besorgt.

Hársf-utca 37. BUTOR UDVAR 37.

zählt **legolcsóbban** százi feltételek alatt készített teljes lakberendezéseket készpénzzel u. m. részletfizetéssel is.

Schwarz Lipót és Testvére
kárpitósn. és bútorkészítő Wesselényi-utca keresztútján. TELEFON.

ECHT FRANZÖSISCHE GUMMI UND FISCHBLASEN
nr. 175, 23, bis 10 K.
3 Stück hochfeine Muster 1 K.

STERYL
ist die allerfeinste ges. gesch. GUMMI-SPECIALITÄT

ausgeschlossen zu haben bei **NEUMAYER LIPOT,** BUDAPEST V. VÁCSY-KÖRUT 357 AUF PFENYHÁZ

15 Herrenanzug,
oder Ueberzieher

Krausz F. és Tsa
Herrenschnaidergeschäft
VIII., Rákóczi-ut 69.
Muster mit Maassanleitung — gratis und franko. —
Loko senden wir unseren Zuschneider mit Muster ins Haus.

Holzspielwaaren

Empfehle m. reichsort. Lager genau n. Preiskatalog, welcher **gratis u. franko**

a. W. zuges. wird, p. t. Wiederverk. z. gefl. Beacht u. gesch. Bezug bei coul. Beding. u. prompte Effekt. auch d. kleinst. Aufträge.

Skaschow, Post Mecin in B. Emil Klinger, Holzspielwaarenfabrik.

GRATIS

n. franko versenden wir direkt unseren Preiscurant über

GUMMI

und verschiedene Schutzmittel „Nakira“ gefehl. geschützte Herren-Gummi-Spezialität per Dbd. 12 Stk., bei 8 Dukend 20% Rabatt.

„UTERUS SPRAI“ neuester hyg. Damenartikel

Gummi-Fischblasen
per Dbd. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Stk. Musterkollaktion 12 Stück 4 K. Preis. colun. von 3 Kronen Irrigatoren von Kr. 3 aufwärts. Bildes auf Eisenstände 8 Kron

MAGYAR ORVOSI MÜSZERTAR
Budapest, VII., Rákóczi-ut 32
vis-à-vis dem Rochus-Bauwerk
Achten wir auf die genaue Adresse u. auf das rechte Kreuz

Fruchtzucker

flüssig Nur echt mit Schutzmarke „Weinblatt“ flüssig
zum Einsieden von Obst.

1 Liter Fruchtzucker entspricht 1 1/4 Kilo feinstem Raffinadezucker. Preis inklusive Flasche Kronen 2.20.

Durch den patentirten Fruchtzucker wird das unbequeme und zeitraubende Lösen und Läutern des Zuckers gänzlich vermieden. Der pat. Fruchtzucker wird direkt auf die rohen Früchte gegossen, worauf diese in Dunst gekocht werden. *Durch dieses Verfahren wird eine*



längere Haltbarkeit, billige und schnelle Herstellung, schöneres Aussehen und feineres Aroma erzielt als bei der bisherigen Bereitungsweise. Diesen Vorzügen verdankt der patentirte Fruchtzucker seine von Jahr zu Jahr steigende Verbreitung u. grosse Beliebtheit.

Erhältlich in Budapest: Wohlmut A. II., Batthyány-tér 5. Wimmer Armin II., Fehérvári-utca 40. Deutsch Ferencz III., Margit-körút 5/a. Pintér Gyula IV., Kecskeméti-utca 15. Katona Ödön IV., Váci-utca 12. Takács Lajos IV., Kossuth Lajos-utca 19. Simon István V., Váci-körút 12. Szenes Ede V., Dorottya-utca 2. Pék S. V., Lipót-körút 11. Szimon István VI., Teréz-körút. Vogel Gyula VI., Andrassy-út 29. Schuster Gyula VI., Andrassy-út 36. Hencz Zoltán VI., Andrassy-út 55. Balog László VI., Andrassy-út 86. Seiden Samu VI., Felső-erdősr 17. Csajlik Lajos VI., Váci-körút 49. Szabó József VI., Hegedűs Sándor-utca 10. Weiss Ignác VI., Szondi-utca 96. Gellert Sigmund VII., Erzsébet-körút 53. Welsz M. G., VII., Siv-utca 1. Feigl Dénes VIII., Baross-utca 30. Magyar Gazdák Szövetkezete IX., Várház-körút 8. Keresztény Szövetkezetek Országos Központja IX., Bakács-tér 6.

Verlangen Sie Prospekte von BÁRDOS BÉLA, Budapest, VI., Andrassy-út Nr. 84.

Seit dem Jahre 1908 im Verkehre:
Berger's mediz. und hygien. Seifen.
Warnung vor Nachahmungen und
vor Unterschlebung anderer Marken

Die Bezeichnungen:
Berger's Theerseife,
Berger's Glycerin-Theerseife,
Berger's Schwefel-Theerseife und
Berger's mediz. und hygien. Seifen

sind unserer Firma als Wortmarken und ausserdem auch mit den Zusätzen **echt** und **Original** geschützt. Jeder Verkäufer, der für diese allein echten und wortgeschützten, seit 40 Jahren erprobten Berger'schen Seifen andere Marken unterschleibt, begeht einen Eingriff in unser Markenrecht.

Unsere Seifen tragen als Zeichen der Echtheit die hier abgebildete Schutzmarke und die Firmenunterschrift

Wir bezahlen an Jedermann eine Prämie von **100 = Einhundert Kronen**

wenn uns der andere Marken unterschleibende Verkäufer in solcher Form angezeigt wird, dass wir die Strafanzeige wegen Markeneingriffs erstatten und ihn der Bestrafung zuführen können.

Anzeigen wollen gemeldet werden nach **Troppau an G. HELL & Comp.**
 Zu haben in den Apotheken und einschlägigen Geschäften der öst.-ung. Monarchie und des Auslandes

Männerkrank-

Leiten und Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Kummer. Preisgekröntes Werk. Wirklich brauchbarer, äußerst lehrreicher Rathgeber und bester Begleiter zur Beruhigung und Heilung von **Sehnen- und Rückenmarks-Erkrankung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung, Folgen nervenruinirender Leidenschaften und Exzesse und aller sonstigen, geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urtheilen von geradezu unzählbarem, gesunden, heillichem Nutzen. Für Kr. 2.- Briefmarken franko von Dr. med. Kummer Nachf., Genf 496 (Schweiz.)

Ház- és villa-telkek

Mátyásföldön, a villamosvasuti megállóhely mellett gyönyörű fekvésű telkek olcsón és kedvező fizetési feltételek mellett eladó. A telep villanyvilágítással és vízvezetékkel van ellátva. Ugyanitt felépítünk kisebb és nagyobb családi házakat rendkívül előnyös fizetési feltételek mellett. Felvilágosítást ad és előjegyzéseket elfogad **Felsőmátyásföldi családházépítő-vállalat,** Budapest, Magyar-u. 5. Telefon 101-62.

TRIUMPH SPARHERDE
 Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.
 Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen
 Haupt-Catalog franco gegen franco.
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
 WELS O.Ö.

Feuerwerk.

Veranstaltungen von **Feuerwerken, Illuminationen** etc. werden bestens und billigst übernommen von

Hyra & Huber, Georg Weinberger's Nchf.,
 k. k. konz. pyrotechn. Fabrik, Kontrahenten der Stadt Wien,
WIEN IV/1, Gusshausstrasse 9, Telephon 9637.

Preislisten über pyrotechn. Artikel, sowie Fackeln aller Art, Spezialität: **Austriazinkfackel** gesetzl. geschützt, werden gratis und franko auf Verlangen zugesandt. Provinz-Versand per Post und Eilgut. Vertreter gesucht. Wiederverkäufer Rabatt.

REVOLUTION



in den heutigen Theorien der Medizin bedeuten die Ergebnisse, zu welchen die Forschungen eines der berühmtesten Spezialisten für Elektro-Therapie, des Prof. J. Loeb geführt haben. Er kommt u. a. zu folgendem Schlusse:

Nicht Wärme, sondern Elektrizität ist das Leben des Körpers.

Die Erfahrung lieferte den Stoff für das jetzt erschienene Büchlein:

„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“

Falls es Ihnen also an Lebenskraft und Energie mangelt, falls Ihre Nerven schwach sind und Ihr Allgemeinbefinden nicht auf der Höhe ist, lesen Sie das obige Buch.

Wenn Sie sich auf diese Zeitung berufen, senden wir Ihnen dasselbe **gratis** und franko.

Elektro-Vitalizer, Ärztliches Ordinations-Institut.
 Budapest, IV., Karlsring 2, Mezzanin 6.

Coupon für ein Gratis-Buch

An das **Elektro-Vitalizer ärztl. Ordinat.-Institut**
 Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6

Bitte senden Sie mir das Werk: **Für Herren und Frauen:**

„Abhandlung über moderne Elektro-Therapie gratis und franko in geschlossenem Couvert“

Name: _____

Adresse: _____

Dankschreiben:

Johann Kludényi, Wagner, Makó, Szegedi-utca schreibt am 28. Mai 1909. Hochverehrter Herr Doktor! Ihr Elektro-Vitalizer Apparat hat auf mich eine vorzügliche Wirkung ausgeübt, wofür ich Ihnen meine volle Anerkennung ausspreche. Ich habe mich davon überzeugt, dass es für so nervenschwache Leute, wie ich, nichts Besseres geben kann, als Ihr Elektro-Vitalizer Apparat. Ich war früher mehrere Jahre in Bädern, habe allerlei Arzneien angewendet, aber so gut habe ich mich noch nie gefühlt, als jetzt, seit ich den Apparat gebrauche. Ihren Apparat werde ich jedermann bestens empfehlen, und werde mich nur freuen, wenn ich Gelegenheit haben werde, Interessenten Aufklärung über die ausgezeichnete Kur zu geben.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Inhalt: Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilnahme ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Konkurse.

A soproni izr. hitközség elöljáróságától.
56.909. sz.

Pályázat kántori állásra.

A soproni izr. hitközség elöljárósága ezennel pályázatot hirdet **első kántori állásra.**
A pályázótól megkívánatik, hogy kellemes tenor vagy bariton hanggal, valamint kellő zeneképességgel rendelkezze és hogy énekart is vezetni tudjon. Egyéb, a hitközségnél igénybe vehető (metsoi, mohel vagy hitoktatói stb.) képesítése csak előnyt biztosít a pályázónak.
Az állással egybekötött javadalmak: 2400 korona törzsfizetés és 600 korona lakbér. Az életkort, családi viszonyokat és az eddigi alkalmazást feltüntetve, hiteles okmányokkal ellátott pályázati kérvények legkésőbb aug. 1. évi július 20-ig dr. Schönberger hitk. elnök urhoz intézendők.
Próbaelőadásra csakis a meghívottak bocsátanak, utköltések pedig csak a megválasztottnak térítettek meg. Az állás szeptember hónapban foglalandó el.
Sopron, 1909. június hó 27-én.
A soproni izr. hitközség elöljárósága:
Dr. Schönberger Gusztáv s. k., elnök.
Horváth Rezső s. k., 15679 jegyző.

Predstojništvo izr. bogostovne obcine u Dalju.

Broj 70/1909.
Konkurs.
Bei der gefertigten izr. Kultusgemeinde ist die Stelle eines Vorbeters und Schächters, der zugleich Religionsunterricht in der Volksschule zu ertheilen hat, mit 1. August 1909 provisorisch bis zum 31. Dezember 1910 zu besetzen. Jahresgehalt und Remuneration 600 Kronen, ganze Schicht und Naturalwohnung. Bei Konvenienz erfolgt nach Ablauf der Probezeit definitive Anstellung. Bewerber müssen ungarisch-kroatische Staatsbürger sein und, falls sie der kroatischen Sprache nicht mächtig sind, sich verpflichten, innerhalb eines Jahres dieselbe zum Zwecke des Religionsunterrichtes zu erlernen.
Offerte nebst Zeugnisstücken sind bis längstens 12. Juli 1909 einzureichen. Reisespeisen werden nur dem Acceptirten vergütet.
Dalj (Slavonien), den 30. Juni 1909.
Julijo Weiss jun., Vorstand.
15670

Obst.

Marillen. schönste, gewählte 2. große schwarze Weichsel fünf Kilo 3 Kronen verjendet per Nachnahme Johann Walzmajer, Risfunthalas. 12415

Stinkirschen. sehr große, Einsiede, Dessert, Postkoll 3 Kronen Nachnahme sendet Postkoll Rudolf, Kölnit. 30081

Barackk. Kajszinbarackot, szép válogatott példányokat, szállit 5 kgros postakosarakat 250 fillérré, utánvételt. Klein Mór, Gyümölcskivitel, Solt-Vadkert. Nagyobb vételnél árengedmény. 10152

Marillen Kronen 1.75 Postkorb von 5 Kilo prima Qualität, Korb gratis, verjendet gegen Nachnahme Hungaria Landesprodukten N. G., Kiskunfélegyháza. 30142

Ananasmarillen, Pfirsiche, Birnen, echte spanische Glasweichsel, Stachelbeeren, ausgewählt, Postkorb 2 1/2 Kr. Wiederverkauf freibleibend. Obstexporteur Esenograd. 15644

Marillen, Pfirsiche, ausgewählte, schönste Prachtemple, 5 Kilo 2 1/2 Kr., echte spanische Weichsel, reichende Birnen, Goldapfel, Ringlotten, 2 Kronen liefert S. Müller, Weingartenbesitzer, Risfunthalas. 30330

Marillen, welberühmte Sorte, sendet per 4 Kronen franco in fünf Kilo-Körben Frau Witwe Mihály Steiner, Recsfémét. 13728

Kecskeméti kajszinbarackk, gyönyörű változatú 3.20 kor. métermázsája 12 forint. Kécseseresznye, spanyolmeyer nagyszemű 2.40 kor. ötkilós postakosárral szállítja Nyikos Sándor, Kecskeméten. 13698

Ananasmarillen, prachtvolle, schöne, große Exemplare, 3.-; Verzürzten, großbeirige, harte, wunder-schöne, gelbe 2.80, schwarze 3.50; spanische Glasweichseln, wunder-schöne, große, 3.50; Gewürzbirnen 4.-; Pfirsiche, große Exemplare, 7.-; großbeirige Nibjel 2.80; Stachelbeeren 2.40; grüne Nüsse oder grüne Mandeln 3 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme Szelejs Paul in Nagymaros. 30153

Marillen, schönste, gewählte 2. große schwarze Weichsel fünf Kilo 3 Kronen verjendet per Nachnahme Johann Walzmajer, Risfunthalas. 12415

Stinkirschen. sehr große, Einsiede, Dessert, Postkoll 3 Kronen Nachnahme sendet Postkoll Rudolf, Kölnit. 30081

Barackk. Kajszinbarackot, szép válogatott példányokat, szállit 5 kgros postakosarakat 250 fillérré, utánvételt. Klein Mór, Gyümölcskivitel, Solt-Vadkert. Nagyobb vételnél árengedmény. 10152

Marillen Kronen 1.75 Postkorb von 5 Kilo prima Qualität, Korb gratis, verjendet gegen Nachnahme Hungaria Landesprodukten N. G., Kiskunfélegyháza. 30142

Ananasmarillen, Pfirsiche, Birnen, echte spanische Glasweichsel, Stachelbeeren, ausgewählt, Postkorb 2 1/2 Kr. Wiederverkauf freibleibend. Obstexporteur Esenograd. 15644

Marillen, Pfirsiche, ausgewählte, schönste Prachtemple, 5 Kilo 2 1/2 Kr., echte spanische Weichsel, reichende Birnen, Goldapfel, Ringlotten, 2 Kronen liefert S. Müller, Weingartenbesitzer, Risfunthalas. 30330

Marillen, welberühmte Sorte, sendet per 4 Kronen franco in fünf Kilo-Körben Frau Witwe Mihály Steiner, Recsfémét. 13728

Kecskeméti kajszinbarackk, gyönyörű változatú 3.20 kor. métermázsája 12 forint. Kécseseresznye, spanyolmeyer nagyszemű 2.40 kor. ötkilós postakosárral szállítja Nyikos Sándor, Kecskeméten. 13698

Ananasmarillen, prachtvolle, schöne, große Exemplare, 3.-; Verzürzten, großbeirige, harte, wunder-schöne, gelbe 2.80, schwarze 3.50; spanische Glasweichseln, wunder-schöne, große, 3.50; Gewürzbirnen 4.-; Pfirsiche, große Exemplare, 7.-; großbeirige Nibjel 2.80; Stachelbeeren 2.40; grüne Nüsse oder grüne Mandeln 3 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme Szelejs Paul in Nagymaros. 30153

Marillen Kronen 1.75 Postkorb von 5 Kilo prima Qualität, Korb gratis, verjendet gegen Nachnahme Hungaria Landesprodukten N. G., Kiskunfélegyháza. 30142

Ananasmarillen, Pfirsiche, Birnen, echte spanische Glasweichsel, Stachelbeeren, ausgewählt, Postkorb 2 1/2 Kr. Wiederverkauf freibleibend. Obstexporteur Esenograd. 15644

Marillen, Pfirsiche, ausgewählte, schönste Prachtemple, 5 Kilo 2 1/2 Kr., echte spanische Weichsel, reichende Birnen, Goldapfel, Ringlotten, 2 Kronen liefert S. Müller, Weingartenbesitzer, Risfunthalas. 30330

Marillen, welberühmte Sorte, sendet per 4 Kronen franco in fünf Kilo-Körben Frau Witwe Mihály Steiner, Recsfémét. 13728

Kecskeméti kajszinbarackk, gyönyörű változatú 3.20 kor. métermázsája 12 forint. Kécseseresznye, spanyolmeyer nagyszemű 2.40 kor. ötkilós postakosárral szállítja Nyikos Sándor, Kecskeméten. 13698

Ananasmarillen, prachtvolle, schöne, große Exemplare, 3.-; Verzürzten, großbeirige, harte, wunder-schöne, gelbe 2.80, schwarze 3.50; spanische Glasweichseln, wunder-schöne, große, 3.50; Gewürzbirnen 4.-; Pfirsiche, große Exemplare, 7.-; großbeirige Nibjel 2.80; Stachelbeeren 2.40; grüne Nüsse oder grüne Mandeln 3 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme Szelejs Paul in Nagymaros. 30153

Marillen Kronen 1.75 Postkorb von 5 Kilo prima Qualität, Korb gratis, verjendet gegen Nachnahme Hungaria Landesprodukten N. G., Kiskunfélegyháza. 30142

Ananasmarillen, Pfirsiche, Birnen, echte spanische Glasweichsel, Stachelbeeren, ausgewählt, Postkorb 2 1/2 Kr. Wiederverkauf freibleibend. Obstexporteur Esenograd. 15644

Marillen, Pfirsiche, ausgewählte, schönste Prachtemple, 5 Kilo 2 1/2 Kr., echte spanische Weichsel, reichende Birnen, Goldapfel, Ringlotten, 2 Kronen liefert S. Müller, Weingartenbesitzer, Risfunthalas. 30330

Marillen, welberühmte Sorte, sendet per 4 Kronen franco in fünf Kilo-Körben Frau Witwe Mihály Steiner, Recsfémét. 13728

Kecskeméti kajszinbarackk, gyönyörű változatú 3.20 kor. métermázsája 12 forint. Kécseseresznye, spanyolmeyer nagyszemű 2.40 kor. ötkilós postakosárral szállítja Nyikos Sándor, Kecskeméten. 13698

Ananasmarillen, prachtvolle, schöne, große Exemplare, 3.-; Verzürzten, großbeirige, harte, wunder-schöne, gelbe 2.80, schwarze 3.50; spanische Glasweichseln, wunder-schöne, große, 3.50; Gewürzbirnen 4.-; Pfirsiche, große Exemplare, 7.-; großbeirige Nibjel 2.80; Stachelbeeren 2.40; grüne Nüsse oder grüne Mandeln 3 Kronen per fünf Kilo-Postkorb liefert mit Postnachnahme Szelejs Paul in Nagymaros. 30153

Fräulein, Wienerin, im Institute erzogen, sucht Stelle zu Kindern in besserer Haus. VIII., Örmölvölgy-utoza 18. II. 11. 12431

Tüchtiger Tapezierer und Dekorateur übernimmt Arbeit, geht auch ins Haus arbeiten. Schächter Viktor, Régi posta-utoza 4. 30468

Schrling mit Zahlung oder Verpflegung wird sofort aufgenommen. Goldschein J. Josef, Goldfettenerzeuger, Károly-körut 5. 34490

Sandstickerin wird aufgenommen. Königsgasse 20, Kienthal. 34486

Allgemeiner Verlehr.

Beobachtungen, Recherchierungen, delikate Aufträge, allerlei Informationen, jederlei heile Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten bejort verlässlich und diskret Institut Bokor, Erzsébet-körut 52. Telephon 84-61. 30184

„Spectator“ Beobachtungen- u. Recherchierungen-Unternehmen, Muzeumbureau, Damjanich-utoza 51, übernimmt Einkäufe, Besorgungen jeder Art. Pension- u. Wohnungsnachweis. Auskünfte, Reisebegleitung. Prima Referenzen. 34432

Dokumente, Bewilligungen, Verathsbewilligungen, Dispensationen, Staatsbürgerschaft, Ausländerpässe, Verathsbüchlein für ausländische Zuständige, Militärangelegenheiten, sowie jedwede Dokumentenbeschaffung bejort raschheit Ludwig Kemény, Landes-Dokumenten-Beschaffungsbureau, Budapest, Rákóczistraße 86, II. 3. Telephon 89-96. 20479

Wald intelligenter Herr würde einer jungen, hübschen Frau mit 100 Kronen zur Uebernahme eines Geschäftes beihilflich sein? Briefe unter „Dankebare Zählerin 429“ an die Exp. 34422

Intelligenter Herr gejehten Alters wünscht mit gutsituirter älterer Dame behufs späterer Ehe in Korrespondenz zu treten. Mittheilungen erbeten unter „Süßes Glück“ gegen Hauptpost restante gegen Schein. 30276

Fände sich ein edler Freund, der einem hübschen 25jähr. hier noch fremdem deutschen Mädchen mit 40 Kronen monatlich ausshelfen will? Gefällige Zuschriften unter „Neue Freundschaft“ Hauptpost restante. 30401

Junger Privatbeamter sucht die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame, mit der ich mich in der deutschen Sprache üben könnte. Briefe unter „Ausflug 109211“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 13748

„Rosa“. Allerliebste, Schreiben berührt, Belobung keine Kenntniss. Montag erwarte, IV., Papnövelde-utoza 8, Können. 30360

Früh! Befinde mich wohl, erhoße dasselbe Deinerseits und verbleibe mit Gruß und Kuß Dein. 30404

Welcher wohlhabende Herr möchte einer intelligenten jungen, hübschen, blonden Frau 100 Kr. leihen? Briefe erbeten unter „Geschiedener 418“ an die Exp. 30418

Hübscher, intelligenter, junger Fabrikant, Christ, sucht Korrespondenz mit einem intelligenten, schönen, jungen 17-20jähr. Mädchen. Restanten mögen unter „Krisstotat 408“ an die Exp. schreiben. Anonymes unbersichtlich. 30408

Suche einen soliden jungen deutschen Freund, mit welchem ich event. täglich telefoniren könnte. Briefe erbeten unter „Bankbeamter 23“ an die Exp. 34455

Schönheitliches, gebildetes, junges Fräulein sucht ehrbare Bekanntschaft. Unter „Kar“ an die Exp. 12430

Die Bekanntschaft eines wirklich feinen gebildeten Mädchens (Erzieherin, feines Stubenmädchen oder dergl.), welches perfekt ungarisch und etwas deutsch spricht, sucht junger feiner Mann zwecks Erlernung der ungarischen Sprache. Materiell gegenseitig ausgeschlossen. Gefl. nichtanonyme Briefe unter „Gute Freunde“ befördert Rudolf Hofje, Budapest, Nador-u. 11. 9188

Röm. Hat wohl besserer gefunden als „gut Glück“. Entschuldigungen trägt schwer. Br. 34483

Eine Witwe möchte die Bekanntschaft eines nicht jungen Herrn. Briefe erbeten an die Exp. unter „Erster Versuch 480“. 30480

Elegante Dame, über 30 Jahre, Deutsche, wünscht ehrbare Bekanntschaft sehr reichen alten Herrn, geht als Reisebegleiterin oder Haushälterin. Offerte an Anna Filipek, Tejschen, Schlesiens, Sobredergasse. 30328

Wer würde einer 26jährigen Witwe mit 30 Kronen ausshelfen? (Gegen monatliche Rückzahlung 10 Kronen). Zuschriften bitte unter „Gutes Herz 363“ an die Exp. 30363

Buzavirág 10. Ne higye, hogy nem szeretem, mert nem iram, de nem tudhattam, hogy maga allandoan figyel a hirdéseket. Mindig magától vártamhíradást és már nagyon vágyódtam edes sorai után. Végtelenül fájt, hogy nem találkozhattunk. Igyekeznél fogok Pesten tartózkodni, ha erre utazik. Augusztusban hasonló utat teszek, mint múlt évben. Hétfőn két heti tanulmányutrá kell mennem. Igaz, forró szeretettel csókolom. 30407

Suche mich heiß, idyllische Stunden mit gebildetem, wirklich seinem Herrn zu verträumen. Die junge Schwärmerin ist von hoher Intelligenz, bestirrender Anmuth, daher riesig wählensfähig. Es möge sich nur fejesgebühnter Partner offeriren unter „Israelit bevorzugt“ an Annoncenbureau Tenczer Gyula, Szervita-tér 8. 13036

Damen! Benützen Sie kein Puder, sondern Junopasta. Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien. 30382

Suche ehrbare Bekanntschaft englisch sprechender Dame. Gefällige Briefe unter „Friendless 388“ an die Exp. 30383

Forradalmi nász. Édes, aranyos, kicsi szivem, köszönöm kedves, jószágos soraidat. Borzasztó szenvedéseim között ezek a levelek adnak némi vigaszt. Bár mentől gyakrabban irnál ezután is. Hogy hogyan fogom elviselni, ha nem látalak, még nem tudom. Ezer kínzó gondolat gyötör már most. Nagybátyád apának mindent elmondott. Képzelted, hogy fáj ez az öregeknek, nekem is sok szemrehányást tettek. Erről azonban nem írhatok, bár módomban volna, hogy levélben kiöntsem szivemet. Ez enyhülést hozna. Milliószor csókolak edes kicsi szivem, s az Istenre kérek, ne feledkezz meg rólam. 30420

Die dauernde Freundschaft eines 20-25jährigen unbedingte hübschen Mädchens sucht netter Kaufmann, Jsr. Briefe unter „Angenehme Abende 393“ an die Exp. 30393

Jeune homme distingué parlant parfaitement français cherche la connaissance d'une jeune Française instruite. Ecire sous „Amiable 378“ à l'exp. 30378

Älterer Herr sucht ehrbare Bekanntschaft hübschen, jungen Mädchens zu gemeinsamen Ausflügen. Unter „Gemeinsam“ an die Exp. 70800

Ein Deutscher, hier auf der Durchreise, wünscht die Bekanntschaft eines hübschen, feinen Mädchens behufs Ehe, mit etwas Vermögen. Selber ist Mechaniker. Anträge unter „Hoffnung 001“ an die Exp. 60001

Disjungirter Herr sucht zur Freundin eine sehr schöne, feine junge Dame, die er auch materiell unterstützen würde. Anträge mit voller Adresse an die Exp. unter „Ehrbare Bekanntschaft 801“. 70801

Verathe junges, becheidenes, intelligentes und solides Mädchen. Briefe unter „Intelligent“ an die Exp. 70999

Verathsanträge.
Növérem részére, kinek nagyobb vidéki városban önálló, kiterjedt vevőkörrel és szép jövedelemmel bíró szabósága van, izr. angol szabad férjet keresek, kivel együtt folytathatnék az üzletet. Ajánlatok „Vidéki város 263“ cím alatt a kiadóba kéretnek. 30263

Tanítónőt protekezióval venne feleségül izraelita tanító. „Ketten tanitanánk 323“ jellegre kérek ajánlatot czimrel kiadóhivatálba. 30323

Für meine Tochter, junge, hübsche Dame mit 10.000 Kronen Mitgift, suche wegen Mangels an Bekanntschaft auf diesem Wege entsprechenden Lebensgefährten. Nur ernstgemeinte, nichtanonyme Anträge werden unter „Tüchtig“ an die Exp. erbeten. 70578

Kaufmann mit gutem Geschäft wünscht sich mit gut erzogenem Mädchen oder jüngeren Witwe verheirathen. Mitgift unbedeutend. Briefe unter „Gänzlich 991“ an die Exp. 60991

48 Jahre alter Unternehmer sucht Lebensgefährtin mit 6000-8000 Kr. Geld beigefügt. Briefe unter „3. P. 661“ an die Exp. 50661

Verathen möchte 26jähriger Mädchen, Israelitin, Mitgift 6-10,000 Kronen nebst schöner Staffirung. Gefl. Anträge unter „Gänzlich erzogen“ Szombathely poste restante erbeten. Herrn aus der Dmántul werden bevorzugt. 30410

Verathsbekanntschafft sucht gutsituirter Witwer, Christ, am Land, vermög., 35-45jähriger Mädchen, Witwe ohne Anhang. Unter „Offene Adresse 389“ an die Exp. 30389

Verathsantrag. Lediger Dampfhebebeamter, Jsr., 28 Jahre, aus Oberungarn, mit 2400 Kronen Jahresgehalt, nebst entsprechender freier Wohnung für Verheirathete, wünscht baldigste Verehelichung mit isr. intelligentem, häuslich erzogenem Mädchen von 20-24 Jahren, möglicht vom Hause eines besseren Holzproduktionsbeamten. Gefl. nichtanonyme Zuschriften unter „Zukunft 686“ an die Exp. erbeten. 15686

Lebensgefährtin, becheiden und gut erzogen, sucht junger Mann, Jsr., 27 Jahre, gebildet, musikalisch, tadelloser Charakters und angeborenem Feingefühl. Eigentümer einer gutgehenden Fabrik in schöner Kleinstadt Südbácskas. Gültige und ausführliche Anträge unter „3. W. 25.000“ an die Exp. 30188

Obserktenant, unweit Wien, sucht behufs Ehe ehrbare Korrespondenz mit eleganter, vermögender Dame (Witwe, geschieden, Religion Nebenache). Briefe unter „Hony soit qui mal y pense“ an die Exp. 30341

Szülök figyelmebe. Megnyerő megjelenésű és modorú 30 éves fiatal, ki egy itteni előkelő műszaki czég főtisztviselője, 8000 kor. jövedelemmel, kizsazsantani óhajtanám. Oly hozzáillő életársat keresek, ki 30-40,000 kor. hozománynyal rendelkezik. Megkeresések teljes czimrel „Atyai gondok 398“ jeligen a kiadóba kéretnek. Titoktartást biztosítok és kérek. 30398

Schadchen, die auch kleinere Partien ausführen, mögen ihre Adressen unter „Schadchen 377“ an die Exp. abgeben. 30377

Schadchen werden um Adresse diskret erjucht unter „Charakter 380“ an d. Exp. 30380

Verathe Dame, mit deren Hilfe sichere Existenz erziehe. Bin 34 Jahre alt, Jsr., Beamter, aus angehehener Familie. Anträge unter „Zufriedenheit 394“ an die Exp. 30394

Witwer, Israelit, 48 Jahre alt, Beamter, mit größeren Kindern, habe ein Jahresgehalt von 5000 Kronen, in ficherer Stellung, wäre geneigt, mit einem anständigen älteren Mädchen oder Witwe mit 10-12,000 Kr. Mitgift bekennt zu werden. Vermittler nicht ausgeschlossen. Unter „Anständig 144“ an d. Exp. 30144

Intelligens hivatalnok, kereskedő vagy jobb önkálló iparos ismeretséget keresem, kinek nősülési szándéka van. „Realis jó házasság 422“ jellegre a kiadóba. 30422

Schnelle Verath wünscht viele vermögende Damen. Herren, wenn auch ohne Vermögen, wollen sich nicht. W. Rotenberg, Berlin, N.W. 25. Magyar levelezés. 29560

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Lebensmittel.

Gebirgsweine. Die aus Produzenten gegründete Genossenschaft empfiehlt feinsten vorzüglichen Gebirgsweine von 50 Liter aufwärts. Preise courante sendet Weinbauverein in Csergöm. 30156

150 Hekt. 1907 Magyaráder Auktion ist zu verkaufen. Adr. in der Exp. 15259

Grüne Fajolen, Salatgurten, Kürbis, Kohlkopf, heurige Erdäpfel, Kohlrüben, grüne Paprika, per Postkorb 2 1/4 Kronen. Obstporteur Csongrád. 15643

Ananasmarillen, Strudel- und Speiseäpfel, vorzügliche Birnen, 20 und 24 Kronen Meterzentner. Butterbohnen 32, Kohlkopf 20 Kr. Grüne Paprika, Gurken 2 Kr. 100. Zwiebel, Knoblauch, Petersilien, Gemüse aller Art billigt gegen Preisvereinbarung. Postkorb nach Auswahl 240 Heller. Obstporteur Csongrád. 15671

Alter Wein zu verkaufen von 56 Liter aufwärts. Preis 36 Heller. Für die Herren Gastwirthe sehr geeignet. Adr.: Hofbauer Lipót, Nagy-Tétény, Aufgraben, Weingartenbesitzer. 30170

Sortenwein, Eigenbau, hochprima, weiß 13, Schille, 12 Gulden in Leihhäusern David Spitzer, Weingartenbesitzer, Császárkörtés (Pest megye). 28482

Paradeis, heurige 56, gelbe Butterfajolen 40, Zuckerviblen 40, rosa oder gelbe Erdäpfel 20 Heller per Kilogr., Kraut, heuriges 40, grüne Paprika, große 10, Sauerteiggurte 10, Salatgurte, große 36, schöner Kürbis 32, Karfiol 40 Heller per Stück liefert mit Nachnahme Koza Mariska, Visegrád (Pester Komitat). 30152

Legjobb líkórok és rum készíthetők kivonattal. Egy üveg ára 60 fillér, 10 üveget 6 koronáért bérmentve küldök. Arjegyzekek kívánatra. Réthy Béla gyógyszerész, Békéscsaba. 15657

Válogatott kajszin baraczkot befőzésre és lekvárnak 5 kg. postakosarakint 3 koronáért szállit bérmentve kosáral együtt. Piroška Ferencz, esemegekereskedő, Csongrád. 9189

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Damen) von Gesicht und Armen 5 Minuten, schmerzlos, stauender Erfolg. (Pariser kosmetische Ausstellung Goldmedaille prämiert.) Provingverbandt distret mit Gebrauchsanweisung. Unschädlichkeit, Erfolg garantiert. Charlotta Pollat, Andrassy-ut 33 I. Stod. Nachahmung gewarnt! 29760

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme unter Distretion. **Wollner Emma**, VII., Wesselényi-utca 28, II. Stod 12, **Etieghaus**. 11331

Intelligens masszirozó nő lakik József-utca 58, I., fölépesház. 34373

6 korona beküldése ellenében küld a „Kosmos Laboratorium“ Győrött 6 üveg **Erő Györszeszt** franko bárhová. 11337

Damen finden Rath und Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Kliniktpraxis. **Aulich Etis**, VII., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 30163

Damen besten Standes von hier und auswärts finden Aufnahme zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. Distretion. **Rene Stern**, Liszt Ferencz-tér 14, III. em., neben Andrassystrasse. 30296

Taurus remedy befreit sicher peinliches Rheuma. Prospekt. Golyósy, Postafiók 88, Neusatz. 27982

Damen, die Rath u. Hilfe benötigen, wenden sich vertrauensvoll an Wwe. Justh, dipl. Geburtshelferin. Den. Zárda-utca 27, Rosenhügel. 11773

Damen finden beste Aufnahme zur Geburt unter Distretion bei intelligenter dipl. Hebamme. Rácóczi-utca 62, I. 9. 34354

Damen können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamster Pflege. **Madame Ungosh**, Rácóczi-utca 71, I. St. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofs. 29715

Hühneraugen - Entfernung! Mit neuerfundener Mittel kann sich Jedermann in fünf Minuten schmerzlos, ohne Messer, selbst hartnäckigste Hühneraugen entfernen. Provingaufträge und Anfragen werden prompt erledigt. **„Mercur“**, Andrassy-ut 38, I. St. 15251

Vigyázzon, ha megbillít és vásároljon valódi Réthy-féle czukorkát 60 fillérért. 15499

Damenfriseur oder Manicuren will erlernen. Wer will unterrichten und Konditionen? Unter Chiffre „Friseurin“ Rudolf Woffe, Nador-utca 11. 9146

Berliner Massage empfiehlt sich. Dávid-utca 12, I. 2. 30433

Maschinen.

Siehe auch „Technische Rundschau“ unseres Blattes.

Gasmotor 1 1/2 HP, komplett, mit sämmtlichen Zubehörtheilen, wenig gebraucht, ist wegen Vergrößerung des Betriebes, ferner 1, 4 und 10 HP Benzinmotore, vollständig reparirt, mit vollster Garantie, billig zu verkaufen. Beschat u. Post, Motorfabrik, **Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40.** 34480

Gebrauchte Dampfmaschinen. Eine 6 HP Maschinische Dampfdruckgarnitur, achthjährig, eine 4 HP Clayton & Shuttleworth'sche Dampfmaschine mit neuer Feuerbox, eine 6 HP Nicholson'sche Dampfmaschine, mit 48-er Hoehher & Schranz'schen Drehtasten, eine 10 effektive HP Dampfmaschine, zweicylindrige, stabil, ohne Kessel, gebraucht, jedoch im besten Zustande, zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen, sofort lieferbar bei **B. Dénes**, V., Lipót-körut 15. 13760

Kállai Lajos motorgyárában Budapest, Gyár-utca 28, legjobb **benzinmotorcséplőkészletek** kaphatók. Diszár jegyzék ingyen. 30302

Dampfessel: 1 Fairbairn-essel 170 m² 7 Atm., 1 Tischbeinessel 166 m² 10 Atm., 1 Cornwallessel 98 m² 6 1/2 Atm., 1 Steinmüllereessel 86 m² 9 Atm., 1 Tischbeinessel 80 m² 10 Atm., 1 Röhreneessel 66 m² 6 1/2 Atm., 1 Cornwallessel 48 m² 6 Atm., 1 Cornwallessel 41 m² 7 Atm., 1 Röhreneessel 34 m² 8 Atm., 1 Röhreneessel 32 m² 7 Atm., 1 Cornwallessel 31 m² 6 Atm., 1 Cornwallessel 28 m² 6 Atm., 1 Cornwallessel 27 m² 6 Atm., 1 Dampfessel 25 m² 5 Atm., 1 Douilleureessel 21 m² 6 Atm., 2 St. stehende Kessel à 13 m² 7 Atm. Ferner mehrere kleinere und größere, stehende und liegende Dampfessel. Mit näherer Beschreibung und billigen Preisen dient **Emil Abeles** Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 15103

Gebrauchte Mülerei-Maschinen, Walzenstühle Nr. 31, 21, 21a, 8, 3, 3/8, 2/7 Fabrikat Ganz, Fortuna Walzenstuhl Nr. V., Fabrikat Förde, Mehlcylinder, Aufzüge, ferner sämmtliche Transmissionstheile in gebrauchtem, jedoch sehr gutem Zustand, in neuem Zustande billig zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 15101

Sekundärbahnschienen 25.7 Kg. schwer, samt Kleinmaterial, so auch **Normal-Eisenbahnschienen** für Geleise und Bauwecke, ferner Pumpen auf Dampf- und Riemenbetrieb, Rezervoire, Brunnen, Waupumpen, Diaphragma-Pumpen, Dampfpumpen, Gerüstklammern, Grubenwagen, Telegraphendraht, Krane, Amerikaner, Gatter etc. in gebrauchtem und neuem Zustande liefert billig **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 24-41 und 98-32. 15104

Dampfmaschinen: 1 St. Compound mit Kondensation 200 HP, 1 St. Compound mit Kondensation 120 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine 100 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine mit Kondensator 70 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine 50 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine 30 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine 25 HP, 1 St. Hochdruck-Maschine 20 HP, ferner mehrere größere und kleinere Maschinen in gebrauchtem, jedoch sehr gutem Zustande sind billig zu haben bei **Emil Abeles**, Budapest, V., Váci-ut 14. Telephon 98-32 und 24-41. 15102

Druschartel. Zur eintretenden Saison offerire Druschriemen, Drehtöpfe, Mutterbandl (Zwork) Esapuriemen, Näh- und Bindriemen, Peitschen. In allen diesen Artikeln reichlich sortirt zu allerbilligsten Preisen. Josef Deutsch, Riemenzeuger, Belső, Nyitra-megye. 15527

Lokomobil, Hofherr & Schrantz gyártmányu, öt éves, igen jó állapotban, szalmatüzelésre is berendezve, 7 légkörnyomással, teljesen felszerelve, előnyös árban eladó. Czim: Eckstein Vilmos, Nagybecskerek. 34468

Geucht wird Lokomobil von 45-50 HP, gebraucht, aber in gutem Zustande. Offerire an die unter „Lokomobil“ Exp. 15733

Geld

Verkaufzettel, Brillanter, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen **Singer Jakob**, Juwelier, Király-utca 91 Ede Szabellagasse. 30107

Pénzelöllegel bizományba beraktározunk **butort, lakberendezést, árutlegutányosabban** felelősséggel. **Balassa**, Teréz-körut 19. Telephon. 11335

Verkaufzettel von Brillanten, Gold, Silber kaufe oder löse selbe aus und bezahle die besten Preise. **Schiller Izidor**, Juwelier, Sip-utca 8. 15157

Pénzkölcsönt folyósítatunk 48 óra alatt személyhitelre, váltóra, budapesti és környékbeli házakra és telkekre I. és II. helyre. Farkas és Weisz, banküzlet, Budapest, Magyar-utca 5. 15150

Pénzelöllegel bizományba beraktározunk **butort, lakberendezést, árutlegutányosabban** felelősséggel. **Szendró, Dohány-utca 43.** Telephon. 13022

Geldvorschuß auf Möbel, Klaviere, Wagen, Nähmaschinen, kaufmännische Waaren, Einlagerungs-Unternehmen, Tauber Armin és társa, **anschlüsslich nur VII.** Baross-tér 18. Telephon 97-66. 15155

Pénzelöllegel beraktározunk butorokat, zongorákat, varrógépeket, kerékpárokat és egyéb árukat 7% évi kamatra. Elvállalunk butorszállítószakt csukott butorkocsikban. Heller Testvérek, szállítók, Rottenbiller-utca 3. Telephon 79-85. 16025

Marillen, Pfirsiche, ausgewählte, schönste Exemplare, 5 Kilo für 3 Kronen; echte spanische Weichsel für 2 1/2 Kronen; auch Birnen liefert Szilágyi, Weingartenbesitzer, Kis-Körös. 30412

Pénzkölcsönt gyorsan kieszközöl Mőser, Nyár-ut. 16. Előnyös feltételek. 34482

50,000 K. werden in vollkommenem gesundes Fabrikunternehmen wegen Vergrößerung aufzunehmen gesucht. Verzinsung und etwas Nugantheil pünktlich. Unter „K. S. 109279“ an die Exp. 30477

Amortisations-Darlehen, erste und zweite Säge auf Güter, Häuser, auch leere Baugründe, bejorge höchste Bezahlung pari Zuzählung, auch Konversion. Anträge unter „J. S. 109279“ an Josef Schwarz, Amunoncenbureau, Andrassy-ut 7. 13757

Kompagnon.

Kapitalist kann seine 30 bis 40 Tausend Kronen mit 25-30 Prozent verzinsen durch Beteiligung an reellen, lukrativem Unternehmen. Anträge unter „Kaufmann 317“ an die Exp. 30317

Kompagnon für ein gründliches Informationsbureau mit 1500 Kr. gesucht. Konzeption vorhanden. Szerecsen-utca 16, III. 17, von 11 bis 2 Uhr. 34417

Társ Csendes társat keresek 4-5000 koronával haszonrészesedés ellenében. Évi kereset 30-40 ezer korona. Választ: „Vállalkozó 474“ jellegre kiadóba kérek. 30474

Christl. Kompagnon wird gesucht für ein in Budapest seit Jahren bestehendes konkurrenzloses Unternehmen. Baargeld erwünscht 50-100.000 Kronen, welcher Betrag auf Immobilien ersttägig sicher gestellt wird. Respektanten des Beamtenstandes oder Privatiers, welche täglich bloß 1 Stunde sich dem Unternehmen widmen können, würden ihre Einlage minimal mit 15-20%o verzinsen. Gefl. Anträge unter „Christl. Kompagnon“ an die Exp. 30273

Kompagnon gesucht zur Beteiligung an ein seit 40 Jahren bestehendes feines und reelles Geschäft, 60-100.000 Kronen an Kapital erwünscht, welches auch ohne persönliche Mitwirkung garantierte 8-10%o trägt. Anträge unter „Herzliches Unternehmen 366“ an die Exp. 30366

Kompagnon. Zur Finanzierung einer eingeführten technischen Unternehmung der Beleuchtungsbranche, mit Vertretungen erster deutscher Fabriken, sucht christl. Theilhaber mit 8-10.000 Kr. Gefl. Zuschriften unter „Gasingenieur 321“ erbeten. 30321

Kompagnon, Dame, mit 6-10.000 Kronen gesucht für ein vornehmes Damenmodegeschäft. Näheres an die Exp. 12730

Zahresrente von 30.000 fl. Suche zu rentablem Unternehmen intelligenten Herrn mit 150.000 fl. auf dreißig Jahre. Kapital und Jahresertrag gesichert. Briefliche Anträge Adám Arnold Király-utca 72, I. 5. 13747

Társ kerestetik miniszteriumok által bevezetett tömegcikk és ujdonságokhoz. Ajánlatok „Nagy jövedelem 109171“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 13746

Bücher.

Bornylvantartási könyvek és iverk kaphatók Kunstädter Vilmos nyomdai műintézetben, Budapest, József-körut 7, Damjanich-utca 32, Thököly-ut 53, keménykötésű könyv 2.-, puha 1.20, 100 nyilvántartási iv 8.- kor. Vidékre utánvét mellet. 30846

Musikinstrumente und Musikalien.

Chorbar, Bösendorfer, wenig benützt, kreuzförmig, um den halben Preis zu haben. Chail Márton, Klaviermiedergelage, Andrassy-ut 15. 34425

Zongoravásár! Az Erzsébet-tér 10. sz. alatt levő Zeitter-Winkelmann-féle zongoraterem feloszlik és a raktáron levő összes zongorák és pianók (köztük Ehrbar és Bösendorfer is), valamint egyéb kinttő gyártmányok minden elfogadható áron lesznek kiarsutva. 15286

Azonnal jogos tulajdona zongora vagy pianó, nem hérlés utján, ha havi 10 forintot fizet **Reményi** elsőrangú nagy zongorateremben. Budapest, Király-utca 58. Arjegyzekek és prospektus díjtalan. 15099

Klavier, kurz, kreuzförmig, fast neu, um 200 fl. zu verkaufen. Kisfaludy-u. 5, I. 13. 34481

Erfindern gratis sendet die Brochure **Erfinderwegweiser** das Maschineningenieur-Bureau Aron és Molnár, Budapest, József-körut 9. 12427

Perfekteppiche werden künstlich reparirt, gewaschen für vorthellhaften Preisen bei Aly Abbas, Ferencz-körut 37, földszint 2. Dortselbst find einige Stück **Pestjer Teppiche** zu billigen Preisen zu verkaufen. 13032

Klavier oder Piano für Sommerwohnung zu kaufen gesucht. Dohány-utca 86, II. 22. 34343

Grammophonplatten, fänelnen, 26centimeterige, doppelseitig verjende zu 3 Kronen. (Fabrikpreis 6 Kronen.) Nichtkonveniente werden retourgenommen. Plattenverzeichnis gratis! Plattenmiedergelage Budapest, Baross-tér 15 (II. Stod 4). 10124

Klaviere und Pianinos von 280 Gulden aufwärts, mit 10jähriger schriftlicher Guttführung, auch auf Ratenzahlungen. Eder, Klavierfabrik, IV., Párisi-utca 1, I. em. 15255

Ohne Konkurrenz. 10.000 Stück **Reford-Schallplatten**, allerneuestes Repertoir, garant. neu, 25 Ctm., doppelseitig nur 8. 3.- per Stück. **Starckton-Grammophon** 2. 25-32.- und aufwa. 5.- von übertrafender Klangfä. so Phonographen und Walzen. Verlangen Sie rasch! so lange Vorrath. Gratis Katalog. Reparaturen billigt. Schmutzter Testvérek, Budapest, József-körut 26. 15191

Klavier, neu, sehr schön, ganz kurz, ist billig zu verkaufen. Népszínház-utca 18, III. 38. 15245

Orgelharmonium, 13 Register und Pedale, zwei Klaviaturen, für 550 fl. verkauft. Ehall Márton, Klaviermiedergelage, Andrassy-ut 15. 34428

Kost, Quartier.

Mittagstisch, ausgezeichneter isz. Küche. Csengery-utca 24, I. 8, Treppenhauseingang. 34332

Gesucht wird ein älterer, intelligenter Herr in ganz Pension zu einer Offizierswitwe. Briefe erbeten unter „Offizierswitwe 288“ an die Exp. 30288

Teljes ellátást, szakszertu vezetést, nevelést nyerhet egy-két tanuló fővárosi tanárnál jövő tanévől kezdve. Czime a kiadóhivatalban. 30320

Mittagstisch, fein, nur in Abonnement, monatlich 15 fl. Rottenbiller-utca 46, II. 9. 30399

Diverse

Ujságkibordók és kihordónók felvételnék. Kis óvadékkal előnyben részesülnek. Czim a kiadóban.

Wanzen, Motten, usw. voll-ständige Ausrüstung übernimmt billig bei Garantie **Reiner Géza**, Podmaniczky-utca 35. Telephon 86-80. 30372

Méhészek mielőtt méztermelésüket vagy méheket eladnák, forduljanak saját érdekükben ajánlataikkal Szentlőrinci Méhészterhez, Budapest, Baross-tér 4. 11783

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26—10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Offene Stellen.

Fővárosi nagykereskedés, szépirásu gyakornokot keres. Németül tudók előnyben részesülnek. Ajánlatok „Szorgalom 77“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába kéretnek. 12433

Gyakornok, kilegalább 6 polgárit végzett, a német nyelven is jártas, elektrotechnikai irodában alkalmazást nyer. Ajánlatok „Gyakornok 146“ jeligére a kiadóhivatalba. 30146

Könyvelő és ügysegéd a kézműáru szakmából, előkelő czég részére vidéki városban azonnal felvétetnek. Ajánlkozni lehet Farkas Ferenc czégnél, Deák Ferenc-utca. 13031

Gyakornok raktárhoz, magyarul és németül tudó fiatalember 80 kor. kezdőfizetéssel felvétetik. Berger Gusztáv szücsáru czégnél Károlykört 3. 13034

Festékeség, nőtlen, ki szakmáját tökéletesen érti, azonnal felvétetik. Salzberger Zsigmond, Rákóczi-ut 64. 34476

Mérlegképes, megbízható könyvelő, hetenként kétszer-háromóra könyveléshez kerestetik. Ajánlatok annak megjelölésével, hol van állandóan hivatalban. „Mérlegképes könyvelő 470“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 30470

Gyakornok, jóírásu, gyors és ügyes számoló, azonnal felvétetik. Weisz K. Jakab kézműáru nagykereskedésben Váci-kört 10. 13735

Röfös-segéd, izr., nőtlen, ki a magyar és német nyelven kívül a szerb nyelvét is tökéletesen bírja, azonnali belépésre felvétetik. Rosenberg Adolf, Bács-Almás, Szombaton zárvára. 30461

Ki akar meggazdagodni könnyű otthoni munkával? Prospektus 30 fillér levélbélyegért küld. „Praktikus Utmutató“ kiadóhivatala, Budapest, Toldy-utca 35. 13739

Gyakornok felvétetik gépgyár részére. Ajánlatok „Gépgyár“ jeligére Sch. J. hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 13736

Defonómádjannten, ledige, mit längerer Praxis, werden gesucht. Kratauer, Nagymező-utca 25. 34444

Stellung finden Wirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Komptoiristen, Buchhalter, Kassiere, Inspektanten, Strazisten, Werkführer, Ingenieure, Inspektoren, Bureauchefs und noch sonst dergl. Personal, sind in der neuesten Nummer der Országos Pályázati Közlöny, Josefiring 38. Einzelne Nummer 60 Heller. 10629

Betöltendő összes állásokat minden szakmából közül az Országos Pályázati Közlöny. Ingyen mutatványszám. József-kört 38. 10630

Felvétetnek raktárnoki, felvigyázói, pénzeszedői, portási, házfelügyelői, gondnoki, hivatalszolgái összes állások, mindig olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. 10631

Vezérképviselő. Egy hazai versenyképes gyárkeres minden megyének fővárosára részére az ottani detail-és nagykereskedőknél egy-egy jól bevezetett representáló urat. Csakis jól bevezetett urak ajánlatai kéretnek „Berlini szövöttáru 337“ jelige alatt e lap kiadóhivatalába. 30337

Robezeichner, erfahrene Kraft, findet dauernde Beschäftigung. Adresse in der Exp. 30351

Stenographistin, perfekt in Deutsch sowie Schreibmaschine, wird per sofort aufgenommen. Erwünscht auch ungarische Stenographie, jedoch nicht Bedingung. Offerte an Meller Celsabrékt Mt.-Gef., Győr. 15673

Bilanzfähiger Buchhalter der Spiritosenbranche, selbstständige Kraft, mit guten Zeugnissen, wird aufgenommen. Offerte unter „Fabrics-haus Budapest“ an die Exp. 13758

Für eine Kanzlei wird ein junger Praktikant, dann eine Komptoiristin mit Anfangsgehalt sofort aufgenommen. Unter „Deutsch-ung. 475“ an die Exp. 30475

Komptoirist mit längerer Bureau Praxis, der deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird acceptirt. Deutsche, ungarische Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Vertrauenswürdig 476“ an die Exp. 30476

Repräsentationsfähiger (lediger) Buchhalter, flotter Korrespondent, kautionsfähig, auch zum Kundenbesuch verwendbar, für Budapest renommirtes Agenturgeschäft gesucht. Offerte mit Angabe bisheriger Thätigkeit, Anprüchen, Referenzen unter „Stübe des Chefs 19179“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 13723

Personal für Baunternehmung. In großen Mengen zu erbauenden provisorischen ebenerdigen Bauten werden Herren, die dipl. Baumeister oder dipl. Zimmermeister sind, sowie nöthige Praxis besitzen, für sofortigen Eintritt gesucht. Es werden außerdem Administrationsbeamte gesucht, die in der Uebernahme von Holz und sonstigen Baumaterialien, sowie im Rechnungsführen bewandert sind. Nur Bewerber, die der deutschen und serbo-kroatischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, wollen ihre Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche unter Chiffre „Unternehmung 3058“ an Gassenstein & Bogler, Budapest, Dorottya-utca 9, einjenden. 15781

Israel. junger Mann der Getreidebranche, welcher in sämtlichen Komptoirarbeiten versiert ist, wird zu baldigem Eintritt gesucht. Schriftliche Offerte zu richten an Gebrüder Koppel, W. Neustadt, Samstag und israelit. Feiertage gesperrt! 15684

Tüchtige Korrespondentin, der deutschen, ungarischen Sprache und Maschinschreiben vollkommen mächtig, findet dauernde Anstellung. Offerte unter „Tüchtige Korrespondentin 442“ an die Exp. 34442

25—180 Kr. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leute ohne Aufgabe bisheriger Thätigkeit. Verkaufstehbar, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Hornton, Kattowitz. O/S Nr. 2038, Deutschland. 30415

Für techn. Bureau wird junger Bursh, der deutsche u. ung. Sprache mächtig, zum Gängeverrichten gesucht. Offerte unter „N. S.“ an die Annoncen-Exp. Tenzer, Szervita-tér. 13035

Komptoirist und Praktikant, der deutschen u. ung. Sprache mächtig, werden für hief. Großhandlung gesucht. Offerte unter „B. N. C. 442“ an die Exp. 30442

Junger Mann oder Fräulein, die geleufig deutsch-ungarisch stenographiren und maschinschreiben, finden sofortige Aufnahme in einem Getreidegeschäft. Offerte unter „Ständig 731“ an die Exp. 12731

Maschinschreiberin, perfekt deutsch, ungarisch, Stenographie, mit genügender Praxis, von hiesiger Maschinenfabrik zu möglichst baldigem Eintritt gesucht. **Nur wirklich tüchtige Kräfte** wollen ihre deutsch-ungarischen Offerte mit Gehaltsanprüchen und Eintrittstermin an die Exp. unter „N. 3. 27“ richten. 15272

Bureaubeamter, wenn auch in Stellung, der über einige Mittel verfügt, kann sich durch Mitwirkung an einem schönen Zukunft bietenden, höchst vollen Bureau gutes Einkommen sichern. Anträge unter „Nachmann 458“ an die Exp. erbeten. 30458

Ein Fohlbleicherhilfe wird aufgenommen bei Nemmes Imre, Nagykorona-utca 17. 30454

Társ. Jól jövedelmező vállalat megindításához uri ember néhány ezer koronával kerestetik. Ajánlat „50% biztos 433“ jelige alatt a kiadóba. 34433

Mérlegképes könyvelő (jobb erő) és egy **irodista** felvétetik. Csak írásbeli ajánlatok. Palágyi Gyula, ágy-, fehé- és butornemű-gyár, VII., Király-u. 79. 34445

Állások üresedésben. Jelentkezzenek gyorsíró szakiskolánk volt növendékei, kik állás nélkül vannak. Király-u. 98/B. Elnökség. 34449

Fiatal strazista, ki németül is tud, jól számol, szép írással, felvétetik. Ajánlatok fizetésigényekkel „Szorgalom 428“ jeligére a kiadóba küldendők. 30428

Fényképészeség, jó retoucheur, azonnal **állandó** alkalmazást talál **Hegedüs V. Utódnál** Szentesen. 30409

Táncz sucht prima Tänzerin als Partnerin, akrobatische Tänzerin bevorzugt. Geht ev. als Partner für Trio. Anträge erbeten VI., Szondy-u. 96/b, Halász. 30379

Für eine Budapesti Maschinenfabrik wird ein Fräulein gesucht, derung. u. deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig, ebenso der Stenographie in beiden Sprachen. Nur tüchtige Kräfte erwünscht. Offerte unter „N. 381“ an die Exp. 30381

Tüchtiger Kommiss der Manufakturwaaren-Branche, selbstständiger verlässlicher Verkäufer, mit Kronen 100—120 monatlich fixem Gehalt, findet sofort Aufnahme bei Julius Klein, Ujvidék, „Zur goldenen Birne“, 30413

Gyakornok 4 középiskolával, perfekt magyar-német, azonnal felvétetik. Szerbül tudó előnyben részesül. Magyar fénynyomdai részv.-társ., VIII., Or-utca 9. 30375

Gépirónó, magyar-német gyorsírással, azonnal felvétetik. Magyar fénynyomdai részv.-társ., VIII., Or-utca 9. 30374

Kommis, nach der Austehr, 33r., der deutschen und slavischen Sprache mächtig, wird per 15. Juli in meinem Spegerei-, Mehl- und Branntwein-Geschäft acceptirt. Simon Wegler's Sohn, Nagyszombat. 30365

Maschinschreiberin, perfekt in Deutsch, Ungarisch und Stenographie, zum sofortigen Eintritt von hiesiger Maschinenfabrik gesucht. Offerten in deutscher und ungarischer Sprache erbeten unter „N. S. 436“ an die Exp. 34436

Maschinschreiberin, ungarisch-deutsche Stenographie, wird sofort aufgenommen. Schriftliche Offerte an Fáy Antal és társa, Budapest, VI., Podmaniczky-u. 45. 30417

Lehrling, Christ, aus gutem Hause, wird in einem großen Waarengeschäft aufgenommen. Näheres (109035) Schwarz Josef, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 13740

Geübte Schönhauschneiderin und Tailleurangewandte werden aufgenommen. Janny Krausz, Nagykorona-utca 3. 13734

Es wird gesucht eine Bedienerin von 35—40 Jahren zur Reize zu einer Artistin. Sprechstunde 6—7. Szerecsen-utca 44, ll. 10. 13738

Stenographistin, Christin, perfekt deutsch-ungarisch, mit guter Handschrift, wird in einem großen Geschäftsbureau sofort aufgenommen. Offerte unter „Perfekt 109035“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 13741

Kontinierter Verkäufer, nicht über 30 Jahre, von sympathischem Exterieur, perfekt deutsch, für feines Schuhwaaren-geschäft gesucht. Offerte mit Photographie an J. Diamant, Wien, IX., Rindorferstraße 4, „Colosseumpalais“. 13737

Agenten und Platzretreter, in den umliegenden Ortshäusern Budapests bei Spezialehändlern, Wirthzen, Cafetiers gut eingeführt, werden von einer Budapester Biqueurfabrik ersten Ranges gegen Fixum und Provision prompt aufzunehmen gesucht. Offerte unter „N. 466“ an die Exp. 34466

200 Kronen Monatsverdienst! Einzige richtige, neue schriftliche Nebenvererbe! G. Lehmann, Via G. Pallavicini 7, San Remo, Italien (Porto 25 Hell., Karte 10 Hell.). 30413

Möbel. Gütige Vorkleber englische Klaviergarnitur 120 Gulden, Messingbett, Drahtmattre 32 Gulden, Schlafzimmern, Kirshen, glatt, Vollbüren 250 Gulden, Komplettes Parfifander Speisezimmer 230 Gulden. Lázár-utca 3. 11341

Előszobaszekrények csakis jó minőségben kaphatók **Dorman Pál** asztalosmesternél, Béla-utca 6. 9166

Feines Herrenzimmer, Einrichtung Mahagoniholz, Bücherständer, Kristallgläser, Minifischer-Schreibisch, Schreibtisch-Parquet 120 Gulden. Lázár-utca 3. 11340

Butorüzletfelosztás! Csakis szolid kivitelű butorok mesés olcsó áron kaphatók augusztus 1-ig. „Vukovics“ asztalosmunkák gyára részvénytársaság. Váci-utca 63. szám alatti mintaraktárban. 9173

Alkalmi butor folytonos eladása és vétele. Rákóczi-ut 13, földszint az udvabrban. 13019

Herzschafstümel kaufte und verkaufe Mahagoni-Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorzimmer-einrichtungen, Küchennöbel, Klein Gyözy, Szondy-utca 35. 30223

Herzschafstümel, Kaufe und verkaufe Mahagoni-, Schlaf- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klaviere, Perjer und Smyrna-Teppiche, Vorhänge, Gas-, elektrische u. Petroleumlampen etc. Nagy és fia lakberendezés kiállítás **Gemmel-Weis** (Ujvilág)-utca 21. Telefon 17—77. 10691

Arverésekről és uraságoktól veszek és eladok mindenféle butorokat. Levelezőlapertesítésre azonnal jövök. Barth, Szövet-ség-utca 28/a. 29948

Möbel. Großer Gelegenheitskauf. Wegen Umgestaltung meines Geschäftes verkaufe ich sämtliche am Lager befindlichen Möbel um jeden annehmbaren Preis. Steinberger Manó, Teréz-kört 40. 11346

Englische Ledermöbel-Judistrie verwendet photographisches Album für 50 H. Szücs, Zapejeter, József-kört 14. 30297

Möbel. Schlaf-, Speisezimmer und Saloneinrichtungen, Herzschafstümel, Bureau-einrichtungen, Messing- u. Mahagonimöbel, Teppiche, Vorhänge kaufte und verkauft Frau **Karl Wechsler, Király-utca 23, I. St., Ecke Kazinczy-utca.** 30304

Möbelkredit neuen Systems, Möbel bester Ausführung, gegen baar oder an bei Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbel-Lager Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3. Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitut bezahlt, der Käufer schubdet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antheilshemmnung, noch zu sonstigen Ausgaben. 30294

Herzschafstümel. Kaufe und verkaufe Mahagoni-Saloneinrichtungen, Herrenzimmer, Messingmöbel, Wertheimkassen, Vorzimmer-einrichtungen, Küchennöbel. Szar, Almássy-tér 17. 11738

Hálósobák koményia, polituros, mahagóni már 165 frttól, **ebédlok** 195 frttól, valamint mindenféle **butorok** legolesobban kaphatók. Balassa és Róna, Eötvös-utca 17, Andrassy-ut sarok. Arjegyzék ingyen. 11338

Decafion. Teppichotoman 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmern 90, Kredenz 38, Ratten 14 fl., Schöberlbetten, Matrasen spotbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 30364

Alkalmi butorvétel és eladás Lautenburg Lázár kárpitos mesternél, VII., Akácza-utca 7, Népszínház közelében. 30472

Auf Dikitation gekaufte alte und neue Mahagoni-, Parfifischer-, Kirshen-, Eichen-, Favour-Schlafzimmern, Speisezimmer, Herrenzimmer, englische Ledergarnituren, Salongarnituren, Perjer- und Smyrna-teppiche, Luster, Rangleinrichtungen, amerikanische Schreibtische allerbilligst. Ansel és Társa, Dob-utca 22. 11344

30% Erspanni! **Régi butorszalon,** Budapest, Ferenciek-tere 3, felemleret. **Kauf, Verkauf** von Herzschafstümel und dergleichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Parfifischer-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telephon 82—13. 30295

Vasbutor. Rézagy 35 forint, gyermekágy 11, ösz-szecsukható vaságy 5, ágybetétek, vaskeretű 5,50, fakterű 3,50, rézkarnis 2,50, öszsucsukható labóri-ágy aczélsodronnyal 8, sodronnyonakerítést, vaskapukat legolesobban szállit Hieker Gy. gyára, VII., Holló-utca 3/b. Telefon 22—66. 12317

Möbel-Occasions-Preise: Glatte Eichen-Schlafzimmern fl. 150.—, massive Buchen-Schlafzimmern fl. 170.—, massive Nussbaum-Schlafzimmern fl. 200.—, Nussbaum, furnierte Schlafzimmern, modern fl. 175.—, polirtes Kirshen-Schlafzimmern mit Toilette, fl. 225.—, Kupferdenz, Pfeiler, Tisch, 6 Sessel mit Messing fl. 170.—, Parfifischerdenz, Pfeiler, Patenttisch, 6 edlte Handslederesset fl. 425.—, Mahagonitredenz, Pfeiler, Tisch, 6 Sessel fl. 335.—, Provinz freie Badung verfürert. Bartók Farkas, Möbeleport, VII., Király-utca 13 (Gözdud-Gaus) im Hofe. 15109

Maschinen.

Benzinmotore neueren Systems, 16—8—6 und 4 HP sowie zwei St. 6 HP Benzinlokomobilen in sehr gutem Zustande sind zu günstigen Bedingungen zu haben bei Geisler, Budapest, VII., Thököly-ut 133. Dasselbst auch ein junger 48-jöhliger Auton-Dreidkaffen, sowie 27- und 22-jöhliger Lagernd. 11771

Neue Elevators, Dreschmaschinen, Rohlmotore und Lokomobile, Benzinmotore, Dampfdruckgarnituren billigt zu haben bei Beni Wapern, Kassa, Motoren- und Maschinenfabrik. 9182

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Dampfessel**, 160—200 Quadratmeter Heißfläche, 10 Atmosphären Ueberdruck. Offerte mit genauer Beschreibung unter „N. 25“ an die Exp. 15269

Neue Gas- u. Petrolin-motore, sowie Petrolin-Lokomobile liefert unter vollster Garantie und günstige Zahlungsbedingungen die Motorenfabrik **Ulrich Robert & Co., Budapest, VI., Szabolcs-utca 4.** Gebrauchte, jedoch vollkommen fabrikmäßig hergerichtete Motore fiets am Lager. Preisourante gratis. 9174

Reichdampf-Compound-Lokomobile, modernste Konstruktion. 1 Stück neue **75 HP** und 1 Stück **45 HP.** zur raschesten Ablieferung offerirt billigt, **N. Brud, Maschinenfabrik** Budapest, Váci-ut 64. 2268

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Schiffebrüche werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhaberatscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Realitäten.

Családi ház kerttel, Budán, 2 család részére nagyon alkalmas, 4 szoba, előszoba, fürdőszoba, konyha; 2 szoba konyha; 1 szoba konyha. Bővebbet II. ker., Toldy Ferenc-utca 40., reálisokla közelében. 30072

Budapest X. kerületében, Felsőrákoson, 3600 öf telek parcellákra felosztva egészben vagy egyenként kedvező fizetési feltételek mellett eladó, esetleg elcsereendő Budapesti bérházért. Bővebbet Farkas és Weisz banküzlete, Budapest, Magyar-utca 5. Telefon 101-62. 15152

Házat, villát és telket keresünk megvételre vagy cserébe Budapesten és környékén. Több birtok előjegyzésben budapesti bérházért cserébe. Előnyös feltételek mellett budapesti és környéki házak és telkek eladók. Farkas és Weisz banküzlet, Budapest, Magyar-utca 5. 15151

Telek eladó. Szentendrén a város közelében 1581 öf. Ilka-utca 13, II. 47. 34353

Schöne Villa, prächtige Park, Bilitzschauer Kolonie, nahe zur Station, verkauft. Näheres I. ker., Csaba-utca 12, I. em. 5. 30274

Villakolonia in Kistéteny, neben Budafok, auf der Hauptstraße sind 52 Hausgründe mit Wasserleitung, 300-400 Quadratfuß, zu verkaufen. Haltestelle der Elektrischen. Näheres beim Eigentümer dort oder bei Michael Matá, Eisenhändler, Ullői-ut 2. 30336

Schöne einstockiges Haus ist in Budafok in der Peter und Paulgasse zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen, auch auf Amortisation zu verkaufen. Ausschüsse vom Eigentümer: Budafoker Selbsthilfsverein als Genossenschaft. Im Vereinshaus: Kossuth Lajos-utca 1. 30312

Barterchaus ist zu verkaufen. Alkotás-utca 32. Hausherr. 34020

Gutbefehl zu verpachten im Vorjeder Komitat, 1000 Joch, von welchem 920 Joch Ackerfeld, 30 Joch Wiesen, 50 Joch Weide und 60 Katastraljoch für Zabaokai mit Konzeption. 40 Minuten von der Bahnstation. Näheres beim Sekretariat des Landwirtschaftlichen Vereins des Vorjeder Komitats, Miskolc, Séghenyigasse 49. 15612

Villa im Kútvölgy, 10 Minuten von der Elektrischen, 6 Zimmer um 16.000 fl. verkauft; eventuell auch an zwei Sommerpartien zu vermieten. Näheres II. Leve-útca 3. 29828

Gelegenheits-Hauskauf. Steuerfrei, hochmodern eingerichtet, für zu investierenden Kapital 12 Prozent reell zu verkaufen. Nötigendes Kapital 30.000 fl. Adressen von direkten Käufern unter „A. B. C. 181“ an die Exp. 15260

Ujpest, Deák-gasse, nahe Stadthaus, Electr. Halte-stelle, kleines Zinshaus, 1000 Gulden Zins, dringend um 8800 Gulden verkaufbar. Garten, 5 Wohnungen. Näheres beim Hausbesitzer Ujpest, Csakonaigasse 19. 30421

Verkäufer von Realitäten und Geschäften finden raschen Erfolg durch den **großen Käufer-Verkehr** ohne Vermittlungsgebühr, bei dem erklaffigen, anerkannt realen, im In- und Auslande verbreiteten **N. Dr. General-Anzeiger Wien, I., Wollzeile 3 F.** Telefon (interurban). Zahlreiche Dank- und Anerkennungsschreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-ämtern, Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. — Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten. — Probenummern auf Verlangen gratis. 15611

Budakesz, Kossuth-telep Nr. 115, ist eine Villa zu verkaufen. 29199

In Ujpest ist ein schöner Besitz mit gutgehendem Kaffeehaus zu verkaufen. Zins-ertrag gleich 12 Prozent Reingewinn. Erforderliche Barsumme 5-6000 Kronen. Adresse: R. Jendinovic, Ujpest, Villa Miba. 24497

Eine Villa ist zu verkaufen vis-à-vis der Margarethen-infel am Semlóberg, in der unmittelbaren Nähe vom Kaiserbad und electr. Halte-stelle, mit 1000 öf großem Obstgarten, prächtiger Aussicht auf die Pester Seite, III. Semlóheggasse 33. 30046

Szentendrén 40 év óta fennálló vendéglő és kávéház öregség és betegség miatt sürgősen eladó. Mihajlovitsné, hidnál, templom udvar. 30387

Kispest, Haus mit 499 öf Kfester, mit schönem Garten, angrenzend an Steinbruch und hauptstädtischem Kanal, mit elektrischem Licht und 3 1/2 HP Motortransmission eingerichtet, dringend zu verkaufen, für Fabrikanten vorthelhaft, da eventuell Nachbarobjekte dazu verkauft. Adresse: Kispest, Teleki-utca 10. 10148

Grund, 178 Quadrat-fuß, auf einer Hauptstraße. **Stadthaus** Haus, Neubau, 12 Jahre steuerfrei, in der Nähe der Margarethen-Brücke, billig zu verkaufen. Anton Breiter, III. Szt. István-tér 6. Retourmarke. 30277

P. Szentlőrinczen, villamos végállomás közvetlen közelében, utcavonalban, két új uri lakóház, szép telekkel, átvállalható teherrel, kevés pénzzel, azonnal meg- és átvehető. Bővebbet Balassa, Akác-fa-utca 11. 10155

Grund, Electr. Halte-stelle, neben Holzspach, Leopoldsfeld. Günstige Zahlungsbedingungen. Näheres Váci-körút 31, Tapetengasse 11777

Budán! Egyemeletes villaszerű, 3 lakásból álló, földszint 5 szoba, zárt veranda, minden mellék-helyiséggel, emeleten 1 három és 1 kétszobás, erkély, fürdőszoba stb. és házmesteri lakással ellátott családi ház, 300 öf telek, arnyas és gyümölcsfákkal. Gáz-vízvezeték bevezetve, villamostól 3 percz. Eladó 36.000 forintért. 12.000 frt. bankteher. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 30440

Gödöllön eladó ház: hat szoba, két konyha, zárt veranda stb., kert, királyi parkkal határos, villamos világítás. Villamos vasút épül. Közle-bbit: Mosse Rudolf, Buda-pest, Nádor-utca 11. 9190

Budán! Gróf Karátsnyoi palota közelében és Ver-remez mellett, egy szép urcsaiadház, földszint öt-szoba, stb., emeleten ki-lenozszoba, minden kénye-lemmel ellátva, istálló, kocsiszin, vagy gépkocsi-részére alkalmas helyiséggel, 75.000 frt-ért eladó. Bővebbet csak levelekre. Záborszky, Bors-u. 5. 30441

Familienhaus in Gödöllő, neben königlichem Park, vier Zimmer, Küche, Keller, Sommerküche und Nebentotal, mit großem Hof und Obst-garten, für 5000 Gulden zu verkaufen. Maria Valéria-ut 2. 30453

Gelegenheitskauf. Haus, Centralpunkt, mehrere Biecen, Nebenräume, riefiger Grund, Elektrische Halte-stelle, prächtiges Trinquartier, Elek-trizität eingeführt, für 5500 Gulden verkauft. Bantbe-laffung erster Satz 3500 Gulden. Erzsébetfalva, Török Flóris-utca 98. 30460

7000 holdas házilag kezelt uradalom, mely fele-részen mezőgazdaság, fele-része öserdő, dus vad-állomány, 30 szobás kas-tély, fundus instructussal, függő termékkel, jutányos árban eladó. Bővebbet Görca, Eötvös-utca 20. 34448

Földbirtok, Budapest mellett, 1000 hold házilag kezelt primabirtok, ez évben is 14% jövedelem garantiával, jutányos árban eladó. Bővebbet: Görca, Eötvös-utca 20. 34447

Jó karban levő kilencz lakásos ház eladó, Ujpest, Szép-utca 15, háztulaj-donosnál. 34453

Bérház Ujpesten 5 üzlet, 13 lakás, piacz és vil-lanyos megálló, évi ház-bérs 3600 korona, 600-800 korona lefizetése mellett megvehető. Winkler, Uj-pest, Árpád-utca 80/a. 34452

Budán! A leendő kert-város Gellérthegy alján, a Menezi-úton, az állami kertészeti tanintézet mel-lett, 435 öf sarok villa-telek 30 forint öf-ile el-adó. Bővebbet csak leve-lekre. Záborszky, Bors-utca 5. 30438

Budán! Leendő kert-város, Gellérthegy alján, Villányi- és Menezi-úton, 3 és 4 ezer öf-ös, köny-nyen parcellázható, villa és családi ház építkezé-sére alkalmas telek öf-ile 20 forintért eladó. Bőve-bbet csak levelekre. Zá-borszky, Bors-u. 5. 30439

Adómentes palotákat keresek vevőim részére, lehetőleg fővonalakon. Vécsei, Csengery-utca 52. 13750

Schöne Villa in Rákos-menté, prächtig, preiswürdig dringend zu verkaufen. Näheres Aréna-ut 36, Hausbesitzer. 34438

Schöner Grund in Rákos-falva, vis-à-vis dem Gast-haus Zöldike, 1324 öf bil-ligt zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Marer Jakab, Lipót-körút 30, Telephon 84-41. 34465

Grund in Szeged, 316 öf Quadratklafter, zu verkaufen. Szigetvári-utca 27, III. 25. Bornittag. 34437

Süde Pachtung in den südlichen Komitaten oder in Kroatien, Slavonien, 12-15.000 ung. Joch. Detaillirte Anträge unter „D. F. 458“ an die Exp. 34458

Balatoner Gegend Suche 1000-1200 Joch mit Herrenhaus zu kaufen. Detaillirte Offerte unter „Südwestungarn“ an die Exp. 34456

Offener Seite Suche ein kleineres Haus oder Villa, welche ich mit 10.000 Kronen Anzahlung kaufen könnte, und ein solches mit 50.000 Kronen Investition. Anträge unter „F. W. 457“ an die Exp. 34457

Wien-Budapester Straße Suche 6-800 Joch, 3/4 Acker, 1/4 Wiese, 1/4 Wald. Briefe unter „Herrenhaus“ nötigig 459“ an die Exp. 34459

Wohnungen

Szobák! Két hétre 6 frt, hónapra 10 frt. Magyar Otthon, Főherceg Sándor-utca 30. 34378

Háromszobás garcon kertlakás összes mellék-helyiségekkel augusztus 1-re kiadó. Lendvai-utca 10. 13716

Egy lakás, mely áll: 5 utcai szoba, 1 udvari stb., két bejárattal, lépcsőház mellett, 1. emeleten, augusztus hó 1-ére kiadó, irodának kiválóan alkalmas. Bővebb értesítést nyújt Károly-körút 5. szám alatt a házfelügyelő. 9171

Möblirtes Gartenzimmer für 1-2 Herren 15. Juli zu vermieten. Electr. Beleuch-tung. II. Apostol-utca 4 (Hofenbügel), 5 Minuten von der Margithid. 10147

Villawohnung, 3 und 4 Zimmer, volle Bequemlich-keit, modern ausgestattet, Warmwasserheizung, per 1. August oder sofort vermiet-bar. II., Alvinczi-ut 12. 13026

Nyaralóban butorozott szoba, kerteszállattal, azonnal kiadó. II., Alvin-ber-utca 12. 13025

Möblirtes Zimmer, Klinif, Knezi-utca 3. Central-bahnhof, Bem-utca 10. Täglich 1 Krone vermietbar. 30319

Villa im Stadtwaldchen ober Ofen per 1. November für ganzes Jahr zu mietben gesucht. Gefl. Anträge unter „F. J. 3. 272“ an die Exp. zu richten. 30272

Ötszobás urilakás ár-nyas kerteszállattal augusztusra kiadó **évi lakásnak.** VII., Colum-bus-utca 28, Erzsébet-királyné-utrol be. 30306

Herrenschaftswohnung in Ofen, nahe der Margarethenbrücke, Tri-gmondgasse 6, bestehend aus 5 und 6 Zimmern mit den nötigen Neben-räumlichkeiten; dortselbst ist ein schönes Kellerlokal, auch für Geschäft ge-eignet, allsogleich oder für 1. August zu vermieten. 30049

Nettmöblirtes Zimmer, epinlich sauber, separater Ein-gang, bei kinderloser Familie sofort zu vermieten. VII., Király-utca 30, II. Stod Thür 19. 30078

Lakás, Rákóczi-ut 18. (bejárt Kazinczy-utca 2), I. emeleten 6 utcaiz szoba, nagy balkon és minden mellék-helyiséggel kiadó augusztus 1-ére. Esetleg irodának, vagy üzleti célokra is. 10139

Nettmöblirtes Gassenzim-mer, separater Eingang, wird an einen älteren, stabilen Herrn vermietet. **Elifabetyring 52, Barterre Thür** 15970

Lakás uri palotában, 2 szobás, összes mellék-helyiségekkel, 1000 öf park mellett, azonnal vagy aug. 1. nyári vagy évi lakásnak kiadó, ugyan-olyan november 1-ére is kiadó. Városmajor-u. 42. 34439

Különbejárattal két-lakos szoba teljesen új butorral egy-két urrészére kiadó. Nagy János-utca 6, földszint 1. 30345

Eine schöne zimmerige Gassenwohnung mit allem Zubehör, I. Stod, Felső-erdősor 50, ist per 1. August a. c. um 350 fl. durch den Hausbesitzer dajelbst zu ver-mietben. 27138

Zwei ineinander schließende eleganter möblirtes Zimmer, eines mit Gassenausicht, I. St., garantirt ungeziefert, mit ganz sev. Eingang vom Gang aus, Gas, Badezimmer, sofort zu vermieten. Nagy-mező-utca 32, I. Stod Th. 11. 30370

Wohnungen, Geschäftstotale, Villen billig vermietet Sárkány, Hausinspektor, Wohnungsvermittler, Königs-gasse 41. 34444

Elegantes reines, mit allem Komfort möblirtes Gassenzim-mer zu vermieten. Ausfunft Trafit, Gresham-Palais, Fe-rencz József-tér. 30452

Der Wohnungen, mö-blirtes Zimmer, Sommerwoh-nungen, Geschäftstotale, Hän-fer mietben, vermieten oder verkaufen will, der wende sich vertrauensvoll an das älteste und bestrenommirte Woh-nungsbureau Huszár, Gresham-Palais, Zingigasse 1. Telephon. Prima Referenzen. 30151

Einlagerungen, Möbel-wagen-überfieberlungen Provinz, Wien unter Ga-rantie. Ringwald, Spebi-taire, Teréz-körút 1, Telephon 2888. 30456

Elegant möblirtes, separirter Balkonsalon mit gr. Schlaf-alfofen, electr. Licht, Bad, zu vermieten. Rákóczi-ut 70, II. Stod, 8. 30427

Szállodában hónapos-szobák kiadók. Aréna-ut 74, Pálmaliget. 13744

Kétalakos, butorozott szoba azonnal kiadó (Lift) Andrássy-ut 2. alatt. Bő-vebbet a házfelügyelőnél. 13745

Különbejárattal, erké-lyes, nagyon elegánsan butorozott két utcaiz szoba olcsón kiadó, ur vagy hölgy részére, Rózsa-utca 47, I. 5. 34461

Moderne, schöne 2-, 3- und 4zimmerige Wohnungen sind im Neubau Szondy-utca 90 per 1. August zu ver-mietben. 30449

Nagyobb urilakások, minden kényelemmel be-rendezeve, Lifttel, Vacuum-légszesz- és villanyvilá-gítással, ugmint gáz-rezsoval: az új épült házban II. ker., Fő-utca, Plébánia- és Iskola-utca sarkán novemberre ki-adó. Bővebbet: VII., Wesselényi-utca 54. sz. házfelügyelőnél. 10153

Süde ein möblirtes Zim-mer, Treppenhauseingang, Badezimmer, eventuell mit Mittagstoj, in der Nähe Endstation der UJN-Elctri-schen. Offerte mit Preis-angabe unter „Nuhiges Heim“ 479“ an die Exp. 34479

Elegant möblirtes Er-sterzimmer, separirt, elektrische Beleuchtung, Badezimmer, eventuell mit Pension, auch für Fremde zu vermieten. Josefaring 10, III. 1. 34477

Hüdvösvölgy, Endstation größere und kleinere Woh-nungen, möblirt. Näheres Váci-körút 31, Tapeten-geschäft. 11778

Sommerwohnungen.

Nyaralás. Kellemesen nyaralhatni négyszeri ét-kezéssel, napi 3 koronáért fürdővel, uri családnál. Mészárosné, Baracska (Fe-hér megye). 34398

Sommerwohnung, eleganter möblirt, 4 Zimmer, Küche, Veranda, Dienerzimmer, schät-tiger Garten, Schwabenberg, Loránt-ut 18, Station Ada-lak, zu vermieten. 15209

Pension „Otthon“, haen dem Dutácsbad, schöne Aus-sicht auf die Margarethen-infel, elegant eingerichtete Zimmer, angenehmes Heim, ausgezeichnete Küche, elek-tr. Beleuchtung, Lift, möblirt. Preis. Zsigmond-utca 24, I. 2. 13714

Magyar Tenger szállodában Balatonberányben fürdővel legmérsékeltébb árban elsőrangú lakások kaphatók. 29302

Bártfa-fürdő, fey-ven legszebb helyén **Margit-villában** elegáns, száraz, tiszta 1-2 szobás lakások konyhá-val és jó kiszolgálással olcsón kaphatók. Bővebb értesítés Szabó Józsefnél, Margit-villa. 30395

Budakesz, Virágvölgy 218, butorozott szoba; konyhával augusztus 1-re jutányosan átvehető. 30371

Im Stadtwaldchen eine reine Wohnung in angeneh-mer schönem modernen Villa, elektrische Beleuchtung, mit Badezimmer und Garten-benützung, sofort auszugeben. Hermina-ut 45. 34469

Szép juhászné, Zug-liget, Budakeszi-ut 95, el-utazás miatt 2 szobás nyári lakás kiadó. Bő-vebbet Blockner hirdető irodában, IV., Sütő-utca 6. 9186

Hüdvösvölgy, Endstation, Ipolyalokban, möbl. Woh-nungen und Zimmer zu ver-mietben. 12729

Bekleidung. **Leitározas** előtt leszállított árak. Gyermekcipők 80 krajczártól, sandálok 1 frt, tenniszcpők 2 frt, női félezcipők 3 frttól kezdve mig a készlet tart. Krammer, Szerencsen-u. 8. 12303

Valódi panamakalap pehely könnyű 5 frt., igen finom 8-10-12 frt. Stern-bergnél, Dob-utca 24. Vidékre megtekintésre küldöm. 13021

Ingbluzt, fehérmemü-varrást, monogram-himzást, slingelést, ajou-rozást, gomblyukvarrást szépen olcsón készít, ja-vitást elfogad. Hauszer, fehérmemü-mühelye, Nagy-mező-utca 39. Kész fe-hérmemüek bámulatos olcsón. 30300

Sonn- und Regenschirme werden billigt überzogen und renovirt beim Erzeuger **Ker-tész,** Károly-körút 1, Cse Rákóczi-ut. Gröfster Sager in Modeschirmen. 30301

Verkaufe schönes Bühnen-toftium, für Sängerin geeignet, um 300 Kronen. Befichtigung in den Wittgasfunden Dob-utca 87, II. St. 44. 30353

Geschäfte Schneiderin em-pfiehl sich den Damen für 3 fr. Dob-utca 34, ajtó 13. 30145

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einrückung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Unterricht.

Egyéves önkéntes-ségre jogosító vizsgára előkészítő a szeptemberi vizsgákig, Horovitz, Főherczeg Sándor-utca 9. Tandij vizsga után. 15263

Gyorsirási, gépirási, kereskedelmi helyesirási nyári tanfolyamok a Markovits iskolában, IX., Üllői-ut 23. Telefon 101-44. Gépirás. Allásközvetítés díjtalan. 28949

Parlamentaris gyorsirók által vezetett magyar-német gyorsiró iskola. Gépirás és magyar-német levelezésoktatás. Szükség esetén külön kereskedelmi szakfolyam (könyvelés stb.) Az Országos Magyar Gyorsiró Egyesület által tartott tanfolyamok. Alapítvány Markovits Iván 1883. Nyitva szept. 1-től jul. 1-ig. Belső allásközvetítés! Fájékos-távközlés a Gabelsberger iskolával (Kisrőd utca) Liszt Ferenc-utca 10. előbb Győr-u. 4). Címre vizgázunk! Az egyesületnek más iskolája nincs! A saakkola irógépességekkel és más a nevezésüket és hirdetésüket utánozó újabb tanfolyamokkal nincs összeköttetésben. Ingatlanokat nem hirdetünk. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 30216

Berlini Sprachschule, Weltinstit. Erzsébet-körút 15. Französisch, englisch, deutsch, ungarisch, italienisch, russisch, serbisch, kroatisch, rumänisch. Privat- oder Klassenunterricht erhalten. Damen (eventuell separat) größerer Kinder durch Lehrkräfte der betreffenden Nationalitäten. Höchste Auszeichnungen verschiedener Weltausstellungen. Sofortiger ausschließlicher Gebrauch der anzugebenden Sprache. Vorkurs für Erziehungsbefugte. Besondere Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten, ausgenommen Berufs- oder Sprachschulen. Prospekt gratis u. franko. Uebersehungsbureau. 15258

Intensivster Maschinen-schreibunterricht Ungarisch- und deutsche Stenographie. Intensive kaufmännische Handlungsgeschäfte. Cinschreibungen täglich in der „Stenografia“ Landes-Gabelsberger Stenographie-schule. Ausschließlich: **Rákóczi-ut 60.** Prospekt findet die Direktion. 28922

Schönheitskurs. Beginn jeden Tag. Ueberreichendes Refektar. Honorar mäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechtunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 30314

Javitovizsgálatokra, ugyszintén magán- és érettségi vizsgálatokra alaposan, felelősség mellett készülhetnek előközp., kereskedelmi és polgári iskolai tanulók **középszikolási tanárok** vezetése mellett. Mérsékelt díjazás. Iskolahelyiség: **Nador-utca 16. II. em.** Hivatalos órák: 9-12 és 3-6-ig. 13023

Erzieherinnen, Deutsche, Engl., Französinen, ungar. gerüstete Lehrerinnen, sprach- und musikkundig, Bonnen jeder Nationalität empfehle und placire gewissenhaft auch über den Sommer. Institut Szeghed, Budapest, VI., Deffeninggasse 22. 15242

Schnittzeichnen. Nähen, Zugschnitten, englisch-französische Methode, lehrt gründlich in einem Monat Lehrinstitut **Peller Amalie, Calvin-tér 8.** Auswärtigen ganze Verpflegung. 30429

The Singer School. Anextant erstklassiges Sprachinstitut. Teréz-körút 2, Cde Király-utca. 13718

Française distinguée recherche engagement d'été. Izabella-utca 96, III. 16. 34384

Melteres Fräulein, perfekt Französisch, Deutsch, langjährige Zeugnisse, sucht Stelle zu Kinder oder als Gesellschafterin. Anträge unter „Glückszufall 281“ an die Exp. 30231

Française distinguée, sérieuse, instruite, sympathique, bon caractère, très recommandée, cherche engagement d'été. Aimerait pays avec fleuve, riviere ou montagnes. Ecrire sous „Parisienne 001“ à l'expédition. 30001

Für Sommermonate am Schwabenberg gesucht zu dreizehnjährigem Knaben junger Lehrer oder Universitätslehrer, **perfekt deutsch sprechend,** für wöchentlich 2 halbe Tage. Vorstellen Karlsring 5, I. bei Fluss József és társa. 30386

Suche dipl. Erzieherin, Fzr., für mein achtjähriges Mädchen. 450 Kronen Gehalt nebst freier Station. Zeugnisse zu richten an N. Gaab, Nagysziklás, Trencsén-Teplitz. 30329

Gitarre in 3, Sprachen in 5 Monaten gewissenhaftest, Uebersehung promptest. Köhl, Praterg. 65, I. 17. 34470

Deutsches Fräulein, mit schöner Aussprache, sucht Vormittagsstelle mit Mittagstisch. Gesf. Anträge an „N. N. 38“ Hauptpost restante erbeten. 30400

Okleveles tanítónőt keresek július-augusztusra fél vagy egész napra. Jó bizonyítvánnyal ellátva kérem ajánlatát a kiadóba „S. J. 463“ alatt bekülden. 30463

Französin für 1 Stunde täglich gesucht. Wo? sagt die Exp. 30286

Játszóterarsul a nyári hónapokra keresek 3 nagyobb gyermek mellé intelligens németajku keresztény leánykát, 13-15 éveset. Bánlaky, II., Rózsadomb, Zivatar-utca 14. 34423

Deutsches Mädchen oder Frau wird zu zwei Leuten und einem zwei Jahre alten Kinde angenommen. Ferencz József-rakpart 14, II. em. 22. 30361

VII. gymnazista előkészít potvizsgára, különösen a matematikából. Lakás: Üllői-ut 4, II. 24. 34441

Keresek két leánygyermekemhez izr. nevelőnőt. Megkívánatik polg. isk. 3 oszt. tanítása és zongora oktatás. Fizetés megállapodás szerint. Ajánlatok kéretnek: „Polgári“ címre Garamszentkereszt posterestante, Bars megye. 30405

Polgári iskolai tanításra képesített, a magyar, német és francia nyelvet bíró izr. nevelőnőt, aki perfekt zongorázni, kézimunkázni tud és húzamosabb ideig egy házban működött, keresek 3 leányom és 1 fiam mellé. Csakis elsőrendű erkölcsre reflektálok. Lichtenstein Sándor, Sárosd. 30414

Tanulók kerestetnek. Nevelőnők, tanítónők, nevelők, tanítók, gyermekkertésznők. Czimiek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ingyen mutatványszám. József-körút 38. 10632

Deutsches Fräulein zu 3 Kindern wird gesucht. Zoltán-utca 10, Wottitz. 30419

Erzieherinnen mit Sprachen- und Musikkenntnissen, ungarische dipl. Kindererzieherinnen, deutsche Bonnen empfehle u. placire **Celestine Palmi,** Gyár-utca 18. Telefon. 30424

Kindererzieherin (Deutsche), **Französin,** Klavier, deutsch, perfekt deutsche Bonnen, langjähriger Zeugnissen, Handarbeit tüchtig, empfehle Institut Keri, Budapest, Király-utca 73. 34450

Franz Förster, Bitherlehrer, Dob-utca 101. 30432

Deutsche, Ungarinen, Engländerinnen, Französinen, jüngere, ältere, mit vorzüglichen Zeugnissen, von vornehmen Familien, auch direkt aus der Heimath empfehle **Anna Gerion - Nitsch,** Budapest, Erzsébet-körút 52. 15271

Französisch in 6 Monate geläufig sprechen lehrt geborener Franzose. Váci-körút 21. 30447

Norddeutsches Fräulein, welches französisch und englisch spricht, wird für 4-7 Nachmittags gesucht. Adresse in der Exp. 30435

Suche deutsches Fräulein für Nachmittage zu zwei Mädchen. Vorstellen Bathány-utca 63, Terényi. 30436

Französischen Unterricht sucht wöchentlich zweimal junger Mann. Antwort: Brand, Gömb-utca 22. 30438

Javitovizsgálatok tanfolyama József-körút 15. Közép-kereskedelmi és polgáriszkolai tanulók javitovizsgálatokra a legbiztosabb eredmény mellett, felelősséggel készítetnek elő **középszikolai tanárok** által. Sikeres előkészítés felvételi, külföldözi, magán- és érettségi vizsgálatokra. Jelentkezhetni hétköznapokon 9-12 és 3-5-ig. 13033

Pótvizsgára biztos sikerrel előkészítetk alsó kereskedelmi, I-IV. osztályu reál, gymnázistát. Stein, Váci-utca 7. Tandij vizsga után. 13037

Nevelőnőket, óvónőket, tanítónőket, bonnekat, valamint óradókat nyelv- és zeneismerettel, legmegbizhatóbban ajánl **Fekete Adolf,** elsőrangú tanterügygynöksége. Budapest, Váci-körút 16. Telefon 117-69. 13754

Française cherche leçons ou engagement dans bonnes familles. Ecrire au journal sous „Avantageux“. 34435

Französin, deutsche Bonnen mit Klavierpiel empfehle dringendst **Centralbureau Hegner,** Teréz-körút 35. 34463

Perfect english taught by distinguished London Lady. József-körút 68, III. 23. 34460

Sprachinstitut „Progrek“ lehrt am gründlichsten Welt-sprachen. Calvin-tér 8. Uebersehungsbureau. 34491

Gymnáziumi, reáliskolai, kereskedelmi, polgáriszkolai, egyéves önkéntességű, javitovizsgálatokra, magánvizsgálatokra, érettségire felelősséggel legelővőbb idő alatt legjobb sikerrel előkészítetk. Levelezem „Gymnáziumi tanár“, Eckstein hirdetőjébe, Erzsébet-körút 37 (Válaszbélyeg). 10154

Stellen-Gesuche.

Intelligentes Mädchen aus gutem Hause, **perfekte deutsch-ungarische Stenographin** und **Maschin-schreiberin,** mit Bureau-praxis und hübscher Handschrift, sucht per **1. September** dauernde Stelle in besserem Bureau (am liebsten bei Aktien-Gesellschaft). Gesf. Zuschriften unter „120-140“ an die Exp. 70860

Absolvirter Mittelschüler, gem. Reserveoffizier, praktischer Landwirth, in der Mühlelei, Viehzucht, Jagdwejen etc. bewandert, der deutschen, serbo-kroatischen und ungarischen Sprache mächtig, sucht Stelle als: Sekretär, Verwalter, Defonomiebeamter, Magazinier oder sonstige Vertrauensstelle. Bewerber ist Anfang der 40, verheirathet und kinderlos. Gesf. Anträge unter „Ehrlich und treu 186“ an die Exp. 30186

Suche für bekannte Dame, Musiklehr. (Konjervat. Berlin, war lange in England), Eng. per Juli auf 6-8 Wochen oder kürzere Zeit, auch als Reisebegleiterin. Fr. Zimm, Schwerin i/M., Pfaffenstr. 5, Deutschland. 30251

18jährige Waife, Christin, in Deutschland im Institut erzogen, musikalisch, literarisch gebildet, im Haushalt bewandert, sucht in herrschaftlichem Hause auf dem Lande Stellung bei 1-2 Kindern mit Familienanschluß. Gesf. Anträge unter „Ungarin 291“ an die Exp. 30291

Kereskedelmi iskolában jelesen érettségizett, jó házból való ifju nagyobb fővárosi üzegnél gyakornoki állást keres. Német nyelvben teljesen, francziában meg lehetosen jártas. Szives megkereséseket „Jules 322“ jellegével továbbit a kiadóhivatal. 30322

Defonomiebeamter, verheirathet, Fzr., drei Landes-sprachen mächtig, sucht per November Posten. Gesf. Anträge an Ignacz Weisz, Kékes, Post Kisvezekény, Kom. Bars. 30332

Stellung sucht gebildet, redigendanter, repräsentationsfähiger Herr gehesten Alters, mehrerer Sprachen kundig. Gefällige Zuschriften unter „Mercurio 418“ an die Exp. 34418

Suche als Nebenbeschäftigung mit bescheidenen Ansprüchen **Sekretärstelle** bei nur **vornehmer** Dame reiferen Alters. Bin 32 Jahre alt (Christ), eleganter Erziehung, vertrauenswürdig, spreibe u. spreche ungarisch, deutsch, französisch, englisch. Gefällige Anträge unter Chiffre „Nur Budapest 421“ an die Exp. erbeten. 34427

Singige bulgarische Ueber-setzerin: VI., Teréz-körút 31, III. 35. Telefon 116-69. 11342

Betriebstechniker mit 10-jähr. Werkstättenpraxis, selbstständige Kraft, sucht dauernde Stelle als Werkleiter, Betriebsassistent, Materialverwalter oder dergl. Gefällige Offerte unter „Verlässliche Kraft 256“ an die Exp. erbeten. 15256

Als Praktikant in Bank Akt.-Gesellschaft bitte Auf-nahme. Unter „Christ 390“ an die Exp. 30390

Apollóné, intelligens, képzett, szerény, kitünő bizonyítványokkal ajánl-kozik vidékre is. K. Erzsai, IX., Ernő-utca 6/B. II. 26. 34430

Deutsche Komptoiristin, tüchtige Stenographin und Maschin-schreiberin, Wienerin, mit Kenntnissen der Buchhaltung, sucht per sofort Stelle. Zuschriften unter „Praktisch 431“ an die Exp. 30431

Vertrauensstelle Buchhalter, qualifizierter Kaufmann mit Ration. Unter „Witmer 391“ an die Exp. 30391

Hivatalnok, a tüzfia-üzlet minden ágában jár-tas, állást óhajjt változtatni mint raktárnok vagy expeditor, vidékre is. Schlésinger, Visegrádi-u. 84. 30425

Bilanzfähiger Buchhalter, deutsch-ungar. Korrespondent, sucht als Kassier oder dergleichen eine Vertrauensstelle. Sr. 6000 Ration vorhanden. Gesf. Anträge unter „Gewissenhafter Arbeiter 356“ an die Exp. 30356

Fényképész, elsőrangú műtermekben dolgozott, állást keres Budapest. St. Antal, Kispest, Üllői-ut 121. 30355

Kereskedelmi iskolában jelesen érettségizett fiatal ember, stenografál és németül tud, állást keres. Schwarz Nándor, Bank-utca 3. 30388

Perfekte deutsche Maschin-schreiberin und Stenographin sucht entsprechenden Posten. Gesf. Anträge unter „Heilig 385“ an die Exp. 30385

Destillateur der Liqueur- u. Brantweinbranche, tüchtiger Fachmann, selbstständige Kraft, wünscht sich zu verändern. Offerte erbeten unter Chiffre „Manipulant“ an die Exp. Országos Pályázati Közlöny, József-körút 38. 10633

Főkönyvelő könyvek lefektetését, revizióját, esti könyvelést vállal. Szives megkeresések „Premier 347“ jellegére a kiadóba kéretnek. 30347

22jähriger junger Mann von der Manufaktur-, Tuch-, Futtermwarenbranche, auch in der Buchhaltung versirt, sucht einen solchen Posten in Wien, wo Samstag geschlossen ist, oder wo er den Samstag halten kann. Zuschriften an die Exp. unter Chiffre „Tüchtig 270“. 30290

III. oszt. kereskedelmi akadémikus, magyarban és németben jártas, tanítást vagy irodai munkát szivesen elvállal. K. B., IX., Viola-utca 37/c, I. 16. 30352

Főkönyvelő, vezető állásban, előkelő üzegnél, állását változtatni óhajjta. Kereskedelmileg képzett szakember. Szives megkeresések „Előkelő 109155“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 13749

Elsőrendű üzletekben működött férfszabász tisz-telűvenki tapasztalattal állást keres. Ajánlatok „Szabász“ jellegén Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 13759

Korrespondent sucht Stellung. Deutsch, ungarisch, französisch perfekt, feinste Referenzen. Unter „H. U. 451“ an die Exp. 34451

Als Reisebegleiter, Sekretär, Geschäftsführer, eventuell Komptoiristenstelle sucht intelligenter junger Mann, ledig, Christ, kaufmännisch gebildet, mit Bureaupraxis, Baaren-branchekentniß, sprachkundig und Reiseerfahrung. Briefe erbeten unter „Vertrauenswürdig 373“ an die Exp. 30373

Operateur, prima negativ-és pozitívretoucheur, önálló munkás, ki a legmagasabb igényeknek megfelel, a fővárosban nagyobb müteremben aug. 1-ére állást keres, kívánatra próbamunka. Szives ajánlatok „Allandó 469“ jellegével a kiadóhivatal továbbit. 30469

Fiatalpár házmasteri állást keres, férj szerető. Práter-utca 76, I. 13. 10149

Intelligente, fejsze junge Witwe sucht Wirthschafterin-stelle zu einem alleinstehenden Herrn. Wer mir solche Stelle verschafft, **Belohnung** 40 \$, Sárospatagya 34, I. 39. 30359

Maschinen-schreiber mit langjähriger Praxis, auch in Elektrotechnik, sucht dauernde Stelle als Betriebsleiter oder Betriebs-schreiber in einem größeren Werke. Gesf. Zuschriften unter „Tüchtig und energisch 804“ an die Exp. erbeten. 70804

Intelligenter, kaufmännisch gebildet, verheiratheter, 35-jähriger Mann sucht Kassier-stelle, Infanterienposten oder irgend eine andere Vertrauens-stelle. Uebernimmt auch Häuser zur Verwaltung. Rann 8-10,000 Kronen Ration leisten. Vermittler werden gut honorirt. Anträge erbeten unter „Kautions-Besthätigen 143“. 30143

Möbel.
Brautpaar sucht privat elegante Möbel feinsten Ausführung zu kaufen. **Bar-zahlung.** Unter Chiffre „Elegant 348“ an die Exp. 30348

Magyar vas- és réz-butorgár, Peterdy-utca 4, Telefon 76-02, szállit igen szolid kivitelenben összecusckható vaságyat matracokkal 20 koronáért, elegáns vasgyermekágyat 25 koronáért, remekes szép tisztá réz-ágyat 80 koronáért, ugyanily gyermekágyat 70 koronáért, vaskeretű sodronyágybetétet 12 koronáért, fakeretű 7 koronáért főrakat Bécsi-utca 3, Telefon 80-80. Arjegyzék ingyen és bérmentve. Kéretik a címre figyelni. 10623

Stahlbrautmatragen, beste Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matragen fl. 8.75; ferner Eisen- und Messingmöbel liefert billigt Prohaska, Fabrik, Budapest, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 30305

Előszobaszekrények konyha-és cselédszobabutorok kész nagy rak-tára, valamint megrendelhető is rajz szerint Himmel-lerasztalosnál, V. Kálmán-utca 24. 30416

Konyha, előszoba- és gyermekszoba-berendezések, jó minőségű, készen kapható. **Dorman Ar-min Fia,** asztalosm., Akácza-utca 43 (ezelőtt Ráday-utca). 30423

Garderoberkasten mit Aufsatz, in sehr gutem Zustande, wäre sofort zu verkaufen. Zu befristigen zwischen 9-11 Uhr Vormittag. Kiss Ernő-utca 4, III. em. 4. 30467

Möbel. Komplette Wohnungs-einrichtungen in geschmack-voller und solider Ausführung auch gegen **Ratenzahlung** bei **Viola József,** VII., Erzsébet-körút 7091

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vornehmung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Kauf u. Verkauf.

Gebräuchte neue u. feuerfeste und einbruchsfähige Kassen

offert billigst **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.**

Cementplatten, roth, weiß und schwarz, beste Qualität, billigst zu haben bei **Wilhelm Straßer, Betonbau- und Cementwaarengeschäft, Budapest, Thököly-ut 54. Telephon 65-51. 13753**

„Ekinol“ (geheißlich geschützt). Bestbewährtes **Automobil-Öl** für größte Touren. Rauch- und geruchfrei. Verlässliches **Motor-Öl** und **Dynamo-Öl**. Alleinige Erzeuger **Csati & Co., Budapest, VI., Lázárgasse. 15262**

Kassen, feuerfest und einbruchsfähig, in nur **solider** Ausführung zu **bedeutend billigeren** Preisen als Wien und Budapest. **Multiriter Katalog** kostenfrei. **Binnenheim & Co., Pozsony. 15661**

Boroshordók minderen nagyságban borízlet felhagyása végett jutányosan eladó. **Ovoda-utca 5. Kiss. 34406**

Thüren, Fenster, alte und neue zum Einmauern hergerichtet. **Eisenrouleaux**, **Eisengeter**, **Eisenthore** **sehr billig** bei **H. Kaufmann & Co., V. Ujváros-utca 28. Provisionsbestellungen werden zu Bahn befördert. 9169**

Kinematograph „Eleg“, mit kompletter Ausrüstung, so auch Filme wegen Auflösung billig abzugeben. **Király-utca 20, Lilienthal. 34488**

Félszedes kocsis levehető bakkal, keveset használt, utjonnan elkészítve, eladó. **Kefegyár, Viola-utca 23. 34492**

Bronzelüster zu billigen Preisen in **Lakberendézési kiállítás IV., Semmelweis-(Ujváros)-utca 21. (Im ganzen Hause.) Telephon 17-77. 10618**

Automobil, Mercedes, 4cylind., 4tágig, in sehr gutem Zustande, abzugeben bei **Magyar Iázokutgyár, Budapest, VII., Thököly-ut 133, daselbst auch ein sehr schöner, kleiner Dion-Wagen, 2tágig, Bojchündung, Wasserführung, mit neuen Schläuchen, um Kronen 1300 zu verkaufen. 11782**

Demolirung der Beamtenhäuser der Magy. Allam-Gépgyár, Kőbányai-ut 23, nächst der Batovsgasse. Wegen Räumung des Demolirungspalastes werden um jeden Preis verkauft **Mauerziegel**, **Mauersteine**, **Dachstuhlholz**, **Doppelbäume**, **12 1/2 lange Trähme**, **10,000 Stück prima Bretter**, **Thüren**, **Fenster** u. Näheres **Kőbányai-ut 23, nächst der Batovsgasse. 10150**

Fachphotographen! Gelegenheitskauf, 30/40 Mahagoni Grerman Reise-Kamera samt Stativ, Objektiv, Kodakfilm, 26/31 Salon-Kamera samt Stativ, Objektiv, Wagers Kristoflmat, Alles ganz neu, billig zu haben. **Hatschek Emil, Andrassy-ut 13. 12432**

Eleganter Kutschwagen und ein **Phaeton** sind preiswürdig zu verkaufen. **VIII., Dobozi-utca 27. 34462**

Sparrherde liefert billigst, auch umgetauscht, Reparaturen werden unter Garantie fertiggestellt. **Sennel, O-utca 18. 30471**

Feuerfeste Kassen, Bücher-schränke, gebraucht und neu, amerikanische **Bureaumöbel**, billigst bei **Hirsch & Comp., Budapest, Alkotmány-utca 19. 12423**

Kettenbrunnen zur Förderung großer Wasserquantitäten für Haus- und Landwirtschaft mit neuester verbesserter Konstruktion liefert **Magyar Lázokutgyár, Thököly-ut 133. Prospekt gratis. 11769**

Gartenschläuche bester Qualität, sowie **Schlauch-Perficaneer & Co., Nachfolger Karl Lichtwis, Budapest, VI., Eötvös-utca 16. 15108**

400 Kronen Niesen-grammophon, funkelneu, um 20 fl. dringend zu verkaufen. **Fried. Miska, Budapest, Baross-tér 15 (ll. Stod 4.) 10123**

Gartenstuhl, Tisch, Weinpulte, Glasküchen, Eßbesteck, Tischtücher, Servietten, Teller, Glasgeschirre, komplette Restauration, Kaffeehauserrichtungen allerbilligst. **Glück, Budapest, Hajós-utca 17. 13700**

500 darab képes levelezőlapot készítettünk bármely beküldött arczkép, látkép vagy rajz után **10 koronáért**. **Magyar fénynyomdai részvénytársaság, Budapest, VIII., Or-utca 9. 11334**

Schreibmaschinen, sämtliche Systeme, zu allen Preisen **Ausverkauf**. „Alta“ **Nádor-utca 11. 30298**

Kaufe ein gebrauchtes, gut erhaltenes **Automobil** oder **Motor**. **Sofortige** Anträge an **Käufer Franz Gospar, Branje, Slavonien**. Preis und Photographie wird erwünscht. **15676**

Boroshordók, 100 drb., 6-700 literosek, prima, használtak, eladók, vasutnál megtekinthető. **Bövebhet Huszar-utca 5, Kiss. 34405**

Thüren, Fenster, alte und neue **Eisenrouleaux** mit vollkommener **Eisenbeschlag**, **Eisenthore**, **Gartenzäune**, **Cementplatten** billig zu haben bei **Kelemen Mór, Budapest, Visegrádi-utca 27. 15154**

Münzen und Medaillen, **Antike Ausgrabungsobjekte** in Gold, Silber, Bronze u. einzelne gute Stücke, ganze Sammlungen und Funde werden zu höchstmöglichen Preisen gegen Baar angekauft, auch schriftl. Offerte sofort erbeten. **Derzeit gesucht: ganze u. halbe Goldkronen (Bereinsmünze) des k. Franz Josef I. Uebnahme von Auktionen. Umjer bedeutendes Lager halten wir den H. P. Sammlern bestens empfohlen. Brüder Egger, Beeid. Sachverständige des k. u. k. Obersthofmarschallamtes u. des k. k. Handelsgerichts, Wien, I. Opernring 7, Mezzanin. 15658**

Demolirte Ziegel, vorzügliche Qualität, in bestem Zustande, große Quantitäten zu billigem Preis. **Bau des Parisi Nagy Aruház, Andrassy-ut 39. 15207**

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, alt und neu, in jeder Form und Dimension, sind billig zu haben bei **Hoffmann Mór, VIII., Tisza Kálmán-tér 4. Bestellungen werden nach Maß verfertigt. 11345**

Zäuner bester Gattung, jede Größe, sowie sämtliche **Relaxantien** billigst bei **Klein Arnold, Budapest, Rombach-utca 8. 30803**

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux in jeder Form und Größe zum Einmauern fertig sind billigst zu haben bei **Hoffmann Samu, Budapest, VII., Hungaria-körút 178 (Eingang Thököly-ut 95, elektr. Haltestelle). 11259**

Bronze-Lüster für Gas und elektrisch, Licht, anerkannt solides Fabrikat, äußerlich **Fabrikpreise**. **Unterfabrik Stern, Wertel & Comp., Bpest, VII., Kazinczy-utca 42. Telephon 36-95. 9187**

Kaffeehauserichtung, **Mende- und Karambol-Bilharbische, Marmortische, Tischstühle, Gartenstuhl, Luster, Eßbesteck** zu verkaufen. **Weiß, Akácza-utca 55. 10087**

Unverwundliche neue und einmal gebrauchte **Säcke, Wagen-Decken** in jeder Größe zu **Fabrikpreisen**, **Leibschäcke, Leibdecken** zu jedem Zweck, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutafäden, Futteradlerwände, Pfefferkochen, erfindliche „Hungaria“ Garbenbander** bei **Adolf Nagel, Säde- und Plachen-Verkaufs- und Zeihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10. Telegrammadresse: Nagela, Interurban, Telephon 35-92. 15261**

Thüren, Fenster, Eisenrouleaux, gebrauchte und neue in jeder Form und Größe äußerlich billig zu haben bei **H. Wierner's Nachfolger, Budapest, Ullóerstraße 123. Telephon. Geegründet 1886. 11737**

Engl., französ. Restwaarenhaus jetzt **Egypten-utca 5**. Billigste Einkaufsquelle von **Woll- und Wachsstoffen**, so auch **Weswaaren**. Muster auf Verlangen franco. **11350**

Gartenstuhl, Tisch, Weinpulte, Glasküchen, Eßbesteck, Bierapparat, Marmortische, Wendebillard, Karambol, Terrassengitter, Spegereierichtung billig. **Lauer, Kertész-utca 33. 30464**

Boroshordók, ujjak és használtak, nagymennyiségben legolcsóbban kaphatók **Jungreis, Bpest, Szegedi kávéház. 34440**

Irodai és üzleti berendezés, mindenes elfogadható áron sürgösen eladó. **Teréz-körút 3, I. 2. 39448**

Automobil, 18-22 HP., vier Cylind., Modell 1904, Mercedes, im besten Zustande, mit neuen Pneumatik und Schläuchen, **Donneau** und **Limuzine**, mit kompletter Ausrüstung, sehr geeignet für **Touren** und für die **Stadt**, zu verkaufen. **Weiteres Telephon 11-26. 30384**

Ein gebrauchter freistehender Ausstellungs-Glaskasten, vier- oder sechseckig, mit Kuppel, in gutem Zustande, für **Mäßeausstellung** geeignet, wird zu kaufen gesucht. **Billigste Offerte unter „B. W. 376“ an die Exp. 30376**

Demolirung. Wegen rascher Demolirung des Hauses **VIII., Dobozi-utca 15** wird sämtliches Material (**Dachstuhlholz**, **Mauerziegel**, **Steine**) sofort billigst verkauft. **Näheres am Demolirungssplatz. 30350**

Kärpitos ajánkozik háznál, házon kívül dolgozni. **Murányi-ut 37, Fülöp. 34475**

Portál régi keményfából 18 m, egyben vagy osztva és állványok kaphatók. **Schönwald József, portál-asztalos, Sziv-utca 18. 34464**

Boroshordók, ujjak és használtak, mindenes nagyságban **jutányosan** eladók. **Sugár, Szövetség-utca 39, I. 13. 13751**

7-os Remington írógép, használt, de teljesen jó karban, eladó. **Dénes B., V., Lipót-körút 15. 13752**

Zwieselkaffe, Schreibstift, Klemmer, Schiedmayerflügel, **Ballustrade** abzugeben. **Mária Valéria-utca 7, III. 5. 30396**

Ein gebrauchter Handgeschäfts-wagen zu verkaufen. **Reich Adolf, Akácza-utca 18. 34429**

Gebräuchte Omnibusse, offene, geschlossene, **Kellam-Federstreifenwagen** und **Wagen**, bestandtheile sind billig zu verkaufen. **Heller Nachfolger, VIII., Dobozi-gasse 47, II. Hof. 34331**

Mozgótheater-Einrichtung zu verkaufen. **Mandl Kaffeehaus, Königs-gasse 39. 34446**

Optische Instrumente, **Photographieapparate** (Görz, Zeiß), **Triäder-Mikroskope** billigst. **Hatschek Emil, Andrassy-ut 13, Filiale: Eötvös-utca 38. Kauf, tauscht. 12429**

Demolirung. Wegen rascher Demolirung des noch steherfreien **Palais Graf Löwenyay, VI., Nagy János-utca 33**, werden per sofort billigst verkauft **30,000 Hochbaumanerziegel**, fast neue **komplette Dachstuhl** samt **Doppelboden**, **komplettes Karstfensterhaus**, **prachtvolle Spiegelstube**, **Fenster mit Geländerrouleaux**, **Hängel- u. Kreuzthüren**, **Amerikaner-Bartetten**, **Bretter**, **Latten** u. Näheres in der **Demolirungsganglei** dortselbst. **10151**

Lüster, sehr schöne **Gas** und **elektrisch**, sind billig abzugeben. **Eötvös-utca 27, földsz. 3. 34478**

Geschäfte.

Ein schönes photographisches Atelier ist in **Nagybecskerek** sofort zu vermieten. **Näheres bei Várady József, Nagybecskerek. 15667**

Ein gut bewährtes Speiserei- und Wirthschafts-geschäft, neben einer großen **Fabrik**, wo auch die **Arbeiterhäuser** fontemplirt sind, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und das Haus zu verpachten. **Näheres bei Frank Miksa, X., Kőbánya, Gyömrői-ut 1. 30240**

Fényképészeti müterm athelyezése miatt a teljes felszerelést (képzéskönyvek, szalon-, öltöző-, valamint dus mütermi berendezés, kamrák) eladom. **Békei Ödön, Váci-körút 14. 30289**

Nagy ipállkamérés és füszerüzlet, mely 15 év óta fennáll nagy forgalom helyen, vezetésihiány végett **jutányosan** azonnal eladó. **Waldner Samu, „Turin“-kávéház, 2-5-gig. 30292**

Nagyobb vidéki városban, megyei székhely, elsőrangú pék- és cukrászüzlet, mely komizkenyeret is süt, más vállalat miatt azonnal eladó. **Bövebhet Klauzál-utca 33, III. 40. 13732**

Ein kostbare Selbetei auf dem lebhaftesten Posten **Budapest** ist **frankheitshalber** aus freier Hand zu verkaufen. **Näheres aus Gefälligkeit Café Herz, Nagymező-utca 19. 30478**

Füszerüzlet, mely 26 éve fennáll, elismert jömeneteli, haláloset miatt azonnal eladó. **Bövebhet Klauzál-utca 18, borüzlet. 34399**

Elegantes kinematographisches Theater in einer **Hauptstadt Oesterreichs**, billig, weil **Saisonchluss**: um **20 tausend Kronen** zu verkaufen. **Offerte unter „Kinematograph“ an die Exp. 30080**

Kaffeehaus, sichere Existenz, lebhafte Straße, zu verkaufen. **Reich, Podmaniczky-utca 8. 30362**

Submerfsgechäft zu übernehmen gesucht. **Vermittler** ausgeschloffen. **Diamant, V., Sziget-utca 16. 30349**

Herren- und Damenmode-waarengeschäft wegen anderer Unternehmung sofort zu übernehmen. **Näheres bei Liebermann Fülöp, VIII., Szigas-gasse 5. 34489**

Vornehme Restauration in der **Leopoldstadt** ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten. **Näheres bei Tenzer, Annoncexpedition, Szorvita-tér 8. 13038**

Wein-, Bier- und Branntweingeschäft, ganz neu und elegant eingerichtet, für eine **Familie** sichere Existenz, **billiger Zins**, **Familienangelegenheit** halber muß **Eigenthümer** bis **1. August Budapest** gänzlich verlassen, ist das **Geschäft** samt **Keller**, **Waaren** en bloc sofort **preiswürdig** zu übergeben. **Näheres ertheilt Waldner Samu, zu treffen Café Turin, Rákóczi-ut, 2-5 Uhr Nachmittags. 34474**

Gutgehende Bäder samt **Mehlverfeiner** in schöner **Provingstadt Slavoniens** ist **frankheitshalber** sofort zu vermieten oder **samt Haus** zu verkaufen. **Adresse in der Exp. 30226**

Fényképészeti modern müterm forgalmas helyen, jó **meneteli**, **haláloset** miatt **nagyon olcsón** eladó. **Czim a kiadóban. 34573**

Vendéglő, keleti pályának átellenében, **fényes berendezéssel**, **sok ital-fogyasztással**, **olcsó bérlettel**, **más vállalat** végett **olcsón** eladó. **Bethlen-u. 6. Kávésarnok. 34472**

Kitűnő üzlet átadandó. **Kelen József, Andrassy-ut 89. 13742**

Nagy kávéterem, fényesen berendezve, **2 bilárdal**, **italmérési engedélyvel**, **napi átlag 40 korona** tiszta haszonnal, **város legforgalmasabb helyén**, **hirtelen** közbefjött ok miatt **8000 koronáért** eladó. **A vételhez csak 5000 korona** szükséges. **Czim a kiadóban. 13743**

Ein seit 10 Jahren bestehendes Wirthschafts-geschäft mit **Restaurations** und **großem Getränkekonsum** in **frequenter Gasse**, nächst dem **Bahnhof**, ist **frankheitshalber** zu verkaufen. **Näheres Szonb-gasse 10, beim Wirth. 34467**

Fényképészeti müterm dunántuli nagygyárvárosban, **modern berendezéssel**, **elköelkö zönséggel**, **családi okok** miatt **sürgösen** eladó. **Czim a kiadóhivatalban. 30466**

Ein eingeführtes Kaffee-geschäft, nebst **guten** **Bebingnissen**, **Zurückziehung** halber sofort zu übergeben. **Anträge unter „Lebensfähig 402“ an die Exp. 30402**

Zu Abbazia ist eine **freiweg Pension** ersten Ranges, auf dem **schönsten** **Platz**, **bestehend aus 18 schön** **eingerichteten** **Gastzimmern**, **großen Speisesaal**, **Badezimmer** u. **preiswürdig** zu übergeben. **Die Pension** besteht schon **jahrelang**. **Erfreut** sich eines **guten Rufes** u. **des Besuchs** der **vornehmsten** in **Abbazia** **weilenden** **jüdischen** **Kurgäste**. **Ein jährlicher** **Reingewinn** von **circa 25,000 Kronen**. **Auskunft** ertheilt **Herr Zsigmond Weiß, Fiume, Piazza Urmenu. 30411**

Eisen- und Maschinen-geschäft, seit **30 Jahren** in **Budapest** bestehend, **aus-schließliches** **Kassengeschäft**, **da-her** ohne **Risiko**, **Kaufpreis** 50 **Mille** **Kronen**, ist wegen **Familienangelegenheit** **sofort** zu verkaufen. **Anträge** von **erwünschten** **Reflektanten** unter **„Sichere Existenz 434“** an die **Exp.** erbeten. **34434**

Mietung u. Vermietung.

Gesucht wird eine **Werkstatt**, **Kanzlei**, mit **Hofbe-nützung**. **Unter „Frangy 222“** an die **Exp.** **30222**

Uzlethelyiség, keztvís, ékszerész, **csemegének alkalmas** **kiadó**. **Zsigmond, Városház-téri bazár. 30313**

Stallungen: **Hungaria-ut 69**, für **20 bis 30 Pferde**, **Wohnungen**, **großer Hof**, per **August** zu vermieten. **Näheres: Mosánzsky, Aréna-ut 58. 13717**

Große, lichte Kaffeehaus-lokalität, früher **Café Venezia**, für **Bank** und **Geschäftslokaltäten** **verwendbar**, auch **getheilt**, **ferner** am **I. Stod** und **Partiere Bureau-lokalitäten** **sofort** zu vermieten. **Näheres Nádor-utca 14, bei Dr. Fenyő, I. Stod 2. 30358**

Kellerlokale **sofort** **ver-mietbar**. **Akácza-utca 57. 30367**

Kellermagazine **Neubau**, **Wesselényi-Kazin-czy-utca 66** **sofort** zu vermieten. **30368**

Iroda (kb. 200 m²) és **raktárhelyiség** (kb. 400 m²) és **6 lónak** **való** **istálló** **kerestetik**, **azonnal** **rá** **vagy** **november** **előjére**, **leha-tóleg** **válamelyik** **teher-pályaudvar** **közeldében**. **Ajánlatok „Alkalmas“** jel-ige **alatt** **e** **lap** **kiadóhiva-talához** **intézendők**. **30397**

Kisebb üzlethelyiség az **Érzsébet-köruton** **kiadó**. **Bövebhet Kiss, Teréz-kör-ut 5. 30450**

Andrassy-ut **mellett**, **egy ötösztásu** **utcai helyi-ség**, **nagy pinceraktárral** **azonnal** **kiadó**. **Rózsa-u. 85. sz. 30430**

Raktár, **26 m** **hosszu**, **azonnal** **kiadó**. **VII., Ken-der-utca 4. 34471**

Automobil-Garage für **1. August** zu vermieten. **I. ker., Attila-körút 30. sz. 34454**

Separirtes, **elegantes** **Gaf-jenzimmer**, **Badezimmer**, zu vermieten. **Gasbeleuchtung**. **Béla-utca 6, II. 21. 9196**

Fabriklokalitäten, **größere** und **kleinere**, mit **Magazinen**, **gegen** **Bertrag** zu vermieten. **Näheres** **ertheilt** **Weiß Gyula, Café Kör. Nachmittags 2-4 Uhr**, auch **brieflich**. **34435**

Geschäftslokal mit **drei** **Reinungen**, **gegenwärtig** **the-mische** **Bugerei**, für **jedes** **Geschäft** **geeignet**, per **August** zu vermieten. **Ulló-ut 47, beim Hauseigenthümer. 9187**

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.)
Jedes Wort kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller

Offene Stellen

Blagagenten, die bei Triester und Kaiserlichen gut eingeführt sind, werden zur Mitnahme eines hochstehenden technischen Maschinenartikels gesucht. Hohe Provision. Offerte mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter Chiffre: „G. D. 112“ an das Annoncenbureau Lukács Vilmos, Budapest, Furdö-utca 10. 12424

Gebühte Komptoiristin christlicher Religion, mit vollkommener Kenntniss der deutschen und ungarischen Sprache, die kleinere Korrespondenzen selbstständig erledigen kann und flotte Maschinenschreiberin ist, findet dauernde Anstellung. In der deutschen und ungarischen Stenographie bewanderte werden bevorzugt. Schriftliche Offerte sind unter „Verlässlich 3051“ an die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 9, zu richten. 11774

Ügynökök! Védjegyzetti könnyű tömegcikkre kiskereskedőknél is jól bevezetett **agilis** ügynököket keresünk. Kovács F. és társa, Nagykanizsa. 30190

Junge, deutsch sprechende Komptoiristin mit Anfangsgehalt für großes Institut per sofort gesucht. Offerte unter „Stint 287“ an die Exp. 30287

Perfekt magyar, német, gyors- és gépirónó, 1-2 évi irodai gyakorlattal, azonnali belépésre kerestetik. Írásbeli ajánlat benyújtásával személyesen bemutatkozást kérünk. Czím a kiadóhivatalban. 30282

Magyar és német gépirónó, ki mindkét nyelven perfektül stenografál, budapesti pénzintézetnél alkalmazást talál. Ajánlatok „Részvénytársaság 309“ jelige alatt a kiadóhivatalba küldendők. 30309

Jó eredménnyel végzett gyakornok helybeli pénzintézetnél azonnal felvétetik. Ajánlatok „Bank 310“ jelige alatt a kiadóhivatalba címzendők. 30310

Tüchtigere Vertreter, der bei Delikatessenhändlern und Restaurateuren gut eingeführt ist, gesucht. Offerte an die Verten- und Spezialitätenfabrik Oskar Fischinger, Wien, IV., Schaumburgergasse 11. 15675

Praktikant mit einiger Schulbildung wird in einem Fabrikbureau mit Anfangsgehalt sofort aufgenommen. Offerte unter „C. 315“ an die Exp. 30315

Praktikant für das kommerzielle Bureau einer bedeutenden Maschinenfabrik wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Bedingungen: entsprechende Vorbildung, Christ, der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Bezahlung sofort je nach Verwendung. Ungarisch-deutsche Offerte sind unter „S. C. G.“ in der Exp. zu hinterlegen. 15672

Junger Kommiss (Christ) aus der Manufakturwarenbranche wird in einer hiesigen en gros - Fabrikniederlage aufgenommen. Offerte sind deutsch und ungarisch an die Exp. unter „Sichere Stellung 175“ zu richten. 30175

Komptoirist, der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, in der Buchhaltung versiert, wird per 1. August acceptirt. Bedingung: einjährige Praxis. Aus der Spirituosenbranche erhalten Vorrang. Offerte sind an Géza Steiner, Perjámos, zu richten. 15668

Ausfahndwerk - Ausbildung wird einem 14-17-jährigen besseren Jungen erteilt. Auskunft: Elisabethring 17, II. 6. 30338

Janolen-Verkäufer, tüchtig, repräsentationsfähig, mit guten Zeugnissen, findet dauernde Stelle. Schriftliche Offerte an Hoffmann, Rákóczi-ut 6. 30278

Perfekte deutsch-ungarische Stenotypistin, gute Rechnerin, mit schöner Handschrift und einiger Praxis, wird von technischem Geschäft gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen unter „Tüchtig J. G. 279“ an die Exp. erbeten. 30277

Kalapszakma. Fiatal ügyes segéd alkalmazást nyer helybeli nagykereskedő üzletnél; ugyanott tanuló és tanulósné felvétetik. Mayer Aron, Lipót-körút 13. 30272

Buchhalter. Größere Buchhaltungsarbeiten sucht billigtätigen Buchhalter, welcher auch ungarisch und deutsch perfekt korrespondirt. Nur seriöse Kräfte mögen sich melden u. ausführliche Offerte nebst curriculum vitae unter Chiffre „Gut doirt“ an die Exp. einpenden. 15678

Kereskedelmi iskolát végzett gyakornok egy nagy vidéki részvénytársaságnál azonnali belépésre kerestetik. Olyanok, kik a magyar és német nyelvet tökéletesen bírják, előnyben részesülnek. Havi fizetés 60 korona, természetben lakás, világítás és fűtés. Ajánlatok e lap kiadóhivatalába „Alandó 60“ jelige alatt nyújtandók be. 15677

Tüchtigere Optiker, vollkommen verlässliche Kraft, in photographischen Arbeiten versiert, wird per sofort acceptirt. Offerte unter „Optiker“ an die Exp. erbeten. 15674

Segéd, ki a magyar és tót nyelvet tökéletesen beszéli, fűszer- és lisztüzletben alkalmazást nyerhet. Kohn József, nagykereskedő, Losonczon. 30332

Techisches Werkzeugschäft sucht Reisenden aus der Branche gegen fixes Gehalt, Diäten und Provision. Es wird nur auf allererste Kraft reflektirt. Nur schriftliche Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Ansprüche und Referenzen an J. L. Brunner & Co., VI., Teréz-körút 19, erbeten. Discretion verbürgt. 13722

Tanoncz felvétetik post-tókereskedésben. Czím Lukács hirdető irodájában, Furdö-utca 10. 12428

Intelligentes Mädchen, das ungarisch und deutsch spricht und schreibt, wird als Telephonfräulein und zur Briefmanipulation aufgenommen. Adresse in der Exp. 30175

Abolvirtierter Handelschüler, Christ, wird für Maschinenfabrik gesucht, der der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Offerte erbeten unter „Ar. 4032“ an die Exp. 30281

Buchhalterin, tüchtige, selbstständige, verlässliche Arbeitskraft, deutsch-ungarisch korrespondierend, möglichst aus der Modewaren-Konfektionsbranche, für Engros-Geschäft gesucht. Offerte unter „S. 416“ an die Exp. 34416

Fővárosi könyvkiosztóállalat 4-5 középiskolai osztályt legalább jó eredménnyel végzett, legfeljebb 16 éves, budapesti lakos gyakornokot keres. Csakis ezen kelleknek megfelelő ajánlatok vétetnek figyelembe. Ajánlatok „Török 268“ jelige alatt a kiadóba keretnek. 15268

Suche für sofortigen Eintritt zu meiner Landwirtschaft einen von 18 bis 30 Jahre alten jungen Mann als Wirthschafter. Offerte sind an Samuel Hofeltz, Liptó-Ráczok, Post Liptószentmiklós, zu richten. 30327

Helyiügynök finomabb felhárnyemű-szakmához, aki magánvevőknél jól van bevezetve, felvétetik. Ajánlatok „150“ jelige alá a kiadóba. 34409

Könyvelő és levelező, ki a magyar és német nyelvet teljesen bírja és a könyvelést önállóan végzi, vidéki gabonacégnek alkalmazást nyerhet. Ajánlatokat fizetést igények és referenciák megjelölésével „W. L. 326“ jelige alatt a kiadóba keretnek. 30326

Detail-utazó finomabb nőifelhárnyemű-szakmához, elsörendü erő, felvétetik. Ajánlatok „230“ alatt a kiadóba. 34410

Keresek terményüzletben fiatal embert 100-120 kor. havi fizetéssel azonnali belépésre. Róth Armin, Beregszász. 30343

Tüchtige, fusionsfähige Frachtwagenbesitzerinnen werden in Andrássystrasse 29 aufgenommen. 9184

Praktikant (Christ), wird im Bahntechnischen Laboratorium sofort aufgenommen. IV., Irányi-utca 18, II. 20. 34413

Ein isr. Kommiss der Mehl- und Speisebrennerei, welcher der deutschen, slavischen, ungarischen Sprache mächtig ist, wird mit einem Monatsgehalt von 40 Kronen nebst ganzer Verpflegung bei Telek Armin, Breznóbánya, aufgenommen. Selbstgeschriebene Offerte nebst Zeugnissen sind zu senden. Eintritt nach Uebereinstimmung. 15652

Junger Komptoirist mit schöner Handschrift, sicherer Rechner, Maschinenschreiber, wird in einer hiesigen Fabrikniederlage der Baumwollwaren-Branche in dauernde Stellung genommen. Deutsche und ungarische Offerte unter „Zukunft 174“ an die Exp. 30174

Zur gest. Beachtung! Oekonomieberater u. Pächter, wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Anspruch genommenes Placirungs-Bureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Bekanntschaft und gewissenhaft gratis für die Herren-Chefs vermittele. Kaufm. Armin, Budapest, VI., Nagymező-utca 25. Telephon 94-76. 15456

Próbakísasszony, fess termető, a ki a női-konfektioüzletben alkalmazásban volt, azonnali belépésre kerestetik. Seiner és Klinger özégénél, Kossuth Lajos-utca IV., 11343

Fräulein, perfekte deutsch-ungarische Maschinenschreiberin, der deutschen Stenographie vollkommen mächtig, wird für größeres Bureau in kleinerem Ort in Oesterreich aufgenommen gesucht. Offerte mit Angabe des Alters und der Gehaltsanprüche unter „A. B. 669“ an die Exp. 15669

Keresek rőfös és divatüzlet részére egész fiatal, tehetséges, csinos külsejű **segédet**. Ajánlatok az igény megjelölésével küldendők Glücksthal Ferencz, Gömör-Rozsnyó, címére. 15650

Personen aller Stände finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Seiten gegen Haten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne bejondere Mühe u. Verdienen, eventuell auch ohne Gehalt. Offerte richten an Weichselhaus S. József Budapest, Keeskméti-utca 1. (Geogründet 1866.) 11741

Bimbeerfaß. Nordmährische Brauchpresserei sucht für das Erzeugniß ihres hocharomatischen und wohlschmeckenden Bimbeerfaßes tüchtigen **Vertreter** für Budapest. Offerte zu richten an Arthur Wolf, Mährisch-Jäzsek. 30283

Wer Stellung oder **Beschäftigung** als Wirthschaftsbeamter, Hofrichter, Förster, Jagdbeamter, Buchhalter, Korrespondent, Komptoirist, Fakturist, Magaziner, Sekretär, Archivar, Kassier, Intendant, Reisender, Chemiker, Ingenieur, Inspektor, Administrator, Kommiss oder dergl. sucht, der verlangt die neueste Nummer des im 27. Jahrgange befindlichen Oesterreich.-Ung. Budapest. Anknüpfungsbüchlein, welches um 40 Heller in Sikany's Anknüpfungsbureau, Batthyány-ter 33, erhältlich ist. Auf speziellem Verlangen kostenfreie Intervention. 11728

Titkár keres biztosító részvénytársaság nagyobb főügynökségéhez. Az állás jól dotált és nyugdíjképes. Ajánlatok az eddigi működés, valamint a fizetési igény megjelölésével „Sz. K.“ jelige alatt Goldberger hirdetői irodájába: IV., Róserbázár, küldendők. Feltétlenül titoktartás biztosított. 11037

Fräulein, intelligent, das mit der Kaffeebereitung vertraut ist und in solcher Eigenschaft bei großen Unternehmungen schon thätig war, wird aufgenommen. Offerte mit Zeugnisschriften unter „Geschäft und vertrauensvoll“ an die Exp. 30175

Junger Mann von der Speisebrennerei, mit guter Handschrift, tüchtiger Rechner, wird für Komptoir per 1. August acceptirt. Offerte nebst Gehaltsanprüchen an Josef Engel u. Sohn, Léva. 15683

Kommiss der Schuhbranche, der selbstständig u. flott verkaufen kann, wird per sofort oder 15. Juli acceptirt. Nur erste Kräfte, die auf bleibenden Posten reflektiren, wollen ihre ausführliche Offerte an Pollak Adolf, Léva, richten. 15681

Schlesinger és Társa fűszer- és gyarmatárú nagykereskedésében, Zsolnán, felogadtatik egy szakavatott, 24 éven felüli fiatal ember; akik már tevékenyek voltak egy nagykereskedésben, előnyben részesülnek. A től nyelvi ismerete megkívánatlik. 15680

Czimirók az eddigi foglalkozás megjelölésével adják le címüket „Öt korona“ jeligével a kiadóba. 30457

Hitel tudósítók minden vidéki városban és helységben kerestetnek elsőrangú hitel tudósító iroda részéről. Uraktól, kik a helyi kereskedők hitelviszonyait kellően bírálhatják, ajánlatok „Bizalmas 459“ jeligével a kiadóba keretnek. 30459

Hivatalnokok, hivatalnoknok figyelme! Német nyelvre, magyar vagy német gyorsírászatra birkít 3 hónap alatt teljesen betanítok. **Weinstock Ignác, Bank-utca 2, földszint 3.** 30455

Maschinenschreiberin, die **Handelschule** oder **Schulkurs** absolvirte und **perfekt deutsch-ungarisch stenographirt**, von hiesiger großer **Utiengesellschaft** zum **sofortigen Eintritt** gesucht. Offerte unter „Typewriter 702“ an das Annoncenbureau **Tenzer Gyula, Szervita-ter 8.** 13030

Könyvelők, levelezők kerestetnek. Feltételek olvashatók az Országos Pályázati Közlönyben. Ing. József-körút 38. 10628

Junger Praktikant, der Schule entlassen, 15-18 Jahre alt, ungarisch-deutsch, mit passender Handschrift, für hiesiges besseres Bureau gesucht. Offerte unter „A. B. C. 426“ an die Exp. 30426

Tüchtiger Kommiss der Manufaktur, Kurz-, Herren- und Damenmodebranche wird zu sofortigen Eintritt gesucht. Muß der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig sein. Offerte samt Gehaltsanprüchen sind zu richten an Samu Zipser, Kisszeben. Fachkenntniß der Schuh- und Hutbranche wird bevorzugt. Samstag geschlossen. 30406

Levelező, ki magyar és németül önállóan dolgozik, műszaki üzlet részére kerestetik. Ugyanott egy könyvelő, ki a kettős könyvitelt teljesen bírja, napi egy-két órára kerestetik. Ajánlat fizetés igényekkel „L. M. 357“ jelige alatt a kiadóba. 30357

Tüchtiger Kommiss der Speise- u. Delikatessenbranche, flinter Detailist, selbstständige Kraft u. Waarenkennner, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache vollkommen mächtig, findet sofort Aufnahme. Offerte nebst Gehaltsanprüchen an Engel Zsigmond, Selmeczbánya. 15682

Suche zu einer **kleineren Wirtschaft kinderlose Familie**, 40-50jährige, welche geneigt wäre, die **Aufsicht zu führen**. Kann auf einige Jahre bleiben. Sprache wird verlangt: **Ungarisch, Deutsch u. Rumänisch**. Bezahlung nach Uebereinkommen, Wohnung, Licht und Heizmaterialien. Adresse in der Exp. 15685

Zeichner wird gesucht. St. derei-Atelier, Király-u. 20. 34487

Blagagent, bei Speisebrennerei gut eingeführt, wird aufgenommen. Stella, chemische Fabrik, Elemér-u. 29. 34484

Verkaufserinen christlicher Konfession, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, wird für hiesige Niederlage einer großen Metallwaaren-Fabrik gesucht. Offerte in beiden Sprachen an die Exp. unter „Lebensstellung“ erbeten. 9192

Anstellung als **Bureau-Beamter**, Portier, Aufseher, Magaziner, dergleichen Vertrauensposten mit Wohnung und Gehalt von verheiratheten und geweihten Geschäftsmann gesucht. Anträge bitte unter „Kautionsfähig 500“ an die Exp. 11040

Malomszerelő azonnali alkalmazást nyer Szűcs Ödön cégénél, Nagymező-utca 66. 11779

Gépirónó, perfekt magyar-német gyorsírónó azonnal alkalmazást nyer, ugyanitt gyakornok is kerestetik. Szűcs Ödön cég, Nagymező-utca 66. 11780

Beamtet mit Praxis, in der technischen Baubranche, guter Zeichner, findet bei hauptstädtischer erstklassigen Unternehmung der Baubranche sofortiges Engagement. Ausführliche Offerte mit Angabe von Referenzen, bisheriger Tätigkeit und Gehaltsanprüchen unter Chiffre „Tüchtig“ befördert die Annoncen-Expedition A. V. Goldberger, Budapest, VI., Róserbázár. 11039

Jó megjelenésű fiatal ember, a női divat- és rövidáru szakmában teljesen jártas, szabónok és nőiszalonok látogatására alkalmas, azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Jóvó 273“ jelige alatt a kiadóba. 15273

Vasbutorfestő, ki egyáltalán jól vonaloz, állandó alkalmazást nyerhet. Pápai és Náthán vasbutorgyár, Budapest, VII., Zugló, Telep-utca 43-44. 9194

Könyvelő, magyar és német levelezésben jártas, a faszakmából, azonnali belépésre kerestetik. Szíves ajánlatok „Faargyár“ jelige Blockner hirdetőjébe, Sütö-utca 6. 9195

Gépiró vagy gépirónó, ki a magyar, német gyorsírásban jártas, megfelelő fizetéssel nagyáruház részére azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok „Alandó 1905“ jelige Blockner hirdetői irodájába, Sütö-utca intézendő. 9193

Perfekt magyar-német levelező jó kézírással, mellesb belépésre kerestetik elsőkelő gazdasági áruüzlet részére. Kimerítő ajánlatok „Keresztény 1400“ jelige alatt Blocknerhez, Sütö-utca, intézendők. 9191

Maschinenschreiberin, die flint stenographiren kann und auch der ungarischen Sprache mächtig ist, zu sofortigem Eintritt gesucht. Tafelglasniederlage, Vadász-utca 29. 30465

Tüchtige, erfahrene Buchhalterin für dauernde Stellung gesucht. Singer Co., Nähmaschinen-Alt.-Gef., Budapest, IV., Semmelweis-utca 14. 30462

Zweite Beilage des „Neues Pester Journal“.

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 3. Juli. Der Verkehr war ziemlich lebhaft und die Preise zeigten weiter eine Neigung zur Erhöhung. Die Witterungsverhältnisse haben sich in der abgelaufenen Woche wenig geändert. Es war anhaltend nur mäßig warmes Wetter, vereinzelt kamen Gewitterregen vor, wobei die Temperatur gegen Wochenabschluss mit lebhaften Luftströmungen wesentlich niedriger wurde. Für die Reife des Weizens wäre trockenes und warmes Wetter sehr erwünscht. Der Roggenabschnitt ist bereits im sehr geringen Maße befruchtigt. Im Ausland war der Witterungsverlauf für die Entwicklung der Saaten günstig.

Getreidegeschäft. Weizen hatte nur geringen Verkehr aufzuweisen. Einerseits bleibt das Angebot äußerst knapp, andererseits blieb aber auch die Nachfrage angesichts des restriktiven Betriebs der Mühlen eine schwache. Am Kaufe beteiligten sich bloß einige Mühlen, welche für die umgesetzten ca. 20,000 Mtr. 30 bis 40 Heller billigere Preise bezahlten. Zur Ermattung trug auch der verstaute Terminmarkt bei, wodurch die Käufer etwas williger offerirten. In fremden Provenienzen war kein Verkehr. Neuweizen war gegenwärtig gut angeboten, doch fanden nur frühe (Juli-) Lieferungen Vorzug, für welche bis 1 R. per 50 Kilo gegen den Oktoberfurs Zeit ab hier aufgezahlt wurde, während August-Lieferung nur 55-60 S. Aufzahlung hielt. In den auswärtigen Märkten ist die Tendenz im Allgemeinen trotz besserem Stand der Saaten dem in erster Reihe schwächere argentinische Nachfrage, andererseits aber auch der fortbestehende Waarenmangel und der noch ungedeckte Weltbedarf beizutragen. In Amerika zogen die Kurse langsam an. Die weitere Abnahme der sichtbaren Vorräthe, welche nun schon auf eine außergewöhnlich niedrige Ziffer angelangt sind, bewirkten Deckungsbegehre, sowie stärkere Käufe der Spekulation. In Argentinien, wo erst vor Kurzem, wohl im ungenügenden Maße, Regen fiel, klagt man wieder über Trockenheit und empfindlich kühles, sogar frostig gewordenes Wetter, was den Anbau nachtheilig beeinflusst. Die Preise haben sich in Weizen wesentlich befestigt. Mais blieb unverändert. Die Verschiffungen sind anhaltend mäßig. In England wirkten die überseeischen Anregungen ein; die Tendenz für schwimmende Waare entschied sich, ebenso wie sich auch an den Märlern die feste Tendenz kundgab. Auch in Frankreich hält die feste Tendenz an, umso mehr, als die Ernteausichten nicht befriedigend. Berlin meldete gleichfalls weiter steigende Preise. Das Ernteresultat verspricht kaum mittelmäßig zu werden, der Witterungsverlauf war dabei kühl und regnerisch, was im Zusammenhang mit den überseeischen Anregungen und dem schwachen Effektivangebot naturgemäß befestigend einwirken mußte. In den Balkanländern ist man mit den Ernteausichten eher zufrieden.

Roggen hat in alter Waare nur ganz geringfügigen Verkehr. Der Umsatz blieb belanglos und ist gegen den Anfang bis 10 R. 25 S. erreichten Notiz zum Wochenabschluss nur 9 R. 95 S. bis 10 R. 5 S. per Kaffe Parität hier machbar. Auch für Neuroggen hat das Interesse nachgelassen. Bei besserem Angebot wird für Juli-Lieferung 15 S., für August-Lieferung 22 1/2 S. unter der Oktoberroggen-Notiz, Parität hier bezahlt.

Futtergerste kommt in alter Waare nicht zu Markt und die Preisnotirung von 8 R. 30 S. bis 8 R. 60 S. per Kaffe Parität hier hat nur nominelle Geltung. Für neue Ufancegerste war das Interesse besser, doch gaben die Preise bei gutem Angebot 10 bis 15 S. nach und wird Parität Budapest per August-September-Lieferung 7 R. 60 S. bis 7 R. 65 S. per Kaffe bezahlt.

Häfer war besser angeboten, die Tendenz gestaltete sich matt und haben auch die Preise nachgelassen. Der hiesige Lokalkonsum bezahlte für die umgesetzten circa 2000 Meterzentner von 9 R. 40 S. bis 9 R. 60 S., seine Sorten erreichen 9 R. 80 S. bis 9 R. 90 S., was einer Preisermäßigung von circa 15 bis 20 S. entspricht. Die Kaufkraft des Wiener Platzes hat auch nachgelassen.

Mais tendirt ruhig. Das Provinzangebot ist schwach und die Notirungen ab Stationen konnten sich ziemlich unverändert erhalten, während Offerte in hiesiger Lagerware sich circa 5 bis 10 S. billiger stellen. Ab und Parität hier wird 7 R. 70 S. bis 7 R. 75 S. per Kaffe bezahlt. Defekte Waare nahmen Spiritusbrenner in der Preislage von 6 R. 70 S. per Kaffe ab hier auf.

Gegen feuchte Mauern

verwendet man mit größtem Erfolge die patentirte Salzbaupappe.

Bequemes, leichtes, wasserdichtes, feuerfestes, bestes und billigstes Isolirmittel der Neuzeit. Verwendung: Trockenlegung feuchter Wände; Herstellung von kleinen Arbeitshäusern (im Sommer kühl, im Winter warm, immer trocken); Feuer- und dunnfichere Decken für Fabriken, Stallungen, Waschküchen etc. Anbringung kann durch jeden Maurer besorgt werden. - Prospekt und Broschüren gratis durch die

Presburger Dachpappen-, Holzcement- und Isolirplattenfabrik R. C. Menzel, Pozsony.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with columns for wheat types (Weizen) and prices. Includes sub-sections for 'Heiß, neu' and 'Bester Boden, neu'.

Table for 'Weißbrot, neu' and 'Bäckerei, neu' with prices per 76 Kg.

Table for 'Roggen, Ia, neu', 'Roggen, Mittel, neu', 'Gerste Ia, neu', 'Gerste, Mittel, neu', 'Häfer, Ia, neu', 'Häfer, Mittel', 'Mais, neu'.

Table for 'Termin' prices for wheat and rye for October and April 1910.

Schiffstracht auf Grund der vom 21. Juni bis 27. Juni vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transportsteuer und Versicherung.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 25. Juni bis 2. Juli:

Table showing grain arrivals in Budapest from June 25 to July 2, categorized by type (Weizen, Roggen, Gerste, Häfer, Mais, Reps) and source (Mittelst. Bahn, Zu Schiff).

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from Budapest, categorized by type and source.

Table for 'Donauaufwärts transmittirt' showing grain arrivals upstream of the Danube.

Mehl und Kleie. Das Mehlgeschäft verkehrt in engen Grenzen. Die Käufer befinden wieder große Zurückhaltung und es wird nur das Allernothwendigste gekauft.

Die Käufer befinden wieder große Zurückhaltung und es wird nur das Allernothwendigste gekauft. Man läßt sich den Vorrath ganz ausgehen, um gefaßt. Man läßt sich den Vorrath ganz ausgehen, um gefaßt.

Tarif-Durchschnittsnotirungen: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6.

Alles per 50 Kgr. inkl. Sack ab Budapest.

Table for 'Roggenmehl' with prices for different grades (I, II, III).

Gulsenfrüchte. (Bericht von Alexander Adler.) In Bohnen auf prompte Lieferung war nur wenig Geschäft.

In Bohnen auf prompte Lieferung war nur wenig Geschäft. Amerika blieb mit Ordres gänzlich aus. Die Entwicklung der neuen Pflanzen ist eine befriedigende, und falls die Witterung auch weiter günstig bleibt, so können wir auf eine gute Ernte rechnen.

Schwefelbohnen 8 R. 50 S. bis 8 R. 65 S., Braunbohnen 8 R. 50 S. bis 8 R. 65 S. - Moh'n ist in Folge der eingelangten besseren Nachrichten etwas flauer geworden. Es notirt heute auf Herbstlieferung 65 R., auf prompte Lieferung 58 R. Parität Budapest. - Hirsen sind matt. Aus Südrumland wie auch aus Mähren laufen günstigere Nachrichten ein, und nachdem auch von alter Waare ein ansehnlicher Vorrath vorhanden ist, ist die Zurückhaltung der Nachfrage gerechtfertigt.

Reps. Der Drusch ist durch anhaltendes Regenwetter verzögert, so daß es an größeren Offerten fehlt. Vorkommendes wurde zu 13 R. 25 S. bis 13 R. 75 S. aus dem Markte genommen.

Rübsen sind wohl in größeren Posten offerirt, aber zu Preisen, die von den Fabrikanten zu hoch befunden wurden. Abschlässe kamen nur sporadisch zu 13 R. 10 S. zustande, gefordert wurde 13 R. 25 S.

Terminreps, von der Contremine gesucht, bis 14 R. 65 S. bezahlt, schwächte sich zu 14 R. 50 S. an und schließt zu 14 R. 45 S. bis 14 R. 55 S.

Letztaast notirt 12 R. 50 S. bis 13 R. Müll 11 R. 50 S. bis 12 R. Gebüch 7 R. Repsfrucht 7 R. 20 S. bis 7 R. 30 S. Rübsöl 92 R. per 100 Kilogramm.

Pflaumen. Die Berichte aus dem Produktionsgebiete lauten unverändert schlecht und haben sich in Bosnien die Ausichten über die neue Ernte noch mehr verringert. Offerte in neuen Pflaumen fehlen. Von effektiven Pflaumen wurden in Serbien die noch erheblich gewesenen Merkantilpflaumen zu 16 R. per 100 Kilogramm ab Savestation aufgetauft, während hier einige Waggon abfallender Qualität zu entsprechenden Preisen aufgenommen wurden. In guter Waare ist nichts ausgeboten, da sich die Lager in festen Händen befinden, welche vor dem Herbst nichts abgeben wollen. Bosnische notiren bei sehr schwachen Vorräthen: Merkantil zu 25 R., 120- bis 130stücker zu 27 R., 50 S., 110- bis 120stücker zu 30 R., 95- bis 100stücker zu 38 R. per 100 Kilogramm ab Budapest.

Schweinefett tendirt Anfangs der Woche zufolge größeren Bedarfs sehr fest und wurde Prima Pester Stadtfette zum Preise von 172 R. dem Markte entnommen. Gegen Wochenmitte jedoch war der Monatsabschluss bedarf gedeckt, was zur Folge hatte, daß Fette in der zweiten Wochenhälfte wegen schwächerer Nachfrage ruhiger wurden und die Preise sich drückten. Das Geschäft schließt mit Wochenende flau und blieb der Preis von 168 R. eher Waare als Geld.

Tafelspeck war zu Anfang der Woche fester, später jedoch wurde auch hierin das Geschäft zufolge besseren Ausgebotes ruhiger, doch blieben die Preise für dreistückerigen Tafelspeck 178 R. Geld und 179 R. Waare, für vierstückerigen Tafelspeck 140 R. Geld und 141 R. Waare behauptet.

Tafelspeck, geräuchert, vierstückerig, 150 R. Geld und 151 R. Waare.

Bienenwachs und Honig blieb gegen die Vorwoche bei mäßigen Umsätzen unverändert und notirt Prima echtes gelbes Bienenwachs zu 345 R. bis 350 R. und Prima geläutertes Honig zu 84 R. bis 85 R. per 100 Kilogramm Parität Budapest.

Vorkleu Viehmarktbericht. (Bericht der ersten ungarischen Vorkleu Vieh-Markts-Gesellschaft.) Budapest, Köbánya, 2. Juli. Das Geschäft war ruhig. - Wochen durch schnittspreise: Ungarische Primawaare 320-380 Kilogramm schwere 1 R. 42 S. bis 1 R. 43 S., ungarische Primawaare 280-300 Kilogr. schwere 1 R. 43 S. bis 1 R. 44 S., alte über 300 Kilogr. schwere - R. - S. bis - R. - S., Bauernwaare per Bahn 1 R. 44 S. bis 1 R. 46 S., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt usuell. - Futterpreise: Mais 16 R. 20 S., Gerste 18 R. 50 S. ab Köbánya. - Piesiger Viehstand. - Utrieb: Für den Budapester Konsum (1-10. Bezirk) 201 Stück, nach dem Inland 1271 Stück, nach Wien 180 Stück, nach den österreichischen Ländern 239 Stück, nach Bayern - Stück, in den Seifenereien verarbeitet 13 Stück, zusammen 1904 Stück, verbleibt Stand 29,324 Stück. - In den Aktien-Särlägen lagern 7149 Stück Schweine.

Petroleum. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krystall-Petroleum 35 R., Fiumaner White Star-Petroleum (drei Sterne) 29 R., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 27 R. per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 R. höher.

Mineralschmieröle. Die Mineralschmieröle der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Ruzöl (Mischöl) Nr. 0 19 R. - S., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 29 R. - S., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 33 R. - S., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 39 R. - S., Fiumaner

KODAK - KAMERAS sind anerkannte erste Klasse Apparate. Tageslicht-Entwicklungsmaschinen non Nr. 650 aufwärts. Erhältlich in jedem besseren Spezialgeschäft und KODAK G. m. b. H. Wien, I. Graben Nr. 29. Preis coulant. S. auf Best. gratis und franco.

Sonntag, 4. Juli 1909.

Balkan (Athen)-Del Nr. 4 19 K. - S., Hummer Schein-

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-

Es notirt: Raffinade en gros

Rohprodukte. Bericht von Leopold Veiter-

Gearbeitetes Leder. Wenngleich das Geschäft

Wien, 2. Juli. Bericht von Sigmund Eibe-

England verschickt werden. Denn Deutschland versorgt

Viehmärkte. Budapest, 3. Juli. (Hauptstädtlicher Schweine-

Köbánya, 3. Juli. (Original-Telegramm.)

43 H. bis 1 R. 45 H., leichte von 1 R. 44 H. bis 1 R.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Budapester Todtenliste.

Table with columns for location (e.g., Szeged, Debrecen), temperature (Centimeter), and weather status (e.g., +, <, >).

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Riesenhof bei Lienz, Oberösterreich. Sanatorium und Erholungsheim. Herrliche Lage. Alle physik.-diätetischen Heilmethoden.

Bad Jungbrunn bei Lienz in Tirol. Herrliche Sommerfrische; mitten im Walde. Mässige Preise. Prospekte d. die Direktion.

Grand Hotel Sorg Héviz, Zalaer Komitat. Kurbad für Rheuma- und Gichtkranke, seiner prächtigen Lage und Aussicht wegen als Erholungsort.

Kärtner Berge. Pension Schloss Tigring bei Klagenfurt, klimatische Höhenluft. Sommerfrische nächst Pörschach.

Bad Ischl Pension „Fraun“ Steinfeldstrasse Nr. 9. Ganz vornehmes Familienheim. Schöne Lage, Waldnähe, prachtvoller Fernblick.

BAD PREBLAU 823 Mtr Seehöhe. Subalpines Klima, reizvolle waldbumidifere Lage, ruhig und sauber.

LIDO-VENEZIG Das Hungaria Palace-Hotel. Ist das einzige, welches keiner Gesellschaft angehört. Unabhängiges Hotel.

In Veröcze Villengründe. einer der schönsten, angenehmen Gegenden in der Umgebung von Budapest, Bahn-, Schiffsverkehr, sind schön gelegen, preiswerth zu verkaufen.

Priessnitzthal bei Mödling, 25 Minuten von Wien. altbekannte Kuranstalt in waldbreicher Gegend für Nerven- und Herverkranke.

PENSION HIRSCHVOGL SEMMERING, Hochstrasse 63. 12 bequem eingerichtete Zimmer, sonnige, windgeschützte südöstliche Lage.

BÄDER, KURORTE UND SOMMERFRISCHEN.

Bad Algyógyfürdő

im Komitate Hunyad, 365 Meter über dem Meeresspiegel,

umgeben von mächtigen Urwäldern, vor Wind gänzlich geschützt, mildes Klima, absolut staubfrei, ozonreiche Luft. Bad Algyógy ist ein klimatisches Heilbad mit zahlreichen natürlichen Quellen, die 32-39 C. warm sind, mit für Trinkkur geeigneten Quellen, mit kohlen-, schwefel- und eisenhaltigen warmen Mineralwässern und gehören zur Gruppe der Eisenthermen. Sein Eisenmoor ist für Moorbäder überaus geeignet.

Die unvergleichliche Heilwirkung der Bäder besteht namentlich bei Nervenschwäche, Nervenregtheit, bei gichtischen Leiden, bei Haut- und Beinaffektionen, wie auch bei der Aufsaugung chronischer entzündeter Exsudate — bei Frauenleiden, Nierenstein- und Blasenleiden, Magenbeschwerden, bei Darm- und Gallenblasen-Affektionen, Gelbsucht und Beinbrüchen. Die Wirkung ist u. A. namentlich auch für die Knochenbildung bei Kindern eine hervorragende.

Die Badesaison hat bereits begonnen und dauert bis zum 1. September.

Bad Algyógy hat einen wunderbaren schattigen Park, trockene gute Zimmer (1.20—4 Kronen), ein erstrangiges Restaurant (Pension inklusive Zimmer 6 Kronen täglich), ständiger Badearzt, Zingonermusik, Platzmusik, Tanzsaal, Tennisbahn, gedeckte Kegelbahn, Tagesblätter usw. In der Vor- und Nachsaison sind die Zimmerpreise um 50% billiger. Ausführliche Prospekte unentgeltlich.

Badeverwaltung in Bad Algyógy.

Subló Gyógyfürdő

Eisenmineral- (Champagner-) und Moorbäder

Trink-, Bade- und Terrainkur, von vorzüglichem Erfolg bei Blutarmuth, nervösen

und Herzleiden, Schwächezuständen, vor Allem aber bei Frauenleiden und Entkräftung nach schweren Krankheiten jeder Art. Staubfreie, geschützte Gehirgslage (556 Meter Seehöhe), inmitten von ausgedehnten Fichtenwäldern. Ständiger Badearzt Dr. Alex. Platzer, ein. h. n. i. g. i. s. t. e. r. M. i. n. i. s. t. e. r. an der Frauenklinik des w. Univ.-Prof. Hofraths Kézsmárczy.

BEQUEME, MODERNE WOHNUNGEN.

Die in eigene Regie übernommene Restauration, bez. Küche steht unter der fachkundigen Leitung der Geschwister Weber.

Feine Küche. Aufmerksame Bedienung.

Pensionssystem.

Post- und Telegraphenstation. In der Vor- und Nachsaison bedeutende Preisermässigung. Nähere Auskunft ertheilt und illustrierten Prospekt sendet die herrschaftliche Badeverwaltung in Lublófürdő (Szepesmegye).

Heilbad ELŐPATAK

Ist von besonderem Erfolge gegen Magen-, Nieren-, Darm-, Gebärmutterleiden, Leber- und Milzkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Störungen des Unterleibes, als auch gegen alle jene Krankheiten, welche sich aus Verdauungsstörungen entwickeln.

Die nach ärztlichem Rathe zu befolgende Trinkkur des weltberühmten **Előpataker Heilwasser's**, verbunden mit den entsprechenden und hier höchst wirksamen Mitteln (warme und kalte Bäder, Wasserbehandlungen, Massage, Jodbad, Gomastrich, Diät, Lebensweise) weisen außerordentlich günstiges Resultat auf.

Badesaison: vom 15. Mai bis 15. September.

Besuchort: Heilbad und Sepsis-Eisenmoor, mit hübschem beifriedigen Wagenverkehr, Wohnung, Verpflegung billig und elegant. Während Vor- und Nachsaison: (15. Mai bis 15. Juni und 20. August bis 15. September) ist die Hälfte der Kur- und Musiktage zu erwählen, während um 50% Verpflegung bedeutend billiger.

Das **Előpataker Mineralwasser**, welches unter den tolschlagigen Eisenalkaloid Sauerwasser den ersten Rang behauptet, ist auch als Haus-Heilmittel verwendbar, und erfährt sich sowohl rein als mit Wein gemischt als **erquickendes, ausserordentliches Getränk** großer Beliebtheit. Im Inn- und Auslande werden jährlich mehr als eine Million Flaschen konsumirt.

Verkehrsweg: Előpatak, jedoch auch in den meisten Städten und Großhandlungsbüroen zu beziehen.

Mit Prospekt dient kostenlos die Direktion.

STUBNYA FÜRDO

518 M. ü. M. (Stubenbad) 33—43° C. Heilthermen.

Auf der Hauptlinie Budapest—Ruitka Schnellzug Haltestelle.

Seitenerfolge bei:

RHEUMA GICHT

bei allen rheumatischen Gelenk- und Muskelentzündungen, Ischias, Neuralgie (Nervenschmerzen), Hautkrankheiten, Ekzeme, Prurigo-Vorfällen, Morbid. Natur, Frauenleiden auch noch so veraltet.

HOHEN KURORT

Ärztlich geleitete Trink- und Bäderkur mit vorzüglichen und Spiegebädern, Massage, Elektrizität, Schminnschule, Packungen und spezialisierten Schwitzkuren und Kaltwasserbehandlungen, höchst billige Lage, umgeben von Fichten- und Tannenwäldern, auf herrlicher Höhe des ungarischen Mittelgebirges, unübertroffener Luftkurort. Schöne große Parkanlage, herrliche Preise bei erstem Komfort. Hygienische Wohnungen, frische Luft. Eigene Kurmusik. Nachsaison vom 20. August bis 1. Juli.

50 Prozent Ermässigung.

Illustr. Prospekte und Auskünfte sendet kostenfrei Die Direktion

KURBAD TARCSA,

Vasmegeye. (Das ungarische Franzensbad.)

SPEZIELLES FRAUEN- und HERZ-HEILBAD.

Kaltwasserheilanstalt. Sein weltberühmtes Eisenmoor ist dem Franzensbader gleichwertig, dem Marienbader weit überlegen und das beste in Ungarn. Natürliche Kohlensäure-Bäder, Sulfat- und eisenhaltige Eisen- u. Lithiumhaltige alkalische Sulfat-Quellen. Inerredible Heilerfolge bei Blutarmuth, Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, gegen katarrhalische Affektionen der Nieren, der Blase, der Verdauungs- und Athmungsorgane. Bäderärzte: Dr. Kornel Bartha, gew. Hofarzt, und Dr. Julius Glitz.

Saison vom 20. Mai bis 15. ev. Ende September.

Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telefon-Station. Direkte Eisenbahnwagen mit Aufschrift „Tarcsa-fürdő.“ Elektrische Beleuchtung, Fichtenschwitzer. — Prospekt auf Verlangen. —

Bad Darkau

Oesterr.-Schlesien.

Stärkstes Jodbromsolbad 1. Ranges. Einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann.

Indikationen: Skrophulose, Syphilis, Exsudate, Arterienverkalkung, Knochen- und Gelenkerkrankungen, Frauenleiden, Rheumatismus etc.

Modernste Kurbehelfe. Alter Park. Elegante Unterkunft. Pension für Kinder ohne Begleitung. Post, Telegraph und Bahnstation. **Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober.**

Chefarzt Dr. V. Klimek.

Auskünfte und Prospekte durch die Dtz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung Darkau.

Erstrangiges Kurbad.

LIPIK HEILT SICHER

Alle Katarrhe der Schleimhäute, Verdauungs-Organen, Diabetes, Gelenksleiden, Kinder- u. Blutkrankheiten

Prospekt sendet die Badedirektion Lipik (Slavonien).

Kuranstalt Eggenberg bei GRAZ Steiermark

vormals Dr. PAALEN

In geschützter, herrlicher, gänzlich staubfreier Lage, unmittelbar an ausgedehnten Fichtenwäldern gelegen, 400 Meter über dem Meeresspiegel, freie Aussicht auf ganz Graz und Umgebung. Einleitung der elektrischen Trammway. Zur therapeutischen Anwendung gelangen: Auer-Bäder, das gemauerte Wasserheilbad, Kohlensäurebäder, elektrische Schwitzer, Jod- und Jodsalzbäder, Jangos, sowie Sonnenbäder, Diät-, Jod- und Bierzellenbäder, Fango-, Sulfat- und Sulfidbäder, Massage. Die Kuranstalt und die dazugehörigen Anlagen sind in allen Theilen mit modernem Komfort ausgestattet, überall elektrische Beleuchtung, Telefon, Kalt- und Warmwasserleitung in allen Stockwerken, Benzin-, Wiener und französische Küche, mäßige Preise.

Indikationen: Gegen alle Erkrankungen des Nervensystems, insbesondere Neurasthenie und Schlaflosigkeit, Krankheiten der Athmungsorgane, Stenose, Ernährungsstörungen, Anämie, Bleichsucht, Stoffwechsellörungen, Gicht und rheumatische Erkrankungen, Magen- und Darmleiden etc. Operationen. Prospekte und Anfragen kostenlos durch die Direktion. Ganzjährig geöffnet.

Chefarzt und Besitzer: Dr. HEINRICH ZIEGLER
Direktor: Oblt. d. R. A. AUER.

Kurort Bártafürdő im Komitate SAROS.

Post-Telegraphen-Eisenbahn und Interurban-Telefonstation. Ausgezeichnete **alkalisch-muriatische Eisenwässerungsquellen**. — 6000 Joek herrlicher Nadelholzwaldung. — **Anerkannt vorzüglicher Kurort** bei: **Frauenkrankheiten**, **Blutarmuth** und **Bleichsucht**; bei **Katarrhen** der Athmungsorgane, des Magens, der Darme, bei **Herzleiden**, **Nervenkrankheiten**, bei Schwächezuständen; als Nachkur nach dem Gebrauche der Bäder von Karlsbad, Marienbad, Hall, Lipik u. s. w. — **Hygienisch vollkommen**, mit allen modernen Bequemlichkeiten **große Mineralwasserbäderhäuser** und **Wasserheilanstalten**. — Wohnung in mehreren erstklassigen Hotels, in zahlreichen Privatvillen auch mit Küche. — Vorzügliche Restaurants, Konditorei und neues modernes Kaffeehaus. — Den Kurort hat am 1. Januar d. J. eine andere **Gesellschaft** gepachtet, welche die zielbewusste Fortentwicklung und solide Geschäftsgebarung des Kurortes verbürgt. — Jedwede Auskunft, Prospekte gratis und franko. **Badedirektion Bártafürdő.**

Nordseebad Cuxhaven

Seebad u. Luftkurort 1. Rang, Sommer- u. Winterkurort
Warme u. kalte Seebäder. Heil- u. medicin. Bäder.
Nebenstehende Speisecafé inf. der enorm. Seeufer. Hamburg, Ant. u. Abt. der Schnellbäder der Hamburg-Amerika-Linie. Segel-Regatten des Kaiserl. Jagtclubs u. d. Norddeut. Regatta-Bereins.
Frequenz: 21.000 Kurgäste, 98.000 Passanten. Prospekte d. d. Verband d. Nordseebäder, Hasenstein u. Vogler A.-G., sowie d. d. Badekommission.

Korytnica, Karpathen-Kurort (Ungarn)

Liptaör Komitat). Saisonöffnung 15. Mai. Vorzüglich anerkanntes Heilwasser gegen Magen-, Darm- und Hämorrhoidal-Leiden, Leber- u. Milzaufschwellungen, Gelbsucht, chronische Obstipation, Gallensteine, gegen harterere Diathese und Diabetes. Zu beziehen durch die Badedirektion in Korytnica, bei L. Gósfuty in Budapest, bei Csizsa u. Gondel in Köszeghegy, sowie in sämtlichen Apotheken. Den modernsten Anforderungen entsprechend neuerrichtete Wasserheilanstalt, Post- und Telegraphenamt, Interurban-Telephon. Bahnstation Korytnica. Näheres ertheilt der Badearzt k. u. k. Rath Dr. Josef Ormay, sowie die Badeverwaltung.

Heilbad Borszék

ist in den Gyergyóer Urstichtenwäldern (Komitat Csik) 1000 Meter über dem Meeresspiegel gelegen und bildet den schönsten Ort Ungarns.

Sulfat- und eisenhaltige Kohlensäurequelle!!

Natürliche warme Kohlensäurebäder und Kohlensäurehaltige kalte Bäder; Kaltwasserheilanstalt; natürliche Moorbäder: gegen Affektionen des Herzens, der Blutgefäße, des Nervensystems und gegen Entzündungen der Gelenke und weiblicher Organe.

Hohe Lage, staubfrei und windstill. Durchschnittstemperatur 17—19 C. Spezielle Heilwirkung bei der Basedow'schen Krankheit und bei **Erkrankungen der Lunge, der Athmungsorgane und des Blutes.**

Badesaison vom 15. Juni bis 15. September.

Ständiger Badearzt. — Post, Telegraph, Telephon. — Billige Gasthäuser, wunderbar gelegene, billige, villenartige Wohnungen.

Direkte Eisenbahnwaggons auf der Strecke Budapest—Kolozsvár—Déda. Wagen können bei der **Schnellwagen-Gesellschaft in Déda** im Vorhinein bestellt werden.

Nähere Auskunft ertheilt und Prospekte versendet bereitwilligst die **Borszéker Badeunternehmens-A.-G.**

BAD DARUVAR

Slavonien. Südbahn. Südbahn.
Eisen- und Schlammthermen (34—50 C.)
Marmor-, Porzellan- und Spiegelbäder, Moorbäder, Fangokur, Kaltwasserbehandlung, Luft- u. Sonnenbäder, Freiliegekur, Mastkur. Ausgezeichnete Erfolge bei **sämtlichen Frauenkrankheiten, Blutarmuth, Gicht, Rheuma, Neuralgien, insbesondere Ischias.** — **Mässige Preise.**
BADEDIREKTION.
Prospekte sendet auf Verlangen die

Kaiser Franz Josef-Bad

Vorzügl. Klima. **Markt Tüffer** Herrl. Gegend.
THERMALQUELLEN der Steiermark 33-50 C. von hoher Radioaktivität.)
(Von allen Seiten bequem zu erreichende Eisenstation der Südbahn.)

Überraschende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Gelenksleiden, Ischias, Nervenleiden, Neurasthenie, Influenza und deren Folgen, Unterleibs- und Frauenkrankheiten, allgemeiner und örtlicher Schwäche, Blutarmuth, schwere Rekonvaleszenz etc. Nachkur nach Karlsbad, Marienbad, Franzensbad, Hall etc. Eigene Thermalbrunnen, Automobilarage, Privatquapagen.

Dr. Ernst Jelinek, ärztlicher Leiter.
Versand von Thermalwasser (Zu haben auch bei **Heinrich Mattoni A.-G., Wien.**)
Prospekte und Auskünfte durch die **BADEVERWALTUNG.**

Ein origineller General.

Vom Feldzeugmeister v. Kuhn, der von 1868 bis 1874 an der Spitze des Kriegsministeriums stand, erzählte Ludwig v. Prizibram in den „Erinnerungen eines alten Oesterreichers“ einige charakteristische und drollige Züge. Kuhn, ein Soldatenkind — so schreibt der Verfasser —, aufgewachsen in den Traditionen des kaiserlichen Feldlagers, liebte es, den „rauhem Kriegsmann“ hervorzuheben und sich umso härtevoller zu geben, je mehr er Gefühlswallungen ausgesetzt war. So nahm er auch eine kurze, knurrige Sprechweise an, die besonders komisch wirkte, wenn er, was ihm oft passierte, ein Dichtervort citierte. In der Zeit, von der hier die Rede ist, gebrauchte ich eine Kaltwasserkur, die mich nöthigte, in frühesten Morgenstunden einen Dauerklauf in der Umgegend der am Donauufer gelegenen, sehr primitiven Anstalt des feither zu europäischer Berühmtheit gelangten Dr. Winternitz zu unternehmen. Bei einem solchen Marsche rannte ich unversehens einen Offizier an, der, in wenig vorschrittsmäßiger Adjustierung ein Buch lesend, mir entgegenkam. Ehe ich noch meine Entschuldigung beendete, hatte er mich erkannt. Es war der Kriegsminister. Da er sich sofort mit mir ein Gespräch einließ, erlaubte ich mir auch meinerseits die Frage, in welche Lektüre er so vertieft sei. Statt einer Antwort reichte er mir zwei Hefte: die „Anabasis“ des Xenophon im griechischen Urtexte und die deutsche Uebersetzung. Ein andermal traf ich ihn in den „Faust“ vertieft. Wenn er aber im Laufe einer Parlamentsrede ein Citat aus seiner klassischen Lektüre anbrachte, dann erregte dies meist stürmische Heiterkeit und diese wiederum seinen Ingrimm, so daß er ganz entrüstet ausrief: „Was gibts da zu lachen? Na ja, das sagt doch der Goethe!“ — wozu er die schwarzen Augen rollte, den Schnurrbart aufwirbelte und den Kopf umherwarf, so daß ein neuer Heiterkeitsausbruch erfolgte.

Mit seiner Redekunst war es überhaupt schwach bestellt. Zumal in den Ministerkonferenzen, wo er sich mehr gehen ließ, schloß er jeden Satz mit „et cetera, und so weiter“, und ein Protokollführer, der — ein zweiter Bedmeffer — die Bosheit hatte, bei jeder Wiederkehr dieser Formel einen Strich zu machen, brachte es nach zwei Stunden zu fünfundsiebzig Strichen. Dabei konnte Kuhn sehr zerstreut in seinem Gebahren sein. Daß er als kommandirender General und Feldzeugmeister in voller Uniform ausging und einen Regenschirm, den er im Vorzimmer erjah, unter den Arm nahm, wurde ihm nachgesagt.

Originell war der General auch in seinen gesellschaftlichen Beziehungen. In Wien stand ihm eine Dienstwohnung zur Verfügung, deren weite Räume neben kostbaren Gobelins aus staatlichem Besitze manch schönes Gemälde schmückte. War doch seine Gemahlin die Tochter (oder Schwester?) des berühmten Malers Otto v. Thoren. Die zarte, feinsinnige Dame, Mutter zweier ebenso reizender wie lebenslustiger Töchter, wollte letzteren Gelegenheit bieten, die junge Welt um sich zu versammeln,

und so wurde denn an Winterabenden ein „Fourty“ veranstaltet, bei dem es an flotten Tänzern begreiflicher Weise nicht fehlte, aber auch Gesang und mancher Scherz-vortrag zu seinem Rechte kam. Der Hausherr versammelte einige seiner Altersgenossen im Spielzimmer zu einer Whistpartie. Erfrischungen wurden nicht gereicht, nur beim Abschied bot er den jungen Herren eine Cigarre an, die jeder, der sie einmal angesteckt hatte, fortan dankend ablehnte. Mit dem Schlage der zehnten Abendstunde mußte die Whistpartie zu Ende sein, und alsbald erschien der Hausherr in der Thürumrahmung und ließ pfeifend das Signal „Vergatterung“ ertönen. Im selben Augenblick setzte sich die ganze Gesellschaft in Bewegung. Ich erinnere mich, wie ich eben einmal im Zuge war, einer Dame ein Lied am Klavier zu begleiten und, auf den bekannten Pfiff hin, den Deckel zuplatzte, ohne daß die verbuchte Sängerin mein allerdings nicht sehr galantes Gebahren begriff. Aber da hieß es, sich der Hausordnung fügen.

Von seltenen Frauenberufen.

Wer in der amerikanischen Stadt Trenton, New Jersey, die Werkstätten der großen Cigarettenfabrik von Fisher besucht, kann hier ein eigenartiges Schauspiel erleben. Zwischen den rauchenden Gießformen, in denen das flüssig glühende Metall grünlich schimmert, schreitet eine Frau in langem weißen Arbeitskittel einher, gibt hier dem Vorarbeiter eine Weisung, prüft dort die Zusammenfügung der Schmelzmasse und greift dann zu einem mächtigen Schmiedehammer, um mit kräftiger Hand selbst auf dem Amboss das rothglühende Eisen zu hämmern. Die Dame, die hier den Eroberungskampf der Frau gegen die Alleinherrschaft des Mannes auf dem Arbeitsmarke auch auf das Feld rein körperlicher Arbeit ausgedehnt hat, ist die Besitzerin der Eisengießerei Fisher, dieselbe Frau, die man in eleganter Toilette in einer Loge im Theater sehen kann oder die am Abend nach gethaner Arbeit im vornehmen Zweispänner oder neuen Automobil eine Spazierfahrt durch die Stadtanlagen unternimmt. Als ihr Gatte starb, sah Mrs. Harriet Fisher sich genöthigt, selbst die Leitung der Eisengießerei zu übernehmen, die ihr Mann aus einer kleinen Schmiedewerkstatt zu einem ansehnlichen Unternehmen entwickelt hatte.

Aber sie begnügte sich nicht damit, von einem bequemen Komptoirstuhl hinter polierter Schreibtischplatte Anweisungen zu geben. Sie leitet nicht nur das Eisenwerk, sie arbeitet auch mit. „Bald mußte ich bemerken“, so erzählte sie, „daß ich nur dann die Achtung meiner Arbeiter erringen könnte, wenn ich selbst alle Arbeiten völlig beherrschte, wie es einst mein Mann gekonnt hat.“ Und in der Stille begann sie mit Hammer und Amboss zu hantieren, lernte es, die großen Gußböden zu heizen, mit den Schmelztiegeln hantieren und das glühende Metall in die Gußformen zu gießen. Heute beherrscht sie ihren schmerzen Beruf in allen Einzelheiten und täglich

weilt sie einige Stunden in den Arbeitsräumen, um die Schmiede zu überwachen, ihnen Anweisungen zu geben und energisch selbst einzugreifen, wo es ihr geboten erscheint.

Bei ihren Arbeitern aber ist die thatkräftige Meisterin nicht weniger beliebt als Frau Mary B. Green bei ihren Matrosen. Auch diese Frau ist den Spuren ihres Mannes gefolgt, hat einen Beruf erwählt, den man bisher als ausschließliche Domäne des männlichen Geschlechts betrachtete, und hat heute den Beinamen „Der populärste Kapitän des Ohio“. Sie ist die einzige Frau, die auf den Fluthen des Mississippi und des Ohio völlig selbstständig ein Dampfeschiff leitet. Als sie als junges Mädchen den Commodore Gordon Green heirathete, ergriff sie ein leidenschaftliches Interesse für den seemännischen Beruf ihres Gatten und weitaus lieber begleitete sie ihn bei seinen Fahrten, als daß sie daheim sitzen und auf seine Rückkunft warten wollte. Im Stillen aber beschäftigte sie sich mit den Geheimnissen der nautischen Künste und nach zweijährigem Studium bestand sie als eine der ersten Frauen die Steuermannsprüfung. Heute gilt sie als eine der gewandtesten und zuverlässigsten Kapitäne des Ohio, kennt das Fahrwasser und alle Untiefen und Riffs besser als jeder Andere und hat es auch verstanden, ihre Befähigung zur Aufrechterhaltung der Disziplin an Bord thatkräftig zu beweisen. Vor drei Jahren gerieth sie mit ihrem Schiffe in einen heftigen Sturm und ein überfülltes Vergnügungsschiff stieß mit ihrem Dampfer zusammen. Eine Panik schien unvermeidlich. Aber Mrs. Green benahmte Geistesgegenwart und Kaltblütigkeit, sie gab ihre Anordnungen und Befehle mit so ruhiger Entschlossenheit, und traf ihre Vorkehrungen mit so imponirendem Zielbewußtsein, daß Passagiere und Mannschaft neuen Muth schöpften. Die Ordnung kehrte wieder, unter ihrer Aufsicht wurden die nöthigen Manöver prompt ausgeführt und so eine furchtbare Katastrophe vermieden, die sonst Hunderten von Menschen das Leben gekostet hätte.

Allerlei.

(Reisefrauen.) In großen Tageszeitungen kann man in letzter Zeit häufig Anzeigen lesen, in denen sogenannte „Reisefrauen“ gesucht werden oder sich anbieten. Was ist eine Reisefrau? Sie hat je nach der Besoldung so viel Aemter, daß sich ihre Thätigkeit nicht mit einem Wort umschreiben läßt. In erster Reihe ist sie als Begleiterin für alleinstehende oder alleinreisende junge Damen gedacht. So merkwürdig es klingt, es ist heute noch für eine Frau recht unangenehm, beinahe unmöglich, allein zu reisen. Das Reisen wird gerade alleinstehenden Damen von den Mächten, die für Touristen eine große Rolle spielen, wie Hausknecht, Wirth und Kellner, fast völlig verleidet. Es ist geradezu nicht auszubedenken, was eine allein reisende Dame sich bieten lassen muß. Während ein Herr oder ein reisendes Paar immerhin auf die geringsten Regeln des Anstandes Anspruch machen und auch im gewissen Sinne respektirt

20)

Ihre Schuld.

Roman von Heddon Hill.

Deutsch von Ludwig Wechsler.

Von der Decke, das heißt, von dem darüber befindlichen Verdeck hingen Zwiebelkränze und geräucherte Speckseiten herab; in den Ecken sah man allerlei Fischgeräthschaften, ein paar Flinten hingen an der Wand und einige ausgestopfte Vögel vervollständigten die einfache Einrichtung. Im Uebrigen herrschte in dem ganzen Raume eine oft peinliche Sauberkeit; kein Stäubchen war auf Tischen oder Stühlen zu erspähen.

Beleuchtet wurde die Kajüte durch eine ober dem Tisch in der Mitte hängende Lampe. Unter der Lampe stand der schwarze Dick, die schwieligen Hände in die Tiefe seiner geräumigen Tasche vergraben, und sein Blick haftete auf einem bunten Taschentuch, das er vor sich auf den Tisch ausgebreitet hatte. Beim Eintritt seiner Tochter und des jungen Schiffers blickte er auf und dann wieder auf das Taschentuch mit einem so unverkennbaren Ausdruck von Stolz und Pöflichkeit, daß sie unwillkürlich der Richtung seines Auges folgten und sofort erkannten, daß nicht das bunte Tuch an sich den Gegenstand seiner Aufmerksamkeit bilde.

Drei schöne große Diamanten und ein herrlicher Rubin lagen dort und schimmerten und glitzerten in dem schwachen Lampenlicht, daß Judith einen ersticken Schrei, fast des Unmuths, ausstieß.

— Vater, woher hast Du das? rief sie in einem Tone aus, dessen fast vorwurfsvoller Klang Andreas nicht entging.

Lag wirklich ein vorwurfsvoller Ton in ihrer Stimme, so war Dick von den Steinen viel zu sehr

in Anspruch genommen, als daß er ihn beachtet hätte. Ja, es hat nicht Jedermann ein kleines Kimberley unter dem Küchenboden, meinte er förmlich stolz. Wo ich diese Dingerchen gefunden habe? Wo anders, wenn nicht in dem Sandballast im Kielraum unten? Schon vor einem Monat stieß ich auf sie, als ich den Sand umgrub, um zu sehen, in welchem Maße sich die Spanten abnutzen.

— Du schlimmer Vater, und mir sagtest Du nichts davon! rief Judith aus, die seinen Worten mit offenem Munde gelauscht hatte und deren Stimme jetzt etwas wie Erleichterung erkennen ließ.

— Weil ich nicht recht wußte, was ich mit den Dingen anfangen sollte und auch keine trügerischen Hoffnungen wecken wollte. Ich kannte den Werth der Steine nicht und kenne ihn auch heute nicht. Da dachte ich mir denn, ich würde sie Andreas zeigen, der doch so gut wie zur Familie gehört; der soll sie mit nach Amsterdam nehmen und dort schätzen lassen. Ich habe gehört, daß solche Waare dort großen Absatz findet.

Der Holländer trat heran und betrachtete die Steine näher. Mein Onkel Paul handelt mit solchen Steinen, sagte er, den mächtigen Zeigefinger auf den Rubin legend; und ich weiß auch einigen Bescheid, wenn auch nicht viel, in solchen Dingen. Dieser Rubin dürfte meines Erachtens etwa siebenhundert Pfund werth sein, vielleicht auch achthundert, so genau weiß ich das nicht anzugeben.

— Ein Vermögen für so arme Leute wie wir sind, Mädchen! rief Holt sehr erregt aus. Nun brauche ich mich nicht mehr darum zu kümmern, wenn in milden Wintern keine Wildenten kommen oder die Fische nicht ins Netz gehen wollen. Ich kaufe ein Wirthshaus und Andreas sorgt für Tabak und Branntwein.

Judith betrachtete die Edelsteine mit einem Aus-

druck von Staunen und Geringschätzung zugleich und meinte jetzt:

— Siebenhundert Pfund sind noch kein Vermögen, Vater. . . Sind noch mehr solcher Steine vorhanden? Hast Du keine weiteren gefunden?

— Nein, aber vielleicht sind noch mehr davon vorhanden. Viel kanns allerdings nicht sein, denn wie Du Dir denken kannst, durchwühlte ich den ganzen Ballast, als ich den ersten Stein fand. Du scheinst mir aber mächtig große Ansprüche zu stellen, wenn Du über sieben- oder gar achthundert goldene Souverains, wie Andreas meint, verächtlich die Nase rümpfst. Ja, das Lesen der vielen Bücher hat Dir ganz den Geschmack verdorben. . .

Schmeichelnd lehnte das Mädchen das Gesicht an die breite Schulter des Vaters und sprach:

— Was that das, Pap? Wenn ich mir schon den Geschmack verdorben habe, so wird mir das nicht viel schaden können im Leben. Wo bist Du im Kielraum auf diese hübschen Dinge gestoßen? Ich möchte nämlich hinunter und selbst den Sand durchwühlen; vielleicht habe ich noch mehr Glück wie Du. Zeit genug habe ich dazu, wenn Du mich den ganzen Tag über allein lässest.

— Suche immerhin und ich wünsche Dir Glück dazu, sprach der Schmuggler. Ich fand die Steine gerade unter der letzten Kabine rechts, in der Du schläfst. Ich dachte zunächst, sie mögen durch eine Spalte des Fußbodens heruntergefallen sein, als das Schiff noch Passagiere beförderte. Aber die Schotten sind dort alle in bestem Zustande und die Balken liegen so dicht neben einander, daß keine Erbsen durchfallen könnte.

— Liegen die vier Steine nahe zu einander?

— Raum einen halben Meter von einander entfernt, immer zwei und zwei.

werden, wird eine allein reisende Dame von den oben genannten Faktoren geradezu als eine Verbrecherin betrachtet, die man nicht nur mit schiefen Augen ansieht, wenn sie das Hotel betritt, sondern die man geradezu auf der Stelle weg verhaften lassen möchte. Jede reisende Dame wird den Eindruck gewonnen haben, daß sie dem Wirth usw. zum Mindesten silberne Rüssel gestohlen hat. Sehr oft tönt ihnen schon beim Eintritt in die gaslichten Hallen des Gasthauses der Ruf „Be-seht!“ entgegen, ohne daß man es überhaupt für nöthig hält, sich nach ihren Wünschen zu erkundigen. Fragt man aber danach, dann kann die Dame sicher sein, daß sie nach Art der Inquisition danach gefragt wird. Und sie darf sich glücklich preisen, wenn sie überhaupt Unterkunft erhält. Ist sie nachher recht freigebig und achtet nicht auf die Trinkgelder — oder achtet sehr stark darauf, sie zu geben —, dann wird ihre Situation gegenüber dem Feinde günstiger, und es mag vorkommen, daß ihr beim Abschied direkt „gnädiges Fräulein“ gesagt wird. Um diesen Unannehmlichkeiten zu entgehen, sucht man eine „Reisebabe“, die manchmal nur eine Reisebegleiterin ist, für ihre eigenen Kosten reist und selbst eine Leidensgefährtin sucht. Dies Verhältnis ist dann mehr eine Art Freundschaftsverhältnis. In anderen Fällen will die Reisebabe eine Reise machen, hat aber nicht die nöthigen Mittel dazu und ist darum gezwungen, als Wirthschafterin und Begleiterin thätig zu sein, wofür sie freie Reisekosten und Logis hat.

(Mit zwei Millionen Mark) hat Rembrandt's „Landschaft mit der Mühle“ den höchsten Preis erzielt, der überhaupt bisher für ein Werk von der Hand des großen Holländers gezahlt worden ist. Das Bild stammt aus dem Jahre 1660, einer Zeit, in der Rembrandt in Vermögensverfall war und sich unter seinen Mitbürgern einer geringen Achtung und Werthschätzung erfreute. Vielleicht ist das Gemälde aus der Stimmung heraus zu verstehen, in der der schnell alternde Meister damals sich befand; denn es zeigt die letzten Strahlen der scheidenden Sonne auf einer einsamen Windmühle. Im Schatten einer Mühle hatte der Künstler ja einst seine Jugend verlebt; jetzt ging die Sonne seines Lebens zur Rüste. Tief Ernst und wehmüthig ist die Wirkung, die diese Meisterlandschaft ausübt. Das Bild gehörte einst zu der Sammlung Orleans. Bei deren Auflösung im Jahre 1798 wurde das Bild von W. Smith für 500 Pfund erstanden. Nicht lange darauf ging es um den Preis von 800 Guineen in die Sammlung Landsdowne über. In Bowood, dem Landsdowne'schen Lande, hat sich also das Werk länger als ein Jahrhundert befunden — und jetzt geht es, aller Wahrscheinlichkeit nach auf Nimmerwiederssehen, nach Amerika hinüber.

(Die Nordpolpläne Zeppelins.) Ueber den Plan des Grafen Zeppelin, den Nordpol mit seinem Luftschiffe zu erreichen, äußerte sich der Berliner Geographiprofessor und Direktor des Museums für Meereskunde Geheimrath Dr. Penck zu einem Mitarbeiter des „Lokalanzeiger“ dahin: Die Entfernung von Spitzbergen bis zum Nordpol ist ungefähr so groß wie die vom Bodensee bis Königsberg. Wenn also der Ballon — und das ist die unbedingte Vorbedingung — derart hier ausprobiert sein wird, daß er die Reise vom Bodensee nach Königsberg hin und zurück in einwandfreier

Weise zurücklegen kann, so wäre damit der Beweis erbracht, daß die Fahrt nach dem Nordpol aussichtsvoll sei. Nun hat Graf Zeppelin ja gezeigt, daß er die Hälfte der Strecke zu bewältigen vermag. Das ist schon ein großer Vorzug dem Wellmann'schen Unternehmen gegenüber. Indessen müßte er für Nordpolexpeditionen noch zeigen, daß er zwei Tage und zwei Nächte lang die Strecke Bodensee-Königsberg bei gutem Wetter anstandslos durchmessen können, selbstverständlich ohne jede Landung.

(Theuere Pantoffeln.) Zu den jüngsten Liebhabe-reien der Welt, in der man sich langweilt, gehören unsinnig kostbare Pantoffeln oder Morgenschuhe. Die großen Lieferanten im Londoner Westend geben an, daß Pantoffeln für 2000 M. bei eleganten Brautausstattungen heute keine Seltenheit bilden. In den letzten Jahren ist der Kostbarkeitsrekord in Pantoffeln schnell bis ins Phantastische gesteigert worden. Es ist noch nicht gar lange her, da ließ ein reicher Südamerikaner für eine von ihm angebetete Primadonna ein paar Pantoffeln kommen, die mit Schmetterlingen aus kostbaren Steinen verziert waren. Dies Paar kostete bereits 80,000 M. Aber in diesem Jahre hat eine englische Gräfin sich ein Paar Morgenschuhe machen lassen, deren Weis mit Rubinen, Esmaragden und Diamanten so kostbar war, daß die Schuhe auf 90,000 M. zu stehen kamen. Die Nonplusultra-Pantoffeln aber trug eine in der englischen Gesellschaft sehr bekannte verwitwete Gräfin, die vor einem oder zwei Jahren auf einem Trachtenballe als Cinderella erschien. Die Pantoffeln, die sie bei dieser Gelegenheit verwandte, gleichen einem einzigen Diamantentischen, und sie hatten einen Werth von rund einer Viertelmillion Mark. Selbstverständlich wurden diese unschätzbaren Pantoffeln nur bei dieser Gelegenheit benützt, und nachher wanderten die Diamanten wieder in das Safe.

(Der „fluge Hans“ als Legatar.) Der jüngst verstorbene Besitzer des „flugen Hans“, Herr v. Osten, hat, wie der „Berliner Lokalanzeiger“ berichtet, zu Gunsten des einst vielgenannten Pferdes testamentarische Bestimmungen getroffen. So verläutet wenigstens im Hause Griebenowstraße 10/11, wo Hans wohlgemuth nach wie vor ein idyllisches Stallleben führt. „Hans“ ist seit vielen Jahren nicht auf die Straße gekommen, sondern spaziert nur zeitweilig im Hofe umher. Also Hans soll nicht verkauft werden, um nach einem Leben anstrengter Geistes-thätigkeit irgendwo profane Dienste zu thun, er soll auch nicht ein zirkensisches Amt annehmen, sondern bis an sein Lebensende gut verpflegt werden. Der Vermächtnisnehmer steht in seinem vierzehnten Lebensjahre. In den letzten drei Jahren hat sich sein Herr und Meister unter dem Druck der schweren Krankheit, der er jetzt erlegen ist, nur wenig mit ihm beschäftigt.

(Hut, Kravatte und Knopfloch.) Wir lesen im Pariser „Figaro“: Die elegante Welt erwartet alljährlich mit großer Spannung die Rennen von Newmarket, denn bei dieser sportlichen Veranstaltung, welcher König Eduard niemals beizumohnen versäumt, entscheidet er durch das Beispiel seiner Person über die Mode der kommenden Saison. Diesmal trug der König einen runden steifen Hut mit breiter, etwas geschweifeter Krämpfe, Farbe: das Braun des gerösteten Kaffee. Die

Kravatte des Königs war ein carmoisinrother Selbstbinder, während der Prinz von Wales eine magenta-blaue Kravatte trug. Viel bemerkt wurde, daß der König diesmal keine Blume im Knopfloch trug, und die Sportsmen, die ihr Knopfloch geschmückt hatten, beeilten sich, diesen Verstoß wieder gutzumachen.

(Ein Parlament in Hembärmeln.) Aus New York wird berichtet: Die große Hitze, die jetzt über das östliche Nordamerika hinzieht und die Bewohner der Großstädte aus den Häusern treibt, hat auf das amerikanische Parlament einen eigenartigen Einfluß gehabt. Es ist ein seltsames ungewohntes Bild, das man jetzt in Washington im Senat beobachten kann: ein Parlament in Hembärmeln. In hellen Seinenanzügen sind die Abgeordneten erschienen, und wo sonst der ehrwürdige schwarze Gehrock dominierte, sieht man jetzt von der Hitze ermattete Herren, die eingedenk der Würde des Raumes sich ihrer Weste entledigen und jede Pause in der Debatte mit Jubel begrüßen. Nur der Führer der Republikaner mit einigen seiner Getreuen erschien in schwarzem Alpaccaro, um so stumm gegen die leichte Toilette der anderen Senatoren zu protestieren, aber seine gutgemeinte Mahnung blieb ohne Erfolg, die alte Tradition ist in der glühenden Hitze zu einem Nichts zusammengeschmolzen und als ein Opfer der Hitzewelle endgiltig gefallen.

(Sarah Bernhardt's Tournée im Automobil.) Aus Paris wird berichtet: Sarah Bernhardt, die jetzt wieder in der französischen Hauptstadt eingetroffen ist, hat mit ihrer letzten Tournée einen neuen Beweis ihrer außerordentlichen Energie gegeben. 21 Tage war sie von Paris abwesend, hat in der Provinz gastirt und in dieser Zeit 11mal die Kameliendame gegeben. Während dieser Tournée hat sie die Eisenbahn überhaupt nicht betreten, sondern sich ausschließlich ihres Automobils bedient. Die Künstlerin tritt demnächst eine große Gastspielreise nach Europa an, bei der sie wiederum so viel als möglich das Automobil benutzen will.

(Ein falscher Ibsen.) Ein Newyorker Blatt erzählt, daß jüngst in Georges Town, eine Stadt mit 80,000 Einwohnern, eine Aufführung des „Wolfskind“ mit dem Bemerkten angekündigt wurde: „Der Autor Mr. Ibsen wird persönlich erscheinen.“ In der That trat während der Vorstellung ein älterer, würdig aussehender Herr viermal an die Rampe, um für den Beifall zu danken. Nachforschungen, die der Mitarbeiter des Newyorker Blattes pflog, ergaben, daß ein Agent für Theaterstücke, der von einer amerikanischen Stadt zur andern reist, einen Mann zu dem Zwecke für angestellt hat, damit er sich überall den Theaterbesuchern als Dichter des aufgeführten Stückes vorstelle. Er hat sich auch schon als Sardou und als Dumas sehen lassen.

(Eine ehemalige Ballettense als Rechtsanwält.) Aus Berlin wird telegraphirt: Marie Kutschka, die gefeierte Primaballerina im königlichen Theater in Petersburg, hat ihrer bisherigen Thätigkeit Lebewohl gesagt und ist zur Juristerei übergegangen. Nachdem ihr der Abschied aus dem Theater bewilligt worden war, stürzte sie sich auf das Studium der Rechtswissenschaft und bestand ihr Examen mit Glanz. Sie hat sich als Rechtsanwält in der Schweiz niedergelassen.

— Zu oberst auf dem Sande oder mit diesem vermengt?

— Der erste lag zu oberst, die übrigen darunter, sagte der schwarze Did. Dies beweist, daß sie sich bereits in dem Sande befunden haben mußten, bevor dieser eingeschauelt wurde. Wohl wurden seither einige Reparaturen an jener Stelle vorgenommen; da die Steine dabei aber unberührt blieben, so beweist das, daß sie nicht von oben hinabgefallen sein können. Gott weiß, auf welche Weise sie hieher gelangten; ich zerbreche mir nicht weiter den Kopf darüber, sondern behalte mir die Dinger, da sie hier gefunden wurden. Nehmen Sie sie an sich, Boordam, verwahren Sie sie sorgsam und trachten Sie sie möglichst vortheilhaft zu verwerthen. Jetzt ist's aber die höchste Zeit, um aufzubrechen . . .

Er schlug die Steine sorgfältig in das Taschentuch ein, das er dem Holländer übergab, der es in einer seiner tiefen Taschen verschwinden ließ.

— Soll ich die Steine für Sie verkaufen oder mich bloß nach ihrem Werthe erkundigen? fragte er als er seinem Gastfreund aus der Kajüte aufs Verdeck folgte.

— Zu Ihnen, mein Junge, habe ich volles Vertrauen. Verkaufen Sie sie, so gut Sie können, und bringen Sie mir das Geld dafür, lautete die Antwort.

Damit schickte sich der schwarze Did an, in die Schauke hinunterzuklettern, während Boordam wohl noch eine volle Minute mit Judith verredelte; doch war zwischen ihnen nicht von Liebe die Rede. Mit einem festen Blick auf ihr schönes Gesicht sagte er:

— Eine merkwürdige Geschichte mit diesen Steinen! Diamanten und Rubinen wachsen nicht im Sand und können auch mit dem Ballast nicht eingeschauelt worden sein. Seitdem dieses Schiff nicht mehr zu Passagierfahrten verwendet wird, hat es nur

Kohle befördert, und von Ballast war fast noch keine Rede, als die Steine durch das Verdeck aus der Kabine gefallen sein mögen.

— Aber Sie haben doch gehört, was mein Vater sagte! schnitt ihm Judith das Wort ab. Die Steine können nicht aus der Kabine gefallen sein, weil die Balken vollkommen gesund sind und keine Spalte aufweisen.

— Die Balken sind aber wiederholt reparirt worden, wie Mr. Holt selbst bemerkte, beharrte Andreas, in dessen schwerfällig arbeitendem Gehirn sich die Umrisse irgend eines Problems zu regen schienen.

— Ach hören Sie doch auf, Sie großes Kind! Sie werden noch die Fluth versäumen und nicht rechtzeitig auf Ihr Schiff zurückgelangen, sprach das Mädchen und drängte ihn mit sanfter Gewalt der Bordwand zu.

Doch als die Schauke abgestoßen war und unter leisem Rauschen mit ihrem stumpfen Bug das Wasser durchschnitt, ließ Judith ein helles Lachen vernehmen und murmelte:

— Andy ist gar nicht so dumm, wie er aussieht . . .

16.

Es verflossen einige Tage, ohne daß Leonard Wynter irgend welchen Versuch unternommen hätte, mit Judith Holt bekannt zu werden. Wenn es das Wetter nur irgend erlaubte, zog er in die Bucht hinaus, stellte seine Staffelei auf und arbeitete emsig drei oder vier Stunden an seinem Bilde, das eine ganz tüchtige Leistung zu werden versprach, worauf er seine Geräthe wieder zusammenpackte und heimwärts zog. Judith tauchte regelmäßig am Bordgeländer auf und brachte mit ihrer bunten Blouse und ihrem farbenreichen Hute eine sehr willkommene Abwechslung in das sonst so melancholische, ein-förmige Landschaftsbild.

Doch sobald sich der junge Mann von seinem Feldstuhl erhob, zum Zeichen, daß er für heute Schluß mache, verschwand sie unwandelbar in der Kajüte. Bei seinem zweiten Erscheinen lüftete er die Mütze, um ihr zu grüßen, und sie nickte bloß mit dem Kopf, um seinen Gruß zu erwidern.

James Reynell bekam er in der Zwischenzeit nicht zu Gesicht. Lesbia ließ es aber auf ihren köstlichen Spaziergängen durch die Dünen niemals an Ermahnungen zu größter Vorsicht fehlen, trotzdem Reynell die Gewohnheit angenommen hatte, einen Theil seiner Zeit in Lowestoft und Yarmouth zu verbringen, wo er mit viel Glück dem Billardspiel huldigte, wie er bei seiner Heimkehr stets prahlend verkündete. Trotzdem wurde das Mädchen nicht müde, dem geliebten Mann Vorsicht einzuschärfen, denn diese Ausflüge waren möglicherweise nur ein geschickt gewählter Vorwand, hinter dem sich unheilvolle Pläne verbargen.

— Er ist ein schlechter Mensch, schlau wie ein Fuchs, und hinter ihm steht mein Onkel, sagte Lesbia immer wieder. Ich kann den Gedanken nicht ertragen, daß Sie sich ganz allein in die einsame Bucht begeben und ebenso allein wieder nachhause gehen.

— Bei genügender Vorsicht kann Einem nicht viel geschehen, Schatz, erklärte Leonard heiter. Durch Sie weiß ich, woher mir Gefahr droht, und seit jenem Tage, da Mr. Reynell allerlei kleine Scherze mit seiner Flinte vollführte, hatte ich auf meinen Wanderungen durch das Sumpfland keinerlei Fährlichkeiten zu bestehen. Ich habe keine Sterbensseele gesehen bis auf einen absonderlichen kleinen Burschen, der gleich einem Irrlicht zwischen den Dünen herumtänzelt und vielleicht nicht einmal eine Fliege tödten könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Ein treuer Begleiter in meinem 80 Jahre alten Dasein!

Eine unentbehrliche hygienische Einrichtung — ein herrliches Gesundheitsmittel — für Gesunde und Kranke grossartig — eine ausgezeichnete Erfindung — grossartig in seiner Funktion — für jede Familie unentbehrlich — eine Wohlthat für die leidende Menschheit — ein wahrer Hausseggen — ein Universalmittel im wahrsten Sinne des Wortes — ein Kosmetikum ersten Ranges — kann nicht genug Empfehlung finden — wirkt sehr angenehm — vorzügliche Dienste — die beste Hilfe — Besserung kann nicht ausbleiben — man spart sich viel Geld — wahre Wunder geleistet — schafft neues Blut und jugendliche Kraft — es scheint, als ob die Muskeln wie aus einem Traum zu neuem Leben erwachen — wieder neue Lust zum Leben und zum Schaffen — über die Wirkung höchst überrascht — wirklich empfehlenswerth — unübertroffen — Hoffnungen weit übertroffen — über alle Massen zufrieden — Jeder kann ohne Bedenken bestellen usw. usw.

So lauten die Urtheile der Abnehmer!

Meine Knet- und Vibrations-Massage-Apparate haben sich bei: **Rheumatismus, Ischias, Gicht, Kreuz- und Rückenschmerzen, Korpulenz, Nervenleiden, Magen- u. Darmleiden, chron. Verstopfung, Asthma, Blutandrang, Appetitlosigkeit, kalten Füssen und Beinen, Kopfschmerzen, Unterleibsleiden, Nieren- und Blasenleiden, Schwächezuständen, Herzklopfen, Folgen von Erkältungen usw. usw. vorzüglich bewährt**, was durch Hunderte von Anerkennungs- und Dankschreiben von Personen aller Stände auf das glänzendste bewiesen ist. Selbst bei ganz veralteten Leiden, ferner bei Leiden, bei denen alle möglichen, vorher versuchten Mittel vergebens waren, wurden mit diesen Apparaten die überraschendsten Erfolge erzielt. Bei Störungen der Blutzirkulation, zur Erfrischung und Erquickung des Körpers, zur Erhaltung und Festigung der Gesundheit, zur Kräftigung der Muskulatur, zur Pflege der Körperformen haben Semerak's Apparate auch für Gesunde nicht zu unterschätzenden Werth und Bedeutung.

Als natürliche Hilfsmittel, die ohne Schaden sowohl bei alten Leuten, wie auch bei Kindern in Anwendung gebracht werden können, sollten diese Apparate in keinem Haushalte fehlen, und es ist Jedermann Gelegenheit zur Anschaffung geboten; denn auch die Preise sind derart niedrig gestellt, dass die Kosten für diese wirklich guten, brauchbaren Instrumente, die trotz ihrer Billigkeit aus nur bestem Material hergestellt werden, daher auch von dauerhafter Konstruktion sind, von einem Jeden leicht erschwungen werden können.

Es verpflichtet Sie zu nichts!

Ich will Sie nur mit meinen Erzeugnissen bekannt machen und sende bereitwilligst an Jedermann

vollständig gratis und franko

meine neueste Broschüre mit Abbildungen und Beschreibung meiner Erzeugnisse, sowie Dank- und Anerkennungsschreiben. Schreiben Sie heute noch (eine Korrespondenzkarte zu 5 H. genügt) an:

P. SEMERAK, Niederlössnitz bei Dresden, Zillerstrasse Nr. 8. D.

Gelegenheits-Möbel-Verkauf.

In Folge Lokalveränderung verkaufe ich — um die Uebersiedlungskosten zu ersparen — meinen ganzen Waarenvorrath zu tief herabgesetzten Preisen.

Preisliste gratis.

DÓSA KÁLMÁN, Budapest, IV., Károly-körút 24.

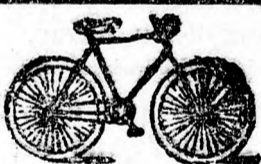
Separate Kreditabtheilung.



TRIUMPH
französischer Kosmetik.

Vollendete Büste
erhalten Sie durch
Elixir Lavalier

Außerordentlich sicher wirkendes Präparat v. Lavalier, Paris. Preis per Flasche Kr. 8.—. Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien oder gegen Nachnahme durch das Lavalier-Depot Felix Parfer, Wien, I., Karlsplatz 3.



Radfahrer.

Zufolge unserer riesigen Schlüsse verkaufen wir die Bicycle-Spezialitäten bildenden von den besten die allerbesten **Brennabor, Germania, Kayser, Attila, Aida und Meteor** Fahrräder mit Doppelglockenlager und Freilaufnabe sammt Innenbremse auf 3-jährige Garantie. Jetzt zu tief herabgesetzten Preisen auch gegen Ratenzahlung **Fahrrad-Bestandtheile** für alle auf der Welt existierenden Bicycles, äusserer und innerer Pneumatiken, Lampen, Pedale, Glocken, Conuse und Schalen, Fahrradreparaturen, Emallirungen, Vernickelungen und Dreharbeiten liefern wir zu unerreichten Konkurrenzpreisen.

Beifeld Gábor és Tsa

Fahrrad- u. Fahrradbestandtheil-Engrosfirma. Generalvertreter der weltberühmtesten Fahrrad-Fabriken **Budapest, VII., József-körút 21.** Preisocourant mit 1000 Abbildungen gratis und franko. **Telefon 68-65.**

NÁLAM BUTOR

minden hitelképes, tisztességes gondolkodó egyén

szükségletét a következő fizetési föltételekkel szeresheti be: 100 koronásig havi részlet 6 korona, 200 koronásig 10 korona, 300 koronásig 15 korona, 500 koronásig 20 korona, 600 koronásig 25 korona, 800 koronásig 30 korona, 1000 koronásig 40 korona stb. Előlegül 20 százalék fizetendő.

SÁNDOR IGNÁC

butorkereskedő, V., Bank-utca 7 (volt Sétátér-utca), Bazilikatemplom közelében, Váci-körút mellett. Butoralbumot 1 koronás helyre ellenében küldök. **Telefon 104-91.**

Bruchleidende!

Keleti's k. u. k. privilegirte Bruchbandagen



mit pneumatischer Gummibelote sind nach Ausspruch der ersten medizinischen Sachautoritäten die vollständigsten der Neuzeit. Vermögen ihrer inneren Konstruktion verschließen sie ohne Beschwerden die größte und veraltete Bruchsorte.

Preise:

Einseitig . . . K. 12.—
Doppelseitig . . . „ 24.—

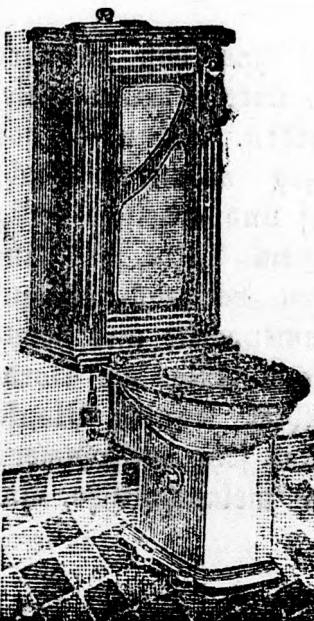
Nabelbruchbänder, Leibbinden, Gummi-Krampfaderstrümpfe, Menstruations-Bandagen, Suspensionen, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege liefert zu Orig.-Fabrikpreisen

J. Keleti

Fabrikchirurg.-med. Instrumente u. orthopädi. Apparate. **Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 7.** Illustr. Prospekte gratis u. franko

Vertreter in Budapest,

welcher bei Herrenschneidern gut eingeführt ist, wird von einem Wiener Futterwarenhause gesucht. Offerte unter „M. S. I.“ an die Annoncen-Expedition M. Dukas Nachf., Wien, I/1, erbeten.



!! Ujdonság!!

ADRIA csapantýus

árnyékszék, ajánlatos ott, ahol vízvezeték és csatornázás nincsen.

Gabos és Társa

fürdő- és árnyékszékberendezési cikkek gyárlaktára **BUDAPEST, Liszt Ferencz-tér 19/a.** Árjegyzék ingyen és barmintva.



Nennen Sie uns einen Menschen,

der durch die sogenannten Nerven-Nährungsapparate von seiner Nervosität befreit worden ist! Sie werden keinen finden! Wir aber können Ihnen Hunderte von Männern und Frauen namhaft machen, die durch Buch's „Lebensbesserung“ wieder ferngejagt worden, von ihrer Nervosität radikal befreit worden sind und Energie, Muth und Lebensfreudigkeit in höchstem Maße erlangt haben. Schreiben Sie gratis ausführlichen Prospekt hierüber von

G. R. Halbeck, Berlin 312 Friedrichstr. 243.

Akute oder chronische

venerische Leiden

wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzeme, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Strankheiten, wie Brüstengeschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Enostosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphil. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch

Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits

welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitalern unerschütterlich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 80 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.

Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen, einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 21117

Hauptverleber: **Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrássy-utca 26.**

GROSSE SOMMEROCCASION!

Das als billigst bekannte, landesberühmte Seiden-, Stoff-, Bänder-, Spitzen- und Damenmodewaarenhaus

SPITZ HERMANN

Budapest, Deák Ferencz-utca 13. szám

verkauft in Folge Ankaufes einer grossen Fabriksniederlage zu nachstehend ausserordentlich billigen Preisen

Reine Seide in allen existirenden Farben per Mtr. 19, 38	45 Kreuzer
Neueste Moire-Seide in allen Farben jetzt nur	57 "
15.000 Mtr. Foulard-Japon und Rohseide mit prachtvollen Dessins zu 55, 75 und	85 "
Doppeltbreite schwarze Taftt-Seide, ganz schwere Qualität, früher 3 fl. jetzt fl. 1.48	
Färbige Levantins, riesige Auswahl, per Mtr.	17 1/2 "
Madeira-Stickereien, neueste Muster von	37 1/2 "
Engl. Kleider-Leinen, beste Gattung, in allen erdenklichen Farben	48 "
115 cm. breite Diagonal-Stoffe in allen existirenden Farben	40 "
115 cm. breite Schafwooll-Grenadin jetzt nur	85 "

Grosse Auswahl von Filet-Tüll und Luftstoffen in allen existirenden Farben 19, 38, 55 kr. und höher.

Ausserdem zahlreiche hier nicht angeführte Modeartikel zu staunend billigen Preisen, wie noch nie. Reste halb umsonst! Muster versende auf Verlangen gratis u. franko.



Grolich's Heublumenseife

ist eine Empfehlungskarte an alle Herren, welche Mut an Natur ihren Lieblingen mit auf den Weg gegeben hat. Leider können sich dieses Vorzuges nur sehr wenige erfreuen. Eine rosige Haut und einen feinen Teint kann sich jedoch — dank der Fortschritte der Kosmetik — heutzutage jede Dame selbst durch Anwendung der geeigneten Mittel verschaffen. Ein solches Mittel ist

Grolich's Heublumenseife

aus Brunn.

erzeugt aus dem Extrakte werthvoller Wald- und Wiesensblumen, verjüngt und verschönt dieselbe die Haut. Das Haar wird nach Gebrauch von Grolich's Heublumenseife voll und wellig. Weiters leistet Grolich's Heublumenseife als Kindersoife unschätzbare Dienste. Preis eines Stückes, für mehrere Monate ausreichend, 60 Heller.

Käuflich in Apotheken, Droguerien und Parfümerien.

Haupt-Depot in Budapest: Apoth. Josef v. Török, Király-utca, Egger's Reichspatent-Apothek, Váci-körút 17, Molnár u. Moser, Droguerie, Koronaherzeg-utca 11, Desjani Károly, Droguerie, V., Fűrdő-utca 10, Sz. Mihály, Droguerie, Muzeum-körút 7. sz.

HAEMORRHOIDEN

HEILUNG GESICHERT durch die PILLEN und POMADE des Dr. LEBEL, 38, Boulevard Richard-Lenoir, Paris, 60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage. In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Reisender

aus der Kleiderbranche für Ungarn, welcher bei den prima Herrenkleiderhändlern gut eingeführt ist, wird von erstklassigem Wiener Fabrikshause gesucht. Gehalt 20.000 fl. Offerte unter „Reisender 2000“ Wien, II., postlagernd Stefaniestrasse.

Das weltberühmte Schöberl-Bett, Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die grösste und schwerste Person, ist daher in jeder



Bei Tag als Stuhl!

Bei Nacht als Bett!
besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und Aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Verlangen Preisliste. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

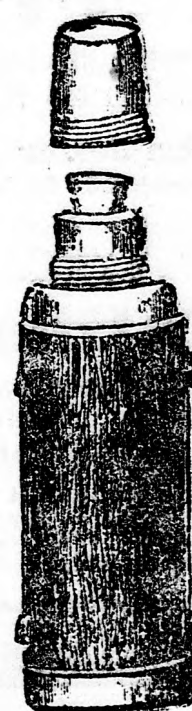
3 neue Worte...

„Altvater“

Gessler

Budapest.

NEU! Wunder-Welt-Artikel NEU!
ist das patentirte ISOLA-GEFÄSS.



Isola-Feldflaschen zur Aufbewahrung heiss oder kalt zu haltender Getränke oder Speisen: Unentbehrlich für Jäger, Touristen, Offiziere u. Sportsleute. — Isola-Gefässe halten kalteingefüllte Speisen und Getränke selbst bei grösster Hitze tagelang kalt. Oder heisseingefüllte Speisen und Getränke selbst bei strengster Winterkälte 24 Stunden lang heiss, ohne jede Vorbereitung.

Preise der Isola-Feldflaschen:

1/2 Liter Inhalt:

- Schwarz Emaille-lackirt . . . K 11.—
- Detto mit Kunstleder-Bezug . . . K 13.—
- Detto mit la Leder-Bezug . . . K 15.—
- Detto ganz vernickelt . . . K 18.—

1 Liter Inhalt:

- Schwarz Emaille-lackirt . . . K 20.—
 - Detto mit Kunstleder-Bezug . . . K 22.—
 - Detto mit la Leder-Bezug . . . K 25.—
 - Detto ganz vernickelt . . . K 28.—
- Lange Tragriemen für beide Typen per Stück K 2.50.

Alleinverkauf für Ungarn und Nebenländer bei:

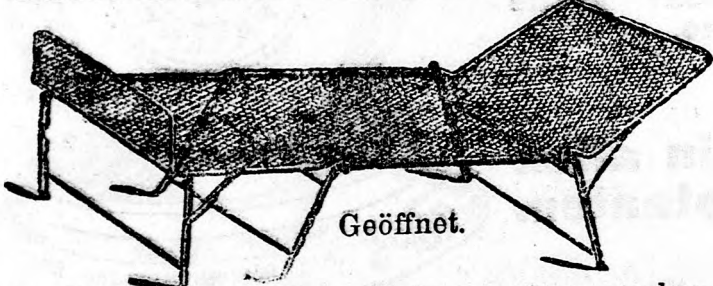
Plökl & Haas Sporthaus, Budapest, VI., Andrássy-ut 13. Wiederverkäufer erhalten Extra-Preise.

„Szőnyegház“

Budapest, Károly-körút 26.

Telephon 17-16.

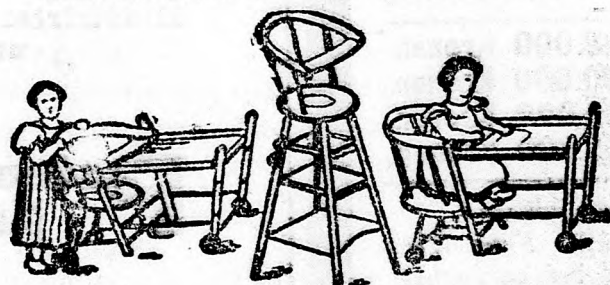
Reform-Eisenbett



Geöffnet.

ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 10.50.

Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück . fl. 5.—
in besserer Ausführung, lackirt . fl. 6.50

Klappstühle!

Einfach! Gut und billig!



Einfach! Gut und billig!

Ruhebetten!

- 1 Stück (verstellbar) mit starkem Leinwand-Bezug . . . fl. 3.80
- 1 Stück wie oben, feinst ausgeführt, mit Gurtenbänder und 2 Pölster . . . fl. 7.50
- 1 separate Fussverlängerung dazu (ersetzt das Bett) . . . fl. 1.10

Teppiche, Vorhänge und Decken in grosser Auswahl. Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

PÁRISI NAGY ÁRUHAZ

VII., RÁKÓCZI-UT 38/T.



B = Damen-Badeanzug

So lange der Vorrath reicht!

Preis:
2 fl. 70

Einfarbig roth od. einfarbig blau, vorzügliche Qualität Stoffe, elegant, hübsch lange Blouze, Matrosenträger mit französischer Bordure, reizende Jagon, in allen Größen.

Illustrierter Prachtkatalog über sämtliche Waarenartikel auf Verlangen gratis und franko.

Gyönyörű ház és villatellek

Gödöllön

200—400 négyszögöl nagyságban 2, 3 korona és feljebb, 5 évi kényelmes lefizetésre kaphatók. Országút, vasuti állomás és 2 épülő villamos vasut mellett. Villamos világítási kábel a telepen. Bővebbet: Budapest, **Königs és Révész**, József-körút 68, Telefon 167—08 és Gödöllőn a helyszínen.



KLYTHIA Zur-PFLEGE DER HAUT

VERSCHÖNERUNG UND VERFEINERUNG DES TEINTS. **PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl k. k. Professor in Wien. — Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

Gottlieb Taussig,

Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage Wien, I., Wollzeile 3.

Preis einer Dose K 2.40. Versandt gegen Nachname oder vorherige Einsendung des Betrages. — Zu erhalten bei Josef von Török, Király-utca 12. sowie in allen besseren Droguerien u. Parfümeriegeschäften.

GEGRÜNDET 1825

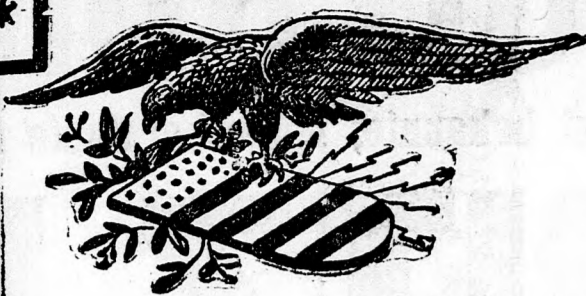
STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

FILIALE FÜR UNGARN: Budapest, IV., Kossuth Lajos-u. 4, Standard-Palais.

Jahreseinkommen	— — — 36,638.000 Kronen.
Vertheilter Gewinn	— — — 170,000.000 Kronen.
Vermögen	— — — 297,600.000 Kronen.
Für Todesfälle bezahlt	— 648,560.000 Kronen.

Besondere Vortheile der Standard-Police:
Unbedingte Sicherheit. Mässige Prämien. Freie Welt-police. Inkrafterhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufswert. Unanfechtbarkeit. Im Selbstmordfälle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige.
Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.



Die amerikanischen Schuhe sind die Besten!
Unter den Besten sind die Allerbesten:

„Barry-Above All“
„Walk-Over“
„Sorosis“
„Patrician“

In Budapest ausschliesslich zu haben bei:

American Shoe Company Ltd.

VI., Dorottya-utca 6. szám.

Illustrierte Preisourante auf Verlangen gratis und franko.

AGENTEN,

tüchtig, redegewandt, welche Privatfunden besuchen, bei höchster Probition zum Verkauf von Goldtroucaur u. Saloufen geüht. Aufschaffen an die Goldtroucaur u. Saloufenfabrik Ant. Eschauer jun., Braunau, Böhmen.

Zähne

ohne Gaumensplatte, sofort zum Rauchen geeignet. Die Naturzähne vollständig erlegend, aus dem Munde nicht entfernbar. 4 Kronen. Wurzelentfernung absolut unnöthig. Dauerhafte Plomben von 2 Kronen aufwärts. Spezialität für Goldtroucaur und Brücken. Zahnenentfernung vollständig schmerzlos (mit Anästhetik). Kroatienpatienten werden bei mir in 12 Stunden vollständig befriedigt. 10jährige schriftliche Garantie für jeden. Ordination den ganzen Tag, sowie Sonn- und Feiertag. Alle unbrauchbaren Gebisse kann ich brauchbar machen. Budapest, Erzsébet-körút 44, Bateria. **Dr. Hegedüs Jakob**, hauptstädtischer Spezialist für alle Zahn- und Mundkrankheiten.

Rops Sicherheits-Schnellkocher

ROPS einziger Schnellkocher mit Ausschluss jeder Feuersgefahr.

ROPS erlischt sofort bei Umsturz, ohne dass Spiritus ausfliesst.

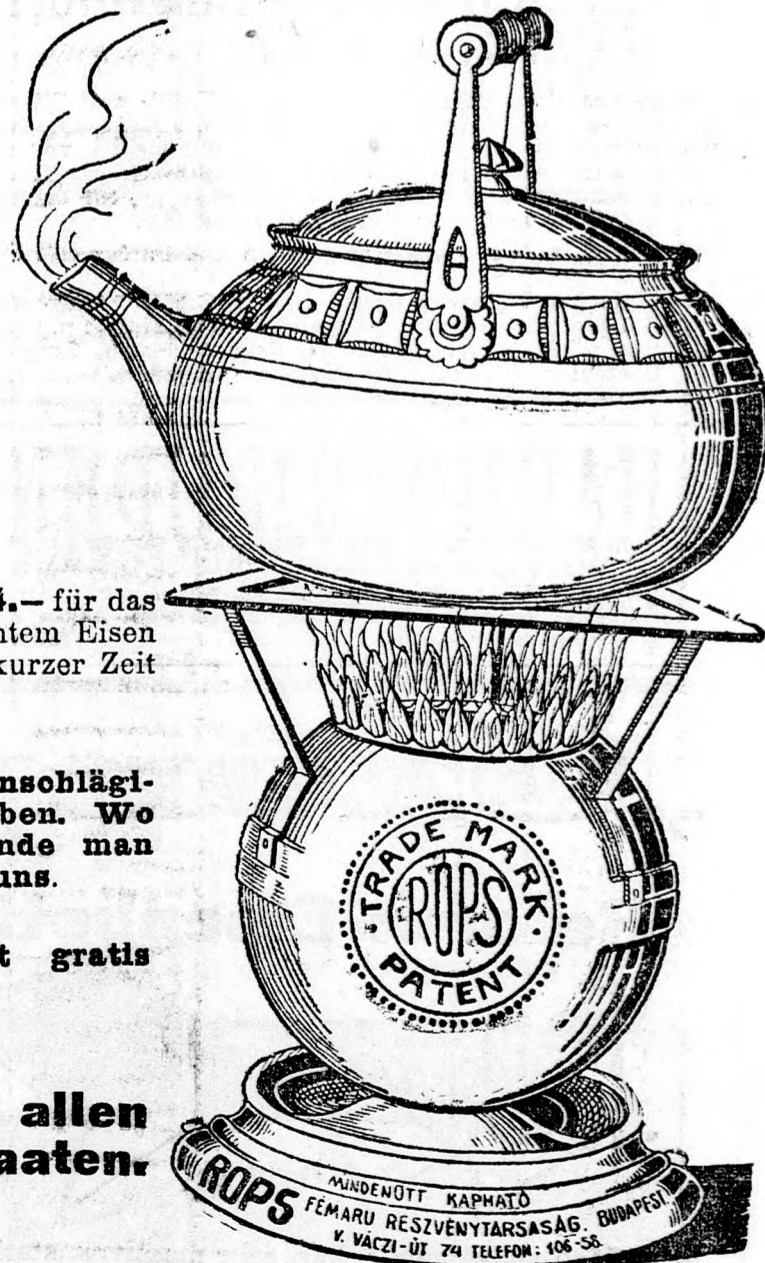
ROPS kocht rascher als jeder andere bisherige Schnellsieder bei halb so viel Spiritusverbrauch.

ROPS ist daher nicht nur der sicherste, sondern auch billigste Schnellsieder, da die Anschaffungskosten K. 4.— für das in unverwüsthlich verzinnem Eisen ausgeführte Stück in kurzer Zeit eingebracht sind.

In jedem besseren einschlägigen Geschäft zu haben. Wo nicht erhältlich, wende man sich direkt an uns.

Illustrierter Prospekt gratis und franko.

Patentirt in allen Kulturstaaten.



Rops Metallwaaren Akt.-Gesellschaft

Budapest, V., Váci-ut 74/a.

Telefon 106—58.

Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 24—26.